General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit Heute: Wochenschau

128 Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen
und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4937

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark – Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. – Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. – Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (25 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. – Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. – (Postscheckkonto Amt Köln 2262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) – Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13809 und 974

für Anzeigen und Beilagen Gewähr übernommen – Bei Störungen durch höhere Gewalt usw. können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. – Manuskripte werden aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 18 – 42. Jahrgang. Samstag den 21. Januar 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Entsetzliche Berichte von der Hungersnot in Schantung.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 21. Jan. Die Berichte der internationalen Hungersnotkommission und der „Chicago Tribune" stimmen darin überein, daß die Hungersnot in Schantung größer ist, als es im Jahre 1902 der Fall war. Sie werde wahrscheinlich mehr Opfer fordern als je zuvor. Etwa vier Millionen Menschen seien zu Bettlern geworden, und zwar nicht nur durch den schlechten Ausfall der Ernten, sondern auch durch die Repressalien der Soldateska. Viele chinesische Eltern verkauften ihre Kinder zu Spottpreisen, um sich hierfür Nahrungsmittel zu besorgen. Tausende von Menschen wanderten von Ort zu Ort und nährten sich von Wurzeln und Baumrinden. Tausende verschleuderten ihr Besitztum. In Tsinan schliefen etwa 25 000 Menschen in den Straßen und ernährten sich mühselig von dem, was ihnen durch die öffentliche Wohlfahrt zugeführt werde. Viele Menschen versuchten, nach der Mandschurei auszuwandern, wo die japanischen Behörden vor schwierigen Aufgaben stünden, um den großen Massen Unterkunft und Lebensunterhalt zu beschaffen.

Entlassung der Arbeiter der mitteldeutschen Stahlwerke.

WTB Riesa a. d. Elbe, 21. Jan. (Funkspr.) Da die in den Stahlbetrieben der mitteldeutschen Stahlwerke beschäftigten Arbeiter die Erfüllung des für verbindlich erklärten Schiedsspruchs nach wie vor ablehnen, haben die mitteldeutschen Stahlwerke heute früh alle die Arbeiter, welche die Erfüllung des Schiedsspruchs verweigern, fristlos entlassen. Gleichzeitig werden alle übrigen Arbeiter entlassen. Nur die zu Notstandsarbeiten benötigten Leute werden weiter beschäftigt.

Alle Parteien gegen das Kriegsschäden-Schlußgesetz

WTB. Berlin, 21. Jan. (Funkspruch.) Im Reichstagsausschuß für Entschädigungsfragen wurde heute die allgemeine Aussprache über das Kriegsschädenschlußgesetz beendet. Die letzten Redner, Abg. Bayersdörfer von der Bayrischen Volkspartei und Abg. Holzamer von der Wirtschaftlichen Vereinigung, erklärten in Uebereinstimmung mit allen vorhergegangenen Rednern, daß die Regierungsvorlage ganz unzureichend sei, und nicht als Schlußgesetz gelten könne. Die Geschädigten müßten vielmehr die Möglichkeit behalten, bei günstigerer Finanzlage des Reiches angemessen entschädigt zu werden.

Am Dienstag wird sich die Regierung zu den Bedenken der Redner im Ausschuß äußern.

32 Millionen Mark kosten die Vertretungen im Ausland.

WB. Berlin, 20. Jan. Der Haushaltsausschuß des Reichstages hielt heute seine 200. Sitzung in dieser Reichstagssession ab. In der allgemeinen Aussprache über den Etat des Auswärtigen Amtes kritisierte Abg. Erfing (Ztr.) das Ansteigen der Kosten für die Auslandsvertretungen von 12 auf 32 Millionen Mark.

Marx verständigt sich auch mit Imbusch:

Aber die Gegensätze bleiben ....

Aus Berlin wird dem rheinischen Zentrumsblatt, der „Köln. Volksztg.", berichtet: „Die Aussprache, die unter der vermittelnden Tätigkeit des Fraktionsvorsitzenden v. Guérard zu einer erfreulich schnellen Beilegung der Differenzen zwischen Marx und Stegerwald geführt hat, ist gestern in kleinerem Kreise in Anwesenheit der Abgeordneten Imbusch und Stegerwald fortgesetzt worden. Die Auseinandersetzungen zwischen Marx und Stegerwald hatten natürlich nicht nur persönlichen Charakter, wenn auch dieser Eindruck durch nicht immer glückliche Redewendungen einen mehr persönlich gefärbten Anstrich bekommen hatte. Soweit sachliche Differenzen zwischen den beiden Führern mitspielten, konnten sie in der vorgestrigen Aussprache wenigstens teilweise geklärt werden. Denn diese Verschiedenheit der Auffassungen berührt ja weniger programmatische Punkte als Fragen der Taktik. Auch die gestrige vertrauliche Aussprache, die wieder auf Anregung des Fraktionsvorsitzenden v. Guérard abgehalten wurde, nahm einen freundschaftlichen Verlauf und zeigte, daß hier keineswegs unüberwindliche Meinungsverschiedenheiten zur Debatte stehen."

•

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 21. Jan. Der Streit zwischen Dr. Marx und Stegerwald ist zwar beigelegt und die Kosten dieser Verständigung hat vorläufig der Reichskanzler getragen. Er hat in seiner bekannten Freundlichkeit als erster die Hand zur Versöhnung geboten; aber man erinnert sich auch noch sehr gut, daß es in Zentrumskreisen des Reichstags einmal ständige Redensart war, daß der Parteivorsitzende Marx eine große Halsstarrigkeit bei den Auseinandersetzungen über politische Dinge an den Tag legen könne. Diese äußerliche Versöhnung zwischen Marx und Stegerwald und die bevorstehende Aussöhnung zwischen Marx und Imbusch lassen also noch keineswegs erkennen, wie sich die Verhältnisse im Zentrum selbst klären werden. Man hat im Fraktionsvorstand des Zentrums offenbar die Meinung vertreten, daß Zeit gewonnen, alles gewonnen heißt, und daß man nach außen hin unbedingt einig erscheinen müsse. Die Entscheidung über die sachlich tiefen Gegensätze, die innerhalb der Zentrumspartei unbedingt vorhanden sind, werde erst am Ende des Monats fallen, wenn Reichsausschuß und Parteivorstand des Zentrums in Berlin zusammenkommen. Die Versöhnungsszenen im Fraktionsvorstand sind lediglich ein Vorspiel dazu.

Curtius über die Reparationen als wirtschaftliches Problem.

Aus der Arbeit der internationalen Handelskammer. Anerkennung der Arbeit der deutschen Gruppe. Der Wert der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.

Die deutsche Landesgruppe der Internationalen Handelskammer hielt in Berlin unter Beteiligung von über dreihundert bekannten Wirtschaftsführern und Industriellen und bei zahlreichem Besuch durch ausländische Vertreter der I. H. K. ihre Mitgliederversammlung ab. Nach einer Begrüßungsansprache des Präsidenten von Mendelssohn überbrachte der Präsident der I. H. K., Exzellenz Dr. Alberto Pirelli, die Grüße und den Dank der I. H. K. für die rege und erfolgreiche Arbeit der deutschen Gruppe, die zahlreiche Führer von Ausschüssen und Mitglieder von Delegationen gestellt und besonders durch ihren Geschäftsführer Reichsminister a. D. Hamm und ihren Pariser Vertreter Dr. Riedberg wesentlichen Anteil an den großen Arbeiten der Kammer genommen habe. Er sprach seine Bewunderung für die Erfolge der zähen Wiederaufbauarbeit der deutschen Wirtschaft aus, wenn auch zugegeben werden müsse, daß die allgemeine Wirtschaftslage Deutschlands infolge seiner Verknüpfung mit den Leiden der Weltwirtschaft weit davon entfernt sei, ideal zu sein. Die Aufgabe der I. H. K. sei die Besserung der Weltwirtschaftslage und die Vorarbeit für die Beseitigung von Hemmungen.

Den Jahresbericht der deutschen Gruppe erstattete anschließend Reichsminister a. D. Hamm, der ebenso wie der Präsident die Vertreter der französischen Gruppe, Professor Tolsans und Basseux und den Vertreter der amerikanischen Gruppe, Basil Miles, als Träger der Gemeinschaftsarbeit zwischen den Landesgruppen begrüßte. Als eines der wichtigsten Ziele kennzeichnet er die Beseitigung der Unsicherheit über die großen internationalen Zahlungsverpflichtungen.

Namens der deutschen Gruppe referierte dann in einem groß angelegten Vortrage

Abg. Frowein-Elberfeld

über die internationale Schiedsgerichtsbarkeit, wie sie von der I. H. K. unter reger Mitarbeit und zum Teil nach den Entwürfen der deutschen Gruppe angeregt und zum Teil verwirklicht worden sei. Jedem, der unmittelbar im Geschäftsleben stehe, wird die Bedeutung einer solchen Organisation ohne weiteres klar sein. Es ist ja leider eine Erfahrungstatsache, daß überall in der Welt die Richter in einem Rechtsstreit zwischen einem Ausländer und einem Inländer dazu neigen, dem Angehörigen ihrer eigenen Nation recht zu geben. Damit soll durchaus kein Vorwurf gegen den Richterstand, gleichgültig welchen Landes, erhoben werden; es ist vielmehr lediglich ein Zeichen der Unzulänglichkeit der menschlichen Natur, die, abgesehen von einer unbewußt gefühlsmäßigen Einstellung zugunsten des einheimischen Kontrahenten darin zum Ausdruck kommt, daß wir nur schwer in der Lage sind, uns in die Mentalität eines uns fremden Volkes einzufühlen. Das kann aber leider an der Tatsache nichts ändern, daß es für die Angehörigen jeder Nation recht schwierig, manchmal kaum möglich ist, vor ausländischen Gerichten Recht zu finden.

Abends vereinte ein von der deutschen Gruppe gegebenes Festessen die deutschen Wirtschaftsführer mit zahlreichen Vertretern des Auslandes und der deutschen Behörden, Parlamente und wirtschaftlichen Spitzenverbände. Präsident von Mendelssohn sprach hierbei auf die Gäste, in deren Namen Exzellenz Dr. Alberto Pirelli mit einer längeren Ansprache erwiderte, in der er auch darauf hinwies, daß die Linderung der Gegensätze zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Gesundung der Weltwirtschaft sei.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

führte in einer Ansprache aus: So wenig der Bericht der Dawessachverständigen schon eine endgültige Lösung des Reparationsproblems bringen konnte und wollte, so fest und endgültig muß auch für die Zukunft die unverrückbare Tatsache bestehen bleiben, daß es sich bei dem Reparationsproblem um ein wirtschaftliches Problem handelt, das im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten und mit wirtschaftlichen Mitteln gelöst werden muß. Nur das feste Vertrauen auf die innere Kraft dieser Wahrheit hat Deutschland den Mut gegeben, schon in dem Zwischenzustand, den der Dawesbericht einleitete, das Werk seiner wirtschaftlichen Erneuerung mit Tatkraft und Schaffensfreude in Angriff zu nehmen. Die Gesamtheit der wirtschaftlichen Probleme muß, das ist meine Ueberzeugung, mehr als dies bisher gelungen ist, aus der Sphäre politischer Betrachtungen herausgebracht werden. Die unruhevollen Geister der Politik immer wieder freundschaftlich ratend auf den Boden wirtschaftlicher Vernunft zurückzuleiten gegenüber einseitigem Zielstreben der Nationen, die sich aus der internationalen Wirtschaftsverflechtung ergebenden Zusammenhänge zur Geltung zu bringen, Anregungen zu geben, wo die Staaten besserend eingreifen können, einer freieren Entwicklung des Warenaustausches und Verkehrs die Wege zu ebnen und bei der Durchführung der großen wirtschaftspolitischen Bestrebungen des Völkerbundes sachverständig mitzuwirken, das scheinen mir die großen Aufgaben zu sein, welche der Internationalen Handelskammer in dem Gesamtorganismus der Weltwirtschaft zufallen. Die Reichsregierung ist von der Notwendigkeit weltwirtschaftlicher Solidarität und Konsolidierung Europas fest überzeugt und legt den ernstlichen Willen, in gemeinsamer Arbeit der Nationen die wechselseitig ausgerüsteten Handelshemmnisse wieder auf ein erträgliches Maß zurückzuführen.

Briand beharrt auf seinem Standpunkt.

Die Antwort an Kellogg.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 21. Jan. Ueber den Inhalt der französischen Antwortnote, die gestern an die Washingtoner Botschaft gekabelt wurde, erfährt die „Chicago Tribune", daß die Note etwa folgenden Inhalt habe: Frankreich könne die amerikanischen Vorschläge auf einen Antikriegspakt nicht vorbehaltlos annehmen, solange die amerikanische Regierung daran festhalte, den Antikriegspakt auch auf die anderen Mächte auszudehnen. Die Antwort enthält ferner nach dem amerikanischen Blatte genaue juristische Definitionen über den Begriff Angriffskrieg und betont die für Frankreich sich ergebende Notwendigkeit, an den Völkerbundsverpflichtungen und den französischen Bündnissen defensiven Charakters festzuhalten. Die Note ist zwar freundlich gehalten, aber umreißt ganz präzise den französischen Standpunkt. Gleichzeitig mit der Note sind an den französischen Botschafter in Washington Instruktionen gekabelt worden, die die Fortsetzung des Meinungsaustausches mit dem amerikanischen Staatsdepartement betreffen.

Das Deutschlandlied im Hotel

WTB. Aachen, 21. Jan. (Funkspr.) Das belgische Oberkommando hat das Hotel „Vier Jahreszeiten" für die Zeit vom 20. Januar bis zum 6. Februar geschlossen, weil in letzter Zeit mehrmals in Anwesenheit belgischer Offiziere das Deutschlandlied angeblich in provozierender Weise (!) gesungen wurde.

Die Politik der Woche.

Reichsregierung und Ländervertreter sind der Auffassung, daß die Weimarer Regelung des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern unbefriedigend ist und einer grundlegenden Reform bedarf. Ob diese die unitarischen oder föderativen Kräfte stärken soll, blieb unentschieden. Doch herrscht Einigkeit darüber, daß eine starke Reichsgewalt notwendig ist.

So heißt es im ersten Artikel der Entschließung, die nach endlosen Erörterungen auf der Länderkonferenz zusammengeleimt worden war. Damit ist über die Konferenz, auf die mancher so viele Hoffnungen gesetzt hatte, schon das Urteil gesprochen, der deutsche Hang zur Uneinigkeit hat wieder einmal gesiegt. Von greifbaren Vorschlägen zur Vereinfachung der Verwaltung ist keine Rede. Es sollen Kommissionen eingesetzt werden, das ist alles. Nur nach der negativen Seite hin ist ein Erfolg zu konstatieren: Die Bildung von Reichsländern wird abgelehnt, ebenso eine Erweiterung der Machtbefugnisse des Reiches, namentlich nach der finanziellen Seite hin. Direkt komisch wirkt daneben die Erklärung, daß eine starke Reichsgewalt notwendig sei. Die Anhänger des nationalen Einheitsgedankens aber, die nach der Auffassung des württembergischen Staatspräsidenten Bazille nur aus „Großkapitalisten" und „Sozialdemokraten" bestehen, werden als — Brandstifter verdächtigt ... „Dieses Spiel mit dem Feuer kann den ganzen Kontinent in Brand setzen", rief Herr Bazille. Dunkel ist der Rede Sinn. Sie beweist nur, mit welchen Argumenten die Gegner des Einheitsgedankens operieren. Es ist genau wie in der Zeit vor 1848, wo die Kämpfer für die Reichseinheit als Verbrecher denunziert und verfolgt wurden. Uebrigens kämpfen jetzt nicht nur „Großkapitalisten" und „Sozialdemokraten" für den Reichseinheitsstaat, Herr Bazille, sogar der Reichslandbund hat sich dafür erklärt!

Die Gründe für eine straffe Zusammenziehung der Reichsgewalt liegen so auf der Hand, daß man sie kaum noch zu wiederholen braucht. Zum ersten: Ersparnisse in der Verwaltung. Es wäre ja merkwürdig, wenn das, was bei der Nationalisierung von Geschäftsbetrieben unbestritten ein Erfolg ist, bei der Zusammenlegung der Länder nicht eintreten würde. Es handelt sich nicht nur um die Ausschaltung von Regierungen und Parlamenten. Man denke nur an die Hunderte, ja Tausende von Gesetzen und Verordnungen, die im Reich, in den Ländern und Gemeinden nebeneinander bestehen. Zahlenmäßig läßt sich das gar nicht erfassen. Aber wenn die Ersparnisse wirklich „nur einige 50 Millionen im Jahr" betragen sollten — wieviel Tausende von Menschen könnten dadurch aus größter Not gerettet werden! Es kommen aber, wie gesagt, ganz andere Beträge in Betracht. Weit wesentlicher ist jedoch, daß sich durch Vereinfachung in der Gesetzgebung und Verwaltung die Volksleistung erhöht. Vor allem wollen die Parteien, die den Einheitsstaat fordern, die Einheitlichkeit der politischen Willensbildung in Deutschland sichern, wie sich Senator Dr. Petersen treffend ausdrückte, und damit die Stellung der deutschen Nation als politischen Machtfaktor innerhalb der Weltpolitik heben.

Aber wir wollen das „historisch Gewordene" doch nicht zerstören! jammern die Partikularisten und behaupten, Bismarck habe an keinen Unitarismus gedacht. Nun, er nahm das Reich so, wie er es kriegen konnte, gegen den heftigen Widerstand der Fürsten, und nichts spricht dagegen, vieles aber dafür, daß er sehr gerne die Reichsgewalt noch mehr gestärkt hätte, wenn es etwa damals möglich gewesen wäre. Was heißt überhaupt „historische Entwicklung"? Wie sind denn die jetzigen deutschen Länder in ihrem geographischen Begriff gekommen? Durch kleine und große Kriege untereinander, durch Erbteilung, Heirat, durch den Wiener Kongreß oder durch Napoleons Machtgebot. Von Naturnotwendigkeit kann man dabei doch gewiß nicht sprechen. Wenn der dritte Napoleon etwas klüger und vorsichtiger gewesen wäre und nicht durch seine Arroganz den Krieg herausgefordert hätte, wäre der König von Preußen sehr wahrscheinlich nicht Deutscher Kaiser geworden (er hat sich ja auch sehr gesträubt), jedenfalls nicht, wenn Bismarck nicht gelebt hätte. Also was ist nun historisch bedingt? Historisch ist die Eigenbrödelei, die Streitsucht der deutschen Stämme, wodurch sie fremden Unterdrückern zur leichten Beute wurden, — sollen diese deutschen Untugenden denn nun verewigt werden, weil sie „historisch" sind?!

Ebenso fadenscheinig ist die Berufung auf die Stammeseigentümlichkeiten, die geschont werden müßten. Wo in deutschen Landen, abgesehen von einigen abgelegenen bäuerlichen Distrikten, lebt denn noch ein deutscher Volksstamm in seiner ursprünglichen Reinheit und Abgeschlossenheit? Die allgemeine Freizügigkeit, der wachsende Verkehr, vermischen mehr und mehr nicht nur die Stämme, sondern auch die Rassen. Zum mindesten stimmen die geographischen Grenzen mit den ethnologischen sehr wenig überein. Das sieht sogar Herr Bazille ein. Er meint nämlich, es sei zwecklos, darauf hinzuweisen, auf welche Weise die Einzelstaaten historisch gebildet wurden

und ob sie denselben Volksstamm oder mehrere Volksstämme einschließen. Wirklichkeit sei, daß sich die in den Einzelstaaten vereinigte Bevölkerung als eine Einheit und selbständige Staatspersönlichkeit fühle, und daß sie, von Ausnahmen vielleicht abgesehen, nicht gesonnen sei, diesen Zustand preiszugeben.

„Selbständige Staatspersönlichkeit", das ist ein neuer Ausdruck. „Wo Begriffe fehlen, da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein." Unter den Deckmantel „Selbständige Staatspersönlichkeit" kann sich jede Kleinstadt, jedes Dorf schließlich flüchten. Vor hundert Jahren hatten wir dreihundert „selbständige Staatspersönlichkeiten", heute nur noch achtzehn. Wenn sich diese nicht auch zusammenschließen, so liegt das — es muß offen gesagt werden — nicht an der Bevölkerung, sondern an dem persönlichen Ehrgeiz der Führer, die das Volk aufhetzen, und den Parteien, die sich von ihnen ins Schlepptau nehmen lassen.

Vor hundert Jahren hat Goethe ausgesprochen, der wachsende Verkehr, die Eisenbahnen würden die Schranken zwischen den deutschen Staaten niederreißen. Seine Prophezeiung beginnt sich zu erfüllen. Im internationalen Verkehr ist Deutschland bereits ein geschlossener Einheitsstaat und wird es auch im nationalen werden. Merkwürdig, die Riesenfortschritte in Technik und Verkehr erkennt jeder an und sucht sich ihnen anzupassen, über die verklungene Postkutschenromantik jammert außer einigen versonnenen Poeten niemand mehr, sondern jeder denkt: Je schneller um so besser! Jede Aenderung im politischen Leben aber sehen viele nur mit höchstem Mißtrauen an und suchen sie mit der Hysterischen Bremse aufzuhalten. Eine Weile mag ihnen das auch noch gelingen, aber schließlich wird die Zeit über sie hinwegschreiten. Die Gliederung des heutigen Deutschland ist weder nach der Stammeszugehörigkeit, noch nach der landschaftlichen, noch nach der wirtschaftlichen Seite hin organisch und bietet darum verwaltungstechnisch die größten Schwierigkeiten. Je größer der technische Fortschritt, desto größer diese Schwierigkeiten, desto schneller wird aber auch politische Einsicht sie zu überwinden suchen. Auch der Einwand, durch eine weitere Zentralisierung würde die Kultur leiden, kann nicht als stichhaltig angesehen werden. Was an kultureller Eigenart besonders in Süddeutschland noch vorhanden ist, kann sehr gut auch in einem einigen Reiche gepflegt werden, das die Staatsmittel gleichmäßiger verteilen kann, als es jetzt vielfach geschieht. Für das landschaftlich bevorzugte Süddeutschland sorgt in diesem Punkte auch der Fremdenverkehr, der naturgemäß größer ist als im Norden.

Die Länderkonferenz, die zur Vereinfachung der Verwaltung und zur Vereinheitlichung des Reiches führen sollte, ist ergebnislos verlaufen. Aber der Einheitsgedanke marschiert. Wenn er schnellere Fortschritte machen soll, ist allerdings eine geschicktere Regie erforderlich. Es war doch wohl in der Hauptsache Parker Gilberts Mahnung, die den jetzigen Versuch veranlaßt hat. Sonst begriffe man nicht, wie gerade die Zeit vor den Wahlen, die so wie so schon politischen Zündstoff genug aufgehäuft hat, als geeigneter Termin angesehen werden konnte. Noch unverständlicher ist es, daß man mit den Projekten für eine Neueinteilung der Stadt- und Landkreise gerade jetzt herauskommt. Man hat dadurch die Einigungsmöglichkeiten nur vermindert.

T.

Deutschland beteiligt sich nicht an der Mailänder Messe.

TU. Berlin, 20. Jan. (Drahtb.) Wie nunmehr von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, wird Deutschland endgültig an der Mailänder Messe nicht teilnehmen. Ob Italien sich seinerseits nunmehr an der Pressa beteiligen wird, steht noch dahin.

Strafverfahren gegen die Reparationsschwindler.

BB. Berlin, 20. Jan. Wie die Blätter zuverlässig erfahren, wird gegen diejenigen deutschen Firmen, deren Beteiligung an den Reparationsschwindeleien festgestellt worden ist, von deutscher Seite in kürzester Zeit ein Strafverfahren eingeleitet werden.

200 000 Morgen Oedland in der Rheinprovinz.

BDZ. Berlin, 20. Jan. (Funkspruch.) Im Reichstagsausschuß für landwirtschaftliches Siedlungswesen und Pachtschutzfragen teilte Ministerialdirektor Artikus mit, daß im Rheinland 300 000 Morgen Oedland vorhanden seien. Das Wichtigste sei die Bereitstellung der Mittel für Landarbeitersiedlungen. (Das würde also Erwerbsmöglichkeit für 40—50 000 Siedlerfamilien geben, insgesamt also für 200 000 Personen. Und das allein im Rheinland!)

Das Geständnis des Kieler Brandstifters.

WTB. Kiel, 21. Jan. (Funkspr.) Wie mitgeteilt wird, hat der der Brandstiftung verdächtige Mitinhaber der Firma Emil Schulz & Co in Kiel, Ludwig Feddern, ein Geständnis abgelegt. Der Entschluß zu der Tat sei ihm erst gekommen, als die Deckanzeige der Versicherung eintraf, die bekanntlich am 19. Januar, dem Tage nach dem Brande, ablief. Die Versicherung war auf 95 000 Mk abgeschlossen. Zur Vorbereitung des Brandes hatte Feddern ungeheure Mengen Benzin, Automobilöl, Karbid und Putzbaumwolle so verteilt, daß eine Riesenexplosion hätte erfolgen müssen, über deren Folgen er sich im klaren war.

Die amerikanischen Gewerkschaften fordern 2½prozentiges Bier.

TU. Neuyork, 21. Jan. (Funkspruch.) Die amerikanische Arbeiter-Föderation hat durch ihren Präsidenten Gree die Republikaner und die Demokraten auffordern lassen, in ihr Programm für die Präsidentschaftswahlen die Forderung nach Herstellung eines Bieres mit 2¾ Prozent Alkoholgehalt aufzunehmen.

Der Beginn der großen Aussprache über den Haushalt.

Nach der Erklärung des Reichskanzlers über die Phöbus-Filmgesellschaft. Scharfe Kritik an der Regierung.

WB. Berlin, 20. Jan. Kaum hat Reichstagspräsident Loebe heute die Sitzung eröffnet, erscheint neben Finanzminister Köhler auch der Reichskanzler Marx, Manuskripte unter in der Hand, zusammen mit dem neuen Reichswehrminister Groener auf der Regierungsbank. Besonderes und Unvorhergesehenes steht also bevor, und in der Tat,

der Reichskanzler

gab seine Erklärung zu der Phöbus-Angelegenheit ab (die wir gestern bereits im größten Teil unserer Auflage abgedruckt haben). Die Angelegenheit hat nun seit August vorigen Jahres der Opposition jeden Tag neuen Stoff zum Kampf gegen die Reichsregierung geliefert. Was der Kanzler zu sagen hat, ist in höchstem Maße unerfreulich und unerhört. Wenn er auch feststellen kann, daß die jetzige Regierung dabei keine Verantwortung trifft, denn die entscheidenden Dinge spielten sich 1925–26 ab, so muß er doch auf der anderen Seite zugeben, daß die Marine damals in selbstherrlicher Weise finanzielle Transaktionen vorgenommen hat, von denen man heute weiß, daß sie dem Reiche rund sechs Millionen Mark Schaden zugefügt haben. Der Hauptschuldige ist Kapitän zur See Lohmann, der erst Aktien gekauft und dann zu immer größeren Bürgschaften verleitet hat. Die erste dieser Bürgschaften in Höhe von drei Millionen Mark datiert vom 26. März 1926 und ist von dem damaligen Reichsfinanzminister, dem Wehrminister und dem Chef der Marineleitung gegengezeichnet, dagegen nicht, wie behauptet worden war, vom damaligen Reichskanzler. Außerdem erwarb Lohmann Aktien des Berliner Bankvereins. Beruhigend wirkte, daß der Kanzler feststellen konnte, daß die Reichsregierung Maßnahmen getroffen hat, die die Wiederholung solcher Vorgänge verhindern werden. Es soll in Zukunft eine besondere Kommission die Finanzgebarung der einzelnen Abteilungen des Reichswehrministeriums prüfen. Daß so etwas überhaupt notwendig ist, bleibt aber doch tief bedauerlich, und man begreift, daß das Haus die Erklärung des Kanzlers mit wachsendem Erstaunen hörte. Man weiß jetzt auch ganz eindeutig, weshalb Geßler gegangen ist. Denn alle diese Dinge haben sich hinter seinem Rücken abgespielt, und als ein aufrechter Mann hat er die Folgerungen für seine Person getroffen, als er davon erfuhr.

Als erster Redner aus dem Hause sprach für die sozialdemokratische Reichstagsfraktion

der frühere preußische Innenminister Severing.

Scharfe Worte der Kritik übte der Redner an den Verhältnissen im Reichswehrministerium und in der Reichswehr. Aber trotzdem ist es keine Rede des kämpfenden, es ist vielmehr eine Rede des abgekämpften Severing. Zum Schluß wurde Severing dann auch noch zum Wahlredner und „enthüllte" die Wahlparole der SPD. für den kommenden Wahlkampf. Mit seiner Kritik rief er den neuen Reichswehrminister auf den Plan, der kurz und etwas befangen die Erklärung abgab, daß er die Beschwerde, die Severing vorbrachte, auf das energischste prüfen und daß er zu gegebener Zeit, also wohl bei der Beratung des Wehretats, darauf antworten werde.

Als darauf der

deutschnationale Abgeordnete Wallraf,

auf der Tribüne schlecht verständlich, sprach, leerte sich das Haus schnell. Es ist nun einmal kein erfreulich Ding, Etatreden in diesem Reichstag zu hören, der so ganz und gar aufgegeben hat, wirkliche Debatten zu führen. Wallraf erklärte, in der Außenpolitik müßten die Erfahrungen mit Locarno und Thoiry zu der Forderung führen, daß keine deutschen Leistungen mehr gegen fremde Versprechungen gegeben werden dürften. Er verwies dabei auf die jüngste Rede des französischen Sozialistenführers Paul-Boncour, der im Gegensatz zu allen Erklärungen der deutschen Sozialisten die Aufrechterhaltung der Besetzung des Rheinlandes gefordert habe, wenn Deutschland nicht neue Garantien gebe.

Das veranlaßte nachher den Vorsitzenden der deutschen sozialdemokratischen Reichstagsfraktion,

Hermann Müller,

zu einer großen Desavouierung seines französischen Parteigenossen. Hermann Müller erklärte, Boncour habe die Luxemburger Beschlüsse der Sozialdemokraten falsch ausgelegt. Boncour nehme auch in der französischen Sozialdemokratie eine Sonderstellung ein.

Nach Ausführungen des kommunistischen Abgeordneten Thälmann gegen die Regierung und nach einer Rede des Abg. v. Gräfe (Völk.), der sich scharf gegen den neuen Reichswehrminister Groener aussprach, nahm

Abg. Dr. Cremer

von der Deutschen Volkspartei das Wort zu einer Rede, die besonders deswegen große Beachtung fand, weil der Redner sich ziemlich scharf gegen die Haltung der Reichsregierung wandte. An der Aufstellung des Etats und an der Rede des Reichsfinanzministers, die ihm zu optimistisch klang, übte er scharfe Kritik. Er meinte, tatsächlich sei jetzt der bayerische Steuerzahler wesentlich begünstigt gegenüber dem preußischen Steuerzahler. Schon der jetzige Etat zeige alle Züge des Verfalls. (Hört, hört, links.) Das Ergebnis der Länderkonferenz sei ein Begräbnis erster, zweiter oder dritter Klasse in einer Kommission. Die Freude an den geringen Ergebnissen werden einem noch vergällt durch Reden, wie sie vom württembergischen Staatspräsidenten Bazille und vom bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held gehalten wurden. (Hört, hört, links.)

Der negative Erfolg sei verschuldet dadurch, daß die Reichsregierung auf jede Führung in dieser Frage verzichtet habe.

Das Streben des Volkes nach Vereinheitlichung des Reiches sei nicht zu verkennen. Wer dabei beiseite steht, der verschlafe die geschichtliche Stunde. (Hört, hört, links.) Wenn die Regierung in ihrer Passivität verharrt, dann werde das souveräne deutsche Volk bald bei den Wahlen sein Urteil fällen, da der Reichstag ja in wenigen Monaten oder in ziemlich kurzer Zeit sich zu seinen Vätern versammeln werde. (Hört, hört!) Nicht, wie Dr. Heim behauptet aus materiellen Gründen erstrebe das deutsche Volk die deutsche Einheit, sondern aus denselben idealen Gründen wie ihn die Burschenschaften leiteten. Auch ein Bismarck würde unter den heutigen Verhältnissen in diesem Sinne wirken. Der Widerstand gegen das einheitliche Deutschland sei vom nationalen Standpunkt aus nicht zu rechtfertigen. Die Deutsche Volkspartei trete in den Kampf mit der Parole: für Freiheit, Einheit und Einheitsstaat.

Um 6.45 Uhr wurde die Weiterberatung auf Samstag 1 Uhr vertagt.

Wo ist Lenins Geheimfonds?

200 Millionen Goldrubel verschwunden.

Trotzki beschuldigt Stalin der Unterschlagung.

Wie die Pariser russische Zeitung „Vozrojdenie" meldet, werden gegenwärtig in Moskau Flugblätter mit sensationellen Enthüllungen Leo Trotzkis über die Verwendung von Parteigeldern der kommunistischen Partei verbreitet. Hierin erklärt Trotzki, daß die Anhänger Stalins über große Summen verfügen, die eigentlich Eigentum der Partei seien. Diese Summen verwenden Stalin und Konsorten nicht zum Kampf gegen die Feinde des Bolschewismus, sondern für persönliche Zwecke.

Seinerzeit, als die Truppen des Generals Denikin und des Admirals Koltschak sich Moskau näherten, beschloß Wladimir Lenin, einen geheimen Fonds zu schaffen, der für die Führer der kommunistischen Partei bestimmt war, damit sie im kritischen Falle die Möglichkeit haben sollten, ins Ausland zu flüchten.

Trotzki schätzt die Höhe dieses geheimen, von Wladimir Lenin geschaffenen Fonds auf zweihundert Millionen Goldrubel ein. Dieser Fonds wurde hauptsächlich dadurch geschaffen, daß man bei Privatpersonen Schmuck, Juwelen und Goldsachen „konfiszierte". Als die Gefahr vorüber war, gab Lenin den Auftrag, diesen Fonds unangetastet zu lassen.

Trotzki behauptet, daß Stalin sich dieses Geld angeeignet habe, das ihm die Möglichkeit gibt, seine Anhänger zu bezahlen und sich auf diese Weise die Unterstützung eines großen Teils der Mitglieder der russischen kommunistischen Partei zu sichern. Aus Geldern dieses Geheimfonds seien von Stalin und Konsorten kaufmännische Betriebe, Fabriken, Werkstätten ins Leben gerufen worden, und von den Erträgnissen dieser Betriebe, Fabriken und Unternehmungen lebten die Anhänger Stalins.

Trotzki richtete jetzt an Stalin und seine Freunde die Aufforderung, eine genaue Abrechnung über die Verwendung des Geldes des Geheimfonds zu veröffentlichen. Er verlangt klare Mitteilung davon, was mit dem geheimen Fonds Lenins geschehen ist, wieviel von den 200 000 000 Goldrubel Stalin für seine Anhänger verwendet hat und wieviel Geld überhaupt noch in der Kasse des Geheimfonds vorhanden ist.

Diese Enthüllungen Leo Trotzkis haben, wie das „Neue Wiener Journal" mitteilt, begreiflicherweise nicht nur in Moskau und Petersburg, sondern in ganz Rußland das größte Aufsehen erregt.

Die Stalin-Regierung verhält sich zu diesen Behauptungen reserviert und hüllt sich in Schweigen. Die Staatspolizei hat den Auftrag bekommen, die Flugzettel zu konfiszieren und deren Verbreiter zu verhaften.

Trotzki „abgereist".

Umfangreiche Vorsichtsmaßnahmen.

BB. Moskau, 20. Jan. Unter großen Vorsichtsmaßnahmen ist am 16. Januar abends Trotzki aus Moskau abgereist. Man hatte, um Ansammlungen von Anhängern der Opposition zu vermeiden, zuerst den 15. Januar und dann den 17. Januar als Reisetag angegeben. Tatsächlich wurde Trotzki aber am 16. abtransportiert. Ein Auto brachte ihn zu einer Vorortstation, wo der Schnellzug Moskau — Taschkent angehalten wurde. Im Zuge war für Trotzki ein Salonwagen reserviert. Die Reise dauert über eine ganze Woche, da der Aufenthaltsort Trotzkis, der Ort Wjernij, etwa fünf Tagereisen dortöstlich von Taschkent liegt. Trotz aller Geheimhaltung war jedoch die Abreise bekannt geworden. Es hatten sich etwa 5000 Angehörige der Opposition vor dem Moskauer Bahnhof angesammelt. Als letzte Führer der Opposition sind bis zum Abgang dieses Berichts noch Radek und Rakowski in Moskau, deren Abreise jedoch unmittelbar bevorsteht.

Nur russisches Personal in der Sowjetbotschaft in Paris?

WTB. Paris, 21. Jan. (Drahtb.) Das „Journal" verzeichnet das gestern im Umlauf gewesene Gerücht, daß der neue Sowjetbotschafter Dowgalewski das französische Personal der Sowjetbotschaft entlassen und lediglich russisches Personal beschäftigen werde.

„Erzberger abschießen!"

Schulz und Tillessen berichten über die Mordtat.

Die „B. Z." veröffentlicht jetzt Mitteilungen eines gewissen „W. A.", der sich als Freund des Erzbergermörders Schulz und Tillessen bezeichnet, über den Hergang der Mordtat. Schulz und Tillessen sollen sie ihm selbst erzählt haben, und zwar im Mai 1924, als er sie in Nagy Tetre (Ungarn) getroffen habe, wo sie eine Hühnerfarm bewirtschafteten.

In dem Bericht heißt es:

„Der erste Plan zur Ermordung Erzbergers ist bereits 1919 im Lockstedter Lager bei Hamburg aufgetaucht. Als Erzberger wurde eine englische Spionageaffäre in Belgien und seine „landesverräterischen Beziehungen" zum Papst — beides während des Krieges — angegeben. Nach dem mißlungenen Attentat des jungen Ottwig von Herzfeld auf Erzberger [illegible] die Stimmung gegen Erzberger in unseren Kreisen äußerst erbittert. Vier Monate vor der Ermordung Erzbergers fand in Berlin im kleinen Saale des Landwehroffizierkasinos am Zoo eine Besprechung „betreffend Beseitigung Erzbergers" statt. An dieser Besprechung in intimsten Kreisen nahmen etwa zwanzig Personen teil. Der Beschluß der führenden Leute der Organisation Consul war einstimmig: „Erzberger abschießen!" Das sollte auch zum Kampfe zwingen und Auftakt zur großen Gegenrevolution werden. Es galt nun zu wissen, wer wird Täter, wer wird der „Akute". Man drehte Röllchen weißer Papierstreifen. Auf einem dieser Papierstücke befand sich ein großes schwarzes Kreuz. Wer dieses Blatt zog, mußte der „Akute" sein. Einer nahm den Stahlhelm, schüttelte ihn und reichte ihn den Anwesenden herum. Tillessen zog das Röllchen mit dem schwarzen Kreuz.

Tillessen war der „Akute". Bei dieser Sitzung war auch ich, Schulz, zugegen. Ich hätte es gar nicht nötig gehabt, mitzumachen. Aus freien Stücken erbot ich mich sofort, meinen Freund Tillessen zu unterstützen. Heute noch trägt Tillessen auf der Brust eine kleine goldene Kapsel an einer dünnen goldenen Kette, sein Todeslos gegen Erzberger, den Zettel mit dem schwarzen Kreuz als Amulett. Es galt nun festzustellen: Wie lebt Erzberger, wie kommen wir an ihn heran. Zuerst machten wir uns an Leute, die in Wilmersdorf wohnten und in der Nähe Erzbergers. Wir suchten auszukundschaften, wann er kommt und wann er geht. Dann kamen die Fragen, wann ist er getötet werden, wie kommen wir weg und mit welchen Mitteln? Für diese besondere Aufgabe bekamen wir ziemlich reichliche Mittel durch die O.C. von Freunden, von Fritz Thyssen, nichts wußte. Plötzlich reiste Erzberger überraschend in dieser Zeit mit dem Abgeordneten Dietz nach Süddeutschland, und zwar über Konstanz nach Triberg im Schwarzwald. Wir folgten ihm auf dem Fuße. In der Nähe von Triberg bezogen wir ein Quartier in einem Gasthause und schrieben uns dort in das Fremdenbuch ein. Die Unterschriften dienten später wesentlich zu unserer Ermittlung. Wir trieben uns nun in der Umgegend des Hospizes herum, in dem Erzberger und Dietz wohnten. Eines Tages — wir dachten überhaupt noch nicht daran, die Tat auszuführen —, trafen wir durch einen reinen Zufall die beiden, Erzberger und Dietz, auf dem Waldweg.

Wir waren äußerst überrascht und fast erschrocken. Tillessen flüsterte mir zu: Da kommt Erzberger! Wir hatten natürlich unsere Schußwaffen bei uns, aber unsere Nerven waren noch nicht gerüstet. Es ist merkwürdig, Erzberger muß wohl eine Ahnung gehabt haben, oder er war ein guter Physiognomiker.

Er rief entsetzt aus: Mörder!

Wir haben den Ausruf wohl gehört, aber das Wort nicht verstanden, erst später lasen wir es in den Zeitungen. Erzberger sprang sofort weg. Wir waren zunächst so erstaunt, daß wir uns zu keinem Entschluß aufraffen konnten. Dann dachten wir, wir seien bereits verraten worden. Ich glaube, wenn Erzberger und Dietz damals stehengeblieben wären, wir hätten vielleicht überhaupt nicht den Mut zum Schießen gehabt. Erzberger selbst aber tatsächlich von uns lief davon, einem Wald entgegen, und [illegible] sprang eine Wiese hinunter nach dem unterliegenden Dorfe zu, wohl um Hilfe zu holen.

Das lebhafte Handeln der beiden Männer brachte uns unwillkürlich auch in Bewegung. Ich lief nun hinter Dietz her, war etwa 15—16 Schritte hinter ihm und schoß. Dietz bekam einen Fangenschuß. (Das stimmt nicht, Dietz ist nicht getroffen worden. Red.) In dem Moment hörte ich hinter mir einen Knall. Ich drehte mich um und sah in meiner Aufregung erst nur Tillessen stehen und wußte nicht, wo Erzberger geblieben war. Ich lief wieder den Abhang hinauf. Da Dietz zusammengebrochen war, hielt ich ihn für tot und wollte nun meinem Freund hinterherspringen. Als ich den Abhang wieder hinaufkam und hinter Tillessen stand, bemerkte ich, daß Erzberger in einem Graben lag. Er hatte über den Graben springen wollen, war dabei gestrauchelt und in den Graben gestürzt. Tillessen sagte, als Erzberger in den Graben hineingefallen sei, habe er sich umgedreht, habe ihn tief atmen gesehen und habe andauernd um Hilfe gerufen. Den Blick habe Tillessen nicht aushalten können. Er habe den Kopf abgedreht und habe mit abgewandtem Gesicht auf den Hingefallenen geschossen. Dies mag ein Fehlschuß gewesen sein, denn plötzlich erhebt sich Erzberger aus dem Graben, springt über ein Wiesenstück auf eine große Tanne zu am Waldrand, wohl um Deckung zu suchen. Er sprang ich, der ich von einer Verwundung Erzbergers nichts merkte, über den Graben. Ich war behender als der ältere Erzberger. Ich schoß auf ihn.

Wieviel Schüsse wir beide abgegeben haben, wissen wir nicht. Vor der Tanne, auf die Erzberger zuflüchtete, brach er zusammen. Wir [illegible] gen hin, um zu sehen, ob er auch wirklich tot war. Hierbei erhob sich noch einmal die Hand des Sterbenden und faßte mir ins Haar. In meinem unaussprechlichen Entsetzen gab ich noch einen Schuß ab, den Todesschuß. Spuren von meinen Haaren sind noch an Tatort in der Hand des Toten gefunden worden und dienten der Polizei dazu, mich zu identifizieren."

Lokales

Kleine Annehmlichkeiten . . .

Gewiß, wir wissen es alle — — —. Der Inquisitor der Zeit läuft wie besessen. Die ganze Welt ist in Hochspannung. Energie in Millionen und Abermillionen Volt jagt durch die Kraftkabel, die Menschengeist zum Guten schuf. Die Nervenstränge vibrieren. Nicht stehenbleiben! Stillstand heißt Rückschritt leiden. Die Arbeitswelle schwemmt schonungslos Wracks beiseite, schleudert sie in den Abgrund. Tag für Tag die hetzende Jagd nach dem Möglichen. Vieltausendfach quält die Frage, die lähmende, nie endende: „Wo stehe ich? Geht's weiter?" — — „Was wird kommen?" —

Die Pupillen des Lesers tanzen auf dem Zeitungsblatt, wenn es druckfrisch ins Haus kommt. Wie die Hallundermarkstückchen auf der elektrischen Glasplatte. Niemand kann fremd neben der Fülle der Weltprobleme stehen, die so scharf ins eigene Ich schneiden. Die Maßspitzen unseres Lebensschiffleins strähen elektrische Büschel aus. St. Elmsfeuer! Der Kampf um das Vorwärtskommen, das Ringen um ein Ziel, das morgen vielleicht schon wieder ins Unerreichbare entrückt — reißt an den Nerven. Zeitpsychose von heute — — —.

Gewiß, sie ist eine Entschuldigung für vieles. Unsere Nerven, die gezwicken, zerhackten, die Ketten an uns hängen, uns züchtigen wie Gletscherspione eines mitleidlosen Tyrannen — — und doch, die uns auch so erbarmungslos gegen unsere Mitmenschen, so kantig und widerborstig und so unbeliebt in der Gesellschaft aller machen — — Um wieviel angenehmer könnte unser Tagewerk, um wieviel ruhiger unser Leben dahinrollen, wenn diese entzündeten Nerven nicht wären.

Wo bleibt die Rücksicht gegen den Nächsten?

An stillen Straßen stehen Schildchen: „Schont die Tiere!" Gut! Wo bleibt der Wohltäter der Menschheit, der riesengroß mit Flammenschrift ans Firmament die Worte schreibt: „Schont die Nerven eurer Mitmenschen!" Gibt es überhaupt einen logischeren Weg: Liebe zum Tier, Liebe zur Natur, Pflege unserer Kultur — — — und Achtung vor dem Nebenmenschen?

Man fühlt es, die Zeit ist gekommen. Mancher hat sicher nichts gegen den Krach im allgemeinen und ist absolut „kein trockener Schleicher" wie etwa der Famulus Wagner, dem Fiedeln, Scherzen, Kegelschieben ein gar so verhaßter Klang war. Nein, da machen wir ganz gerne mit. Aber der überflüssige Radau, das ohrenbetäubende Tohuwabohu auf den Straßen, der Lärm zur unrechten Zeit und an falscher Stelle, das Tepichklopfen zur Mittagsruhe, das sinnlose Gepolter in lieber Nacht, wenn der Nachbar schlafen will — — —. Weshalb gibt es im Zeitalter der Technik keine Erfindung, die den Lärm kanalisiert, wie die Abwässer und den Müll? Wie herrlich wäre es, wenn aller Straßenlärm des Wuppertals gesammelt und bei Buchenhofen in die Wupper geleitet würde? Dort, wo ihn niemand hört, kann er getrost bleiben. Die Reden unserer Besserwisser sollte man einfangen und in die Wüste schicken, das Gejaule der Hunde meinetwegen ins Burgholz — —.

Und wieviel andere Arten gibt es nicht, sich bemerkbar zu machen. Ich denke an die Leute, die viel Zeit haben und die bei der Eiligen damit verlumpern. Steht da einer am Fahrkartenschalter. Hinter ihm zwanzig andere. Geraume Zeit schon. Dann sie sich im Trippeltanz. Vorne der fragt. Fragt und fragt. Fragt nach allen möglichen und unmöglichen Anschlüssen. Abfahrts- und Ankunftszeiten. Fragt dem Beamten die Seele aus der blauen Uniform. O, ich glaube, die zwanzig Damen diese menschliche Folter glatt morden — — —.

Nein, macht doch das Leben bequemer, schont die Nerven der Allgemeinheit, erweist den lieben Mitmenschen kleine Annehmlichkeiten. Höflichkeiten, die doch nichts kosten und so wohltuend wirken.

Wie häßlich oft die Bilder, die man in Garderoben der Konzertsäle, der Theater sieht! Die alte Dame dort, die sich ihres Mantels entledigen möchte, muß sich in akrobatischen Gliederverrenkungen präsentieren, weil drei runde, stattliche Männerrücken nicht wanken und nicht weichen wollen. Die Vorstellung drinnen fängt noch lange nicht an, aber an dem Garderobenschalter ein Geaustere und Geschiebe, eine Nervosität just wie in einer Börsenversammlung an Katastrophentagen. Eingeteilt in die rücksichtslose Menschenmenge, bringt man sich selbst und die anderen um den halben Genuß des Abends. Wo sind einige Stühle, auf denen festlich geschmückte Damen sich ohne Mühe der Ueberschuhe entledigen können? Wo sind die kleinen Annehmlichkeiten des menschlichen Lebens? Mehr vornehme Ruhe! Mehr Rücksicht!

Wo bleibt der Takt, wenn einem Unglücksraben auf der Trambahn, auf der Straße irgendein kleines Mißgeschick an der Kleidung passiert, ein Damenstrumpf die Masche verliert, der steife Hut eine Beule bekommt oder die Krawatte verrutscht? Wie wohltuend wäre in diesem Augenblick das Gefühl des Nichtgesehenwerdens, des Nichtbeobachtetwerdens. Aber nein. Die Quälgeister werfen ironische Blicke auf das Häufchen Unglück, tuscheln hämisch und freuen sich, wenn eine dunkle Röte in Schläfen und Wangen steigt.

Gewiß — so wollen wir zur Entschuldigung annehmen —, es mögen die kranken Produkte unserer Zeit, die Nerven, sein, die da wieder einmal durchgehen. Aber haltet sie mehr im Zügel. Es sind keine Annehmlichkeiten, für die jeder so dankbar ist — — —.

M.

Elberfeld und die Städtevereinigung.

Die Stadtverordneten nehmen am Dienstag Stellung.

Das Stadtverordnetenkollegium ist vom Oberbürgermeister auf Dienstag nachmittag 5 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung berufen worden. Einziger Punkt der Tagesordnung ist die Stellungnahme zu den Absichten der Regierung auf kommunale Neugliederung des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Auf einer in Elberfeld abgehaltenen Tagung der kommunalpolitischen Vereinigung der Deutschnationalen Volkspartei, Landesverband Düsseldorf-Ost, berührte Stadtv. Düsser-Elberfeld die Pläne der Regierung über die Umgemeindungen und führte aus: Mit einer Vereinfachung der Verwaltung und mit Maßnahmen, die zur finanziellen Entlastung der Wirtschaft führten, könne man sich grundsätzlich einverstanden erklären, ob man aber im einzelnen den von der Regierung vorgelegten Plänen zustimmen könne, das zu beschließen, sei nicht die Aufgabe der Vereinigung. Es würde noch mancher ernster Beratungen in den Gemeinden bedürfen, um zu einem Ausgleich der Interessen zu kommen. Im übrigen sei es ja auch leider so, daß nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen die Stadtverordneten und Gemeindevertreter bei dieser wichtigen Frage ausgeschaltet seien, daß die Umgemeindungen vielmehr schließlich auf dem Gesetzeswege ohne die Zustimmung der kommunalen Vertreter durchgeführt werden könnten. In der Aussprache wurde wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß es sich hier nicht um Parteifragen handele, sondern daß hier nach den örtlichen Interessen entschieden werden müsse. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten schloß der Vorsitzende die äußerst anregende Tagung.

Hochbarmen für eine Städtevereinigung.

*. Im Bezirksverein Hochbarmen wurde vorgestern abend die Städtevereinigungsfrage besprochen. Das Für und Wider wurde gründlich erörtert; dabei stellte sich heraus, daß die Mehrzahl der Anwesenden sich für die Vereinigung entschied, und zwar in der Hauptsache aus dem Grunde, weil nur auf diesem Wege dem unerquicklichen und ungesunden gegenseitigen Sich-den-Rang-ablaufen ein Ende gemacht werden könnte.

Die Tarifbewegung im Bankgewerbe.

Der Spruch des Reichstarifamts.

a Zum Tarifstreit im Bankgewerbe teilt uns der Deutsche Bankbeamtenverein mit, daß gestern in später Nachtstunde die Entscheidung des Reichstarifamts erging. Hiernach findet für die Ablösung der Ortszuschläge die Regelung des Reiches mit der Maßgabe Anwendung, daß durch den Abbau der Ortssonderzuschläge keine Verminderung der vor dem 1. März 1927 gezahlten Bezüge eintreten darf. Es wird aber nur in ganz wenigen Fällen eine Abfindungssumme in Frage kommen, da seit dem 1 März 1927 eine 7½prozentige Gehaltserhöhung und am 1. Januar 1928 die tariflichen Gehaltsverrückungen im Bankgewerbe eingetreten sind.

Elberfeld

Anmeldung der Schulneulinge.

e. Die Anmeldung der Schulmündigen muß in Elberfeld am Mittwoch dem 1. Februar, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, beim Rektor der Bezirksschule erfolgen. Die für eine bekenntnisfreie Schule (weltliche) bestimmten Kinder sind anzumelden: a) für die Oststadt in der Volksschule Wörtherstraße, b) für die Nordstadt (ausschließlich Schulbezirk Kohlstraße, Leipzigerstraße und Lillendahl) in den Volksschulen Franzenstraße (Knaben) und Zimmerstraße (Mädchen), c) für den Nützenberg in der Volksschule Nützenberg III, d) für Sonnborn und Tiergartenstraße in der Volksschule Tiergartenstraße, e) für die Südstadt in der Volksschule an der Kölnerstraße. Schulpflichtig sind alle Kinder, welche kommenden 1. April das sechste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum 30. Juni vollenden werden. Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September ds. Js. das sechste Lebensjahr vollenden, können aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderliche körperliche und geistige Reife besitzen.

Ein unbekannter Selbstmörder.

Auf dem Klosett einer Wirtschaft erhängt.

e. In einer Wirtschaft im Island wurde gestern abend gegen 10 Uhr auf dem Klosett ein Mann erhängt aufgefunden, der keinerlei Ausweispapiere bei sich führte. Es handelt sich um einen 60 bis 70 Jahre alten, 1,65 bis 1,70 Meter großen Menschen mit vollem Gesicht und dunkelmeliertem Haar. Der Mund ist zahnlos. Bekleidet war der Lebensmüde mit schwarzem, abgetragenem Ueberzieher, dunklem Anzug, schwarzen, hohen Schnürschuhen, schwarz-weißem sowie blau-weißem gestreiften Hemd. In den Westentaschen befanden sich ein Trauring ohne Inschrift und eine silberne Taschenuhr mit Kette sowie 15 Pfg bares Geld, ein Taschenmesser und eine Nagelbürste mit den Buchstaben R. R. In einer Manteltasche fand sich eine graue Schlappmütze sowie ein schwarz-weiß gestreiftes Vorhemd mit Krawatte und ein Taschentuch mit den verschlungenen Buchstaben J. L. vor. Angaben, die zur Ermittlungen der Persönlichkeit des Toten führen können, nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

e.— Städt. Verdingung. Die Herstellung einer Niederdruck-Dampfheizungsanlage in dem Erweiterungsbau des Oberlyzeums West, Aue 65, soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 30. Januar, vormittags 10 Uhr, bei der städt. Betriebsverwaltung, Brausenwerth 1 Zimmer 18, einzureichen.

e.— Die Milch wird billiger. Von Montag ab ermäßigt sich der Milchpreis um 2 Pfg. Er beträgt dann 30 Pfg. ab Laden, 32 Pfg. frei Haus.

e.— Alte Elberfelder. Der Kleinrentner August Kromber, Kleeblatt 14, feiert am 23. Januar seinen 89. Geburtstag. — Ihren 82. Geburtstag feiert heute die Witwe Karl Peylies, Vogelsangerstraße 60. Trotz ihres hohen Alters kann sie ihrem Schwiegersohn G. Dienemelt noch den Haushalt führen.

e.— Schuhmacher-Zwangsinnung. In der Hauptversammlung wurde Joseph Korsüm zum Obermeister gewählt. Peter Kolf ernannte die Versammlung zum Ehrenobermeister.

e.— Die Kinderlähmung tritt wieder auf. Im Dezember wurden in Elberfeld drei derartige Erkrankungen angezeigt. An sonstigen Infektionskrankheiten kamen folgende Neuerkrankungen zur Anzeige: Scharlach 51, Diphtherie 1, Typhus 1, Ruhr 2, Encephalitis 3.

e.— Caritasdirektor Caris spricht am Sonntag um 11 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche über das Thema: „Die soziale Not und unsere Zeit".

Barmen

Die Ausstellung der Mensch.

Reger Besuch. — Schluß am 31. Jan.

b. Die Ausstellung „Der Mensch" in der Konkordia erfreut sich eines von Tag zu Tag wachsenden Besuches. In den wenigen Tagen seit der Eröffnung haben bereits 10 500 Personen die interessante Ausstellung besichtigt. Die Besucherzahl am 19. Januar betrug allein schon 2100. Leider läßt es sich nicht ermöglichen, die Ausstellung zu verlängern, da die Säle der Konkordia im Februar schon anderweitig vergeben sind. Infolgedessen besteht nur noch bis zum 31. Januar ds. Js. die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen.

Montag abend 8 Uhr findet in der Konkordia ein ärztlicher Vortrag statt. Der städtische Kinderarzt Dr. Hessa spricht über „Das Kleinkind". Der Zutritt ist für Ausstellungsbesucher kostenlos.

b.— Städtische Verdingung. Der Abbruch der städtischen Häuser Westerholterstraße 11, 13, 13A und 13B und Wichlinghauserstraße 126 sowie Hofnungstraße 2 soll vergeben werden. Angebote sind bis Mittwoch, 25. Januar, vormittags 11 Uhr, im städtischen Hochbauamt, Zimmer 263, einzureichen.

b.— Sein 82. Lebensjahr vollendet morgen, Sonntag, Christian Simon, Unter-Barmen, Wittenbergstraße 56.

b.— Schenkung für den Kunstverein Ruhmeshalle. Der Galerie des Kunstvereins wurde von mehreren Kunstfreunden aus besonderem Anlaß ein Gemälde des 1891 verstorbenen Malers Théodule Ribot „Brustbildnis einer alten Frau" zum Geschenk gemacht. — Die Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft bleibt bis einschließlich Montag den 23. ds. Mts. ausgestellt.

b.— Ein Lastauto in Flammen. Ein von Barmen in der Richtung nach Elberfeld auf der Uellendahlerstraße fahrendes Lastauto geriet gestern während der Fahrt in Brand. Der Fahrer des Wagens rettete sich durch Abspringen, der Wagen fuhr steuerlos über ein Stück Feld und stürzte die Böschung der Hahlelderstraße herab. Das Auto verbrannte bis auf den Chassis. Die Feuerwehr von Elberfeld, die zum Schluß gerufen wurde, löschte das Feuer mit einer Schlauchleitung und kleinem Löschgerät. Vermutlich ist der Brand dadurch entstanden, daß während der Fahrt Funken in den Oelbehälter geflogen sind.

b.— Ein reiches Sündenregister. In Haft genommen wurde eine 19 Jahre alte Kontoristin aus Barmen, die von einem auswärtigen Gericht wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung gesucht wurde.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Thalia-Theater, Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Heute abend 8 Uhr verabschiedet sich Anna Pawlowa mit einem vollständig neuen Programm. Es enthält u. a. ein ägyptisches Ballett (Musik von Verdi), „Amarilla" und verschiedene Divertissements und als Krönung auf vielfachen Wunsch Anna Pawlowas Meisterschöpfung „Der sterbende Schwan". — Die Liliputanertruppe wurde für ein nochmaliges Gastspiel für morgen (Sonntag) verpflichtet.

e.— Die Liliputaner nochmals im Thalia-Theater. Aus der Kanzlei schreibt man uns: Die Liliputaner im Elberfelder Thalia-Theater wurden für ein nochmaliges Gastspiel für Sonntag den 29. Januar verpflichtet.

Vorträge und Versammlungen.

e.— Kaplan Fahsel behandelt am kommenden Montag in der Elberfelder Stadthalle das zeitgemäße und interessante Thema: „Kunst und Moral".

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Zolle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Gordecker; für den lokalen Teil: Karl Zirr; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Lennertsen.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. H. Ziegler.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Bleicherstraße 36
Fernsprecher 3867
992a

Reichstagung des Reichsverbandes deutscher Fruchtgroßhändler.

Nachdem am Freitag die Sitzung des Präsidiums und die Tagung der einzelnen Kommissionen vorausgegangen war, wurde heute morgen im Hotel „Handelshof" die

Vertretersitzung

des Reichsverbandes durch den stellvertretenden Verbandspräsidenten Karl Reichl-München, da der erste Vorsitzende Dr. Bertoldi-Frankfurt erkrankt ist, eröffnet. Er begrüßte die zahlreich Erschienenen, insbesondere die Vertretungen der Regierungen des Reichs und der Länder, die Vertreter der Städte, des Kleinhandels, des deutschen Gartenbaues und die Vertreter der Presse, und wies auf die Größe des Beratungsstoffes hin. Nach Eintritt in die Tagesordnung gab Herr Lenz zunächst einen sehr detaillierten Bericht über die Verhandlungen im Enquete-Ausschuß des Deutschen Reichstags. Hier seien alle Lebensfragen der deutschen Obst- und Gemüseproduktion sowie des deutschen Obst- und Gemüsehandels erschöpfend behandelt worden. Die Bedeutung des Verbandes als Spitzenorganisation der Branche habe ihren Ausdruck gefunden in der Tatsache, daß zu den Verhandlungen des Reichstags-Enquete-Ausschusses der Syndikus des Verbandes als sachverständiger Vertreter des deutschen Großhandels neben zwei Auktionatoren vertreten gewesen sei. Die Verbandsleitung habe zu der Sitzung im Enquete-Ausschuß die Erklärung abgegeben, daß der deutsche Großhandel den Absatz deutscher Produkte dann bevorzuge, wenn diese qualitativ und quantitativ ausreichend vorhanden und in der Preisgestaltung befriedigend seien. Starken Eindruck hätten da die Ausführungen gemacht, welche Einfuhrsperrungen besonders schädigend auf den Absatz der deutschen Erzeugnisse wirken und zu welchen Zeiten die Einfuhr besonders störend empfunden worden sei. Auch die Frage der Zollbelastung sei bei diesen Verhandlungen gestreift worden. Der Redner setzte sich dann mit verschiedenen Anschauungen der Landwirtschaft auseinander, die auch im Enquete-Ausschuß zum Ausdruck gekommen seien, die fast alle Lebensmitteleinfuhr als schädlich ansehe, weil sie auf Spitzenpreise nicht glaube verzichten zu können. Schon aber deshalb sei die Einfuhr nötig, weil sie in Wechselwirkung zum Ausfuhrhandel stehe. Eine große Rolle habe bei der Frage des Einfuhrhandels die Frage der Einfuhr von Holland und Belgien nach Westdeutschland gespielt. Auch sei es den Vertretern des Verbandes gelungen, die Notwendigkeit dieser Einfuhr sowie manche unrichtigen Ausführungen, wie z. B. über die frachtfreie Beförderung holländischer Gartenbauprodukte auf den holländischen Bahnen richtig zu stellen. Auf der anderen Seite sei mit Nachdruck hingewiesen worden auf den ungesunden wilden Auslandshandel, der sich in den meisten Grenzgebieten, vor allem in Westdeutschland, breit mache, ohne ausreichend steuerlich erfaßt zu werden. Gesprochen worden sei ferner über die Hebung des Absatzes durch Reklame, über das Auktionswesen, über die Notwendigkeit des Straßenhandels für den Handel mit Obst und Gemüse, über die Frage der Uebersetzung des Handels, über die Produktionsunterlagen im holländischen Gemüsebau. Ferner besprach der Redner die Tätigkeit des Verbandes auf dem Gebiet der Zollfragen. Eine ganze Anzahl Anträge war hierzu eingebracht und angenommen worden. So soll die Einfuhr unreifen Obstes verboten und eine einheitliche Verzollung von Frühgemüse angestrebt werden. Nur das tatsächlich behördlich festgestellte Gewicht soll als Maßstab für die Verzollung gelten; verbindliche Zollauskünfte sollen nicht nur seitens der Landesfinanzämter, sondern auch von den Zollämtern erteilt werden können. Eine Reihe von Anträgen bezüglich der Erleichterung und Verbesserung der Verzollung wurde noch beschlossen. Protestiert wurde gegen Auktionen, auf denen Kleinhändler durch Verkauf selbst kleinster Mengen den Großhandel schädigen würden. Anträge wurden ferner angenommen auf Unterbindung des Großhausierhandels gegen das Fortbestehen des Großmarktes, bei ausländischen Waren, die bereits verzollt, aber verdorben sind, soll der Zoll zurückerstattet werden.

Eingehend wurde dann das Markthallenproblem erörtert.

Anna Pawlowa.

Die schwebende Anmut der Pawlowa, das Unvergleichliche ihrer schon rein technisch ans Wunderbare grenzenden Tanzkunst ist wieder im Wuppertal erschienen und hat gestern im Elberfelder Thaliatheater erneut Stürme der Begeisterung geweckt. Sie zeigte ihre auf bester künstlerischer Tradition fußenden, zur erlesenen Kultur entwickelten Meisterkunst, die wir schon im Vorjahre eingehend würdigten. Und doch entdeckt man immer neue Seiten an dieser bedeutenden Kunst. Grazie und die Loslösung sozusagen von den Gesetzen der Schwere, das ist das Wesen dieser Tanzkunst, das leider von manchen Modernen so gering eingeschätzt wird. Und zu diesen Bedingungen tritt bei der Pawlowa eine starke Begabung zur künstlerischen Gestaltung und jenes seelische Ausdrucksvermögen, ohne das es ja keine Kunst gibt, ohne das jegliche Technik zur Leere wird. Und doch überragt die Pawlowa auch heute noch jede Ausdruckskünstlerin der neuen Generation, eben weil sie über jene überlegene, alles hinter sich zurücklassende Technik gebietet. Ein leuchtendes Beispiel stellt sie für die Wahrheit des Satzes dar: „Kunst kommt von Können."

Es ist die tänzerische Spitzenleistung — Spitzenleistung auch auf dem Gebiete des „Spitzentanzes" — um die sich alles gruppiert, die Leistungen der acht Solotänzer und Tänzerinnen ihrer Truppe, voran des ausgezeichneten und gewandten Laurent Novikoff, ja das Programm selbst gruppiert. Im Grunde gleichgültig, ob man, wie gestern, die wechselvollen Kostüme der in ihren musikalischen Einfällen so reizenden „Puppenfee", oder die infolge der notwendig gewordenen Programmänderung ebenfalls gebotenen „Chopinia", eine Reihe von Einzel- und Gruppentänzen nach Motiven Chopins geordnet und szenisch in die Mondscheindämmerung seiner Romantik gesetzt — immer ist es das Wesen der Pawlowa, das fesselt, jener Pawlowa, zu deren Wiege die Grazie gestanden, die sich heute in ihr selbst verkörpert.

Den beiden genannten größeren Ballettaufführungen folgten als dritter Teil die üblichen „Divertissements", bei denen man die unverhoffte Freude hatte, die Pawlowa öfter zu sehen, als auf dem Zettel angesagt wurde. Sie vertrat nämlich eine erkrankte Solotänzerin. Erwähnen möchten wir hier neben ihrer Kunst auch die des Paares Elkington-Barzinski in den holländischen Tanz sowie die ungenannten Tänzer des nach den „Geschichten aus dem Wiener Wald" gebotenen Pastorales.

Das diesmal leider recht kleine Orchester leitete Kapellmeister Baranowich, ein vorzüglicher Musiker, wie man „als merkte. K.—

Frankenstein lebenslänglicher Intendant. Das bayrische Kultusministerium hat den Vertrag mit dem Generalintendanten der bayrischen Staatstheater, Clemens von Franckenstein, in einen lebenslänglichen umgewandelt.

Billiges Seifen Angebot

Große Mengen Seifen gelangen ab Montag zu billigen Preisen zum Verkauf. — Keine Hausfrau sollte daher versäumen, von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen

Palm- und Olivenseife vorzüglich für die Haut	4 Stück	0.95
Beutel mit 6 Stück Seife in Zelophon, ca. 1 Pfd.		0.75
Blumenseife sortiert	6 Stück	0.90
Citronen-Cold-Cream-Seife im Karton	3 Stück	0.75
Kölnischwasser-Seife im Karton	5 Stück	0.90
Lavendel u. Russ. Eau de Cologne -Seife im Karton	3 Stück	0.90
Fliederseife gut parfümiert	4 Stück	0.85
Blumenseife verschiedene Gerüche, im Paket	5 Stück	0.50
Lanolinseife sehr milde, im Karton	5 Stück	0.85
Weiße Nelkenseife	4 Stück	0.85
Badeseife rund	5 Stück	0.90
Waschmittel „Eitag"	4 Stück	0.95
Seifenflocken „Eitag"	4 Stück	0.95
Kernseife 2 große Riegel		0.95

TIETZ
Elberfeld

Der Witz des Zufalls könnte darauf kommen, **gerade Ihnen das große Los** in den Schoß zu werfen. Allerdings müssen Sie spielen!

In der V. Klasse der **30. Preußisch-Süddeutschen** (256. Preußischen) **Klassenlotterie** — Ziehungstage vom 8. Februar bis 15. März — kommen

235 000 Gewinne u. 2 Prämien

im Gesamtbetrage von

RM. 48 092 500.-

zur Verlosung.

Preise zur V. Klasse:
1/8 M. 15.- 1/4 M. 30.-, 1/2 Mk 60.-, 1/1 M. 120.-.

Kauflose hat abzugeben:

Staatliche Lotterieeinnahme **Wahlen**
Elberfeld, Königstraße 75, I. Et.
bei Paul Chrzescinski.



Liköre halb so teuer

wenn Sie, wie schon Ihre Eltern u. Großeltern es taten, sich Ihre Schnäpse mit den echten Reichel-Essenzen selbst bereiten. Sie können sich dann leben, auch den köstlichsten Likör leisten. Sie genießt und spart zugleich. Jeder Versuch ein Meisterstück, wenn Sie Reichel-Essenzen, die Mark der Kenner verwenden, die vollwertige Qualität und gutes Gelingen verbürgt. Erhältlich in Drogerien und Apotheken. Dr. Reichels Rezeptbüchlein daselbst umsonst oder kostenfrei durch OTTO REICHEL, Berlin SO, Elisabethufer.

Teppiche

Läufer Diwan- Tisch-, Steppdecken gute deutsche Qualitätsware, liefert bek. auswärtig solid. Teppichhaus

ohne Anzahlung

in monatl. Raten ab 10.— Mk. Diskr. Abwicklung. Fachmänn. Beratung. Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Angebote unter E. 7073 an die Geschäftsstelle ds. Bl. d162

Warner's



WELTBERÜHMTE AMERIKANISCHE ORIGINALMODELLE
JEDES ECHTE WARNER TRÄGT DEN STEMPEL: Warners

Warners Corselette

der unvergleichliche Zauber der schlanken Linie. Die Weltmode der gut angezogenen Frau • Jede elegante Dame trägt ein „Warner" und Sie nicht?

Niederlage bei

Rothenberg - Borchers

Elberfeld, Herzogstr. 32 **Barmen**, Wuppertr. 12/14

Weniger als



kostet der tägliche Hardputz mit

Beckmann's Schmirgel

Sportwollen



Nordstern · Fuldania Schneestern · Blaustern führend in Güte u. Farben

Überall erhältlich. Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:

Norddeutsche Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei Düsseldorf. Kontor Düsseldorf, Mosthalle 30—36 / Fernruf 5[illegible]

Bei Blasenleiden

hilft seit 25 Jahren

Gonoventrol 1 u. 2

Original-Packung 54 Tabletten M. [illegible]

Bei Hautleiden

SANA-LUETOL

Original-Packung 80 Tabletten M. 5.—
Apotheken-Verand durch [illegible]
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow

Lungenkranke

trinkt Apoth. v. Lüdmann's Pulmolaneiter oder Sirup (auch in Pillen) bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh. Prof. Dr. R. schreibt: Schon nach wenigen Tagen trat Besserung ein. Nachtschweiß hört auf, Appetit, Gewicht. Befinden bessern sich. Zu haben in Apoth. oder von Apoth. von Lüdmann, Neumark in Pommern. 34

Hausmacher-Wurst und Fleischwaren

empfiehlt [illegible]
Louis Grebe,
Rhoden (Waldeck)
Bei vorheriger Preisliste [illegible]

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit

Überzeugen Sie sich — in meiner Praxis. —

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent hier nur bei mir zu haben 20b

Institut für mod. Zahnbehandlung

Barmen, Werthersstraße 38, im Hause der Firma Oethöver & Co. Telefon [illegible]. Sprechstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr, außer Samstag nachmittag und Sonntag.

Gesundheit ist Reichtum

Der alte Gärtner Ernst Fürste in Erfurt hat seine Kräuterlehre in zweiter, verbesserter Auflage wieder herausgegeben, da Tausende von Anfragen. Dieselbe ist nach Heilzwecken geordnet und enthält Beschreibungen von Heilkräutern für Arterienverkalkung, Asthma, Blasenleiden, Bronchialkatarrh, Gallensteine, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Lederleiden, Neuralgie, Zuckerkrankheit und andere mehr. Ein für jedermann leicht zu verstehendes Kräuterbuch, für Kranke und Gesunde, was in keinem Haushalt fehlen sollte.

Preis Mark 2.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom Verleger selbst gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme Mark 2.40. nl4

Ernst Fürste, Erfurt, Postfach 447.

Der Vertrieb des Buches für Ihren Kreis ist noch zu vergeben.

Zeitungs-Makulatur [illegible] **Elberfeld, M.-Rathenaustr. 50.**



Emil Oellingrath, Barmen

Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26

Erster deutscher Fußpflege-Salon

„HYGIENA"

anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung

---



Achtung!

Bleib mir treu nimm weiter

Stuvkamp-Salz

In allen Apotheken u. Drogerien zu Mk. 3.— und Mk. 2.—

Vernunft wird Unsinn...

Zum Barmat-Prozeß.

Vom
Professor Dr. Conrad Bornhak.

Das Wort des alten Weisen Ben Akiba, daß alles schon dagewesen, wird zuschanden. Denn so etwas ist wirklich noch nicht dagewesen. Schon dauert der Prozeß ein ganzes Jahr. Optimisten glauben allerdings bereits den Silberstreifen des baldigen Endes zu erblicken. Ob sie recht behalten, muß die Zukunft lehren. Allzubald wird jedenfalls die Sache nicht zu Ende gehen. Man erwäge nur, daß noch die Reden von siebzehn Verteidigern drohen. Staatsanwaltschaft wie Verteidigung werden sich mit dem ganzen in mehr als einem Jahre angehäuften Prozeßstoffe zu beschäftigen haben. Und dann kommt das richterliche Urteil von bisher nie erreichtem Umfange.

Dabei ist noch angenommen, daß alles gut geht, auch das Ende wirklich erreicht wird. Aber trotz drei Ersatzrichter und Ersatzschöffen, die im Falle der Erkrankung eines ordentlichen Mitgliedes eintreten, können doch unter Richtern und Schöffen einschließlich des Ersatzes so viele erkranken, daß das Gericht nicht mehr ordentlich besetzt ist. Dann ist alle bisherige Arbeit verloren, und die Sache muß ganz von vorn noch einmal anfangen.

Und ist mit der ersten Instanz alles zu Ende? Daß Rechtsmittel eingelegt werden, ist zweifellos, wie auch immer das Urteil ausfallen mag. Auch hier müssen wir mit der Möglichkeit rechnen, daß die ganze Sache noch einmal aufgerollt wird.

Also trotz der Ungeheuerlichkeit des ganzen Barmat-Prozesses ist es nicht unmöglich, daß der Prozeß noch längere unabsehbare Ausdehnung gewinnt. Die Zeitungen, die es von Anfang an müde waren, über den Gang des Prozesses im einzelnen zu berichten, werden dann vielleicht nur noch bei gewissen Erinnerungstagen, wenn z. B. wieder einhundert Sitzungen erfüllt, oder ein neues Jahr verflossen ist, seiner gedenken.

Zunächst ist unsere Strafgesetzordnung für solche Riesenprozesse gar nicht eingerichtet. Eine ununterbrochene Hauptverhandlung muß spätestens am vierten Tage nach der Unterbrechung fortgesetzt werden, widrigenfalls mit dem Verfahren von neuem zu beginnen ist. Das hat den guten Sinn, daß die zur Urteilsfällung berufenen Personen nur unter dem unmittelbaren Eindruck der ganzen mündlichen Hauptverhandlung entscheiden sollen. Dieser unmittelbare Eindruck kann natürlich nicht mehr vorhanden sein für diejenigen Teile des Riesenprozesses, die monatelang oder ein Jahr zurückliegen. Es wäre also ganz gleichgültig, ob man den Prozeß einmal einen Monat oder dann wieder einmal auf einige Wochen unterbrochen hätte. Alle Beteiligten wären dann mit frischer Arbeitskraft erfüllt gewesen. So müssen sie ohne Pause oder Erholung Woche für Woche, bei Hitze und Kälte, bei langen und kurzen Tagen sitzen und sitzen und immer nur sitzen. Wer da schließlich nicht ganz stumpfsinnig geworden ist, kann sich als Wundertier in einem Museum sehen lassen. Dann erfordert die Strafgesetzordnung, daß das Urteil mit den Gründen binnen drei Tagen nach der Verkündigung zu den Akten zu bringen ist. Der Hexenmeister könnte sich sehen lassen, der das fertig bringt; er müßte dann schon in mittelalterlicher Weise einen Bund mit dem Teufel geschlossen haben. Im Gegenteil, wenn der Barmat-Prozeß zu Ende ist, bekommt der Untersuchungsrichter von Richter, der das Urteil abzufassen hat, wenige Monate Urlaub für diesen Zweck und kann die ganze Sache noch einmal durcharbeiten.

Es ist nicht Phrase, sondern bitterer Ernst, der sich hoffentlich nicht verwirklicht. Wer darüber nicht verrückt wird, der kann sich Glück wünschen zu seinen eisernen Nerven.

Mit der Arbeitskraft der Gerichtspersonen nicht nur, sondern auch der an der Verhandlung beteiligten Schöffen wird bei dem Riesenprozeß geradezu Raubbau getrieben. Die Gerichtspersonen haben wenigstens nichts anderes zu tun und erfüllen nur ihre Pflicht und Schuldigkeit. Die Schöffen haben aber daneben noch ihrem bürgerlichen Beruf nachzugehen und können doch nicht ihren Erwerb einfach zu Grunde gehen lassen.

Dazu kommen die gewaltigen Kosten an Gehältern für die Beamten, die allen anderen Geschäften entzogen werden, an Entschädigungen für die Schöffen, an Zeugen- und Sachverständigengebühren, an sachlichen Unkosten. Die Zeitungen haben hier und da einmal Berechnungen angestellt, wieviel Kosten bisher schon erwachsen waren. Ob die Rechnungen stimmten, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls steigen die Kosten eines solchen Prozesses ins Riesenhafte und belasten den Justizetat. Erst haben die Angeklagten den Staat um gewaltige Summen betrogen. Dafür wirft der Staat noch die Kosten hinterher, die er von den Angeklagten voraussichtlich nie erstattet erhält. Denn die Angeklagten bezahlen höchstens ihre siebzehn Rechtsanwälte, die natürlich auch nicht Jahr und Tag umsonst arbeiten können und nicht nur für die Verteidigung an sich, sondern auch für die notwendige Vernachlässigung ihrer sonstigen Praxis entschädigt werden müssen.

Und das endliche Ergebnis? Die erkannten Strafen werden entweder als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet, oder die Angeklagten müssen außerdem noch einige Zeit auf Staatskosten im Gefängnis unterhalten werden, bis es ihnen gelingt, aus Gesundheitsrücksichten ihre Entlassung herbeizuführen und über die Grenze zu entschwinden. Dann sind wir sie endlich los.

Einer Geschichte des Barmat-Prozesses könnte man nur das Leitwort vorausschicken: Vernunft wird Unsinn, Wohltat Plage. Unsere überkommene Rechtsordnung paßt einfach auf Verhältnisse, wie sie hier vorliegen, nicht mehr.

Der ganze Barmat-Prozeß, allerdings durch die bestehende Rechtsordnung geboten, beruht auf der diese durchdringende Ueberspannung des Loyalitätsprinzips. Jede Schuld soll ihre Sühne finden. Das ist die Forderung der absoluten Strafrechtstheorie der klassischen Strafrechtsschule. Höher als die Forderung der abstrakten Gerechtigkeit steht aber die Sicherung der menschlichen Gesellschaft. Wird dieser Zweck auf andere Weise erreicht, so haben wir keine Veranlassung, unter gewaltigem Aufwande menschlicher und finanzieller Kräfte auch noch den Strafrechtsbüttel zu spielen.

Im Barmat-Falle hätte es vollständig genügt, das Vermögen, soweit man dessen habhaft werden konnte, zur Schadloshaltung des Staates zu beschlagnahmen. Die Kosten der siebzehn Rechtsanwälte konnten dann der Staatskasse zustatten kommen und die uneindringlichen Gerichtskosten hätte man sich außerdem noch erspart. Hinsichtlich des edlen Barmat und seiner Genossen wäre es ausreichend, wenn man sie als lästige Ausländer in ihr östliches Heimatland auswies. Dann waren wir sie höchst einfach auf Nimmerwiedersehen los und unser Sicherheitszweck ihnen gegenüber erreicht. Ihr teures Heimatland konnte dann sehen, was es weiter mit ihnen anfing.

Das Loyalitätsprinzip unserer Strafrechtsordnung bedarf also einer gewissen Lockerung. Wo wir verbrecherische Elemente ohne Strafverfahren los werden können, sollen wir uns die Gelegenheit dazu nicht entgehen lassen. Die Sicherung der menschlichen Gesellschaft wird auch auf diesem Wege erreicht.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Für uns am wichtigsten ist im Augenblick die Vorbereitung auf die Aussprache zwischen Polen und Litauen Ende des Monats und auf die Prager Vorkonferenz, die die Sicherheitsbesprechung vom 25. Februar in Genf vorbereiten soll.

Nach wie vor sind die Aussichten auf eine Verständigung zwischen Polen und Litauen, die in Riga besprochen werden soll, nicht besonders groß. Sie sind besonders gering vor allem dann, wenn Litauen tatsächlich die Wilnafrage in den Vordergrund rückt und sich damit einer schroffen Ablehnung und dem Abbruch der Verhandlungen aussetzt. Doch kann man wohl annehmen, daß Litauens Ministerpräsident diese Frage mehr taktisch behandeln wird, nämlich als ein Druckmittel in seiner Hand, das er jederzeit ändern kann, wenn die Verhandlungen mit Polen über die anderen Fragen auf Schwierigkeiten stoßen. Denn daran ist ja kein Zweifel, daß Polen daran liegt, diese Verhandlungen zu einem Abschluß zu führen. Es hat mit begreiflicher Mäßigung das Verhandlungsprogramm aufgestellt. Es will nur sprechen über die nächsten Fragen: Eröffnung des Grenzverkehrs, Postbeziehungen, Telegraphie, Eisenbahn, Handel und Schiffahrt. Ihm genügt ja auch, wenn sich auf diese Weise nur eine kleine Bresche ihm öffnet. Dann kann es durch diese Bresche hindurch mit seiner „friedlichen Durchdringung" Litauens schrittweise weitergehen. Gerade deshalb ist aber Litauen so vorsichtig wie möglich, um nicht den kleinen Finger zu geben, an dem Polen sehr schnell die ganze Hand ergreifen würde. Es wird sich also in den Verhandlungen sperren, und wenn sie ihm ganz unangenehm werden, dann wird als Druckmittel eben die Wilnafrage kommen, von der Herr Woldemaras genau weiß, daß er sie in seinem Sinne tatsächlich nicht einen Schritt weiter bringt.

Soweit die anderen Mächte auf diese Verhandlungen überhaupt Einfluß nehmen, werden sie es dahin tun, daß eine Verständigung gelingt. Briand hat sich zu den Ideen seiner Ostpolitik in einem Neujahrsinterview, das er an die amerikanische Presse gegeben hat, erneut bekannt. Und auch eine deutsche positive Ostpolitik, die wir immer wieder fordern, kann gar nichts anderes tun, als in ähnlichem Sinne arbeiten. Nur daß selbstverständlich der Ausgangspunkt für uns und unsere Gesichtspunkte im ganzen andere sind. Für Frankreich steht der Verbündete Polen im Vordergrund, uns ist die Hauptsache, daß die Integrität Litauens als der Brücke zwischen Deutschland und Rußland unter allen Umständen unberührt und ungefährdet aufrecht erhalten werden muß. Deshalb legen wir auch so besonderen Wert darauf, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und Litauen möglichst bald zu einem Abschluß führen. Herr Woldemaras hat selbst gesagt, daß Litauen ein Wirtschaftsabkommen mit Deutschland außerordentlich nötig habe, und wir wieder haben den dringenden Wunsch, daß nun endlich die alten Klagen und Beschwerden in Sachen Memel aus der Welt geschafft und zwischen Deutschland und Litauen die Beziehungen vertragsmäßig festgelegt werden, die sich aus der geographischen Lage und der gleichmäßigen parallelen Orientierung der beiden Staaten von selber ergeben. Ueber diese Fragen wird in Berlin gesprochen, da, wie mitgeteilt wird, Herr Woldemaras vor den Rigaer Verhandlungen in der letzten Januarwoche nach Berlin kommt.

Schließlich hat ja auch Rußland die gleichen Interessen und Gesichtspunkte. Wenn sich seine Presse jetzt manchmal über deutsch-polnische Verhandlungen und Verständigungsmöglichkeiten besorgt zeigt, so hat das keinen rechten Sinn. Eine Verständigung zwischen uns und Polen, die den deutschen Lebensinteressen gerecht wird, kann nur im Sinne Rußlands sein, und außerdem ist Rußland ja anderseits auch bereit, mit Polen Verträge zu schließen.

Es ist kein Zusammenhang zwischen diesen Dingen und den Vorbereitungen für Genf. Ab 21. Januar soll das vorbereitende Komitee der Sicherheitskonferenz in Prag zusammentreten. Es besteht aus Männern des Genfer Protokolls, und darum ist uns bei diesen Vorbesprechungen in Prag nicht besonders behaglich zumute.

Für diese Besprechungen sollten Vorschläge, Anregungen eingereicht werden. Dem sind nachgekommen Schweden und Norwegen, Belgien und im letzten Augenblick auch England. Man kann annehmen, daß der schwedische und norwegische Vorschlag sich ungefähr in der Richtung des Antrages Nansen im letzten September bewegen werden. Es ist wohl sicher, daß die englische Denkschrift irgendeinen positiven Vorschlag im Sinne des Genfer Protokolls nicht machen wird, sondern lediglich den bekannten englischen Standpunkt wiederholt. Das belgische Projekt geht wohl auf die Grundsätze und Ausführungen des bisherigen belgischen Hauptvertreters in dieser Frage, des Senators de Brouckere, zurück.

Bezeichnend ist, daß zwar diese Denkschriften vorliegen, daß aber nicht ein einziger Staat der Aufforderung der Völkerbundsversammlung nachgekommen ist, genau mitzuteilen, welche Truppen, Land-, Marine- und Luftstreitkräfte er im gegebenen Falle, das heißt im Falle einer Völkerbundsaktion, dem Völkerbund zur Verfügung stellen würde. Nicht einmal Frankreich, das an diesen Fragen am stärksten interessiert ist. Sobald die Frage wirklich praktisch wird, will also kein Staat sich wirklich binden. Oder hat das Sekretariat die Frage noch nicht weitergegeben?

Zunächst kann Deutschland nicht mehr tun, als diese Vorbereitungen sehr aufmerksam zu verfolgen. Wann und wie es selbst positiv eingreifen kann, bedarf sehr genauer Ueberlegung und Vorbereitung. Und es braucht ja wohl nicht wiederholt zu werden, daß für Deutschland die Annahme des Genfer Protokolls mit seinen verschärften Zwangsmaßnahmen, auf dessen Gedanken die Tendenz der französischen Partei hingeht, nicht in Frage kommt, für uns aus oft wiederholten Gründen nicht möglich ist. Und auch für Deutschland ist es nicht ohne Interesse, wie jene französisch-amerikanische Erörterung in diese Genfer Erwägungen hereinspielen wird.

Man sieht ja sofort, wie es überall dieselben Gedanken, dieselben Formeln und auch dieselben Vorstellungen praktischer Lösbarkeit sind, die die ganze Erörterung um Friedensorganisation und Friedenssicherung beherrschen. Aber sehr recht hat die „Times" bei ihrer Besprechung der französisch-amerikanischen Verhandlungen mit dem Hinweis, daß in Europa jetzt eine Messe von Verträgen, Konventionen, Erklärungen usw. existiere und daß trotzdem Europa ein Gefühl der Nervosität, der Unruhe und der Sorge nicht los werde, es könne doch an dieser oder jener Frage eine vorhandene Spannung zu kriegerischen Explosionen führen.

Das zeigt den schwächsten Punkt der Genfer, wie der französisch-amerikanischen Verhandlungen. Man geht ja um die eigentlichen Kernfragen dabei herum. Will man den Frieden wirklich sichern und organisieren, dann muß man an die Wurzel gehen, an die Stellen, wo das Uebel, d. h. die Spannung, die Kriegsgefahr sitzt.

Das ist nun einmal die sinnlose Belastung der europäischen Volkswirtschaften mit unproduktiven Kriegsschulden, der deutschen Reparationen und der interalliierten Schulden. Und das ist auf der anderen Seite die Grenzziehung der Pariser Gewaltverträge mit den daraus unweigerlich entstehenden Spannungen. Jedenfalls zu dem zweiten Punkt muß man in Erwägungen, wie sie zwischen Frankreich und Amerika schweben und vor allem, wie sie für Genf vorbereitet werden, die Frage hereinstellen, wie die Grundlage der ganzen heutigen europäischen Staatsordnung, nämlich das System der Pariser Verträge, da friedlich revidiert werden könne, wo aus ihm Spannungen und Gefahren nicht nur entstehen werden, sondern bereits entstanden sind. Tut man das nicht, so bleiben diese ganzen Verhandlungen ein Streit von Worten und Formeln oder eine Verhüllung für die abermalige Befestigung der Siegerstaaten und ihrer Macht in Europa. Dann aber wird auf dem Wege bestimmt nicht ein Frieden „gesichert" und „organisiert", der dem nach Frieden verlangenden Europa das Gefühl des Vertrauens und der Dauer wirklich einflößte!



GRIPPE

Gegenwärtig tritt an verschiedenen Orten die Grippe stark auf. Beugen Sie vor! In der Regel beginnt die Grippe mit einem tüchtigen Schnupfen. *Forman* ist klinisch erprobt und wird ärztlicherseits als geradezu ideales Mittel gegen Schnupfen bezeichnet. *Forman* hat sich bei Grippe als Schutz- und Linderungsmittel vorzüglich bewährt. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich, die Dose für 60 Pfennige.

Forman wirkt frappant.

Generaloberst von Kluck.



Der bekannte Heerführer aus dem Weltkriege, Generaloberst Alexander von Kluck, ist von der juristischen Fakultät der Universität Erlangen zum Ehrendoktor der Rechte promoviert worden. Generaloberst von Kluck befehligte die siegreiche erste Armee an der Marne im Jahre 1916.

Gegen die Schmach der Fremdenlegion.

Ein deutscher Schritt in Paris. Drei Botschafter für Südamerika.

WB. **Berlin**, 20. Jan. Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte die allgemeine Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes fort.

Staatssekretär von Schubert hat, die Gesandtschaften in Buenos Aires, Rio de Janeiro und Santiago zu Botschaften zu erheben.

Staatssekretär von Schubert erklärte u. a. bezüglich der Klagen über französische Anwerbung zur Fremdenlegion im besetzten Gebiet, daß die deutsche Botschaft in Paris wiederholt im Auftrage des Auswärtigen Amtes in dieser Sache vorstellig geworden sei. Die französische Regierung habe anerkannt, daß die Tatsache der Besetzung deutschen Gebiets den Besetzungsstellen kein Recht zu solchen Maßnahmen gewährt. Sie hat dabei auch das Recht der deutschen Behörden, nach Maßgabe des deutschen Rechts gegen illegitimen Grenzübertritt von Deutschland nach Frankreich durch Legionsanwärter einzuschreiten, nicht bestreiten können. Im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt haben alle beteiligten Ländertegierungen ihre örtlichen Stellen angewiesen, in soweit die Kontrolle zu verschärfen. Das Auswärtige Amt wird Hand in Hand mit den Ländertegierungen weiter sein möglichstes tun, um etwaigen französischen Anwerbungen im besetzten Gebiet entgegenzuarbeiten.

Aufhebung der Helgoländer Zölle auf geistige Getränke.

WTB. **Helgoland**, 20. Jan. (Funkspruch.) Auf Ersuchen des Reichsfinanzministers hatte der oberste Senat des Reichsfinanzhofs ein Gutachten über die Frage erstattet, ob die Gemeinde Helgoland berechtigt sei, einen Einfuhrzoll auf alkoholhaltige Getränke zu legen. Der oberste Senat des Reichsfinanzhofes kommt nun in dem Gutachten zu der Entscheidung, daß eine solche Berechtigung nicht besteht, da nach Artikel 6 der Reichsverfassung das Reich ausschließlich die Gesetzgebung über das Zollwesen ausübt, und nach Artikel 83 für die Verwaltung der Zölle nur Reichsbehörden zuständig sind. Der Gemeindevorsteher auf Helgoland hat daraufhin die Einstellung der Zollerhebung verfügt. Die Entscheidung des Reichsfinanzhofes bedeutet für Helgoland einen großen Einnahmeausfall, berührt jedoch die für Helgoland bestehende Zollfreiheit nicht.

Nicht von Zigeunern verschleppt.

WTB. **Berlin**, 21. Jan. (Funkspruch.) Die Berliner Kriminalpolizei hat durch Anfrage bei der Landjägerei Cösmünde im Bezirk Halle einwandfrei festgestellt, daß ein dort bei Zigeunern aufgefundenes kleines Mädchen namens Reinfeldt nicht, wie von einem Berliner Blatt gemeldet worden war, mit der seit mehreren Wochen vermißten Elly Reinfeldt aus Berlin identisch, sondern ein Kind einer Zigeunerfamilie ist.

Ein Hund verhütet ein Eisenbahnunglück.

Aus Saaz wird berichtet: Auf seltsame Weise ist durch einen Hund ein Eisenbahnunglück vermieden worden, das schwere Folgen hätte haben können. Aus einem Prager Lastzug fiel nachts beim Wärterposten 73 eine fünf Meterzentner schwere Eisenwalze heraus und verlegte das Geleise. Der dem Wärter Krejzi gehörige Hund verbellte so laut die ihm verdächtig vorkommende Walze, daß die Frau des Wärters aufwachte und ihren Mann aufweckte, der sich auf die Suche nach dem vermeintlichen Einbrecher oder Vagabunden machte. Dabei fand er die Eisenwalze. Im selben Moment kam der Prager D-Zug heran. Der Wärter gab sofort Haltsignale und räumte, nachdem der Zug stehen blieb, gemeinsam mit dem Zugpersonal das gefährliche Hindernis weg.

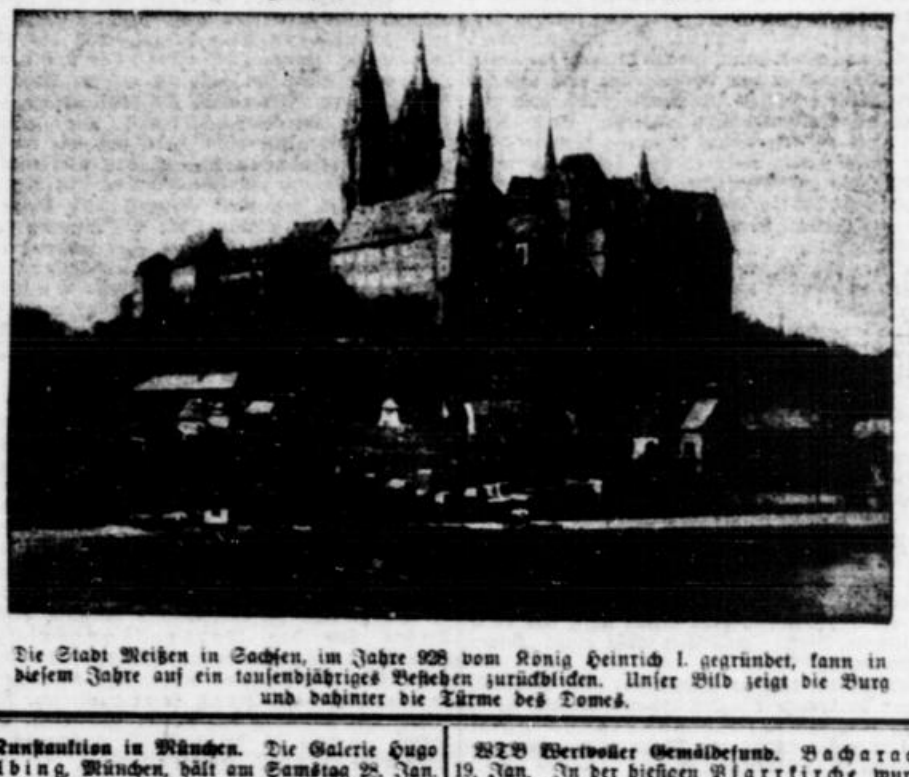
Handel mit gestohlenen Hosenträgern.

Zwei Lehrlinge einer Barmer Firma stahlen dieser fortgesetzt Hosenträger, Aermel- und Sockenhalter, einer von ihnen zeigte Muster davon seinem Schwager, dem Händler und Hausierer Karl G. in Langendreer, und der interessierte sich für die wohlfeile und leichtverkäufliche Ware so, daß er dauernd ihr Abnehmer war, sich schließlich sogar mindestens zweimal an den Diebstählen beteiligte. G. stand nun nicht nur wegen schweren Diebstahls, der vorlag, sondern auch, da er sich durch Ankauf der von den jungen Leuten gestohlenen Sachen eine dauernde Einnahmequelle geschaffen hatte, wegen gewerbsmäßiger Hehlerei vor dem Elberfelder Schöffengericht. Er war vollauf geständig und beschränkte sich darauf, um mildernde Umstände zu bitten. Aber solche läßt das Gesetz bei gewerbsmäßiger Hehlerei nicht zu, die geringste zulässige Strafe dafür beträgt vielmehr ein Jahr Zuchthaus, darunter konnte also nicht erkannt werden. Blieb noch die Beteiligung an den beiden Einbruchsdiebstählen. Bezüglich dieser nahm das Gericht nur eine einzige fortgesetzte Handlung an, es erkannte auch dafür auf die geringste zulässige Strafe von drei Monaten Gefängnis und unter Umwandlung dieser in eine Zuchthausstrafe auf eine Gesamtstrafe von 1 Jahr und 1 Monat Zuchthaus, und endlich, weil er die beiden jungen Leute zu den Diebstählen veranlaßt hatte, auf drei Jahre Ehrverlust. Es wollte ihm nicht in den Kopf, daß er billiger nicht davonkommen konnte, er will Berufung gegen das Urteil einlegen. Der einzige Erfolg wird der sein, daß er um die Zeit bis zur Berufungsverhandlung länger im Gefängnis bleiben muß.

Noch ein Versuch.

Der jugendliche Arbeiter Adolf S. aus Barmen war am 8. August aus der Erziehungsanstalt Lindenhof bei Kaiserswerth ausgerückt. Zu Hause wurde er nicht wieder aufgenommen, er schlug sich eine Weile als Gelegenheitsarbeiter durch und nahm dann im Oktober Arbeit bei einem Karusselbesitzer an. Diesem unterschlug er am 12. Oktober 30 Mark und brachte das Geld in der folgenden Nacht mit einem Mädchen durch. Danach erschwindelte er sich unter Vorlegung einer gefälschten Arbeits- und Bürgschaftsbescheinigung bei einer Barmer Firma einen Anzug im Werte von 83 Mark. Schon am folgenden Tage wurde er aufgegriffen und der Fürsorgeanstalt wieder zugeführt. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen Unterschlagung, Betrugs und Urkundenfälschung zu 4 Monaten und 1 Woche Gefängnis, es billigte ihm aber einen Strafaufschub bis zum Februar 1932 zu, damit das Erziehungswerk in der Anstalt seinen Fortgang nehmen kann; dieser Strafaufschub wird aber widerrufen werden, sobald er abermals aus der Anstalt entweicht.

1000-Jahrfeier der Stadt Meißen.



Die Stadt Meißen in Sachsen, im Jahre 928 vom König Heinrich I. gegründet, kann in diesem Jahre auf ein tausendjähriges Bestehen zurückblicken. Unser Bild zeigt die Burg und dahinter die Türme des Domes.

Zum 100. Geburtstage von Jules Verne.



Der große wissenschaftliche Märchenerzähler Jules Verne, dessen schöpferische Phantasie jung und alt in aller Welt erfreute, wurde am 8. Februar 1828 zu Nantes geboren. Er arbeitete am liebsten auf seiner Dampfjacht „St. Michel", auf der er weite Reisen unternahm. Jules Verne starb 77jährig in dem Glauben, daß sich alle seine Phantasien erfüllen werden, was zum großen Teil auch eingetroffen ist.

Rundfunk am Sonntag u. Montag

Sonntag 22. Januar.

9.00—10.00 Köln: Morgenfeier. Heimat. Leitung: Dr. Ernst Barthel. Mitw.: Dr. E. Barthel (Ansprache), Egbert Grape (Klavier), H. Hallwe (Bariton), H. Gutermann (Alt), L. Sturich (Rezitation), Chor des Westdeutschen Rundfunks (Leitung: Zimmermann).
11.00—11.15 Köln: Privatdozent Dr. Ernst Barthel: „Eine Viertelstunde über Goethe" (5).
11.15—11.55 Köln: Dr. Hansjürgen Wille: Aus eigenen Werken: „Erwartung" (Novelle) — Gedichte.
12.00—1.00 Köln: Uebertragung aus der Großen Rotunde Köln: Orgelstunde Hans Bachem.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30—3.00 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
3.00—3.30 Düsseldorf: „Meister vom Rhein" Dr. A. der Nütz: Schachfunk.
3.30—4.00 Köln: Egbert Grape: Beethovens Klaviersonaten (16).
4.00—4.25 Münster: Landwirtschaftsfunk. Prof. Dr. Spieckermann: „Die Steigerung der Erträge durch Saatgutbeizung".
4.30—6.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
6.00—6.30 Köln: Martin Friedland: Die Oper (1).
6.30—7.15 Düsseldorf: Rezitationsstunde Peter Esser vom Schauspielhaus Düsseldorf.
7.25—7.55 Köln: Funkanzstunde (2) des Funktanzorchesters Walter Carlos, gehalten von Ernst Berther.
7.55 Köln: Sportvorbericht.
8.10 Köln: „Die lustige Witwe", Operette in 3 Aufzügen von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehar. Musikal. Leitung: Dr. Buschkötter. Spielleitung: Anderher. Chöre: Zimmermann.
Anschl. Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Ringwalde.

Montag 23. Januar.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.15—4.45 Köln: Elvis Borkmann: Frauenstunde.
4.45—5.30 Köln: Prof. Dr. Bender — Dr. Ludwig Geschichtsbilder aus Alt-Köln (2): Das hochlöbliche — Ein Kölner Kaufherr.
6.00—7.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
7.20—7.40 Köln: Dr. Beinhauer: Polnische Unterstunde.
7.45—8.10 Köln: Elternstunde: Unser Sorgenkind heißt erstattet: W. Schmalohr.
8.15 Düsseldorf: Uebertragung aus der Tonhalle Düsseldorf: Collegium musicum. Leitung: Dr. Alfred Sendlich. Wiener Walzer. Annemarie Lenzberg (Sopran).
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. Funkwerbung. Mitteilungen a. d. Gesellschaft.
Anschl. bis 12.00: Nachtmusik u. Tanz. Leitung: Eysoldt.



Sehen Sie die reizende junge Dame im Schnee! Wintersport ist ein Vergnügen, wenn Sie diese köstlich schmeckenden Hustenbonbons bei sich führen. Nie gleicht es eine Erkältung, schon beseitigen Sie jeden Katarrh, jeden Husten und das lästige Kratzen im Hals. — Kaiser's Brust-Caramellen schmecken köstlich, sind gleichzeitig nahrhaft: 15000 Zeugnisse! Kaufen Sie nichts anderes
Paket 45 Pfg., Dose 80 Pfg.
Zu haben in Apotheken, Drogerien, wo Plakate sichtbar

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Klassen 1 Mark Pfunde 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. 3196

Kopf- u. a. Schwächen u. Schmerzen nerv., heur. u. rheum. Art, bes. auch **Asthma**, Krämpfe usw., Angstzustände. Mutlosigkeit, Gedankenschwäche
Stottern, Nägelkauen u. a. Angewohnheiten behand. spez. auf Grund 17jähr. Praxis erfolg.
H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51
Sprechzeit von 9—11, 3—5 und 7—8 Uhr (außer Sonntags und Donnerstags). 1946 Telephon 688

Kunst und Wissenschaft.

Konzert auf zwei Klavieren.

Zwei Münchner Klavierspieler, August Leopolder und Otto A. Graef, führten sich gestern im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle vielversprechend im Wuppertale ein. Die beiden führten Tonschöpfungen für zwei Klaviere vor und spielten bei sauberer und weit vorgeschrittener Handfertigkeit mit jugendlichem Feuer und musikalischem Schwung. Offenbar durch langes, eingehendes Zusammenarbeiten miteinander und den Werken vertraut, die sie alle auswendig vortrugen, dauten sie ungezwungen und folgerichtig auf. Beide mit ausgesprochenem Sinn für Klangwirkung, Linie und Rhythmus, das zweite Klavier hier und da wärmer und inniger im Ausdruck. So boten sie Mozarts anmutige Sonate in D-Dur mit spielerischer Freude und zeigten an Regers Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven (Werk 86) ihre Wandlungsfähigkeit im Vortrag, der über die Sprödigkeit des Ganzen durch klare Herausstellung der einzelnen Teile hinwegzukommen suchte. Im Werk: En blanc et noir bringt der französische Impressionist Debussy einen Niederschlag von Kriegserlebnissen, ohne dabei seinem bekannten Bilde neue Züge zuzuführen. Die Münchner gewannen diesem Debussy eine Reihe feiner Klangreize ab. Sie begaben sich schließlich mit Listz pathetischem Konzert in E-Moll mit bestem Erfolg auf das Gebiet des Virtuosen. Ihr sicheres, auf gutem Grund aufgebautes Zusammenspiel und frisches Musizieren fand solch dankbaren Beifall, daß sie noch einige Zugaben spenden mußten.

F. G.

Kunstauktion in München. Die Galerie Hugo Helbing, München, hält am Samstag 28. Jan. ihre erste Auktion in diesem Jahr für Oelgemälde, Aquarelle und Handzeichnungen moderner Meister, aus mitteldeutschem Museumsbesitz und aus nord- und süddeutschem Besitz ab. Es seien u. a. genannt: J. A. Koch, Schirmer, Segantini, Spitzweg, J. P. Hasenclever, Trübner, Thoma. Der Katalog mit 10 Abbildungstafeln erscheint gegen Mitte ds. Mts. und ist durch die Firma Hugo Helbing, welche auch alle die Auktion betreffenden Auskünfte erteilt, zu erhalten.

Insulin als Lebensretter von 200 000 Personen. Der Mitarbeiter des Insulin-Entdeckers Dr. Banting, Dr. C. H. Best, hat kürzlich in einem Vortrag in Toronto erklärt, daß sich die Zahl der mit Insulin behandelten Personen schwierig feststellen lasse, daß aber nach seinen Schätzungen gegenwärtig nicht weniger als 200 00 hochgradig Zuckerkranke durch dieses Mittel am Leben erhalten würden. Die Laboratorien, die mit der Universität Toronto in Verbindung stehen, stellen gegenwärtig zwischen 35 bis 40 Millionen Einheiten Insulin jedes Jahr her und verteilen es in allen Gebieten Kanadas und in 14 anderen Ländern.

Ein Schubert-Museum in Wien. Das Sterbehaus von Franz Schubert in der Wiener Kettenbrückengasse wird in der nächsten Zeit von der Stadt Wien käuflich erworben werden. Die Wohnung Franz Schuberts und die anstoßenden Zimmer sollen zu einem großen Schubert-Museum umgewandelt werden, das im Rahmen der offiziellen Jahrhundert-Festlichkeiten eröffnet werden wird.

WTB **Wertvoller Gemäldefund.** Bacharach, 19. Jan. In der hiesigen Pfarrkirche wurde durch die Malerin Ida Lang ein dort seit Jahren unbeachtet hängendes Oelgemälde als ein Original des bekannten Malers Gerhard von Kügelgen, der jahrelang in Rom und Petersburg weilte und 1805 Professor der Dresdener Akademie wurde, entdeckt. Das Bild stellt die „Büßende Magdalena" vor, wie sie, an einen Felsen angelehnt, in zerschlissenem Büßergewande, mit aufgelöstem Haar sinnend das Kruzifix und einen Totenschädel betrachtet.

WTB **Zusammengehen des Kunstgewerbes in Deutschland und Oesterreich.** Wien, 19. Jan. In der letzten Vollsitzung des Hauptausschusses des österreichischen Kunstgewerbes, der sich jetzt an die Wiener Handelskammer anlehnt, wurde ein Vorschlag der süddeutschen Gewerbevereine bezüglich eines ideellen und wirtschaftlichen Zusammengehens des österreichischen mit dem deutschen Kunstgewerbe beraten. Der Hauptausschuß sprach sich für ein jeweiliges Zusammengehen mit der süddeutschen Arbeitsgemeinschaft aus. Ein Mitglied regte die Zusammenarbeit mit den deutschen Kunstgewerbeorganisationen durch Schaffung eines gemeinschaftlichen Musterschutzgesetzes an. Sodann wurde über das Zustandekommen einer Abteilung „100 Jahre österreichisches Kunstgewerbe" innerhalb der Ausstellung „Pressa" in Köln berichtet, die dank dem Entgegenkommen der Stadt Köln und der Ausstellungsleitung gesichert ist.

2 Teller Suppe für nur 13 Pfennig
erhalten Sie mühelos auf einfache Weise — durch kurzes Kochen mit Wasser — in reicher Sortenauswahl
aus **MAGGI' Suppen-Würfeln.**


Bergisch Land

Nr. 18 — 1928 · Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen · Samstag, 21. Jan.

Ein Naturdenkmal soll fallen.

Ernste Gefährdung eines 500 jährigen Baumes.

WG. Mettmann, 20. Jan. Ein beliebter Endpunkt der Spaziergänge aus Mettmann und Wülfrath ist die zwischen den beiden Städten unmittelbar neben der Provinziallandstraße gelegene „Steinkuhle", wie es im Volksmunde heißt, mit ihrer über 500 Jahre alten Buche, die wegen ihrer schönen Lage inmitten der Umgebung als Naturdenkmal anzusprechen ist. Dieses Naturdenkmal ist nun ernstlich gefährdet. Der vor wenigen Monaten begonnene Bau der Straßenbahnlinie Mettmann—Wülfrath hat die ungefähr völlige Ausfüllung der „Steinkuhle", einer riesigen Vertiefung, mit Erdmassen bedingt. Die alte prächtige Buche, die da am Abhang der Vertiefung steht, soll auch verschwinden, da jetzt der Besitzer dieser Landfläche bei den zuständigen Amtsstellen den Antrag gestellt hat, die Erlaubnis zum Fällen der Buche, die sich naturgemäß nicht nur der Beliebtheit der Mettmanner und der Wülfrather Bürgerschaft, sondern auch des Schutzes der Behörden erfreut, zu erhalten. Wenn die Erlaubnis zum Fällen der Buche nicht erteilt werden sollte, fordert er die käufliche Erwerbung dieser Landfläche durch irgendeine Stelle. Der Besitzer begründet diesen Antrag damit, daß die riesige Krone der Buche einem großen Teil des Landes die Sonnenstrahlen wegnimmt und somit das Wachstum des Getreides, besonders auf dem nächstens neu zu bearbeitenden Land der ausgefüllten „Steinkuhle", stark behindert. Angesichts des dem ganzen Landschaftsbilde durch die Buche anhaftenden besonderen Gepräges ist es zu hoffen, daß das Fleckchen Erde käuflich erworben wird. Die von allen Bürgern erstrebte Verwirklichung dieses Planes würde Veranlassung geben, um die Buche eine Grünfläche anzulegen, die mit aller Bestimmtheit die freudige Zustimmung der Oeffentlichkeit finden wird.



„Bürgergesellschaft Remscheid-Südwest."

WG. Remscheid, 20. Jan. In der Jahresversammlung des Liberalen Vereins Remscheid-Südwest erstattete der Vorsitzende, Gustav Hüllstrunk, den Jahresbericht. Im Laufe des Berichtsjahres hat der Verein sich die Pflasterung verschiedener Straßen, Anlage von Bürgersteigen, Kanalisation usw. angelegen sein lassen, und hat erreicht, daß das dortige Postamt nicht zu einer Postannahmestelle herabgesetzt wurde. Der Kassierer, Rudolf Urbahn, gab den Kassenbericht, nachdem sich die Finanzverhältnisse des Vereins in bester Ordnung befinden. Sodann wurde einstimmig der schon seit Jahren erwogene Beschluß gefaßt, den Namen des Vereins in „Bürgerverein Remscheid-Südwest" abzuändern.

Beim nächsten Punkt der Tagesordnung, Verkehrsfragen, wurden von verschiedenen Rednern bittere Klagen vorgebracht über die unleidlichen und unwürdigen Zustände am Bahnhof Güldenwerth, über die wir am Mittwoch ausführlich berichteten. Es wurde darauf hingewiesen, daß schon Geheimrat Robert Böker die Unterführung auf Kosten der Straßenbahn, die damals noch Privatgesellschaft war, bauen wollte. Bei allen Rednern kam einmütig der Wille zum Ausdruck, nicht nachzulassen, sondern immer wieder zu versuchen, die Stadtverwaltung von der Notwendigkeit der Unterführung zu überzeugen. Es wurde beschlossen, eine Eingabe an die Stadtverordneten zu Händen des Herrn Oberbürgermeisters zu richten, daß der Bau der Unterführung, an dem der ganze westliche Stadtteil Interesse habe, auf die Tagesordnung einer der nächsten Stadtverordnetensitzungen gesetzt werde.

Sodann wurde Klage erhoben, daß der Antrag des Vereins, einen Autobusverkehr zwischen Vieringhausen und Hasten zu schaffen, nicht durchgedrungen sei. Auch diese Angelegenheit soll mit allem Nachdruck weiter verfolgt werden.

Die geplante Rheinbrücke bei Hitdorf.

Die Reichsbahn zeigt wenig Entgegenkommen.

WG. Hitdorf 20. Jan. Bei einer Besprechung bei der Reichsbahndirektion Köln, an der Landrat Trimborn und Bürgermeister Dr. Müller (Hitdorf) teilnahmen, wurden die Wünsche des Landkreises Solingen in der Brückenfrage vorgetragen. Die Vertreter des Landkreises wiesen nachdrücklichst auf den starken Verkehr zwischen Düsseldorf und Köln hin. Es müsse erstrebt werden, daß mit der geplanten Reichsbahn-Rheinbrücke auch eine Straßenbrücke verbunden werde. Der Kreis Solingen ist bereit, anteilmäßig zu den Kosten beizutragen. Leider fanden die Vorschläge bei der Reichsbahndirektion wenig Entgegenkommen. Wir erfahren hierzu, daß Landrat Trimborn die Bemühungen zur Schaffung der notwendigen Verbindung zur anderen Rheinseite fortsetzt.

Velbert strebt Kreisfreiheit an.

Eine Entschließung des Finanzausschusses. Zusammengehen mit Neviges und Heiligenhaus.

Velbert, 21. Jan. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Tweer besprach gestern abend der Finanzausschuß das Problem der Neuregelung der kommunalen Grenzen. Er nahm einstimmig folgende Entschließung an:

„Die Stadtverordnetenversammlung in Velbert erkennt an, daß der Kreis Mettmann in seinen bisherigen Grenzen durch seine ursprüngliche Leitung und durch eine von günstigen Verhältnissen beeinflußte Entwicklung ein durchaus leistungsfähiges, in seiner Art sogar ein besonders kräftiges Kreisgebilde darstellt, in dem die Stadt Velbert seit vielen Jahren in guten nachbarlichen Verhältnissen mit den Schwestergemeinden sich zu einer starken, gesunden Industriestadt entwickelt hat.

Das ständige Wachsen der Stadt Velbert indessen an Einwohnerzahl und wirtschaftlicher Kraft hat seit langem den Wunsch wachgerufen, selbständig ihre Geschicke lenken zu können und aus dem Kreise, dem sie bisher angehört hat und in dem sie groß geworden ist, auszuscheiden.

Als reine Industriestadt, die fast ausschließlich aus Wirtschaftsträgern, Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Mittelstand besteht, begrüßt sie es daher, daß der Herr Regierungspräsident in Düsseldorf mit dem Ziele, die Wirtschaftlichkeit der Verwaltungen in seinem Regierungsbezirk durch eine erhebliche Vereinfachung zu erhöhen, eine völlige Neugliederung der Kommunalverwaltungsbezirke im Regierungsbezirk Düsseldorf erstrebt. Die Organe der Stadt Velbert sind sich darin einig, daß die Absichten der Regierung in jeder Weise und im Interesse der öffentlichen und privaten Wirtschaft zu unterstützen und zu fördern sind. Deshalb begrüßen sie auch die Zusammenlegung des Kreises mit Nachbarkreisen, zumal es so gut wie fest steht, daß diese Nachbarkreise durch Landabgaben an Großstädte derart geschwächt werden, daß sie nicht mehr leistungsfähig sind.

Die Selbstverwaltungsorgane der Stadt Velbert bitten daher auch den Herrn Landrat als Leiter des Kreiskommunalverbandes und den Kreistag, sich bereit zu erklären, die Neugliederung des Regierungsbezirks nicht ohne weiteres abzulehnen, sondern sich zu tatkräftiger Mitarbeit zur Verfügung zu stellen.

Ebenso bitten sie den Herrn Landrat und den Kreistag, mit allem Ernst die Frage zu prüfen, ob nicht schon jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, daß die

Stadt Velbert als selbständiger Stadtkreis ausscheidet. Hierbei müßte dann die Frage geprüft werden, ob die Stadt Velbert allein ausscheiden kann mit etwaigem Zuwachs, den sie bei dem Vordringen Essens über die Ruhr durch Teile von Werden-Land und Kupferdreh erhält, oder ob nicht ein

freiwilliges Zusammengehen entweder mit der Gemeinde Heiligenhaus oder mit der Stadt Neviges, oder mit beiden

in Frage kommt.

Es wird dabei ausdrücklich betont, daß die Erklärung, die Herr Bürgermeister Dr. Tweer zunächst für sich persönlich abgegeben hat, die Stadt Velbert wolle nicht von sich aus durch Ansprüche auf Tönisheide die Gemeinde Neviges zerschlagen, sondern ihre Ansprüche von dem Vorbringen der Großstädte abhängig machen, von den Organen der Stadt Velbert geteilt wird. Wir haben die Auffassung, daß in dieser entscheidungsschweren Schicksalsstunde die Gemeinden des nördlichen Teiles des Kreises Mettmann zusammenstehen müssen, weil sie gemeinsame lebenswichtige Interessen zu vertreten haben. Es heißt jetzt, nicht rückwärts, sondern vorwärts blicken. Wir bitten daher, unseren Vorschlag entsprechend aufrichtig prüfen zu wollen. Wir teilen mit, daß wir Abschrift dieses Antrages gleichzeitig den namentlich genannten Gemeinden zur Kenntnisnahme und Unterstützung unserer Pläne zugehen lassen."

Die Nevigeser Fraktionsführer zur Umgemeindung.

Neviges, 21. Jan. Eine Sitzung der Fraktionsführer des Stadtverordnetenkollegiums faßte zu den Fragen der Umgemeindung eine Entschließung, in der gesagt wird, daß die vorgeschlagene Grenzführung zugunsten der Wuppertädte, die nach der Regierungskarte etwa in der Linie Villa Waldsee-Fingscheidt-Ibach bis zur nordöstlichen Stadtgrenze verlaufen soll, für Neviges völlig untragbar sei, weil hierdurch sein Eigenleben auf das schwerste bedroht werde. Es wurde überhaupt jede Grenzberichtigung zurückgewiesen. Die Entschließung weist auf die Abgabe großer Gebietsteile nach Velbert und Langenberg hin. Die künftige Entwicklung von Neviges liege in der Richtung Tönisheide-Neviges und Dönberg.

*

Der Industrieverein sprach sich ebenfalls gegen die Eingemeindung von Gebietsteilen nach der geplanten Wuppertadt aus.

Vohwinkels Stellungnahme.

Vohwinkel, 21. Jan. Die Grundlinien der Regierung über die Neuordnung der kommunalen Grenzen waren gestern Gegenstand einer eingehenden Beratung durch die Stadtverordneten. Sie behielten sich vor, über das Problem der Umgemeindung zu geeigneter Zeit öffentlich zu diskutieren und beschränkten sich gestern lediglich auf eine Entschließung, die der Verwaltung als Grundlage für den ersten Bericht an die Regierung dienen soll. Das Vorgehen der Regierung wird abgelehnt, weil es keine Zeit zu einer eingehenden sachlichen Prüfung läßt. Grundsätzlich sei jede Maßnahme zu begrüßen, die auf dem Wege der Zusammenlegung, Grenzberichtigung oder freien Vereinbarung leistungsfähige Gebilde an die Stelle nicht mehr existenzberechtigter Gemeinden oder Gemeindeverbände setzt und die Vereinfachung und Verbilligung in der Verwaltung herbeiführt. Vohwinkel sei ein in jeder Beziehung gesundes und lebensfähiges Gemeinwesen, dessen Weiterbestehen in der bisherigen Form durchaus möglich sei.

Die Stadtverordneten Lüttringhausens zu den Umgemeindungsplänen.

WG. Lüttringhausen, 20. Jan. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Suthoff-Groß nahmen gestern die Stadtverordneten zu den Umgemeindungsplänen in öffentlicher Sitzung Stellung. Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß gab der Versammlung zunächst einen allgemeinen umfassenden Ueberblick über den zeitigen Stand der Dinge und erläuterte die Gründe, die gegen die Neugliederung des Landkreises Lennep, insbesondere der Stadtgemeinde Lüttringhausen, sprechen. Nach diesen Ausführungen nahmen die einzelnen Fraktionen der Stadtverordneten-Versammlung zu der Angelegenheit Stellung. Auf Grund der eingehenden und tiefgründigen Darlegungen der einzelnen Fraktionsredner vermochte der Vorsitzende zum Schluß der Aussprache festzustellen, daß die Vorschläge der Regierung, wie sie in ihrer jetzigen Form vorgelegt worden sind, vor allem wegen der mangelnden Begründung, abzulehnen sind. Die Linke hatte eine eigene Entschließung vorgelegt, während eine Entschließung von sämtlichen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, die die überwiegende Mehrheit im Stadtverordnetenkollegium besitzt, schon vorher gutgeheißen worden war, folgenden Wortlaut trägt:

„Stadtverordnetenversammlung nimmt Kenntnis von den Mitteilungen des Vorsitzenden über die regierungsseitig geplanten „Umbezirkungen" im Landkreis Lennep und im Stadtkreis Remscheid, insbesondere von der vorgesehenen Aufteilung der Stadtgemeinde Lüttringhausen und Eingliederung des größten Teiles derselben, mindestens etwa bis zur Herbringhauser Talsperre, in den Stadtkreis Remscheid.

Stadtverordneten-Versammlung gibt ihrem größten Bedauern darüber Ausdruck, daß die Regierung keinerlei nähere, zahlenmäßig usw. nachprüfbare Gründe für die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit der von ihr für den hiesigen Bezirk vorgesehenen Neugliederung bekanntgegeben hat. Nach eingehender Beratung stellt Stadtverordnetenversammlung fest, daß sachliche Gründe zur Aufteilung eines durchaus lebens- und leistungsfähigen Gebildes, wie die Stadtgemeinde Lüttringhausen, und eine Zuteilung derselben an andere Städte nicht vorliegen und lehnt deshalb eine Aufteilung ab. Sie lehnt ebenso eine Zerschlagung des Kreises Lennep ab, da auch hierfür zwingende Gründe nicht gegeben sind. Stadtverordnetenversammlung erblickt in dem neugedachten Groß-Remscheid ein Gebilde ohne Vorteile, mit vielen Nachteilen."

56 Bewerbungen um den Solinger Oberbürgermeisterposten.

(:) Solingen, 20. Jan. Gestern war der Termin abgelaufen, bis zu dem die Bewerbungen um den Oberbürgermeisterposten einzureichen waren. An den beiden letzten Tagen ist die Ge-

Aufspringen der Hände

und des Gesichts, schmerzhaftes Brennen, sowie Röte und Juckreiz der Haut werden beruhigt und ausgeheilt durch die wundervoll kühlende, reizmildernde Cremo Leodor. Gleichzeitig herrlich duftende kosmetische Unterlage für Puder. Tube 60 Pf. und 1 Mk. Erhältlich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Probetube gratis bei Einsendung dieses Inserates durch Leo-Werke A.-G., Dresden-A. 6 a337

Bulgarische Edeltabake

sind in der ganzen Welt beliebt, aber in Deutschland noch so gut wie unbekannt. Wir wollen davon überzeugen, daß das eigenartige, herbsüsse, starke Aroma der aus bulgarischen Edeltabaken hergestellten Zigaretten der Geschmacksrichtung auch des deutschen Rauchers entspricht und bitten:

Versuchen Sie:

Bulgaria-Krone 5 Pf. Edelbulgaren 6 Pf. Bulgaria-Königin 8 Pf.

Wer einmal diese Sorten gekostet hat, raucht nur noch **BULGARIA-ZIGARETTEN**

samtzahl auf 56 gestiegen. Ueberwiegend haben sich um den Posten Verwaltungsbeamte gemeldet. Wie wir erfahren, bewarben sich: 7 Oberbürgermeister, 23 Bürgermeister, 14 Beigeordnete und Stadträte, 3 richterliche Beamte, 3 Syndizi, 3 Stadtbauräte, 2 Schriftsteller, 1 Rechtsanwalt. Die Zugehörigkeit der Bewerber zu den politischen Parteien ist aus den Bewerbungsschreiben in den meisten Fällen nicht zu ersehen.

Schiedsspruch.

() Solingen, 20. Jan. Der Schlichtungsausschuß für das Bergische Land fällte heute gegen die Stimmen der Arbeitgeberbeisitzer einen Schiedsspruch für den Solinger Einzelhandel, wonach die jetzigen Tariflöhne ab 1. Januar 1928 um 13 Prozent erhöht werden. Der Tarif soll bis zum 30. September unkündbar sein. Ob er vom Einzelhändlerverband angenommen wird, steht noch dahin.

Kreisbauernschaft Solingen.

WG. Opladen, 20. Jan. Die Kreisbauernschaft Stadt- und Landkreis Solingen des rheinischen Bauernbundes hatte Freitag nachmittag ihre Mitglieder zu einer Hauptversammlung nach Opladen eingeladen. Der Vorsitzende gab einen kurzen Ueberblick über die geleistete Arbeit des Jahres 1927. Landrat Trimborn wies darauf hin, daß er für die Wünsche der Landwirtschaft stets ein offenes Ohr habe. Assessor Stamper sprach dann als Bezirksgeschäftsführer des Rheinischen Bauernbundes über Staatshilfe und Selbsthilfe.

Schwerer Betriebsunfall.

WG. Wiedorf, 20. Jan. Heute nachmittag öffneten zwei Lumpensammler einen Kessel, der anscheinend noch unter Druck stand, wobei sie dann jedenfalls von der kochenden Masse überschüttet wurden. Die Bedauernswerten wurden nach Mülheim geschafft, wo schwere Verletzungen festgestellt wurden. Es besteht in beiden Fällen Lebensgefahr, an ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Das evangelische Schrifttum auf der Presse.

WG. Köln, 20. Jan. Das evangelische Schrifttum wird in einem eigenen Heim an der sogenannten Zeitungsstraße seine Schau unterbringen, die von den Fachgruppen der evangelischen Presse, der Sonntagspresse des evangelischen Buchhandels, der Inneren und Aeußeren Mission sowie den großen kirchlichen Arbeitsverbänden veranstaltet wird. Dem leitenden Ausschuß präsidiert der Direktor des evangelischen Pressedienstes, Professor Hinder (Berlin), der für das Zustandekommen einer großzügigen Schau Sorge tragen wird, die eine Fachausstellung der einschlägigen Verlage, Organisationen, Druckereien umfassen, außerdem aber — von der Bibel ausgehend — alle Lebensäußerungen und Daseinsformen des Protestantismus, seine Arbeitsgebiete, seine Einwirkung auf das Kulturleben, seine Ziele darzustellen suchen wird. Das Ausstellungsgebäude trägt dieser Zweiteilung Rechnung. Ein zweiflöckiges Kirchengebäude erhebt sich inmitten eines von niedrigen Hallen umschlossenen Hofes. In den Hallen wird die Fachausstellung Platz finden und in dem im Erdgeschoß des Kirchengebäudes liegenden Gemeindesaal werden die Arbeitsgebiete und Lebensäußerungen des Protestantismus dargestellt. Die Kirche selbst wird für Vorträge, Orgelkonzerte, Kongreßversammlungen usw. Raum bieten. Der Entwurf des imposanten Baues stammt von Professor Bartning (Weimar).

Unverantwortliche Kreditgewährung.

nb. Hetmanke, 21. Jan. Der Leiter der Ländlichen Zentralkasse wurde entlassen, weil er in unverständlicher Weise an eine ganze Reihe Firmen Kredite gab, für die jede Sicherheit fehlte. Der Hauptschuldner hat inzwischen Konkurs angemeldet. Es handelt sich um einen Geschäftsmann, bei dem weder Grund- noch Sachbesitz vorhanden war und der etwa 70 000 Mark erhalten hat. Er ist inzwischen ins Ausland geflüchtet. Insgesamt sind auf diese Weise für über 200 000 Mk. Kredite verausgabt worden. Doppelt erstaunt ist man, wenn man hört, daß alteingesessene Letmather Geschäftsleute und Handwerker mit Grundbesitz nur unter großen Schwierigkeiten einen relativ sehr kleinen Kredit erhielten.

Wie aus einem „Fußweg" ein „Kußweg" wurde.

WG Gelsenkirchen, 21. Jan. Der Polizeipräsident von Gelsenkirchen ist offenbar ein witzig veranlagter Beamter. In Gelsenkirchen wurde ein neuer Weg geschaffen, ein Wiesenweg, der durch Verbindung zweier Straßen eine bequemere Verbindung des Stadtinnern von Gelsenkirchen mit dem Stadtteil Schalke ermöglicht. Dieser Wiesenweg ist für Wagen und Autos gesperrt und erhielt darum Schilder, auf denen sowohl beim Straßeneingang wie beim Straßenausgang der Name „Fußweg" angebracht worden war. Da offenbar dieser Weg des Abends sehr viel von Liebespärchen benutzt wurde, so machte sich ein Spaßvogel den Scherz, eines Nachts in kunstvoller Weise das „F" in dem Namen Fußweg zu überpinseln und an die Stelle des „F" ein „K" zu setzen, so daß am nächsten Morgen auf den Schildern der Name „Kußweg" prangte. Die Einwohner von Gelsenkirchen fanden diesen Scherz sehr nett, und der Name „Kußweg" bürgerte sich im Volksmunde bald so sehr ein, daß die Straße nur noch als „Kußweg" bezeichnet wurde. Bisher hatte die Straße noch keinen festen Namen. Wenn man aber die Bewohner von Gelsenkirchen gefragt hätte, welcher Name für diesen Weg geeignet wäre, dann hätten sicherlich die meisten geantwortet: „Selbstverständlich Kußweg." Der Polizeipräsident von Gelsenkirchen hat nun auch ohne Umfrage bei der Bürgerschaft offenbar ihren Willen erraten und den humoristischen Einfall eines Spaßvogels aufgenommen, als es sich darum handelte, einen Namen für den Weg zu finden. Vor kurzer Zeit wurde nämlich eine polizeiliche Bekanntmachung erlassen, in der mitgeteilt wurde, daß der neue Weg zwischen der Essenerstraße und der Werdstraße, der bisher als Fußweg bezeichnet war, von nun an den Namen „Kußweg" führt. Auf diese wirklich ungewöhnliche Weise wurde aus einem Fußweg ein Kußweg, und nun ist es der Gelsenkirchener Jugend überlassen, den Namen auch zu Ehren zu bringen.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Ronsdorf, 21. Jan. An der städtischen Sparkasse wurden an Spareinlagen im Jahre 1927 neueingelegt 1 527 205,67 Mark, während 742 490,62 Mark zurückgezahlt wurden. 887 Sparbücher sind im Jahre 1927 neu ausgestellt worden. Im Umlauf waren Ende des Jahres insgesamt 2216 Sparbücher. Der Bestand an Spareinlagen betrug am 31. Dezember 1927 1 917 686,21 Mark. Im Scheck- und Giroverkehr wurden eingezahlt 15 523 457,29 Mark, abgehoben wurden 1 573 091,15 Mark. Der Bestand an Giroeinlagen betrug Ende 1927 471 503 Mark auf insgesamt 714 Konten.

WG. Lennep, 21. Jan. Heute morgen gegen 6 Uhr entstand in der Autogarage des Spediteurs Kluthe in Lennep ein Brand. Ein Lastwagen, ein Landauer und ungefähr 200 Decken fielen den Flammen zum Opfer. Der Schaden ist erheblich, jedoch durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

d. Marienheide, 20. Jan. Der älteste Einwohner des Kreises Gummersbach, Gustav Budde, Schulzenkamp, ist in seinem 100. Lebensjahre gestorben. Bis zu seinem Tode war er noch geistig frisch.

WG Sonsbeck, 21. Jan. Eine Frau von hier hatte ihren Trauring vor 16 Jahren bei der Arbeit auf dem Felde verloren. Beim Schälen von Kartoffeln entdeckte sie ihn jetzt in einer Kartoffel. Die Kartoffel war um den Ring herumgewachsen!

Wetterbericht.

Samstag den 21. Januar, 8 Uhr morgens

Station	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp.
Borkum	767.4	SSW mäßig	bedeckt	3
Hamburg	771.0	SSO schwach	bedeckt	1
Swinemünde	77.9	SW leise	bedeckt	2
Danzig	772.3	WSW leicht	Schnee	0
Aachen	770.8	SW mäßig	bedeckt	3
Frankfurt-M.	773.7	SW leise	bedeckt	1
Hannover	771.6	still	bedeckt	1
Berlin*	771.6	SSO leicht	bedeckt	1
Breslau	774.0	still	bedeckt	0
München	775.3	SW leise	bedeckt	0
Zugspitze*)	529.5	N frisch	bedeckt	-5
Dresden*)	664.4	W mäßig	bedeckt	0
Kaiser Altenberg	660.9	WSW mäßig	bedeckt	0
Bitburg	764.4	SSW schwach	bedeckt	2
Brüssel	769.3	SSW schwach	bedeckt	2
London	765.6	SSW mäßig	Regen	4
Varmouth	765.1	S schwach	bedeckt	4
Plymouth	768.0	SW stark	bedeckt	6
Paris	—	—	—	—
Toulouse	772.8	SW leicht	heiter	2
Madrid	768.9	NNW frisch	bedeckt	2
Zürich	773.3	O leise	bedeckt	0
Genf	774.1	NO leise	bedeckt	0
Lugano	774.4	N leise	klar	2
Genua	770.4	O mäßig	wolkig	6
Rom	768.2	NNO leicht	klar	3
Messina	764.3	NW leicht	heiter	8
Wien	774.1	NNO leise	bedeckt	0
Budapest	774.3	NW leise	wolkig	0
Marschen	774.2	W leise	Schnee	0
Kopenhagen	771.4	SSW leise	bedeckt	0
Stockholm	771.6	NW leise	bedeckt	-1
Haparanda	768.7	S schwach	bedeckt	-4

*) Luftdruck der Hochstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 7a Uhr morgens	Gestern 2p Uhr abends	Heute 7a Uhr morg.
Luftdr. (red.)	771.7	772.0	770.1
Temperatur	0.4	0.9	2.9
Wind	W leicht	W leicht	S leicht
Wetter	bedeckt	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . . —
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . —

Das ozeanische Tiefdruckgebiet hat sich über Nordwestdeutschland ausgebreitet und das südwestliche Hochdruckgebiet zurückgedrängt. Es war es in Deutschland meist trübe, mit bei 1 bis 2 Grad Frost vielfach Schnee während im Westen die Temperaturen bei 5 Grad über dem Nullpunkt lagen. Der Alpen meldet mäßigen Südwestwind, Nebel, Frost, und 27 Zentimeter Schneehöhe.

Wetteraussichten bis Montag.

Ziemlich trübe mit Regenfällen, mild bei auffrischenden südwestlichen Winden.

Trübe Bilder aus der Separatistenzeit.

Der Limbourg-Prozeß geht nur langsam vorwärts. Zurückhaltende Zeugenaussagen.

WG. Köln, 20. Januar.

Die Fortsetzung des Prozesses bringt spannende Momente, die allerdings immer nur ein trübes Bild der damaligen verheerenden Zustände im Gebiet der Separatisten-Unruhen geben.

Lehrer Kerpen hat die Aeußerung Dr. Limbourgs gehört, daß es sich um eine wirtschaftliche und nicht politische Zusammenkunft handele. Pfarrer Bormann sei dagegen für die Lostrennung der Rheinlande „aus der deutschen Konkursmasse" eingetreten.

Pfarrer Bormann machte im Auftrage der Zentrumspartei Wahlpropaganda für die Nationalversammlung. Im Juli 1919 gründete er in der Eifel Ortsbeiräte und war auch mit Dr. Limbourg bekannt. Die Aussagen des Zeugen sind sehr vorsichtig. Er teilte mit, daß in einigen Versammlungen Dorten erschienen sei und in der Aussprache das Wort genommen habe. Daß Dorten am Vorstandstisch gesessen habe, will er nicht genau wissen.

Hierauf wurde der Vorsitzende sehr erregt und machte den Zeugen auf die Bedeutung des geleisteten Eides aufmerksam.

Auf die Frage der Verteidigung, ob er auch über die Rheinlandbewegung gesprochen habe, antwortet er, er habe „Rheinlandreden" gehalten. Seit 1918 ist er in der Rheinlandbewegung tätig, aber nur in dem Sinn, einen selbständigen rheinischen Bundesstaat zu errichten mit Anschluß an das Reich.

Nunmehr marschierten zwei Mitglieder der ehemaligen Separatistenbewegung in Koblenz auf. Zeuge Koch-Pfeiffer berichtet über eine Geldstiftung Limbourgs. Hinter der Rheinlandbewegung in Prüm und Bitburg habe ein Herr Hansen gestanden, der ebenfalls später Mitglied der Separatistenregierung wurde. Dieser wäre von Dr. Dorten eingesetzt worden. Dr. Dorten habe Hansen gegenüber einmal geäußert, daß er in Bitburg, wo die Brüder Limbourg wohnten, keine großen Schwierigkeiten haben würde. Aber bei einer Versammlung in Bitburg im Januar 1924 seien die Brüder Limbourg nicht anwesend gewesen.

Um den Leumund dieses Zeugen festzustellen, richtete der Rechtsbeistand von Dr. Limbourg an ihn verschiedene Fragen. Zuerst, wie er in die Separatistenbewegung hereingekommen sei. Der Zeuge behauptet, zuerst Anhänger des Zentrums gewesen zu sein. Auf diese Weise sei er in die Separatistenbewegung hineingeraten. Den Namen Limbourg habe er erst im Jahre 1923 gehört. Auf die Frage, ob der Zeuge den vor ihm sitzenden Dr. Limbourg wiedererkenne, antwortet der Zeuge, einer der beiden Limbourgs ist es gewesen. Auf heftige Zusammenstöße zwischen Verteidigung und Vorsitzenden hin sagt der Zeuge bei Gegenüberstellung der beiden Brüder Limbourg immer das gleiche aus. Der Zeuge weist darauf hin, daß der Name Limbourg immer ein Sammelbegriff für beide Brüder gewesen wäre. Dr. Dorten und Dr. Limbourg habe er noch nicht zusammengesehen. Geschäftlich sei er, der Zeuge, nur mit Peter Limbourg in Berührung gekommen. Auch politisch habe er mit Dr. Limbourg nichts gemeinsam gehabt. Das Geld, das er von Peter Limbourg erhat, will er ausdrücklich für die Bewegung gewünscht haben.

Die Verhandlungen wurden darauf vertagt.

Wuppertaler Filmbühnen

Barmer Kino-Woche.

In der Eröffnungsfeier am morgigen Sonntag im Ufapalast wird Dr. Faldix, der Leiter des Städt. Verkehrsamtes, sprechen und Direktor Meißner aus Köln einen Vortrag über „Moderne Filmkunst" halten. Den Kulturfilm „Die erwachende Sphinx" wird Dr. Colin Roß erläutern.

b.— Film-Palast Westfalia, Barmen. Zur Kinowoche in Barmen hat der Film-Palast ein besonders reichhaltiges Programm zusammengestellt. An erster Stelle nennen wir Leo Tolstois verfilmten Roman „Auferstehung", in dem die Hauptrollen durch die schöne Spanierin Dolores del Rio und Rod la Rocque getragen werden. Von besonderem Reiz ist die Tatsache, daß der Sohn des berühmten Dichters, Ilja Graf Tolstoi, in diesem Werk als Darsteller einer wichtigen Rolle auftritt. Ferner treten Bruno Kastner, der Darsteller des eleganten Mannes, und Luise Thiersch persönlich in einem eigens für sie geschriebenen Sketch „Die Lampe der Hero" auf. Endlich verdienen die ganz vortrefflichen Landschaftsbilder aus der weißen Wunderwelt „Alaskas", die z. T. unter großen Gefahren aufgenommen wurden, besondere Hervorhebung. Auch im Filmpalast wird Sonntag von 11—1 Uhr morgens das gesamte Programm gezeigt.

b.— Im „Modernen Theater", Barmen, erlebt man den Rheinzauber in dem hübschen Film nach dem bekannten Liede „Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein" mit Xenia Desny, Hans Brausewetter, Elisabeth Pinajeff und dem unentbehrlichen, vielbeschäftigten Hermann Picha in den führenden Rollen. Gesangliche Darbietungen begleiten das Bildband, Walter Heppner vom Hagener Stadttheater und die Barmer Sopranistin Erna Hechte-Kugel singen die sieben alten Rheinlieder. Auch das übliche Beiprogramm ist gut gewählt.

b.— Die Alhambra-Lichtspiele, Barmen, haben für die Kinowoche den „Bettelstudent" aufs Programm gesetzt. Die unverwüstliche Millöckersche Operette hat im Film eine recht lustige Bearbeitung gefunden. Zu einem feurigen Mazurka tanzen Offiziere und Damen in dem großen Saal des Offizierkasinos. Am leidenschaftlichsten dem Tanz ergeben sind Xenia Desny und Ivan Petrovich, die beiden Komödianten, die am Ende Harry Liedtke und Ernst Verebes, die beiden Studenten, in die Arme schließen dürfen. Vorläufig ist es jedoch noch nicht so weit. Hans Junkermann, der Oberst Ollendorf, hat eine raffinierte Intrige ersonnen, die die Ursache ist, daß mitten im ausgelassensten Festtreiben der Gendarm Hermann Picha mit vier schwer bewaffneten Kollegen in den Saal poltert und Harry Liedtke verhaftet. Mehr sei hier nicht verraten. Zu diesem unterhaltsamen Film gesellt sich noch ein zweiter mit dem Titel „Entlarvt".

„Die große Parade."

Im Modernen Theater, Elberfeld, und im Ufa-Palast, Barmen.

Man sieht zunächst eine Vorgeschichte, in der drei amerikanische Jungen, ein Hübscher, ein Langer, ein Dicker, ins Heer eintreten, Abschied nehmen und dann in einem französischen Etappendörfchen allerlei Soldatenulk treiben, während der nette Kerl, Sohn reicher Eltern und bisher Nichtstuer, seine erste große Liebe erlebt: Melisande, die Tochter einer einfachen Bäuerin. Doch eines Tages muß er vom Rendezvous zum Alarm, zur Front! Melisande sucht verzweifelt zwischen den Helmen der abschiednehmenden Krieger, der Junge steht verzweifelt zurück, endlich stehen sie umarmt, der Lastwagen donnert, Melisande hält sich am Ende des Wagens an den Eisenketten fest, um den Abschied auf Nimmerwiedersehen zu verlängern. Der Junge weiß nichts anderes zu tun, er nimmt seinen Schuh und wirft ihr ihn hin, und nun läßt sie los und hält den Schuh am Herzen, einen großen Soldatenschuh, aber mit ihm sinkt sie auf dem leeren Wege in die Knie und schaut nach. Und dann beginnt der Krieg. Der Krieg schlechthin, der alles gleichmachende Schützengrabenkrieg in Granattrichtern und Erdlöchern, hüben wie drüben. Man sieht einen Infanteriesturm, zehn Meter über der Menschenkolonne entlangfegen und mit dem Maschinengewehr mähen, man sieht den Gespenstermarsch von Schützenlinien, die Kette der bleichen Gesichter durch den Wald, man sieht die donnernden Dampfsäulen aus dem Boden schießen und Erdwolken über die Helme schmettern, man sieht einen Granattrichter, in dem einer stirbt, und andere schreckliche Dinge, und zuletzt, da kommt Amerika zum Vorschein, Amerika, wo dieser Film gedreht wurde, mit großem Aufwand und vielem Komfort; denn zuletzt finden sich der reiche Sohn eines smarten Bostinetzman und das arme Dorfmädel, nachdem der Weltkrieg zu Ende. Weltkrieg — nein, eine hübsche Liebesepisode, verbrämt durch den Weltkrieg. Der Titel wirkt in Deutschland nicht recht verständlich.

Im Ufa-Palast, Barmen, folgt die Bühnenschau mit dem Blanche-Ballett sowie die drei Otnandrettis mit ihren modernen Turnleistungen.

Im Modernen Theater, Elberfeld, wird „Die große Parade" Sonntag von 11—1 Uhr als Morgenvorstellung gegeben.

c.— Film-Palast, Elberfeld. Aus einem modernen Romanstoff wurde Ernst Kleins „Kämpfer" durch die Aafa-Film-A.-G. verfilmt. Dieterle, Picha, Mierendorf, Marg. Kupfer, Marcelle Albani, Claire Rommer erweisen sich als Darsteller besser als der Titel des Films, dem die Autoren bei einigem guten Willen sicherlich einen anderen Namen hätten geben können. Ein neuer Darsteller, Jack Perrin, wird erstmalig in Deutschland mit seinem Film „Um Recht und Freiheit der Prärie" die Anhänger von Wild-West-Romantik für sich gewinnen.

c.— Union-Theater, Elberfeld. „Casanova", ein kulturgeschichtlicher Ausstattungsfilm, steht im Vordergrund des neuen Programms. Ein Filmwerk, das hineinführt in die Zeiten, da die stolze und reiche Republik Venedig den Gipfel ihrer Macht überschritten hat, und da sich nun die Symptome des beginnenden Verfalls im Staats- und Volksleben deutlich äußern in der Freude am rauschenden Lebensgenuß, im wilden Taumel der mit dem Mantel der Aesthetik mühsam verhüllten Lust. Das ist die Atmosphäre, in der ein Casanova, ein verschwenderischer venezianischer Edelmann, lebt und liebt, immer getrieben von dem Verlangen nach steter Abwechslung. Da ziehen prächtige Bilder vorüber aus der alten Lagunenstadt, da steht vor dem Beschauer die ganze Pracht des russischen Kaiserhofs auf, wohin Casanova verschlagen wird, um hier die kaum erwiderte Zuneigung der Zarin Katharina zu erhalten, und da taumelt endlich Venedig in ausgelassener Karnevalsfreude vorüber. Iwan Mosjukin spielt die Titelrolle beweglich, kühn und abenteuerlustig. Fesselnde Darstellung und vor allem die Pracht der Bilder nehmen das Auge gefangen.

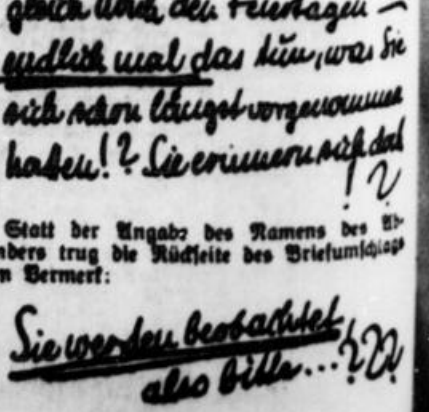
c.— Im Odeon, Elberfeld, geht der unter Assistenz eines militärischen Sachverständigen gedrehte Film „Sieh' in finstrer Mitternacht" in Szene. Den mit allerlei lustigen und wehmutigen Erinnerungen aus der Zeit der Musterungen und des Kasernenhofes durchsetzten Film besprachen wir schon an anderer Stelle. Wieder entzückt uns Grete Reinwald als schlichtes, treues Bauernmädel, entlocken uns Leo Peukert, Paul Morgan und ihre Mitspieler ein schmunzelndes Lächeln. Der burleske Film „Meisnigge ist Trumpf" hat folgende Wette zur Grundlage: „10 000 Dollar gegen einen alten Regenschirm, daß ich binnen 24 Stunden verlobt bin." Die fesche Anni Ondra stellt hier den Typ des hypermodernen jungen Mädchens. — Sonntag vormittag 11 Uhr findet eine große Früh-Vorstellung, mit dem ganzen Programm und vollem Orchester statt.

c.— In den Monopol-Lichtspielen, Elberfeld, gibt es in dieser Spielwoche unter anderem einen Film, aus dem man von Reginald Denny lernen kann, wie man sich gesund macht, und in dem eine lustige Einbrechergeschichte der Titel „Einbruch in die Villa Howarth" trägt. Kaiser-Titz gibt in der Rolle des weltfremden Professors Howarth eine seiner bekannten Charakterdarstellungen. Hermann Picha, der einen wahrsagenden Gezigeuner wiederzugeben hat, findet in Ellen Plessow eine ebenbürtige Partnerin, die der „Kleptomanie" sehr komische Züge verleiht. Endlich sei die erst achtzehnjährige Irina von Meller genannt, die mit vielem Temperament und recht anmutig ihre ersten Schritte in die Filmwelt tut. — Am Sonntag findet eine Frühvorstellung mit dem ganzen Programm von 11—1 Uhr vormittags statt.

Wer ist der Absender?

Ein rätselhafter Brief.

Ein Leser unseres Blattes erhielt vorgestern einen Brief ohne Unterschrift. Auf seine Bitte hin bringen wir das Schreiben im Original, um vielleicht mit Hilfe unserer Leser — von denen der eine oder der andere die Handschrift kennen mag — Klarheit in die sonderbare Sache zu bringen:



Statt der Angabe des Namens des Absenders trug die Rückseite des Briefumschlages den Vermerk:

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

.. r. 18 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 21. Jan.

Zur Wirtschaftslage.

In diesen Tagen tagt in den Mauern Elberfelds der Reichsverband der deutschen Frucht- und Gemüse-Großhändler. Reichhaltig ist der Beratungsstoff der Tagung. Und wenn die einzelnen Beratungspunkte zumeist interne Angelegenheiten dieser jungen wirtschaftspolitischen Spezialorganisation betreffen, so verfolgt doch auch diese Tagung den Zweck, die Oeffentlichkeit über die Lage und Bedeutung des Frucht- und Gemüse-Großhandels zu unterrichten und die Mitglieder selbst über die großen Zusammenhänge der Wirtschaftspolitik aufzuklären.

Der Frucht-Großhandel in seiner Verteidigungsstellung hat die gleichen Beschwerden wie die übrigen Teile der Wirtschaft. Auch er fühlt die gestiegenen Lasten, die Konkurrenz der öffentlichen Hand. Auch er trägt zum guten Teil mit die Nöte, die den Großhandel allgemein beschweren. Er hat sich zur Wehr setzen müssen gegen die Bestrebungen, die ihm die Daseinsberechtigung abzustreiten versuchen. Auch er hat immer wieder den Selbstbehauptungskampf als unentbehrliches Vermittlungsglied zwischen Erzeuger und Kleinhandel zu führen. Und wie sehr er hierin auch das Schicksal seiner Berufsgenossen in anderen Ländern teilt, darauf wurde erst dieser Tage in einer Mitgliederversammlung des Berliner Groß- und Ueberseehandels vom Staatssekretär a. D. Hirsch hingewiesen. Er berichtete dort über eine Amerikareise, die in besonderem Maße dem Studium der Fragen des amerikanischen Großhandels galt, und hob dabei hervor, daß auch dort die Entwicklungstendenz starke Ausschaltungsbestrebungen gegenüber dem Großhandel zeigt. Besonders habe dort die Ausschaltung des Großhandels durch die landwirtschaftlichen Genossenschaften bei Getreide, Obst und Milchprodukten sehr große Dimensionen angenommen. Desgleichen habe sich der „geschlossene Warenweg" auch bei Bananen und einigen anderen vertrusteten Waren durchgesetzt. Die schnelle Entwicklung der Massenfilialbetriebe und Warenhäuser bedeute ebenfalls eine starke Einengung gewisser Großhandelsgebiete, der der dortige Großhandel in ähnlicher Weise wie der unserige durch Rationalisierungsmaßnahmen zwecks Verbilligung der Unkosten zu begegnen sucht.

Eine besondere Bedeutung und Aufgabe fällt dem deutschen Frucht- und Gemüse-Großhandel aber gerade im gegenwärtigen Stadium der Wirtschaftsentwicklung zu. Das Problem unserer weiteren Konjunktur hängt aufs engste zusammen mit der weiteren Gestaltung der Außenhandelsbilanz. Der deutsche Außenhandel im abgelaufenen Jahre wird bekanntlich einen Einfuhrüberschuß von über vier Milliarden aufweisen. Die Lebensmitteleinfuhr überstieg für die Zeit vom Januar bis Oktober diejenige des Vorjahres um rund 700 Millionen Mark und betrug 31 Prozent der Gesamteinfuhr. Dreiviertel des Ausfuhrüberschusses an Fertigwaren waren zur Deckung des Einfuhrüberschusses an Lebensmitteln und Getränken in den ersten zehn Monaten dieses Jahres notwendig. Wenn auch an dieser Rekordhöhe der Lebensmitteleinfuhr eine Reihe von Faktoren mitwirkte und in erster Linie die verhältnismäßig ungünstige Ernte des Jahres 1926 und zum Teil auch die des Jahres 1927 beteiligt ist, so läßt es sich doch nicht leugnen, daß auch ein übermäßiger Konsum an nicht unentbehrlichen Waren stattgefunden hat. An ausländischen Südfrüchten und ausländischem Gemüse haben wir für nahezu 500 Millionen Mark bezogen, und zwar zumeist gerade aus den Ländern, die aus den auf Grund der mit ihnen geschlossenen Handelsverträge für ihre Rohprodukte gewährten Vergünstigungen und Zugeständnisse zwar alle Vorteile zogen, aber andererseits unseren Fertigwaren gegenüber sich immer mehr verschlossen. Frankreich, Italien und Spanien stehen hierbei in vorderster Linie. Wir werden zwar auch in Zukunft zur Sicherstellung der Ernährung unserer Bevölkerung zum Teil auf den Bezug von Auslandsprodukten angewiesen sein, aber es bleibt eine der vordringlichsten Aufgaben, einen Ersatz der Lebensmitteleinfuhr durch vermehrte Erzeugung der heimischen Landwirtschaft, durch planmäßige und zweckmäßigere Ausgestaltung der landwirtschaftlichen Erzeugung zu erreichen. Und eine Einfuhrdrosselung könnte unsere Handelsbilanz jedenfalls schneller entlasten als die auf jeden Fall sehr viel langwierigere Erhöhung der Ausfuhr. Freilich scheint eine solche Einfuhrdrosselung ohne einen gewissen Konjunkturrückschlag kaum erreichbar.

Einfuhrdrosselung, Ausfuhrsteigerung und Konjunkturhemmung sind die drei Alternativen, vor die unsere Wirtschaft jetzt gestellt ist. Wir werden uns in kühler Berechnung mit der Wirklichkeit bei Gestaltung unserer Wirtschafts-, Zoll- und Handelspolitik auseinanderzusetzen haben. Europäische Wirtschaftsverständigung und unbehinderter gegenseitiger Warenaustausch scheinen vorläufig nur fromme Wünsche zu bleiben. Wir müssen zunächst noch an uns selbst denken. Gerade hier erwächst aber auch dem Fruchtgroßhandel die Pflicht, zur Lösung der Aufgabe mitzuhelfen. Es gilt, in enger Zusammenarbeit mit der heimischen Erzeugung die Wege zu finden, die zu dem vorgesteckten Ziele der möglichsten Unabhängigmachung unserer Ernährung vom Ausland führen. Inwieweit es gelingt, das Ziel zu erreichen, wird zugleich ein Prüfstein sein, inwieweit ein Hauch volkswirtschaftlichen Geistes und volkswirtschaftlichen Verantwortlichkeitsbewußtseins unter den Gliedern der Berufsorganisation zu spüren ist. Th.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Weiterverarbeitende Industrie und Arbeitsmarkt.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Der scharfe Sturz des Arbeitsmarktes scheint abgebremst zu sein. Neben den Außenberufen scheint die Beschäftigung im Spinnstoffgewerbe und in der Metallverarbeitung stellenweise wieder anzuziehen. Nach dem Bericht des Vereins deutscher Maschinenbauanstalten geht allerdings das Inlandgeschäft seit Oktober bei gleichbleibendem Auslandsgeschäft leicht zurück, was auch für den rheinischen Arbeitsmarkt wichtig werden kann. Die Bedeutung der weiterverarbeitenden Eisen- und Metallindustrie auf dem rheinischen Arbeitsmarkt wird manchmal unterschätzt. Die Eisen- und Stahlgewinnung, einschließlich der ersten schweren Stufen der Verarbeitung, beschäftigt in der Rheinprovinz rund 253 000 Menschen, die weiterverarbeitende Eisen- und Metallindustrie rund 387 000. Die größere Aufnahmefähigkeit und Entwicklung des Arbeitsmarktes liegt bei der Weiterverarbeitung. Von besonderem Interesse für den Arbeitsmarkt ist die Feststellung des Vereins deutscher Maschinenbauanstalten, daß die Versandmenge im Jahre 1927 mit rund 2,6 Millionen Tonnen um rund 600 000 Tonnen hinter der Versandmenge der Vorkriegszeit zurückgeblieben ist. Wir haben also eine zunehmende Belegschaft und eine sinkende Tonnenzahl. Für diese Erscheinung gibt es mehrere Gründe. Ein für den Arbeitsmarkt wichtiger Grund ist darin zu finden, daß die Verfeinerung zugenommen hat. Mit zunehmender Verfeinerung sinkt die Tonnenzahl und steigt die Belegschaft. Der deutsche Arbeitsmarkt läßt sich nur dadurch halten und entwickeln, daß immer mehr Arbeit in die Erzeugnisse hineingesteckt wird, daß die Verfeinerung immer weiter getrieben wird. Die bei der Maschinenindustrie zu machende Beobachtung einer zunehmenden Verfeinerung trifft aber nicht auf das Gesamtbild zu. Vor dem Kriege stand einer Roheisenerzeugung von rund 11 Millionen Tonnen eine Versandmenge der Maschinenindustrie von 3,2 Millionen Tonnen gegenüber, im Jahre 1927 war das Verhältnis aber 13,1:2,6 Millionen Tonnen. Es scheint demnach im ganzen eine Vergröberung stattgefunden zu haben. Die Erzeugnisse der Eisen- und Stahlindustrie blieben in den ersten gröberen Stufen der Verarbeitung stecken.

Nachdem der Frost vorüber ist, kann man hier und da die Ursachen der plötzlich steigenden Arbeitslosigkeit genauer erkennen. Die Annahme, daß die Arbeitslosigkeit zu einem beträchtlichen Teil unmittelbar durch den Frost verursacht wurde, bestätigt sich. Ein Arbeitsamt brichtet, daß zu Beginn des Frostes 342 Arbeitslose Unterstützung beantragten, auf deren Arbeitsbescheinigung „Arbeitsmangel" als Entlassungsgrund angegeben war. Nach Beendigung des Frostes nahmen davon 238 die Arbeit wieder auf. Es ist nicht anzunehmen, daß der „Arbeitsmangel" ausgerechnet während des Frostes beseitigt worden ist; offenbar hat der Frost die Einstellung der Arbeit verursacht. Da von dem Entlassungsgrund die Dauer der Wartezeit und die Aufnahme in die Unterstützung abhängt, belastet eine ungenaue oder unzutreffende Angabe über den Entlassungsgrund die Arbeitslosenversicherung erhöht die Ausgaben und verschleiert die Entwicklung des Arbeitsmarktes. Der reine Unterstützungsaufwand ist von rund 4,4 Millionen RM. im November auf rund 7,4 Millionen RM. im Dezember gestiegen. Die Gesamtausgabe der rheinischen Arbeitsämter betrug im Dezember vorigen Jahres 9,45 Millionen RM. Die Ausgaben im Januar dieses Jahres werden noch beträchtlich höher sein.

Der deutsche Außenhandel im Dezember 1927.

Besserung der Außenhandelspassivität. — 304 Millionen gegen 381 im Nov. Rückgang der Einfuhr, Zunahme der Ausfuhr.

Berlin, 21. Jan. Der deutsche Außenhandel zeigt im Dezember 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 304 Mill. RM. gegen 381 Mill. im Vormonat.

Die Einfuhr im reinen Warenverkehr ist im Dezember gegenüber dem Vormonat um 33 Mill. R.-M. zurückgegangen. Während die Rohstoffeinfuhr noch eine weitere Steigerung — um etwa 13 Mill. RM. — aufweist, zeigte die Einfuhr an Lebensmitteln (um 22 Mill. RM.) und fertigen Waren (um 20 Mill. RM.) einen Rückgang. Bei der Ausfuhr ist dagegen eine Zunahme um 43 Mill. RM. festzustellen. Daran sind alle Gruppen beteiligt, vor allem die Rohstoffe (mit 16 Mill. RM.) und die Fertigwaren (mit 27 Mill. RM.).

Im einzelnen ist folgendes zu berichten:

Bei der Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken ergibt sich gegenüber dem Vormonat ein Rückgang um 22,4 Mill. RM. Zurückgegangen ist die Einfuhr an Roggen, Weizen, Obst und Kartoffeln, gestiegen dagegen die Einfuhr an Fleisch, Speck und Südfrüchten.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 12,9 Mill. RM. Die Textilrohstoffeinfuhr ist um 18,8 Mill. RM. gestiegen (darunter Baumwolle um 10,8, Wolle um 8,0 Mill. RM.); zugenommen hat ferner die Einfuhr an Kupfer, Mineralölen, Tabak, Blei, Zinkerzen u. a. m. Zurückgegangen ist dagegen die Einfuhr an Fellen zu Pelzwerk, Oelfrüchten und Oelsaaten, Kautschuk, Eisenerzen und Tierfett.

Die Einfuhr an Fertigwaren weist eine Abnahme um 20,0 Mill. RM. auf. Daran sind die Textilfertigwaren mit 7,7 Mill. RM., die Eisenwaren mit 7,6 Mill. und Maschinen mit 3,0 Mill. RM. beteiligt.

Bei der Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken ergibt sich eine Zunahme um 1,0 Mill. RM.

Die Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Zunahme um 15,5 Mill. RM. Daran sind in der Hauptsache beteiligt schwefelsaures Ammoniak, Kalisalze, Kalbfelle und Rindshäute, Holzschliff und Zellstoff.

Die Fertigwaren-Ausfuhr weist eine Zunahme um 26,7 Mill. RM. auf. Die Ausfuhr an Textilfertigwaren ist leicht (um 1,8 Mill. RM.) zurückgegangen. Abnahme zeigt ferner die Ausfuhr an Wasserfahrzeugen, Pelzen und Pelzwaren, Kinderspielzeug und Schuhwerk. Zunahme ist dagegen festzustellen bei Eisenwaren und Walzwerkserzeugnissen (um 11,3 Mill. RM.), Maschinen (um 6,5 Mill. RM.), „sonst." chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Farben, Firnissen und Lacken, Kupferwaren, Büchern, elektrotechnischen Erzeugnissen, Filmen, Kautschukwaren, Papier und Papierwaren u. a. m.

Die Einfuhr an Gold und Silber ist gegenüber dem Vormonat um 4,2 Mill. RM. zurückgegangen, ebenso zeigt die Ausfuhr eine leichte Abschwächung.

•

Die wichtigsten Reparationssachlieferungen im Dezember sind aus der Gruppe der Lebensmittel Zucker 6,9 Mill. RM.; aus der Gruppe der Rohstoffe Kohlen und Koks 23,0 Mill. RM., schwefelsaures Ammoniak 1,4 Mill. RM., Bau- und Nutzholz 1,2 Mill. RM., aus der Gruppe der Fertigwaren Maschinen (einschl. elektr.) 4,4 Mill. RM., Eisenwaren und Walzwerkserzeugnisse 3,2 Mill. RM., Papier und Papierwaren 1,3 Mill. RM., Güterwagen 1,2 Mill. RM., „sonst." chemische und pharmazeutische Erzeugnisse 1,1 Mill. RM., Farben, Firnisse und Lacke 0,7 Mill. RM.

Eine Preisuntersuchung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

Vor dem Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie sprach Geh.-Rat Dr. Felix Deutsch über die auf seiner jüngsten Amerikareise gewonnenen Eindrücke. An den Vortrag schloß sich eine Erörterung, namentlich über die Verhältnisse des Steigens von Lohn- und Warenpreisen in den Vereinigten Staaten zwischen 1913 und 1927. Es wurde beschlossen, die bezüglichen Verhältnisse in den einzelnen IndustrienDeutschlands einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen. Weiter wurde die Kundgebung der wirtschaftlichen Spitzenverbände zur finanzpolitischen Lage besprochen und beschlossen, daß der Reichsverband unter voller Billigung der Bestrebungen neue verfassungsmäßige Grundlagen für das Verhältnis vom Reich zu den Ländern schaffen, zu der Frage der Verfassungsreform erst Stellung nehmen soll, wenn die Reichsregierung bestimmte Pläne vorgelegt habe. Ein Vorschlag von Generaldirektor Dr. Vögler, der es ermöglichen soll, dem Reichsverband die Erfahrungen der nicht mehr aktiv in der Industrie tätigen Männer zu erhalten und gleichzeitig dem jüngeren Nachwuchs der industriellen Führerschaft in den leitenden Gremien Platz zu schaffen (Bildung eines Senats), soll der nächsten Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

Das Versagen des Publikums als Käufer.

Börsenwochenschau.

WG Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtb.) Die neue Abschwächung der Börsenstimmung während der Berichtswoche ist im wesentlichen das Ergebnis der Fortsetzung des Abbaues der Hausse-Engagements der Spekulation. Die „Januarhausse" mußte hier notwendig zu rascher und gründlicher Liquidation drängen, da sich die Voraussetzungen, auf die sie sich im wesentlichen bereits im Dezember aufgebaut hatte, als irrtümlich herausgestellt hatten. Das Publikum ist nicht, wie die Spekulation erwartet hatte, als Käufer am Markt geblieben, sondern hat sich fast fluchtartig von der Börse zurückgezogen, nachdem es die bei Januarbeginn üblichen Anlagekäufe beendet hatte. Damit war der Spekulation der Boden gewissermaßen unter den Füßen weggezogen. Ob der Abbau der spekulativen Engagements bereits beendigt ist, könnten nur die Banken verraten, aber die werden sich hüten. Es scheint allerdings, daß nur noch verhältnismäßig wenige Hausse-Engagements zum bevorstehenden Januar-Ultimo laufen. Dafür haben die Baissiers die Führung an sich gerissen, nachdem sie sich noch in der Vorwoche erst schüchtern hervorgewagt hatten. Der konzentrische Angriff auf den Markt der I. G. Farbenaktien, die, wie das Konzernpapier Rheinstahl, die Berichtswoche mit einem Verlust von 7 Prozent verlassen, hat das Kursgebäude stark ins Wanken gebracht, so daß beispielsweise Glanzstoffaktien um 16,5 Prozent per Saldo nachgaben. Die Situation war für die Leerverkäufer auch insoweit etwas günstiger, als das unvermittelte Anziehen der Geldsätze die Hoffnung auf neue Ermäßigung des Schiebungsgeldsatzes zum Ultimo einstweilen in Frage stellte, die Diskussion über die Bedenklichkeit der Eisenpreiserhöhung weiterging, der Streik in der mitteldeutschen Metallindustrie die Gefahr eines Uebergreifens auf den Ruhrbergbau heraufbeschwor und sich auch immer wieder innerpolitische Besorgnisse bemerkbar machten. Eine Beeinflussung der Tendenz nach unten war im Hinblick auf die Geringfügigkeit der effektiven Umsätze besonders leicht.

Nach dem Verhalten der Großbanken und anderer potenter Großinteressenten, namentlich des Westens, hat sich eine einheitliche Tendenz bis jetzt überhaupt nicht herausbilden können, denn diese Kreise hielten sich von der Börse gegenwärtig ganz zurück oder engagierten sich nur in solchen Papieren, von denen sie dank ihres intimen Einblicks in die Verhältnisse eine besondere Witterung haben. Aus diesem Grunde sind denn auch, genau wie in der vorwöchigen Baisse, während der dieswöchigen neuen Ermattung gleichfalls noch einige wenige Papiere recht fest gewesen, so Polyphon plus 14, A.-G. für Verkehrswesen plus 12,5, Julius Berger plus 9, Schlesische Bergwerk Beuthen plus 7,5, Ludwig Löwe und L. Tietz je plus 4 Proz., Feldmühle plus 7, Dessauer Gas und Schlesische Zink je plus 5 Prozent.

Dr. L.

Landesbank der Rheinprovinz.

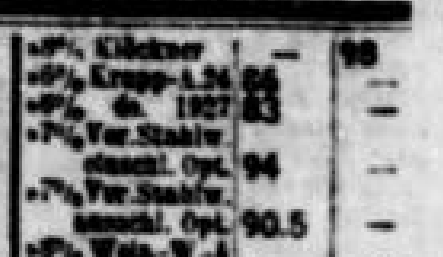
Die Gneraldirektion der Landesbank der Rheinprovinz teilt mit: Unser Institut hatte die Absicht, fünf Mill. Goldmark 6prozentiger reichsmündelsicherer Gold-Hypothekenpfandbriefe zweiter Ausgabe einer Gesamtanleihe von 30 Mill. Goldmark zur öffentlichen Zeichnung aufzulegen. Die Auflegung erübrigt sich indessen, da der Betrag inzwischen freihändig verkauft ist. Der Landesbank ist es daher möglich, zu 6,5 Prozent Zinsen und einem Auszahlungskurs von 90,5 bis 91 Prozent kurzfristig gewährte Darlehen an landwirtschaftliche Kreise und für den Kleinwohnungsbau in billige langfristige Hypothekendarlehen umzuwandeln. Die Einführung

Ortizon

MUNDWASSER-KUGELN

Bewährtes Mund- und Zahnpflegemittel.
Ärztlich empfohlen und verordnet.
Ortizon bietet guten Schutz gegen Ansteckungsgefahr.

Original-Packung „Bayer" in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Düsseldorfer Börse vom 20. Januar

amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admira	–	–
Alte Haase	325	
Caroline	7050	–
Carolus Magnus	8900	–
[illegible]	–	–
[illegible]	190	210
[illegible]	45	60
[illegible]	450	550
[illegible]	–	–
[illegible]	1450	–
[illegible]	6600	–
[illegible]	–	5600
Hermann	1900	–
[illegible]	–	3000
König Ludwig	35600	[illegible]
Langenbrahm	19400	19750
[illegible]	–	–
[illegible]	–	2200
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
[illegible]	56	–
[illegible]	130	132
Ew. Bergw.-V.	–	–
Köln-Neuessen	–	–
Lothringen	78	80.5
Niederrh. Bergw.	67	70.5
[illegible]	625	–
[illegible]	184	–
Braunkohlen-Kuxe		
[illegible]	1470	1630
[illegible]	6130	6630
[illegible]	2030	2100
[illegible]	2750	3030
Lucherberg	–	–
[illegible]	–	9830
[illegible]	–	–
Vesta	4900	5300
Erzkuxe und Verschiedene.		
[illegible]	–	–
Bernhardshall	1780	–
[illegible]	–	134
[illegible]	196	–
Wolfram	–	–

Kali-Kuxe	Geld	Brief
Alexandershall	–	–
Aue	3450	3650
Beienrode	525	650
Bergmannssegen	–	–
[illegible]	625	700
Burggraf	700	–
Braunschweig-Lbg.	2300	2500
Burbach	2175	2275
Carlsfund	–	–
Carlshall	–	–
Desdemona	3500	3650
Einigkeit	2700	2750
Erichssegen	4930	4875
Felsenfest	1450	–
Friedrichroda	–	–
Fürstenhall	4000	–
Gebra	–	
Glückauf Sondersh.	–	–
Großh. W. Ernst	–	–
[illegible]	975	–
[illegible]	775	875
[illegible]	2900	3200
Hedwigsburg	370	390
[illegible]	–	–
[illegible]	800	875
[illegible]	910	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	600	675
Hindenburg		
Königshall	7200	7600
[illegible]	–	9000
[illegible]	1850	2025
[illegible]	–	–
[illegible]	8700	9500
[illegible]	120	145
Immenrode	–	–
Irmgard	–	–
Johannashall	1100	–
Mariaglück	2150	2350
[illegible]	175	193
[illegible]	175	195
[illegible]	233	–
[illegible]	1103	203
[illegible]	–	10300
[illegible]	3800	–
[illegible]	1100	–
[illegible]	700	775
[illegible]	700	–
[illegible]	1100	–
[illegible]	3800	–
[illegible]	4850	–
[illegible]	–	–
Sachsen-Weimar	–	–
Salzmünde	420	480
Schwarzburg	950	–
Siegfried I u. II	2300	2362
Siegfried Giesen	7300	7600
Thüringen	–	–
Volkenroda	2650	2750
Walbeck	800	–
Walter	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	700
Wintershall	–	–
[illegible]	50	60
Kali-Aktien.		
[illegible]	66	71
[illegible]	–	65
[illegible]	151	–
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	142
[illegible]	184	–
[illegible]	–	116
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	82	–
Verschiedene Aktien.		
[illegible]	120	–
[illegible]	–	285

Aktien	Geld	Brief
Dortmunder [illegible]	118	–
[illegible]	183	–
D'dorf. [illegible]	16	–
D'dorf. [illegible]	–	–
D'dorf. [illegible]	–	–
[illegible]	18	–
Gebr. Dietrich	–	–
[illegible]	130	–
[illegible]	–	145
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	90	–
[illegible]	96	–
[illegible]	–	–
[illegible]	58	–
[illegible]	132	165
[illegible]	70	–
[illegible]	25	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	176	–
[illegible]	–	–
[illegible]	[illegible]	–
[illegible]	130	–
[illegible]	122	126
[illegible]	–	–
Unnotierte Aktien.		
[illegible]	–	–
Abraham Gebr.	100	–
[illegible]	8	–
[illegible]	100	–
[illegible]	83	86
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	30	33
[illegible]	–	–
[illegible]	–	92
[illegible]	–	102
[illegible]	40	–
[illegible]	–	83
[illegible]	45	–
[illegible]	103	115
[illegible]	–	–
[illegible]	–	–
[illegible]	[illegible]	–
[illegible]	[illegible]	–
[illegible]	[illegible]	–
[illegible]	[illegible]	–
[illegible]	[illegible]	37
[illegible]	102	[illegible]
[illegible]	90	–
[illegible]	206	–
[illegible]	–	96
[illegible]	–	114
[illegible]	52.5	–
[illegible]	130	–
[illegible]	40	–
[illegible]	64	–
[illegible]	54	–
[illegible]	63	–
[illegible]	215	–
[illegible]	33	37
Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe		
[illegible] Anl. von 1926	88.5	–
[illegible] Anl. von 1926	88	–
[illegible]	91	–
[illegible]	98	–
[illegible]	93.5	–
[illegible]	100	–
[illegible]	[illegible]	–
[illegible]	[illegible]	–
[illegible]	98	99
Klöckner	–	98
Krupp [illegible]	86	–
do. 1927	83	–
Ver. Stahlw. [illegible]	94	–
Ver. Stahlw. [illegible]	90.5	–
[illegible]	11	11.6
[illegible]	82	–
do.	106.5	–
do.	103.5	–
do.	[illegible]	98.8
do.	[illegible]	104
do.	87.5	–
do.	[illegible]	–
do.	[illegible]	98
do.	[illegible]	94
do.	90	–
do.	–	–
do.	103	–
do.	103	–
do.	[illegible]	–
do.	[illegible]	–
do.	[illegible]	–
do.	89.5	91

obiger Anleihen an den verschiedenen Börsen sowie der Antrag auf Lombardfähigkeit bei der Reichsbank, die, wie bekannt, für den ersten Abschnitt von 5,5 Mill. Goldmark bereits erteilt ist, wird sofort in die Wege geleitet werden.

Die französisch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen vor dem Abschluß.

WTB Paris, 21. Jan. (Drahtb.) Handelsminister Bokanowski hat im Zollausschuß der Kammer zu den französisch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen erklärt, sie ständen vor dem Abschluß. Die Schweizer Unterhändler forderten im Namen ihrer Regierung die Aufnahme der Klausel, daß das Abkommen vor dem 25. Februar ratifiziert werden müsse.

Weitere Ausdehnung der Leonhard Tietz A.-G. Die in Siegen seit 35 Jahren bestehende Firma Plaut & Daniel, die dort ein Kaufhaus betreibt, soll auf dem Wege der Verschmelzung auf die Leonhrd Tietz-A.-G. in Köln übergehen.

F. Küppersbusch und Söhne, A.-G., Voraussichtlich wieder 11 pCt. Dividende. Im Zusammenhang mit dem letzttägigen Kursrückgang in den Aktien waren Gerüchte im Umlauf, wonach die Gesellschaft, die im vorigen Jahre eine Dividendenerhöhung um 1 Prozent auf 11 Prozent vorgenommen hatte, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividendenreduktion vornehmen will. Diese Vermutungen entsprechen jedoch nach unseren Informationen nicht den Tatsachen, sondern die Gesellschaft wird im Zusammenhang mit dem günstigen Geschäftsgang für das am 31. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr aller Voraussicht nach wieder 11 Prozent Dividende in Vorschlag bringen.

Aus dem Konzern der Farbenindustrie. Wie wir erfahren, haben sich die Agfa (I. G. Farben-Konzern) und die Ansco Photoproducts Inc., eine amerikanische Gesellschaft, zur gemeinsamen Arbeit in Amerika zusammengetan. Es ist beabsichtigt, eine neue Gesellschaft unter dem Namen Agfa-Ansco Photoproducts Inc. ins Leben zu rufen, die sich der Fabrikation und dem Verkauf von photographischen Produkten in Amerika widmen soll.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 21. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete wieder freundlich. Das Geschäft war zwar auch heute klein, doch scheinen zu Beginn immerhin einige Publikums- und Provinzaufträge vorgelegen zu haben, was sich besonders am Kassamarkt äußerte. Die Spekulation schritt daraufhin zu weiteren Deckungen. Eine Anregung gaben auch die unveränderte Leichtigkeit des Geldmarktes, die Besserung der Passivität der Außenhandelsbilanz um 77 Millionen, die der Börse schon zu Beginn bekannt war, und auch die Rede des Reichswirtschaftsministers anläßlich der gestrigen Tagung der Internationalen Handelskammer. Farbenindustrie anfänglich plus 1,5, Glanzstoff plus 3,25 Prozent.

Im Verlaufe kam es zunächst noch zu kleinen Besserungen und zu verschiedenen Sonderbewegungen. Später wurde das Geschäft aber wieder sehr still, weshalb die Kurse nachgaben. Uebrigens sprach man auch davon, daß die Begebung von Vorzugsaktien der Reichsbahn bevorstehe, was hinsichtlich der wahrscheinlichen Beeinflussung des Geldmarktes etwas verstimmte. Farbenaktien gingen auf 268 zurück, nach einem ersten Kurs von 270,62. Glanzstoff um 5 Prozent schwächer. Gegen 12,45 Uhr hörte man u. a.: Glanzstoff 576 nach 580, für Bemberg war ein Kurs nicht zu hören, Barmer Bankverein 151,5 nach 152.

Der Kassamarkt lag fester. Auch unnotierte Werte bei lebhafterem Geschäft überwiegend gebessert.

Am Rentenmarkt war das Geschäft in Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht heute weniger lebhaft. Sie schwankte zwischen 17,25 und 17,12.

Am Devisenmarkt war das englische Pfund etwas schwächer, der Dollar etwas gebessert.

Am Geldmarkt war die Lage unverändert. Tägliches Geld hörte man mit 4 bis 6, Monatsgeld 7,5 bis 8,5, Warenwechsel etwa 6,87, Privatdiskont 6,25 Prozent.

Bis zum Schluß der Börse vermochte sich eine kleine Erholung durchzusetzen.

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), 17880
Tel. 5571/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878,
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Ncalor"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Berliner Freiverkehrskurse vom 21. Januar.

Adler Kohle	92.0	Kal. Margd.	164	Stoewer	30.5	Wittekind	84.0
Allg. Hochb.	55.0	Lamberts S.	52.0	Trier Wein	52.0	Ausldn.-u.	
Bodk. Stah.	13.0	Loreko Masch.	70.0	Ufa-Film	90.0	Kaipalafo.	
Berg Lothr.	78.0	Linke-Hofm.	60.0	Winkelhaus.	60.0	Kanko	—
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	71.0	Kaliwerke	—	Siemens Glp.	65.0
D. Gasolin	91.0	Müller Kal.	80.0	Ronnenberg	—	Südorphon	40.0
D. Lastauto	—	Plauer Brau.	112	Heldburg V.	77.0	Diamond	16.2
Döring & L.	100	Nienburg E.	22.5	Rodenschub	115	Baltisch	19.0
Duxer Porz.	110	Oehring.	215	Krügershall	141	6% Chade-Bonds	—
Dyckerhof	—	Pom. Leder	5.0	Hallesche K.	151	do. argent.	408
Frister & R.	28.0	Rheinmetall	93.0	Hannov. K.	—	Petrol.-W.	—
Hochfrequ.	175	Roge. K.-Bk.	—	Adler Kali	—		
C.T. Hänlich	70.0	Jul. Sichel	3.00	Kali-Indust.	182	Dt. Petrol.	74.0

Kölner Börse vom 21. Januar.

	20.	21.		20.	21.		20.	21.
Barm. Bankv.	150	151	Rhein. Piano	58.5	58.0	Agripp. See	330	320
Bg. Mk. Ind.	—	—	Gel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	180	—
Rh. Bauernb.	100	100	Rasquin Fb.	112	112	do. Rückv.	38.0	35.0
Adler Kohle	56.0	61.0	Rh. Bauges.	60.0	60.0	Gladb. Feur.	600	600
Basalt	91.5	92.5	Rh. A.V.I. Zu.	121	121	Köln-Hagel	70.0	70.0
Boen. R.u.H.	[illegible]	[illegible]	Rh. Ka. Led.	—	—	Köln. Lloyd	51.0	51.0
Braunk. Brik.	[illegible]	[illegible]	Rh. Wagner	146	146	Köln. Rückv.	[illegible]	[illegible]
Isola-Werk	16.0	16.0	Rhen. V. ch. F.	65.0	64.5	Leipz. Feuer	345	345
Dahlbusch	131	130	Scheller-Eli	—	—	Magdeb. Feu.	—	—
Dtsch. Masch.	—	—	Sichel & Co.	2.50	2.50	Münch. Rück.	410	410
Ebrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	145	143	Rh. W. Lloyd	170	180
Felt. & Guill.	—	—	Ver. v. d. Zy.	200	200	Schles. Feu.	—	—
Hemberwerk	56.0	56.0	Viers. Spinn.	60.0	60.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	56.5				Union Hagel	145	155
Kalk. Bren.	150	—	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	491	491
Kölnl. Dampf	250	260	Aach. Münch. F.	385	385	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gum.	70.0	70.0	Aach. Rückv.	136	137			

Zürich. 11,40-Uhr-Devisen vom 21. Jan. Paris 2040,75, London 2530,50, Neuyork 518,50, Belgien 7235, Italien 2746,75, Spanien 8697,50, Holland 209,42,50, Berlin 123,70, Wien 7315, Stockholm 139,40, Oslo 138,15, Kopenhagen 139, Sofia 374, Prag 1538,50, Warschau 5820, Budapest 9073, Belgrad 914, Athen 987,50, Konstantinopel 269, Bukarest 320, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 3⅛, Buenos Aires 222, Japan 242.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 21. Jan. Berlin 5904,50, London 1207 11/16, Neuyork 247,79, Paris 973,?, Belgien 3458,50, Schweiz 4778, Italien 1311, Madrid 42?, Oslo 6598, Kopenhagen 6653, Stockholm 6650, Wien 349?, Budapest 4350, Prag 734,50, Helsingfors 623, Buenos Aires 105,75.

Londoner 11,45-Uhr-Devisen vom 21. Jan. Neuyork 487,31, Amsterdam 1208, Paris 124,02, Brüssel 3498,?, Italien 9215, Berlin 2045⅝, Schweiz 2320¼, Spanien [illegible], Kopenhagen 1820,25, Stockholm 1815,75, Oslo [illegible], Lissabon 100,25, Helsingfors 193,63, Prag 164,50, Budapest 2780,50, Belgrad 277, Sofia 673, Rumänien 793, Konstantinopel 947, Athen 367,50, Wien 3461, Warschau [illegible], Buenos Aires 4734, Rio de Janeiro 591, Yokohama [illegible], Montevideo 3050.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 9%.

Für drahtliche Auszahlungen	20. Januar Geld	20. Januar Brief	21. Januar Geld	21. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.792	1.796	1.792	[illegible]
Japan 1 Yen	1.967	1.971	1.963	[illegible]
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.170	2.174	2.166	[illegible]
England 1 Pf. St.	20.44	20.48	20.432	[illegible]
Amerika 1 Dollar	4.1915	4.1995	4.1990	[illegible]
Rio 1 Milreis	0.506	0.507	0.5045	[illegible]
Holland 100 Gulden	169.15	169.49	169.16	[illegible]
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.544	[illegible]
Belgien 100 Belga	58.41	58.53	58.395	[illegible]
Danzig 100 Guld.	81.72	81.88	81.70	[illegible]
Finnl. 100 finn. Mk.	10.552	10.572	10.552	[illegible]
Italien 100 Lire	22.185	22.225	22.18	[illegible]
Süd-Slav. 100 Din.	7.383	7.397	7.375	[illegible]
Dänemark 100 Kr.	112.30	112.52	112.29	[illegible]
Lissabon 100 Escudo	20.43	20.47	20.43	[illegible]
Norwegen 100 Kr.	111.62	111.84	111.57	[illegible]
Frankreich 100 Fr.	16.475	16.515	16.47	[illegible]
Prag 100 Kr.	12.421	12.441	12.427	[illegible]
Schweiz 100 Fr.	80.74	80.90	80.755	[illegible]
Sofia 100 Leva	3.027	3.033	3.032	[illegible]
Spanien 100 Pes.	71.73	71.87	71.82	[illegible]
Schweden 100 Kr.	112.57	112.79	112.51	[illegible]
Oesterr. 100 Schilling	59.07	59.19	59.075	[illegible]
Ungarn 100 Pengö	73.28	73.42	73.28	[illegible]

Wechselkurse in Südamerika vom 20. Januar (Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Buenos-Aires: London (Kabel) 47⅞ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 103.10 Goldpeso f. 100 U.S.-$.

Der Aufschwung der Kunstseidenindustrie.

Generalversammlung der J. P. Bemberg-A.-G.

In der heutigen Generalversammlung, in der 127 757 Stimmen ein Aktienkapital von 24 351 400 Mark vertraten, gedachte der Aufsichtsratsvorsitzende, Benrath-Barmen, vor Eintritt in die Tagesordnung des im abgelaufenen Geschäftsjahr verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes. Im übrigen wurde die Tagesordnung glatt erledigt. In Ergänzung des Geschäftsberichts machte der Aufsichtsratsvorsitzende noch bemerkenswerte Ausführungen über die Entwicklung der Kunstseidenindustrie im vergangenen Jahre und insbesondere auch über die erfolgreiche Entwicklung der J. P. Bemberg-A.-G. selbst. Er führte dazu aus:

Das Jahr, in das das abgelaufene 30ste Geschäftsjahr der J. P. Bemberg-A.-G. fällt, darf als eines der markantesten in der Entwicklungsgeschichte der Welt-Kunstseiden-Industrie bezeichnet werden. Wir sehen auf allen Seiten große Produktionserhöhungen, denen immer wieder steigende Nachfrage gegenübersteht. Wichtigen Verbesserungen der verschiedenen Herstellungsverfahren steht die Schaffung immer neuer Artikel unter gleichzeitiger Verschönerung und Verbilligung bekannter, schon groß eingeführter Verbrauchsartikel aus Kunstseide auf seiten der Verarbeiter gegenüber. Als die eigentliche Signatur des abgelaufenen Jahres möchte ich bezeichnen ein immer stärkeres Eindringen der aus Kunstseide hergestellten Waren aller Art in alle Schichten der Bevölkerung. In diesen zwölf Monaten einer großen Vorwärtsbewegung der gesamten Kunstseiden-Industrie, die nach meiner Auffassung nicht etwa als eine Konjunkturerscheinung, sondern als normale Weiterentwicklung in der Herstellung eines als brauchbar erkannten und unentbehrlich gewordenen Textilrohstoffes zu bewerten ist, ist die Firma Bemberg nicht müßig gewesen. Auch in die Geschichte der Bemberg-Aktien-Gesellschaft darf das 30ste Geschäftsjahr als ein bedeutsames und ein erfolgreiches eingetragen werden.

Meine Herren! Vor etwa Jahresfrist haben wir Ihnen unsere Vergrößerungsabsichten zum ersten Male vorgetragen, und in der ao.GV. Ende August vorigen Jahres beschlossen Sie, die Mittel für diesen Ausbau, den wir damals schon auf Grund eines ausländischen Zwischenkredits in Angriff genommen hatten, durch die Kapitalerhöhung zu schaffen. Es ist schwierig, in einer politisch und wirtschaftspolitisch noch keineswegs abgeklärten Zeit industrielle Dispositionen auf längere Sicht richtig vorauszutreffen. Mit um so größerer Befriedigung dürfen wir deshalb heute feststellen, daß die damaligen Beschlüsse richtig und zur rechten Zeit gefaßt waren. Die Steigerung der Umsatzziffern in der Kunstseiden-Spinnerei zeigt den Gang der Entwicklung, von der wir annehmen zu dürfen glauben, daß sie noch lange nicht abgeschlossen ist.

Innerhalb der Weltkunstseidenproduktion spielt diejenige der Bemberggruppe heute noch eine bescheidene Rolle; sie hat sich aber ihren Platz erobert und wird ihn halten und ausbauen. Gerade in dem abgelaufenen Geschäftsjahre konnten die Grundlagen für Qualitäts- und Verfahrensverbesserungen von weittragender Bedeutung geschaffen werden. Wir sind im Begriff, diese Neuerungen dem Betriebe zu übergeben, und versprechen uns davon große Erfolge in Industriezweigen, die wir bisher nicht zu unseren Abnehmern zählten. Unsere jetzige Produktion ist praktisch bis Ende Juni ausverkauft, und wir hätten schon Aufträge für das zweite Semester buchen können, was wir aber nicht für zweckmäßig hielten. Diese Mitteilungen beziehen sich auch auf Hölkenseide und Dormagen, deren Produktion ebenfalls durch uns abgesetzt wird.

Wie bekannt unsere Bembergseide in der Strumpfindustrie ist, wissen Sie alle. Wenn früher die Kunstseide unserer heimischen Besatzindustrie neue Impulse gab, so hat die Bembergseide diesen Nutzen in großem Umfange der sächsischen Strumpfindustrie gebracht, in der wir für die kommende Frühjahrssaison ebenso wie in der Baumwoll- und Seidenweberei großen Bedarf voraussehen. Wir führen deshalb das beschlossene Vergrößerungsprogramm mit Energie durch und hoffen, mit den uns jetzt zur Verfügung stehenden Mitteln auszukommen, wenn die Entwicklung uns nicht vor noch größere Aufgaben stellt — was ich persönlich nicht für ausgeschlossen halten möchte.

Wenn der Vorstandsbericht von unserer Weberei Augsburg sagt, sie wende sich immer mehr der Aufgabe zu, Neuheiten aus unserem Barmer Gespinst zu kreieren, so soll das nicht etwa bedeuten, daß diese Abteilung nun zu einer reinen Versuchsanstalt ohne eigene Ziele degradiert werde. Augsburg ist durch seine Entwicklung eine selbständige Weberei, die von jeher an den Erträgnissen unserer Gesellschaft ihren Anteil hatte. Mit ihren demnächst etwa 700 Webstühlen stellt sie aber jetzt nur noch Stoffe her, bei denen Bembergseidengarn Verwendung findet, und wir legen größten Wert darauf, daß nur marktgängige Waren hergestellt werden, mit denen Augsburg schon seit geraumer Zeit gleichzeitig der weiteren Ausbreitung unserer Barmer Produktion den Boden ebnet. Bembergstoffe sind im Begriff, ebenso populär zu werden wie Bembergstrümpfe.

Ueber die ausländischen Beteiligungen darf ich berichten, daß sie sich in guter Entwicklung befinden. Frankreich kommt demnächst in Gang, wogegen sowohl in Amerika als auch in Italien qualitativ schon vorzügliche Erfolge erzielt wurden, was um so bemerkenswerter ist, als Bemberg zum ersten Male seine Spezialverfahren nach auswärts verpflanzte.

Ich glaube, Ihnen die wesentlichsten Gesichtspunkte der Entwicklung, soweit sie sich übersehen läßt, mitgeteilt zu haben. Voraussagen sind schwierig in einer Zeit, in der so viel von der persönlichen Einstellung zu den Gegenwartsfragen abhängt. Ich für mein Teil glaube, Veranlassung zu einer optimistischen Beurteilung der wirtschaftlichen Erholung und Weiterentwicklung Deutschlands zu haben, und ich glaube deshalb, unter solchen Bedingungen auch der normalen, gesunden Fortentwicklung unserer Gesellschaft ein günstiges Horoskop stellen zu dürfen.

In den Aufsichtsrat wurden anstelle der verstorbenen Aufsichtsratsmitglieder Fabrikant Benrath und Bankier Hammerstein-Berlin, der Direktor der Glanzstoffwerke Oberbruch, Dr. Boos, neugewählt; Fabrikant von Eynern-Barmen wurde wiedergewählt.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 21. Jan.: 2085.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. März 994—995, Mai 991—992, Juli 983—984, Oktober 954 gehandelt. Tendenz: kaum stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. März Sakell. 1690. Tendenz: willig.

Alexandria-Baumwolle: Februar Aschm. 3615, März Sakell. 3447, April Aschm. 3640, Oktober Aschm. [illegible], November Sakell. 3315.

Berliner Produktenbörse vom 20./21. Januar

	20. 1.	21. 1.	
Gerste märkische	233.0—236.0	233.0—236.0	ruhig
Weizen märkischer	234.0—237.0	236.0—239.0	fester
Roggen märkischer	220.0—270.0	220.0—270.0	ruhig
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	200.0—211.0	201.0—212.0	ruhiger
Mais vorr. (Berlin)	215.0—217.0	213.0—215.0	matt
Weizenmehl	30.00—34.00	30.00—34.00	behauptet
Roggenmehl	31.00—33.75	31.00—33.75	behauptet
Weizenkleie	15.00	15.00	stetig
Roggenkleie	15.00	15.00	stetig
Raps	345.0—350.0	345.0—350.0	ruhig
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—56.00	50.00—56.00	
Erbsen kleine	32.00—34.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	20.00—21.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen	20.00—21.00	20.00—21.00	
Wicken	21.00—24.00	21.00—24.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.70—16.10	15.70—16.10	
Seradella alter	—	—	
Seradella neue	21.00—25.00	21.00—25.00	
Rapskuchen	19.90—20.10	19.90—20.10	
Leinkuchen	22.10—22.40	22.10—22.40	
Trockenschnitzel	12.20—12.40	12.20—12.40	
Sojaschrot	21.50—21.90	21.60—21.90	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	23.30—23.60	23.30—23.60	

Kölner Produktenbörse.

WG. Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Weizen inl. 24,40—26,60, ausl. 28,50—30, Roggen inl. 24,70—24,90, ausl. 27—28, Hafer hiesiger 21—22,50, ausl. 23—23,25, Futtergerste ausl. 20,75—24, Wintergerste inl. 24—24,50, Sommergerste inl. 26,50—28,50, Mais grober 21,75—22, kleiner 22,25—22,75, Weizenmehl 70 Proz. inl. 34,50—35, dito mit Auslandsweizen 35—35,25, Roggenmehl 70 Proz. inl. 34—34,75, dito mit Auslandsroggen 35,50—36, Roggenschrot 27,75—28, dito von Auslandsroggen 30,75—31, Roggenkleie 14,25—14,50, Weizenkleie brutto mit Sack 14—14,75, Biertreber brutto mit Sack 17—18,25, Leinmehl 38—42 Proz. brutto mit Sack 23,75—24, Erdnußmehl 50—54 Proz. brutto mit Sack 23,60—23,80, dito 54—58 Proz. brutto mit Sack 24,60—24,80, Sojaschrot 22,75—23,75, Rübkuchen lose 19,25—19,50, Palmkuchen lose 18,75—19,25, Trockenschnitzel lose 12,75—13,25, Zuckerschnitzel lose 16 bis 17,25, Bohnenlasse 11, Wiesenheu inl. lose 8—9, dito gepr. 8,50—10, Kleeheu inl. 11,25—12,25, ausl. 13—14, dito gepr. 12,25—13,25, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60—3,10, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60 bis 3,10, Stroh gepr. ab rhein. Station 2,40—2,80.

Berliner Börse vom 21. Januar.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zs.	20. I.	21. I.
Anl.-Ablös.-Schuld I	—	52.25	52.37
Anl.-Ablös.-Schuld II	—	52.25	52.37
do. ohne Auslos.	—	17.40	17.12
Goldanleihe gr.	—	91.50	91.50
Goldanleihe kl.	—	100.5	—
Schutzgeb.-Anl.	4	8.20	8.10
Türk. 400 Fr.-L.	—	27.75	27.75

Sachwert-Anleihen

mit Zinsberechnung

	Zs.	20. I.	21. I.
Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	106.0
Gold-Pf. Em. 40	10	105.5	105.5
Gold-Pf. Em. 41	8	98.25	98.25
Gold-Pf. Em. 17	8	95.50	95.50
Pr. Zentr. G. 4	10	104.5	104.5
Pr. Zentr. G. 5	10	103.4	103.4
Pr. Zentr. G. 7	10	104.2	104.2
Pr. Zentr. G. 6	8	97.50	97.50
Pr. Zentr. G. 9	8	[illegible]	[illegible]
Pr. Zentr. 3.12	6	89.00	89.00
Pr. Zentr. 1.12	5	85.00	85.00
Schles. Landsch.	8	100.0	100.0
Rh. W. Bdkr. 22	10	105.0	105.0
Rh. W. Bdkr. 32	10	104.0	103.8
Rh. W. Bdkr. 34	8	97.25	97.75
Rogg.-Rtb. G. 1-3	8	97.00	97.00
Rogg.-Rtb. G. 4-6	8	96.50	96.50
Rogg.-Rtb. G. 1-2	5	80.90	82.00
Westf. Landsch. Pfdbr.	8	—	—
Westf. Landsch. Pfdbr.	7	92.00	92.50
Westf. Pfdbr.	7	92.00	92.50
Westf. Bod. Cred.	10	[illegible]	104.0
Westf. Bod. Cred.	8	96.50	96.50
Westf. Bod. Cred.	7	90.90	90.90

ohne Zinsberechnung

	Zs.	20. I.	21. I.
Anhalt Roggen	5	10.80	—
Ld. Ld. Kohle	5	[illegible]	12.60
Badenw. Kohle	5	4.50	4.50
Ev. Landsch.			
Anh. Roggen	7	10.62	10.75
Bad. Ver. Kohle	5	[illegible]	[illegible]

	Zs.	20. I.	21. I.
Schl. Rogg. 1,2	5	8.25	8.21
Preußen Kali	5	6.12	6.12
Preuß. Roggen	5	9.17	9.17
Roggenrent.-Bk.	5		
Reihe 1-11		8.15	8.12
Reihe 12-18	5	8.20	8.20
Sächs. Roggen	5	8.80	8.80
Thür. Roggen	6	9.02	9.02
Westfäl. Kohle	5	11.10	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	20. I.	21. I.
A.G. Verkehr	10	191.2	192.0
Schantung	0	7.75	8.25
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltig. Olde	5	—	—
Canadabahn	0	109.5	109.0

Schiffahrts-Aktien

	Div.	20. I.	21. I.
Hamb. Paket	6	146.7	148.7
Hamb.-Südam.	8	—	214.5
Hansa Dampf	6	210.2	210.5
Nordd. Lloyd	6	152.7	152.5
Ver. Elbeschiff.	6	72.00	73.75

Banken

	Div.	20. I.	21. I.
Allg. Dt. Cred.	10	[illegible]	147.7
Bk. elek. Werte	10	[illegible]	167.0
Barm. Bankv.	10	[illegible]	150.5
Barm. Kreditb.	6	80.00	81.00
Bayr. Hyp. W.	10	174.5	175.0
Berg.-Märk. Ind.	0	96.12	96.12
Berl. Hand.-G.	12	[illegible]	[illegible]
Berl. Hyp.-Bk.	10	[illegible]	[illegible]
Comm. u. Pr.-B.	11	176.1	176.5
Darmstädt. Bk.	12	240.2	241.5
D. Asiat. Bank	0	47.25	46.75
Deutsche Bk.	10	[illegible]	167.0
Disc. Comm.	10	[illegible]	161.0
Dresdn. Bank	10	[illegible]	161.7
Mitteld. Kredit	10	[illegible]	219.0
Oldb. Leihbk.	6	[illegible]	150.0
Osnabr. Bank	6	90.75	90.50
Boden kreditb.	8	[illegible]	150.0
Preuß. Hyp.-B.	8	[illegible]	[illegible]
Reichsbank	10	[illegible]	[illegible]

Brauereien

	Div.	20. I.	21. I.
Berlin. Kindl	15	[illegible]	470.0
Engelh. Berlin	10	[illegible]	211.0
Löwenbr. Berl.	15	[illegible]	270.0
Patzenh. Brl.	15	[illegible]	400.0

	Div.	20. I.	21. I.
Boch. Viktoria	7	137.0	137.0
Aktbr. Dortm.	12	237.0	238.0
Union Dortm.	12	250.0	254.5
Dietrich Düss.	14	320.0	320.0
Höfelbr. Düss.	12	174.0	173.5
Iserb. Brauer.	6	111.0	110.0
Leipz. Riebeck	10	153.0	154.7
Reichelbräu	20	[illegible]	[illegible]
Schlegelbräu	12	[illegible]	[illegible]
Schwabenbräu	14	[illegible]	[illegible]
v. Tuch. Brau.	10	162.0	161.0
Wick.-Küpper	12	248.0	248.0

Versicherungen

	Div.	20. I.	21. I.
Aach. Münch. F.	13	[illegible]	[illegible]
Allianz	8	[illegible]	301.0
Berlin. Feuer	24	40.75	40.00
Frankf. Allgem.	6	174.5	[illegible]
Gladbach. Feu.	40	610.0	[illegible]
Magdeb. Feu.	5	109.0	109.0
Nordstern Allg.	4	213.0	[illegible]
Vaterl. Rhen.	30	487.0	[illegible]
Viktoria Allg.	60	[illegible]	[illegible]
Viktoria Feuer	15	518.0	—

Industrie-Papiere

	Div.	20. I.	21. I.
Accum. Fabrik		164.5	164.5
Adler Portland	10	[illegible]	[illegible]
Adl.-Hütt.-Gl.	6	135.5	134.7
Ad. Fahrr.-Ges.	0	91.00	88.50
Alexanderw.	0	67.75	67.75
Allg. Elekt.-Ges.	7	172.0	171.8
Alsen Zement	14	230.0	[illegible]
Ammend. Pap.	15	222.0	225.5
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	107.0	106.1
Ankerwerke	10	[illegible]	181.0
Augsb. Nürnb.	5	[illegible]	[illegible]
Baden. & Lad.	12	[illegible]	[illegible]
Balcke Masch.	6	130.7	130.7
Bamag-Meg.	0	29.50	29.50
Basalt	0	—	—
Baer. Walzw.	0	105.0	104.5
Baum A.-G.	0	92.50	91.50
Bayr. Motoren	12	150.0	150.5
Bemberg J.P.	8	447.0	448.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger Tiefbau	15	316.5	316.5
Bergm. Elekt.	8	190.0	190.5
Berl. Gub. Hutf.	16	340.0	340.0
Berl. Holzkom.	5	[illegible]	108.0
Berl. Karlsr. I.	6	[illegible]	[illegible]

	Div.	20. I.	21. I.
Berl. H. Schw.	0	127.2	127.7
Bet. u. Monierb.	9	124.0	125.5
Bing Nürnb. B.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	74.00	75.00
Braunk. Brik.	10	179.5	180.6
Braunschw. K.	10	290.0	278.0
Braunschw. J.	6	158.5	160.0
do. Rasch.	4	69.00	67.50
Breitb. Portl.	9	143.0	147.7
Bremen B. Oel	0	74.00	72.25
Brem. Vulkan	8	146.0	146.0
Bremer Wolle	8	190.5	191.0
Buderus Eisen	0	108.7	109.7
Busch Optik	0	86.00	86.00
Busch Lübeck	0	80.75	81.75
Busch Wagg.	0	72.12	72.00
Butzke Metall	7	116.0	116.0
Byk Guldenw.	0	[illegible]	[illegible]
Calmon Asbest	0	58.00	54.50
Carolina Brk.	12	300.0	300.2
Charlott. Wass.	7	127.7	127.2
Chem. Buckau	6	114.0	114.0
Chem. v. Heyden	4	128.5	128.7
Chm. Hüb. & Co.	0	48.75	47.50
Chem. Ind. Gels.	8	79.00	79.00
Chem. Wk. Alb.	6	131.0	130.0
Chillingworth	0	99.00	99.00
Glade		[illegible]	570.0
Concord. Spinn.	10	127.0	128.0
Conti Caoutch.	10	119.5	120.0
Crefw. Papier	10	146.5	145.5
Daiml. Motor	0	89.00	89.50
Dtsch. Atl. Tel.	6	108.1	107.7
Dtsch. Asphalt	8	156.0	154.7
Dtsch. Con.-Gas	6	179.7	178.8
Dtsch. Erdöl & G.	6	135.5	136.0
Dtsch. Gußst. K.	9	100.0	104.0
Dtsch. Jute Sp.	6	158.7	154.7
Dtsch. Kabelw.	8	98.75	98.50
Dtsch. Linol.	15	[illegible]	280.7
Dtsch. Maschin.	0	60.00	60.12
Dtsch. Schacht.	4	118.0	116.0
Dtsch. Spiegel.	0	[illegible]	78.00
Dtsch. Steinz.	12	264.0	264.0
Dtsch. T. Suda	10	150.0	150.0
Dtsch. Wollw.	0	[illegible]	58.50
Dtsch. Eisenh.	4	90.00	92.50
Donnersmarck	0	—	—
Dresd. Gardin.	6	91.00	90.00
Dresd. Gardin.	6	130.0	130.0
Dürener Metall	0	300.0	306.7
Dürkopp-Wk.	0	75.00	75.25
Düss. Masch.	0	—	88.50

	Div.	20. I.	21. I.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschb.	0	42.50	42.50
Dynamit Nob.	5	131.5	132.5
Eilenbg. Katt.	6	99.00	100.0
Eintracht Brk.	10	172.5	178.7
Eisenb. Verk.	8	140.0	139.8
Elseng Velbert	0	—	—
Elektr. Lieferg.	10	178.5	178.0
El. Licht u. Kr.	10	[illegible]	201.5
Erdmannsd. Sp.	6	124.0	124.5
Eschw. Bergw.	6	211.0	—
Essen Steink.	8	150.0	151.7
Excelsior	6	109.2	110.6
Faber Blei	0	76.75	78.00
Fahlberg, List	10	137.1	137.1
Farbenindustr.	10	270.0	268.0
Feln-Jute	4	131.0	132.5
Feldmühle	12	215.1	215.2
Felten-Guill.	6	123.0	124.7
Flensbg. Schiff.	0	115.0	115.0
Flöth. Masch.	4	97.50	100.5
Frankf. Masch.	0	74.00	77.75
Fraust. Zucker		—	—
Freund Masch.	0	35.00	36.75
Friedrichshall	5	156.0	156.0
Frister Masch.	5	112.5	114.7
Gaggenau Eis.	0	[illegible]	95.62
Ges. Wasserk.	6	91.00	91.75
Gebhard & Co.	7	130.0	130.0
Gelsenk. Berg.	4	141.2	140.2
Genschow	0	103.0	104.0
German. Zem.	14	200.0	210.0
Gerresh. Glash.	7	140.7	139.0
Ges. f. El. Unt.	10	276.2	277.5
Gildemeister	5	101.0	101.7
Girmes & Co.	10	[illegible]	228.7
Gladb. Wolle	12	[illegible]	184.0
Glas Schalke	7	[illegible]	180.0
Glanz. Zucker	6	99.00	97.50
Glockenstahl-W.	0	39.50	39.50
Goedh. Gebr.	6	130.0	129.2
Goldschmidt	6	116.0	116.0
Görlitz Wagg.	0	20.87	20.87
Gritzner Msch.	7	130.0	130.0
Gruschw. Text.	5	106.5	106.0
Gutmann Msch.	4	79.00	79.50
Haberm. Guck.	0	75.00	75.00
Hackethal Dr.	0	[illegible]	66.87
Halle Masch.	12	167.0	166.0
Hamb. Elek.-W.	10	150.0	149.7
Hammersen	6	143.1	—
Hann. Masch. E.	6	62.00	62.00
Hans Lloyd	0	—	—

	Div.	20. I.	21. I.
Harb. Eis. u. Br.	8	124.5	124.0
Harb. Phönix	6	92.50	—
Harkort Berg	0	26.00	26.00
Harkort Brk.	0	113.0	113.0
Harpener Berg	8	198.5	194.0
Hartmann M.	0	22.50	22.87
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	114.2	115.0
Hein, Lehmann	0	91.25	90.00
Heid & Franke	0	64.50	64.87
Hemmoor Port.	15	242.0	244.5
Hilgers Verzk.	5	81.00	81.50
Hills-Werk	0	97.50	97.50
Hindr. Aufferm.	8	114.0	112.0
Hirsch Kupfer	0	113.0	—
Hirschb. Leder	6	118.0	117.5
Hoesch Eisen	4	146.0	146.5
Hoffm. Stärke	4	78.75	78.25
Hohenl. Werk	7	19.62	19.25
Ph. Holzmann	12	145.2	145.5
Horch Motore	0	112.5	111.2
Hotelbetrieb	11	160.5	160.0
Höxter-Godelh.	0	57.00	59.50
Hubertus Brk.	7	140.5	140.5
Humboldtmüh.	0	36.00	35.25
Ilse, Bergbau	8	234.7	230.0
Industriebau	6	148.0	147.7
Jakobsen	5	71.00	70.62
John J. A.	10	132.5	131.5
Jüdel & Co.	8	152.0	155.0
Kahla Porzell.	0	114.0	114.5
Kali Aschersl.	10	173.0	175.5
Kalker Masch.	0	33.00	33.75
Karlsr. Masch.	0	17.00	17.00
Rud. Karstadt	10	156.0	158.0
Kirchner & Co.	0	114.2	115.5
Klauser Spin.	7	—	—
Klöckner Wk.	7	128.0	128.6
Koch Nähm.	4	102.1	102.2
Köln-Neuess.	9	147.5	146.0
Köln Gas	6	101.0	99.25
Kötitz Walz.	8	61.75	62.50
Gebr. Körting	0	90.00	89.00
Köstner Led.	8	—	135.5
Krauß & Co.	0	56.25	58.12
W. Kraft	8	131.0	131.5
Kronprinz Met.	0	129.0	130.2
Kunz Treibr.	10	143.7	143.7
Küppersbusch	11	170.5	—
Kyffhäus. Hütt.	4	—	76.50
Lahmeyer	10	166.7	170.0
Laura-Hütte	0	83.25	80.50
Leipzig. Pianof.	10	[illegible]	125.5

	Div.	20. I.	21. I.
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	94.50	97.50
Lindes Eismasch.	10	158.7	156.0
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	275.0	278.0
Lingel Schuh	4	76.00	74.00
Löw & Co.	10	272.0	272.0
Lorenz A.-G.	6	113.0	113.0
Luchm. Akt.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	105.2	105.2
Magdeb. Mühle	0	119.0	120.0
Mannesm. Röhr.	4	155.2	155.5
Mansf. Bergw.	7	120.5	120.8
Marie, k. Berg	0	41.00	—
Masch. u. Kran	0	25.00	27.00
Starke Hoffm.	5	61.50	61.50
Masch. Baum	5	104.7	104.7
Masch. Breuer	0	122.0	[illegible]
Masch. Buckau	10	161.5	[illegible]
Maximilianh.	10	[illegible]	[illegible]
Mech. W. Lind.	18	[illegible]	[illegible]
Mech. W. Sorau	12	[illegible]	227.0
Mch. W. Zittau	4	176.0	176.0
Metallbank	8	131.5	135.0
Meyer Spritt	12	192.0	194.0
Mieg	10	143.7	143.7
Mix & Genest	9	[illegible]	122.0
Motoren Deutz	0	66.50	65.50
Mühlheim Berg.	7	134.0	134.0
Müller Gummi	5	114.0	114.0
National-Aut.	6	99.75	99.75
Natronzellst.	10	148.0	152.0
N. S. U.	8	108.5	109.5
Niederl. Kohle	10	164.7	167.5
Niederschles. Elk.	0	—	—
Nordd. Eiswk.	12	167.2	169.5
Nordd. Steing.	10	—	182.0
Nordd. Wollk.	10	163.0	164.5
Oberschl. Eis. Bd.	0	95.25	95.62
Oberschl. Koks	9	99.12	98.75
Oeking Stahl	0	33.00	30.00
Orenst. & Kopp.	4	133.0	136.5
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	334.5	334.0
Passage A.-G.	8	63.00	63.00
Polpore	0	101.0	103.0
Peters Union	6	113.0	113.0
Phönix Bergb.	3	101.6	102.2
Phönix Braunk.	4	103.0	103.0
Jul. Pintsch	6	170.0	172.0
Planner Gard.	10	141.5	138.5
Planner Tüll	0	[illegible]	80.00
Pörge Elektr.	6	107.0	110.0

	Div.	20. I.	21. I.
Polyphon	9	260.5	256.7
Pongs Spinn.	0	—	47.75
Rasquin Farb.	0	112.0	112.0
Rasgeb Wagg.	0	89.75	—
Rasch Walter	0	91.00	92.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	91.00	94.00
Reisholz Pap.	12	285.0	257.0
Rolf & Mart.	0	68.00	68.00
Rheinfeld. Kr.	10	180.5	181.0
Rhein. Braunk.	10	244.5	243.5
Rhein. Chem.	0	64.00	64.00
Rhein. Elektr.	9	152.0	153.7
Rh. Möbelstoff	8	148.0	149.0
Rh. Spiegelgl.	12	181.5	176.2
Rh. Stahlw.	6	177.0	175.5
Rh. Textilfabr.	0	86.00	87.00
Rh.-W. Elekt.	8	180.0	181.0
Rh.-W. Kalkw.	6	130.0	[illegible]
Rh. Sprengst.	4	—	182.0
Rhenania	0	57.00	58.00
Riebeck Mont.	6	152.0	152.0
J. D. Riedel	0	51.25	54.75
Rockstroh-W.	4	112.0	112.0
Roddergrube	24	[illegible]	[illegible]
Rosenthal Prz.	5	118.5	118.0
Roßla Braunk.	4	—	—
Rositz. Zucker	0	75.00	75.75
Roth-Büchner	10	226.0	227.0
Rütgerswerk	6	95.62	98.37
Sachsenwerk	6	124.2	123.0
Sächs. Webst.	8	147.0	147.5
Salzdetfurt	12	245.5	250.0
Sarotti Schok.	12	182.0	181.5
Scheidemandel	0	26.12	26.00
Schering chm.	0	236.0	236.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Leim Kr.	0	75.00	75.00
H. Schneider	0	115.0	115.0
Schomburg	0	—	—
Schöneb.	5	66.50	65.00
Sch. Schul.	0	62.87	62.50
Schub. & Salz.	15	348.0	352.0
Schuckert & Co.	0	187.0	[illegible]
Schulz Fr. J.	0	95.50	96.00
Schwanebeck	9	149.0	150.0
Schwelm Eis.	8	172.0	172.0
Fr. Seifert & Co.	0	144.0	144.0
Sieg.-Sol. Guß	0	43.75	43.50
Siegersd. Wk.	0	132.0	132.0
Simon Glas	8	134.0	136.7
Siem. & Halske	16	[illegible]	[illegible]
Sondm. & Stier	0	87.00	87.25

	Div.	20. I.	21. I.
Stettin. Vulk.	0	—	[illegible]
Stock & C.	6	74.75	[illegible]
Stöhr & Co.	6	166.7	[illegible]
Stoewer Nähm.	0	60.00	[illegible]
Stolberg. Zink	8	216.5	[illegible]
Gebr. Stollwerk	9	143.0	[illegible]
Stralsd. Spielk.	12	270.0	[illegible]
Teleh. Berlin	0	72.75	[illegible]
Terra	0	25.50	[illegible]
Thörls unabh.	6	[illegible]	[illegible]
Thüring. Elekt.	7	143.0	[illegible]
Thür. Gasges.	8	142.5	[illegible]
Tietz Leonh.	6	200.0	[illegible]
Transradio	0	136.2	[illegible]
Tuchfb. Aach.	0	[illegible]	[illegible]
Union chem.	4	[illegible]	[illegible]
Varziner Pap.	8	147.0	[illegible]
V. & J. Gum.	0	92.50	[illegible]
Ver. Berl. Mört.	8	—	[illegible]
Versch. Charl.	10	157.0	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	10	177.0	[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	577.0	[illegible]
Ver. Gothania	0	—	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	0	72.75	[illegible]
Ver. Schuhfabr.	0	78.00	[illegible]
Ver. Smyrna Tep.	0	150.0	[illegible]
Ver. Stahlwk.	3	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	8	200.0	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	60.00	[illegible]
Ver. Ultramar.	10	148.0	[illegible]
Victoriawerk	0	95.25	[illegible]
Vogel, Tel.	6	93.75	[illegible]
Vogtl. Masch.	0	79.75	[illegible]
Vorw. Portld.	6	[illegible]	[illegible]
Wanderer W.	12	[illegible]	[illegible]
Warst. Grub.	8	[illegible]	[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	131.5	[illegible]
Wegelin Ruß	10	143.0	[illegible]
Wenderoth	7	93.25	[illegible]
Wessel Porz.	0	32.00	[illegible]
Westeregeln	10	183.0	[illegible]
Westf. Draht	8	85.50	[illegible]
Westf. Kupfer	0	79.75	[illegible]
Wicking Port.	10	153.7	[illegible]
Wickrath Led.	5	—	[illegible]
Wiesner Met.	7	141.0	[illegible]
Witzner Guß	0	[illegible]	[illegible]
Wittener Guß	0	56.75	[illegible]
R. Wolf	10	[illegible]	[illegible]
Wunderlich & Co.	10	[illegible]	[illegible]
Zeitzer Masch.	10	167.0	[illegible]
Zellst. Dresden	10	152.0	[illegible]
Zellst. Waldh.	12	290.0	[illegible]
Otavi	11	42.12	[illegible]

DER NEUE FORD

wird über Erwarten preiswert sein!

Besuchen Sie die autorisierten

FORD-HÄNDLER

Wenn Sie den neuen Ford sehen, werden seine feinabgetönten Farben und die eleganten Linien sogleich Ihren Beifall finden.

Dieser Beifall wird in rückhaltlose Bewunderung übergehen, wenn Sie Ihre erste Fahrt im neuen Ford antreten. Dann erst werden Sie voll erkennen, welch außergewöhnlich guten Wagen wir Ihnen für wenig Geld bieten.

Kraft und Schnelligkeit des neuen Ford werden Sie mit frohem Stolz erfüllen, und der Wunsch, dieses vollkommene Fahrzeug zu besitzen, wird Sie nicht mehr verlassen.

Bald werden Sie die Wendigkeit und Sicherheit des neuen Wagens im Großstadtverkehr schätzen lernen und es wird Ihnen selbstverständlich erscheinen, daß Sie als Erster die Straßen überkreuzen, wenn die grüne Verkehrslampe aufleuchtet. Auf der Landstraße werden Sie die ausgeglichene Ruhe des Fordwagens loben, wenn Sie Ihre 80, 90 oder 100 Kilometer fahren. Sie werden fühlen, was Kraft und Schnelligkeit wirklich bedeuten.

Der neue Ford nimmt Steigungen mit einer Leichtigkeit, die Sie bei einem Wagen seiner Preisklasse niemals für möglich gehalten hätten; er überholt spielend selbst große Wagen und auch auf langen Touren werden Sie wenig ermüden, in froher Stimmung die Schönheiten der Natur genießen und frisch und wohlbehalten Ihr Reiseziel erreichen. So angenehm und bequem fährt man im neuen Ford!

Doch Schönheit und glänzende Fahreigenschaften sind es nicht allein, die den neuen Ford zu dem „außergewöhnlichsten Wert" stempeln, der je dem Publikum geboten wurde. Drei Worte sind es, die schon für das brave alte Modell T gegolten haben und die der neue Ford erst recht mit Stolz in seinem Banner trägt: Zuverlässig — einfach — langlebig.

Die Leistungen der Maschine werden die des berühmten Modell T-Motors noch weit übertreffen, denn wir haben in der Zwischenzeit gelernt, alle Teile unseres Wagens fester und besser zu gestalten, ohne Steigerungen des Gewichtes oder der Kosten in Kauf nehmen zu müssen.

Über 10 Millionen Wagen des Modells T sind heute noch im Dienst, nachdem sie 150000, ja 200000 und mehr Kilometer zurückgelegt haben. Der neue Ford wird noch bessere Resultate aufzuweisen haben, denn es ist Henry Fords Ehrgeiz, wie er selbst sagt: „Jedes Einzelteil derart solide zu bauen, daß kein Mensch es nötig haben sollte, sich je ein zweites Automobil anzuschaffen."

Vierradbremse und neue Schaltung

Nebenstehend finden Sie zum ersten Mal korrekte technische Angaben über den neuen Wagen. Vertiefen Sie sich insbesondere in die Abschnitte über den Motor, die neue Karosserie, das Getriebe, das auf Rollenlagern läuft, die neue Vierradbremse, die hervorragenden Houdaille-Stoßfänger, die neue Zündung sowie das neue Oelsystem und die Vielfach-Trockenscheiben-Kupplung. Und dann merken Sie sich eine Viertelstunde vor, die Sie einem Besuch bei unseren autorisierten Fordhändlern widmen wollen, um über das neue Modell unterrichtet zu werden. Ob Fachmann oder Laie, ob Autobesitzer oder nur Liebhaber, Sie werden einen großen Eindruck mit nach Hause nehmen, denn der neue Ford ist ein Wagen, der den Bedürfnissen von heute und morgen gerecht wird, ja, er ist die fortschrittlichste Verkörperung des modernen, wirtschaftlichen Verkehrsmittels überhaupt.

Einzelheiten über den neuen Ford

Abgesehen von der großen Auswahl in Karosserien können Sie zwischen zwei Motoren wählen: Entweder den 8 Steuer-PS-Motor, oder den 13 Steuer-PS-Motor.

8 Steuer-PS (2,063 l)
Geschwindigkeit: 85—90 km p. St.
Brennstoffverbrauch je 100 km 7—8 l
Bremsleistung: 28 PS bei 2600 Umdrehungen

13 Steuer-PS (3,285 l)
Geschwindigkeit 95—105 km p. St.
Brennstoffverbrauch je 100 km 10—12 l
Bremsleistung: 40 PS bei 2200 Umdrehungen

Die neue Vierradbremse

Die Vierradbremse ist eine Ford-Sonderkonstruktion. Die Bremsen sind zuverlässig und von einfachster Art: Sie lassen sich ohne besondere Werkzeuge und in kürzester Zeit von außen einstellen, sodaß sie genau und sicher arbeiten. Alle vier Bremsen können sowohl durch das Bremspedal als auch durch den Handbremshebel betätigt werden.

Das neue Wechselgetriebe

Das neue Ford-Wechselgetriebe hat drei Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die Hauptwelle läuft auf Kugellagern, die Nebenwelle auf Rollenlagern und das Zwischenrad des Rückwärtsganges liegt auf einem Bronzelager. Dies ist die beste Art der Lagerung, die bei Luxuswagen, jedoch nur bei wenigen der leichteren Automobile zu finden ist. Alle Zahnräder des Getriebes sind aus bestem, vergütetem Chromstahl hergestellt. Mit der leichten und geräuschlosen Schaltung werden Sie außerordentlich zufrieden sein, das Wechseln der Geschwindigkeit verursacht nicht das geringste Geräusch, und der Druck eines Fingers genügt, um den Schalthebel von einem Gang in den anderen gleiten zu lassen.

Das neue Schmiersystem

Auch die Schmierung ist eine Ford-Sonderkonstruktion und beruht auf dem Prinzip der kombinierten Pumpen- und Schleuderschmierung. Die Pumpe schafft das Oel zur Ventilkammer, von wo es unter natürlichem Gefälle zu den Hauptlagern der Kurbelwelle fließt. Fingerartige Oelschöpfer sind auf dem Pleuelstangenlager angebracht, so daß durch die Drehung der Kurbelwelle das Oel in die Pleuelstangenlager eintritt und außerdem durch Schleuderung auf alle arbeitenden Teile des Motors gleichmäßig übertragen wird. —

Vollkommene Kühlung

Der Motor besitzt eine Zentrifugal-Wasserpumpe und einen großen Kühler. Der Ventilator läuft auf der Pumpenwelle und ist nach Art der Flugzeugpropeller konstruiert. Es ist daher kaum möglich, den neuen Ford-Motor zu überhitzen.

Das neue Zündungssystem

Es ist einfach und arbeitet störungsfrei. Die neue Dynamo ist nach denselben Grundsätzen konstruiert wie die Maschinen in den Kraftwerken. Es gibt nur eine Zündspule, die in einem wasserdichten Gehäuse verkapselt ist.

Das Sicherheitsschloß ist in den Zündungsstromkreis eingeschaltet. Es ersetzt nicht nur den gewöhnlichen Zündungsschalter, sondern erdet, wenn ausgeschaltet, den gesamten Stromkreis. Das Kabel für den primären Strom ist vom Schalter bis zum Verteiler, also in seiner ganzen Länge durch eine Stahlhülle geschützt und wird durch Anschluß an das Verteilergehäuse geerdet. Hierdurch wird mißbräuchliche Inbetriebsetzung durch Umlegen von Litzen, die den Stromkreis wiederherstellen sollen, unmöglich.

Die Trockenlamellenkupplung

Diese Kupplungsart ist bekanntlich die zuverlässigste, sie ist auch am leichtesten zu betätigen, da sie sanft und weich greift.

Elastische und sichere Querfedern

Die Federn sind halbelliptisch und für das neue Modell besonders entworfen. Diese Art der Federung ist auch im Modell T verwendet worden und wurde gewählt, weil es tatsächlich keine bessere Federung gibt. Die Federn werden aus Federstahl höchster Qualität hergestellt: die Blätter sind breit und dünn. Zahl und Stärke der einzelnen Federblätter wechseln jeweils nach der Schwere der Karosserie, so daß stets die richtige Wirkung erzielt wird.

Hydraulische Stoßdämpfer

Der beste und teuerste Typ hydraulischer Stoßdämpfer gehört zur Normalausrüstung. Tiefe Schwerpunktlage, sehr geringe ungefederte Masse und gute Fahreigenschaften der Querfederung wirken dahin zusammen, daß der neue Ford einer der bequemsten Wagen auf der Straße ist.

Schöne Linienführung der Karosserie

Die neuen Ganzstahlkarosserien mit ihren kräftigen, vollrunden Kotflügeln, sind eine besonders glückliche Vereinigung der Forderungen des europäischen und des amerikanischen Geschmackes. Apparatur, Ausstattung, Polsterung, sind gediegen. Die Polster sind weich gefedert und mit schönem, dauerhaftem Ueberzug versehen. Tür- und Fenstergriffe sind vernickelt, der Geschwindigkeitsmesser, die Benzinuhr und das Amperemeter, sowie der Zündschalter sind auf einem mattvernickelten Schaltbrett montiert, das in der Mitte beleuchtet wird. Scheinwerfer und Kühlerhaube sind stark vernickelt.

Wahl unter vier Farben

Die Farbenkompositionen des neuen Ford-Automobils sind besonders künstlerisch und anziehend. Vier Farben für jede einzelne Karosserie stehen zur Verfügung. Käufer können folgende Farben wählen: 1. Niagarablau, 2. Arabischer Sand, 3. Morgen-Grau, 4. Stahlblau.

Der Ueberzug besteht aus Pyroxylin (Nitrozellulose-Lack), einem der besten und haltbarsten Ueberzüge für Karosserien, der allen Witterungseinflüssen stand hält und nur schwer durch äußere Einflüsse zu beschädigen ist.

Ein geräuschloser Wagen

Die Konstrukteure haben die denkbar größte Vorsicht walten lassen, um jegliches Quietschen, Knarren und Klappern zu vermeiden.

Schmierung durch Fettpresse

Das Chassis wird durch ein neues und außerordentlich praktisches Druckverfahren geschmiert.

Normalausrüstung aller neuen Fordwagen

Elektrischer Anlasser, 5 Drahtspeichenräder, automatischer Scheibenwischer, Geschwindigkeitsmesser, Benzinuhr, Amperemeter, Instrumentenbeleuchtung, Rückspiegel, Stopp- und Schlußlicht, Oelmesser, Zündungs-Sicherheits-Schloß, kompletter Werkzeugkasten.

FORD MOTOR COMPANY AG
BERLIN-WESTHAFEN

Hören Sie am 29. Jan. 18 Uhr 10 den Berliner Rundfunkvortrag: „Der neue Ford im Kaisersaal am Zoo"

OPEL

Die größte Automobil-Fabrik Deutschlands!
Mit dem größten und modernsten Maschinenpark!
Damit die größte Produktion Deutschlands!

Darum allen weit voraus an Preis u. Qualität!

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
ELBERFELD Königstr. 32. Ruf 116 u. 6016.
BARMEN Alleestr. 215. Ruf [illegible]
Reparaturwerk u. Fahrschule Elberfeld, Berlinerstr. 10, Haspelerbrücke

4 PS /16 **Der kleine Vierzylinder**
Zweisitzer, offen, RM 2700.-
Viersitzer, offen, „ 3000.-
Limousine „ 3500.-
Limousine, Luxus „ 3800.-

7 PS /34 **Der kleine Sechszylinder**
Viersitzer, offen, RM 4600.-
Limousine, 4tür. „ 4900.-
Limousine, Luxus „ 5400.-

10 PS /40 **Der starke Vierzylinder**
Fünfsitzer, offen, RM. 4800.-
Limousine, 4tür. „ 5400.-
Siebensitz. offen „ 5800.-
Pullmann-Limous. „ 6600.-

12 PS /50 **Der starke Sechszylinder**
Limousine 4tür. RM. 6600.-
Siebensitz., offen, „ 7200.-
Pullmann-Limous. „ 7950.-
Luxus-Limousine „ 9000.-

15 PS /60 **Der extra starke Sechszylinder**
Siebensitz., oft., RM 77[illegible]
Sport-Viersitzer „ 83[illegible]
Pullmann-Limous. „ 84[illegible]
Luxus-Limousine „ 95[illegible]

Kleinlieferwagen RM **3050.-**

Lieferwagen: ¾ To.
Pritschenwag. RM 4300.-
Kastenwagen „ 4500.-
Reklamewagen „ 5250.-

1½ To.
Pritschenwagen RM 4500.-
Kastenwagen „ 5800.-
Reklamewagen „ 6400.-

2 To. 6 Zyl.
Pritschenwagen RM 6500.-
Kastenwagen „ 7800.-
Reklamewagen „ 8750.-
alle Preis[illegible]
ab We[illegible]

AMILCAR
Automobile, 8/28 PS, mit allen Neuerungen, Sport- u. Tourenwag.
M. Magner, Elberfeld
Schwebebahn-Passage 1282



Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Gärtnerei Otto Link, Sonnborn
Kirchhofstr. 15. Fernsprecher 8819. Gartenanlagen - Gartenpflege - Gartenpflanzen - Gartenbedarf für Hausfrauen

---



OTTO KAISER
ST. INGBERT

Schaufenster-Gestelle
Theken-Aufsätze
Modebüsten u. Figuren
deutsche und Pariser Modelle
kompl. Laden-Einrichtungen
Tische, Stühle



Wilhelm Dörrenhaus & Co.
Laden- und Schaufenster-Ausbau
Tel. 7047. Elberfeld, Laurentiusstr 14

Günstige Gelegenheit!
Eine gerissene Buche Schlafzimmer, mit 180 cm breitem Schrank mit ovalem Spiegel, 2 Nachttische, 2 tadellose Kästen gegen sofortige Kasse für
450 Mk. zu verkaufen.
Jüdells Möbellager,
Elberfeld, Eing. Karlstr., Ecke Bachstraße

Wollen Sie ein Auto

kaufen, so versäumen Sie nicht den neuen

8/40 PS „Wanderer"

mit in die engere Wahl zu ziehen.
Verlangen Sie unverbindl. Vorführung durch

Friedr. Gütebier, Elberfeld, Bachstr. 29, Tel. 5451.

FIAT Personen- u. Lieferwagen, Ersatzteile
Vertreter:
LINDER
Elberfeld, Tel. 5058, 2235, Königstraße 21.

Biffe merken Sie sich
diese Handelsmarke.
Sie bürgt für Qualitätsfabrikate allerersten Ranges.

Steyr | Presto

HEINR. HÄUSER AUTOMOBILE BARMEN

Magirus | Vomag

Nach alte Preise

für
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
und Einzelmöbel

10% auf diese Preise gewähre ich gegen Kasse 10%

OTTO VOSSEN
Spezialhaus mod. Wohnungs-Einrichtungen.
Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2-4
am Thalia-Theater.

Ich verzichte

auf das gewaltige Kosten verschlingende Blendwerk einer Schaufenster- und Ausstellungs-Reklame und biete Ihnen dafür Aufsehen erregende niedrige Preise für **Qualitäts-Möbel,** wofür langjährige schriftl. Garantie geleistet wird.

Mehr als Worte
bewiesen Ihnen meine Preise.

Komplette Küche, Büfett, 1,80 m breit . Mk. 350.–
Kompl. Schlafzimmer, voll abgesperrt, echt Eiche, Schrank 1,80 m, mit Marmor und Stahldraht-Matratzen . . . . . Mk. 750.–
Dasselbe in Ritzeiche . . . . . Mk. 650.–
Komplettes Speisezimmer, echt Eiche Büfett 1,80 m . . . . . Mk. 750.–
Komplettes Herrenzimmer, echt Eiche, Schrank 1,80 m . . . . . Mk. 750.–

Möbellager Giesecke,
Elberfeld, Erholungstraße 9/11.

MÖBEL

kaufen Sie nicht, ohne unsere
große Ausstellung in 5 Stockwerken
besichtigt zu haben. Sie werden über unsere billigen Preise und die große Auswahl überrascht sein. Lagern frei, liefern auch nach auswärts frei.

Möbelhaus GRASS
Inh. Jos. Erdmann, Heinr. Besselmann
Elberfeld, Friedrichstr. 40–42, Tel. 4746.

MÖBEL



Mein großes
Januar-Angebot
übertrifft alles.
Sie finden bei mir im Monat Januar unglaublich billige Preise bei Ia Qualitäten. Überzeugen Sie sich vor jedem Kauf. — Meine Riesenausstellung in 5 Stockwerken umfaßt über
200 Zimmer.
Nur im großen Möbelhaus
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46/48a. Telef. 2577, 1810.
Lagern frei. Lieferung durch eig. Autos franko.

Molkerei-Genossenschaft Dahlsen, Kreis Holzminden versendet täglich frische, hochfeine
Teebutter
gesalz. u. ungesalz. in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme.

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten, Hüftweite
Elberfeld, Südstraße 35, Leiter

Ia Tafelbutter
heute 1.65 Mk. per Pfd. versendet ca. 1.65 billig. Tagespreis. Wunsch Pfd.-Stücke. E. Lorenz
Heydekrug. Gegr. 1878.

Ewald Vogel & Co.
Grosswäscherei
Barmen-R.
Ackerstr. 4 – Tel. 8784

Bildtelegraphisch

kann ich Ihnen meine gewaltige Auswahl in

Klub-Möbel

nicht vorführen. — Wenn Sie mich aber in meinem seit 35 Jahren bestehenden Spezialgeschäft besuchen, finden Sie bestimmt das Richtige. — Eigene solide Anfertigung bei günstigen Preisen.

Klubsessel, Ia Rindleder mit reiner Roßhaarauflage . . . . . von 110.-
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage . . . . . von 88.-

Werkstätten für Polstermöbel
Schnurbusch
Elberfeld - Bahnhofstraße 50.

PRIMA GÄNSEFEDERN
Gegr. 1869
Ich empfehle
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80–3.50
Kleine Rupffedern, füllfertig . . . . . M. 4.50–5.50
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50–6.50
Elite Halb-Daunen . . . . . M. 6.50–7.50
Garnierte Federn, gut füllend, M. 5.50, 4.00, 4.50, 5.50
Schneeweiße, daunige . . . . . M. 6.50–7.50
Wunderbare Daunen . . . . . M. 9.00–11.–
Für Kauf erstlagen Sie Gratismuster unter Angabe, ob gr. oder mgr. Federn. Versand p. Nachnahme. Umtausch sofort. Ab 5 M. Spesen frei.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin b51
Große Bettfedern-Reinigungsanstalt und Dampfwäscherei

NASS-TREBER
hat wieder regelmäßig abzugeben
BRAUEREI CARL BREMME
Kommanditgesellschaft, BARMEN.

Auto-Transporte bis 30 Zentner **Cyrus** T. E. 703[illegible]

Sport-Rundschau

Nr 18 — 1928 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 21. Jan.

Hebung des Leistungsdurchschnitts in der Leichtathletik im Jahre 1927.

Bekanntlich hat die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik seit einigen Jahren damit begonnen, nicht nur die deutschen Meister, sondern die „10 Besten" in allen Uebungsgebieten zu registrieren, ein Beispiel, das inzwischen auch von anderen Ländern aufgegriffen wurde. Heute bringt die DSB. eine Zusammenstellung sämtlicher leichtathletischen Uebungsgebiete, aus der ersichtlich ist, wieviel Athleten im Jahre 1927 die seinerzeit von der DSB. in der Registrierung der „10 Besten" aufgestellte Leistungsgrenze erreicht haben. Diese Leistungsgrenze wird auch jetzt noch beibehalten, um eine Vergleichsmöglichkeit mit früheren Jahren zu bieten.

Erfreulicherweise läßt sich feststellen, daß in allen Uebungsgebieten, mit nur drei Ausnahmen, eine zum Teil sehr wesentliche Steigerung in der Zahl der Leichtathleten zu verzeichnen ist, die einmal oder mehrmals diese Leistungsgrenze erreicht haben. Nur im Hochsprung schneidet das Jahr 1926 mit 27 Springern, gegenüber 26 im Jahre 1927 und im Marathonlauf mit 19 im Jahre 1926 gegenüber 6 im Jahre 1927 günstiger ab. Gerade im Marathonlauf aber sind die äußeren Umstände so vielfältig, daß die „reine Zeit" gar keine entscheidende Vergleichsmöglichkeit bedeuten kann. Gleichgeblieben ist die Leistung im Zehnkampf, bei dem in beiden Jahren je 13 Mehrkämpfer die 500 Punkte erreicht haben. Auch bei den Frauen ist durchweg ein wesentlicher Fortschritt zu verzeichnen.

Nachstehend die Ergebnisse im einzelnen. Die in Klammern beigesetzte Zahl gibt an, wieviel Leichtathleten im Jahre 1926 die gleiche Grenze erreicht oder überschritten haben:

Männer: 100 Meter liefen unter 11 Sek.: 64 (23), 200 Meter unter 225 Sek.: 27 (16), 400 Meter liefen unter 51 Sek.: 20 (10), 800 Meter unter 2 Min: 21 (18), 1500 Meter unter 4,11,9 Min.: 19 (17), 5000 Meter unter 15,0,0 Min.: 15 (9), 10 000 Meter unter 34 Min.: 17 (5), 42,2 Kilometer unter 3,10 Stunden: 6 (19), 110 Meter Hürden unter 15 Sek.: 8 (5), 400 Meter Hürden unter 60 Sek.: 15 (10), im Weitsprung kamen über 6,80 Meter: 20 (13), im Hochsprung kamen über 1,75 Meter: 26 (27), im Stabhochsprung kamen über 3,50 Meter: 11 (7), im Kugelstoßen überschritten 13,50 Meter: 12 (7), im Speerwerfen überschritten 56 Meter: 12 (8), im Diskuswerfen überschritten 40 Meter: 14 (8), im Hammerwerfen über 35 Meter: 5 (5), im Zehnkampf erzielten mehr als 500 Punkte: 13 (15).

Frauen: 100 Meter liefen unter 13 Sek.: 29 (6), 800 Meter liefen unter 2,40 Min.: 16 (1926 nicht registriert), im Weitsprung kamen über 5 Meter: 17 (14), im Hochsprung über 1,40 Meter: 14 (8), im Kugelstoßen überschritten 9,50 Meter: 15 (1926 anderes Gewicht), im Speerwerfen überschritten 28 Meter: 20 (1926 anderes Gewicht), im Diskuswerfen überschritten 28 Meter: 19 (11).

Wuppertaler Hockeysport.

Sp.-Cl. Sonnborn gegen Schwarz-Weiß Barmen. — Preußen-Essen beim F. C. Velbert und F. C. Solingen in Köln.

In Anbetracht der plötzlich eingetretenen günstigen Witterungslage ist morgen nach langer Zeit endlich wieder einmal damit zu rechnen, daß die vorgesehenen Hockeyspiele, die nun schon seit mehr als sechs Wochen der mißlichen Platzverhältnisse wegen ausfallen mußten, durchgeführt werden können. Groß ist die Auswahl zwar diesmal nicht, dafür wird aber der stattfindende Lokalkampf in Elberfeld besonderes Interesse finden.

Auf dem schön gelegenen Platze der Elberfelder Turngemeinde am Freudenberg stehen sich morgen nachmittag 3 Uhr 15 die beiden Wuppertaler Vertreter Sp. Cl. Sonnborn und Schwarz-Weiß Barmen gegenüber. Elberfeld, übrigens in aussichtsreichen Verhandlungen zwecks eines geschlossenen Uebertritts zur E. T. G. stehend, wird diesmal wiederum versuchen, ein ebenso günstiges Ergebnis wie im Vorjahre auf der Radrennbahn in Barmen zu erzielen. Sonnborns Leistungen bewegen sich zwar in dieser Saison nicht auf der Höhe der früheren Jahre, woran aber besondere Umstände schuld sein mögen, die eben auch den obenerwähnten Anschluß bedingten. Anders liegen die Verhältnisse bei Schwarz-Weiß. Hier hat ein systematisches Training die Mannschaft endlich zu einer geschlossenen Einheit gemacht, was auch in verschiedenen guten Ergebnissen zum Ausdruck kam. Barmen ist zweifellos in technischer Beziehung um vieles besser geworden, und es wird dem Platzverein schon schwer fallen, demgegenüber sich zu behaupten. Aber es geht ja nicht um Sieg oder Niederlage, sondern um die Durchführung eines Freundschaftskampfes, in dessen Geiste auch das Spiel ausgetragen werden sollte. Um so mehr, als man vor einer neuen, dem Hockeysport noch fernstehenden Umgebung spielt und daher den werbenden Charakter in den Vordergrund stellen muß.

In Velbert hat der dortige Fußball-Club 02 als Ersatz für das von Köln-Mülheim abgesagte Treffen den F. C. Preußen-Essen verpflichtet. Die Gäste, die in ihrem Kreis eine weniger bedeutende Rolle spielen, werden auf des Gegners Platz schwer zu Erfolgen kommen können.

F. C. Solingen 95 fährt nach Köln zum V. f. A. rrh. und wird keinen leichten Stand haben. Köln ist ohne Zweifel den Bergischen überlegen, hinzu kommt noch der eigene Platz und das kaum über Durchschnittsmaß stehende Können der Solinger.

Die Fußballspiele des Sonntags.

1. Bezirksklasse.

Es sind nicht mehr allzu viele Punktespiele, die in Westdeutschland ihrer Erledigung harren. Aber die verhältnismäßig wenigen Meisterschaftskämpfe, die noch stattfinden, sind teilweise von größter Bedeutung, nicht nur für die Meisterschaft, sondern auch für den Verbleib in der ersten Klasse. Gerade zwischen den Abstiegskandidaten wird sich noch manches erbitterte Ringen abspielen, ist doch der „Platz an der Sonne" für viele Vereine, leider, gleichzeitig eine Existenzfrage.

Im Berg.-Märk. Bezirk sind nur die Meisterschaftstreffen angesetzt. Die Düsseldorfer Turu, die durch den Sieg von Schwarz-Weiß Barmen am vergangenen Sonntag keine Aussichten mehr auf den Meistertitel hat, empfängt den VfL. Benrath. Für den Tabellenstand ist der Ausgang des Spieles ziemlich bedeutungslos, so daß man einen faiten Kampf erwarten darf, in dem sich Turu vielleicht für das Unentschieden im Hinspiel revanchieren wird — In der A-Gruppe wird es noch eine Weile dauern, bis der Meister ermittelt ist. Die Fortuna Düsseldorf sollte daheim mit dem SC. Sonnborn mühelos fertig werden, während der Düsseldorfer SC. 99 in Solingen sein ganzes Können einsetzen muß, wenn er gegen die SpVgg. Gräfrath gewinnen will.

Den Anhängern des SSV. Elberfeld ist Gelegenheit geboten, die erste Mannschaft nach längerer Pause wieder einmal in einem Freundschaftsspiel im Stadion zu sehen. Gegner ist der Köln-Mülheimer Sportverein, der bereits vor dem Kriege mit den damals führenden drei bergischen Mannschaften (SSV. Elberfeld, SC. Cronenberg und Solingen 95) in der ersten Klasse spielte. Die Mülheimer zählen zur besten rheinischen Klasse und haben in diesem Jahre hinter dem ClfR. Köln und SpV Rheydt den dritten Tabellenplatz erreicht. Sie haben gerade in letzter Zeit gut abgeschnitten und werden Elberfeld, das auf dem linken Flügel wieder Heyer eingestellt hat, den Sieg nicht leicht machen. Anfang 2½ Uhr. — Auf dem Sportplatz an der Nevigeserstraße spielt um die gleiche Zeit Germania Elberfeld gegen SSV Velbert, ein Treffen, das die Erstklassigen nach ihrem Können bestimmt für sich entscheiden müßten.

Die Kämpfe um die Rheinbezirks-Meisterschaft nehmen am Sonntag mit der Begegnung VfR Köln und Sülzer SpVgg. ihren Fortgang. Der Ausgang wird voraussichtlich ein knapper zugunsten der Sülzer werden. Am Niederrhein wird sich der Duisburger SpV. vom SpCl Osterfeld die Punkte ebenso wenig streitig machen lassen wie die Krefelder Preußen von Union Hamborn. Im Ruhrbezirk ist das Treffen Schalke 04 gegen Buer 07 nur ein Spaziergang für den vorjährigen Meister: heißer wird die Sache schon in dem Ortskampf zwischen SpVg. 99 und Schwarz-Weiß Essen hergehen. In Hessen-Hannover erwartet man mit riesiger Spannung den zweiten Gang um die Bezirksmeisterschaft zwischen SC. 03 und Kurhessen Kassel.

2. Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe stoßen vormittags 11 Uhr bereits Viktoria und SpuSpVgg. Barmen aufeinander. Die Vereinigten werden sich die Punkte nicht entgehen lassen. Die im Laufe der Meisterschaftskämpfe immer besser gewordene Barmer Tura sollte auch gegen BV. Velbert knapp die Vorhand behalten. Ob es dem FC. Velbert gelingt, seinen Schwelmer Namensvetter zu schlagen, bleibt abzuwarten.

In der Remscheider Gruppe sind nach der Niederlage Lüttringhausens beim BV. Remscheid die Aussichten für die Langerfelder Sportgemeinde wieder gestiegen. Die Langerfelder werden darum unter allen Umständen versuchen, auf ihrem Platze den Besieger Lüttringhausens niederzuhalten. Einen Positionskampf mit ungewissem Ausgang gibt es in Remscheid, wo die Bewegungsspieler den SpV. Wermelskirchen empfangen. Der Lenneper SC. wird auch auf heimischem Gelände dem SSV. Remscheid schwerlich gewachsen sein.

In der Solinger Gruppe werden die Tabellenführer weitere Punkte sammeln, zumal sie auf eigenem Platze spielen, SC. Cronenberg gegen Weyer und FC. Ohligs gegen Subberg. Ungewiß ist der Ausgang des Treffens BV. Solingen 99 gegen Alemannia Wohwinkel.

Die Düsseldorfer 2. Klasse sieht folgende Spiele vor: Schwarz-Weiß gegen VfB. Hilden, Eintracht gegen Alemannia, VfB. Düsseldorf gegen Hilden 06, ClfR (links) gegen SSV. Mettmann, Teutonia gegen Sportfreunde Neuß und Oberkassel gegen Rath.

1. Gauklasse.

In der 1. Gruppe wird SSV. Haan gegen Haßlinghausen seine Spitzenstellung weiter befestigen. Schwieriger hat es der Tabellenzweite, BV. Elberfeld, der zum SpV. Langenberg fährt.

Die zweite Gruppe bringt folgende Spiele: BV. Ohligs gegen Dahlhausen, SpV. 09 Solingen gegen Hünger, Germania Hasten gegen Rasensport Wermelskirchen.

In der dritten Gruppe pausen die Favoriten. Den dritten Platz wird BV. Wohwinkel gegen Unterhaan sicher verteidigen. Außerdem spielt SpV. Höhscheid gegen VfB. Merscheid.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2,30 Uhr.

Handball im W. S. V.

Um die Bezirksmeisterschaft in Berg-Mark.

Da die Gruppenmeister des hiesigen Bezirks ermittelt sind und sogar einige Ausscheidungskämpfe zum Austrag kamen, das entscheidende letzte Treffen zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Viktoria findet erst kommenden Sonntag statt, steht die nächste Zeit für das Gros der Vereine im Zeichen der Freundschaftsspiele. Bereits der morgige Spieltag weist ein außerordentliches umfangreiches Programm auf.

SpuSpVgg. Barmen beginnt nach der unfreiwilligen Ruhepause das neue Jahr mit einem Treffen gegen Turu Düsseldorf. Die Gegner lieferten sich in der soeben zu Ende gegangenen Saison spannende Spiele. Knapp und teilweise mit Glück vermochten die Düsseldorfer allemal das bessere Ende für sich herauszuholen. Ob die Vereinigten endlich einmal ihrem Können entsprechend einen Erfolg davontragen werden, ist eine offene Sache. Anfang 3 Uhr, Schützenstraße.

Schwarz-Weiß Barmen bereitet sich weiter für das bedeutende und ausschlaggebende Treffen gegen Viktoria Düsseldorf vor; sie haben sich die junge Elf des SC. Barmen verschrieben, die in letzter Zeit recht erfolgreich war. Selbst gegen Vertreter der ersten Klasse holte SC. beachtliche Erfolge heraus. Immerhin werden sie den Schwarz-Weißen den Sieg keineswegs streitig machen können. An dem nötigen Widerstand werden es die Besucher aber nicht fehlen lassen. Beginn 1,45 Uhr, Mallack.

Tura Barmen trägt beim westdeutschen Meister Polizei Remscheid das Rückspiel aus. Die Begegnungen beider Mannschaften verliefen stets außerordentlich spannend. Bisher blieben die Barmer stets Siegreich. Da Tura den Kampf diesmal nicht mit stärkster Mannschaft bestreiten kann, sollte den Polizisten die die Krise der Meisterschaftskämpfe wieder überwunden haben, ein Sieg durchaus möglich sein.

Die Elberfeld-Barmer Polizisten weilen bei der 1 SpVg. Solingen-Gräfrath. Die Wuppertaler, die ebenfalls wieder stark im Kommen begriffen sind, werden einen knappen Erfolg gegen die sehr eifrigen Solinger herausholen können. An der Leihbuschstraße in Langerfeld empfängt die Sportgemeinde vormittags 10,45 Uhr den VfB. Remscheid. Noch dem Abstieg im Vorjahr haben sich die Bewegungsspieler die Spitze wieder erkämpft. Beide Mannschaften bieten Gewähr für einen spannenden Kampf, dessen Ausgang offen gelassen wird.

Polizei Düsseldorf trifft auf VfL. Krefeld, Eller 04 auf BV. Duisburg-Beek. Fortuna spielt gegen den Meister der zweitklassigen Ratingen 04. Benrath-Hasels mißt die Kräfte mit dem SV. 04 und VfL. Benrath mit dem BV. 04.

2. Bezirksklasse.

Im Gegensatz zur ersten Klasse sind hier Punktespiele vorherrschend. Offiziell der letzte Meisterschaftssonntag, der die erwartete Klärung normalerweise bringen dürfte. An der Rudolfstraße erwartet der derzeitige Tabellenerste Viktoria Barmen den SSV. Velbert. In spieltechnischer Hinsicht sind die Barmer ihrem Gast glatt überlegen, so daß der Ausgang kaum zweifelhaft sein kann. Falls der Kampf den erwarteten Verlauf nimmt, haben die Viktorianer mit einem Punkt Vorsprung die Meisterschaft sicher. In Elberfeld steigt das Lokaltreffen Germania gegen SC Sonnborn. Nach dem Verlauf der bisherigen Spiele dieser Mannschaften sind die Vereine als ebenbürtig anzusprechen. Das Ende wird jedenfalls recht knapp werden. Schwarz-Weiß Barmens Reserve erhält Besuch vom BV. Velbert. Trotz größten Eifers werden die Ballspieler eine Niederlage schwerlich verhindern können.

In der Remscheider Gruppe findet das letzte Treffen statt, das Hellas Lennep und FC 07 zusammenführt. Durch den vorsonntäglichen Sieg von Hellas hat die Elf Aussichten für die Meisterschaft. Nach dem Kräfteverhältnis der Mannschaften wird Hellas voraussichtlich einen überlegenen Sieg davontragen und damit mit VfB. Remscheid punktegleich an der Spitze liegen.

25 JAHRE BÜSSING 1903 1928

LASTKRAFTWAGEN
MOTOROMNIBUSSE

FISCHER

Generalvertreter: Paul Stratemann, Aktiengesellschaft, Köln-Ehrenfeld, Widdersdorferstr. 217, Sammelnummer West 58 691-58 694,
Filialen Düsseldorf, Schmiedestr. 43, und Barmen, Bismarckstraße 62.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Handball im Wuppertaler Gau.

In der Gauklasse haben nun die Spiele bis auf eine Ausnahme ihren Abschluß gefunden. In der Schwarzbach findet noch das Rückspiel TV. Barmen 72 — Unterbarmer TV. statt.

Es folgen nun die

Ausscheidungsspiele um die Gaumeisterschaft.

Im Elberfelder Stadion treffen bereits morgen der Bohwinkeler TV und die Elberfelder Turngemeinde aufeinander. Beginn 11 Uhr vormittags. Beide Mannschaften wissen, was auf dem Spiele steht. Wer hier unterliegt, dürfte seine Hoffnung auf den Titel eines Gaumeisters begraben. Die bisherigen Begegnungen der Gegner wurden stets recht heiß und erbittert und mit wechselndem Glück durchgeführt. Eine Voraussage über den Ausgang des Spieles ist nicht am Platze, da beide Vereine als gleichwertig zu bezeichnen sind.

Gauklasse, Gruppe Ost:

TV. Barmen 72 1 — Unterbarmer TV. 1. Der Unterbarmer TV. wird aus diesem Kampfe als sicherer Sieger hervorgehen, konnte doch der TV. Barmen 72 in dieser Spielzeit in keinem Spiele überzeugen. Spielbeginn um 3½ Uhr in der Schwarzbach.

Gaureserve.

Oberbarmer TV. — TV. Barmen 72, Beginn um 10½ Uhr auf dem Schenkendorfplatz. Elberfelder TG. — Barmer MTV., Beginn 3 Uhr auf dem Freudenberg. Barmer TG. — Unterbarmer TV., Beginn 9½ Uhr auf dem Schenkendorfplatz. Mittelbarmer TV. — Sonnborner TV., Beginn 3½ Uhr in der Schwarzbach.

Handball — Bergischer Gau.

Gauklasse: Hier trifft der zukünftige Gaumeister RTV. 61 1 auf den Tabellenletzten Jahn 1 und dürfte wiederum einen Sieg davontragen. Allerdings werden sich die Jahner, die in der letzten Zeit trotz aller verlorenen Spiele den Mut nicht verlieren, hartnäckig wehren. 2,15 Uhr auf „Heldendank".) — Hasten 1 empfängt auf seinem Platz Volksjugend 1. Ein Sieg der Volksjünger ist noch gar nicht gewiß, da Hasten wiederholt angenehm enttäuschte.

A-Klasse: Volksjugend 2 und Remscheider Turnerbund 1 kämpfen um die Spitzenposition, die der Turnerbund wohl behalten könnte. — Auch das zweite A-Klasse-Treffen zwischen Reinshagen 1 und Hasten 2 wird sich interessant gestalten. 2,30 Uhr in Reinshagen.

Gesellschaftsspiele: Elberfeld 99 1 — Goldenberg 1. Der Ausgang dieses Treffens ist recht ungewiß. Die Elberfelder sind zwar Spitzenführer ihrer Gruppe. Doch auch die Goldenberger sind sehr spielstark. — Der Remscheider Turnverein 61 ist mit drei Mannschaften beim Solinger Turnerbund zu Gast.

Gauturntag des Niederbergischen Turngaues in Hilden.

Der Niederbergische Turngau hält am Sonntag in Hilden im Kath. Gesellenhaus, Kirchhofstraße, seinen diesjährigen ordentlichen Gauturntag ab. Die reichhaltige Tagesordnung enthält: Berichte der einzelnen Fachwarte und des Kassenwartes, Neuwahl der ausscheidenden Gauturnratsmitglieder (es scheiden aus: 2 Gauvertreter, Oberturnwart, Jugendturnwart, Spielwart, Jugendwart, Kassenwart; neu einzurichten: Fechtwart), Genehmigung des Haushaltsplanes für 1928, Festsetzung der Gausteuer für 1928, Jahresarbeitsplan 1928 und Vergebung der einzelnen Veranstaltungen. Anschaffung einer Gaufahne. Anträge der Vereine, Deutsches Turnfest in Köln, Kreisturntag in Duisburg, Verschiedenes.

Von der Barmer Turnerschaft.

Stadtverband der Vereine der D. T.

Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre am Sonntag dem 29. Januar, nachmittags 5 Uhr, in der Barmer Stadthalle der so beliebte Unterhaltungsabend der Barmer Turnerschaft statt. Neben musikalischen und gesanglichen Darbietungen steht das Programm 12 turnerische Nummern vor. An Reck, Barren und Pferd, bei Tanz-, Frei- und Stabübungen sowie elektrischem Keulenschwingen werden die besten Turnerinnen und Turner zeigen, welche Fertigkeiten an diesen Geräten zu erreichen sind.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

MTV. Elberfeld 1 — TV. „Zur roten Erde" Schwelm 1 (DT.).

Der MTV Elberfeld hat für kommenden Sonntag den TV. „Zur roten Erde" Schwelm (DT.) verpflichtet. Das Hinspiel konnte MTV. mit 8:2 haushoch für sich entscheiden. Die Gäste haben aber jetzt eine wesentliche Formverbesserung zu verzeichnen, konnten sie doch kürzlich noch den Barmer MTV. auf eigenem Gelände mit 6:4 besiegen. Mit einem spannenden Kampfe ist zu rechnen, da Schwelm die Niederlage wettmachen und MTV. seinen bisherigen einen weiteren Sieg anreihen will. Das Spiel beginnt um 11 Uhr auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeck.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund, Kreis 4, Bergisch Land.

Sonntag den 22. Januar, vormittags 9 Uhr, findet in der Turnhalle Barmen-Langerfeld der Lehrgang für Turnerinnen seine Fortsetzung. Die Leitung liegt wieder in Händen der Turnlehrerin Fräulein Kloesgen

T. S. V. 07 — Einigkeit Dornap.

Sonntag vormittag um 11,15 Uhr empfängt die 1. Mannschaft des T. S. V. 07 die gleiche Mannschaft von Einigkeit Dornap zum fälligen Rückspiel. Beide Gegner lieferten sich bisher immer recht spannende Kämpfe, die nur knapp zugunsten der einen oder anderen Partei ausfielen.

Eichenkreuz-Turnverband.

Handball.

Laaken 1 — Heckinghausen 1, 1¾ Uhr in Laaken. Laaken wird versuchen, die erlittene Schlappe wieder gutzumachen, was ihnen auf eigenem Platze gelingen sollte.

Wichlinghausen 1 — Gemarke 1, 2 Uhr in der Schellenbeck. Da beide Mannschaften spielerisch gleich stark sind, ist ein interessantes Spiel zu erwarten.

Carnap 1 — Haspe-Westerbauer 1, 3 Uhr in der Schellenbeck. Die Gäste werden alles aufbieten müssen, um erfolgreich sein zu können.

Deutsche DJK Jugendkraft

Fußball. — Gauklasse.

Hansa 1 Elberfeld — Jugend 1 Hilden. Es sollte Hansa am Sonntag gelingen, die ersten Punkte der zweiten Serie zu erringen.

Rasensport 1 Velbert — Liga 1 Elberfeld. Rasensport ist als Gegner nicht mehr so stark wie im Vorjahre. Trotzdem wird der Spitzenführer gut tun, seinen Gegner nicht zu leicht zu nehmen.

Germania 1 Neviges — SpVg. 12 1 Heiligenhaus. Der Platzverein wird keinen ernsthaften Widerstand entgegensetzen können.

Unitas 1 Barmen — SpuSp. Radevormwald. Ein Punktegewinn dürfte schwerlich der Lohn für die weite Reise der Rader sein. Spielanfang 2,45 Uhr auf Makack.

Handball. — Gauklasse.

KSV 1 Barmen — Rheinfranken 1 Düsseldorf. Barmen scheint in letzter Zeit besser geworden zu sein, so daß man den Ausgang des Treffens noch offen lassen muß.

Arminia 1 Elberfeld — Tuspo 1 Krahenhöhe. Schon klarer liegen die Verhältnisse in diesem Spiele, denn es sollte Arminia schwerlich gelingen, gegen ihren Gegner erfolgreich abzuschneiden.

Die Wetterlage auf den westdeutschen Wintersportplätzen unverändert gut.

WTB. Winterberg, 21. Jan. (Drahtber.) Schneehöhe 27 Zentimeter, Temperatur minus 1 Grad, Westwind, Rauhreif, Schibahn sehr gut.

Willingen, Usseln und Meinerzhagen melden: Wetter wie gestern, Schibahn gut.

Tauwetter?

Die Essener Wetterwarte meldet:

In den höheren Gebirgslagen sind die Wintersportverhältnisse ziemlich gut, aber nur für kurze Zeit, da sich von Westen her wieder Tauwetter ausbreitet, welches von heute auf morgen bereits auf das Sauerland übergreifen wird. In den südlichen und östlichen Gebirgen wird sich dagegen leichtes Frostwetter am Sonntag voraussichtlich noch halten.

Rund um den Sport.

Kid Nitram disqualifiziert.

In der Albertshall in London standen sich am Donnerstagabend der französische Mittelgewichtsmeister Kid Nitram und Len Harvey (Plymouth) in einem 15 Runden-Kampf gegenüber. Das mit Spannung erwartete Treffen endete mit der Disqualifikation des französischen Meisters, der in der 14. Runde zu Boden ging, ohne getroffen worden zu sein. Harvey hat sich damit für den Kampf um die englische Mittelgewichtsmeisterschaft gegen Tommy Milligan qualifiziert.

Europameister Sperling in Schweden.

Der Ringkampf-Europameister Sperling-Nürnberg trägt in Schweden mehrere Kämpfe aus und trifft zuerst in einem großen Turnier am Samstag und Sonntag in Boras auf den Ex-Europameister Harald Patterson und den Gotenburger Algot Helmberg. Auch bei den anderen Veranstaltungen in Gotenburg und Malmö wird der Deutsche gegen die beste nordische Klasse antreten.

Von der Amsterdamer Olympiade.

Wie einer Pressemitteilung des Vorsitzenden der Wohnungsabteilung des Niederl. Olymp. Komitees zu entnehmen ist, haben das Niederländische Rote Kreuz sowie die holländischen Militärbehörden dem offiziellen olympischen Wohnungsbüro eine große Anzahl Betten zur Verfügung gestellt, die zur Bewältigung eines plötzlichen und unvorhergesehenen Massenansturmes von ausländischen Olympiabesuchern in Reserve gehalten werden sollen.

Deutsche Vereinsmeisterschaften 1928.

Die Uebungen für die deutschen Vereinsmeisterschaften sind für 1928 die gleichen wie im Vorjahre geblieben, nämlich: 100-Meter-Lauf, 800-Meter-Lauf, 3000-Meter-Lauf, Kugelstoßen (beidarmig), Speerwurf (beidarmig), Hochsprung und Weitsprung.

Westdeutscher Spielverband e. V.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 22. Januar, nachmitt. 2.45 Uhr.

GESELLSCHAFTS-SPIEL

S. S. V. Elberfeld I.

gegen

Mülheimer S.V. 06 I.

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag 22. Januar — Anfang 11 Uhr vormittags.

Fußball-Meisterschaftsspiel

S. S. V. Barmen I.

gegen

Viktoria Barmen I.

Nachmittags 3 Uhr: Handball-Meisterschaftsspiele

S. S. V. Velbert / Viktoria Barmen

Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum. Mitgliedskarten vorzeigen.

Germania-Sportplatz

in Elberfeld, an der Novigesserstraße.

Sonntag den 22. Januar, nachmitt. 2.30 Uhr:

FUSSBALL-WETTKAMPF

Germania I. — S. S. V. Velbert I.

Vorher um 1½ Uhr: Handball-Meisterschaftsspiel Germania I. gegen S. C. Sonnborn I.

Vom Rathause fahren an 1.30 Uhr Sonderwagen der Bergischen Kleinbahn.

Sportplatz Barmen-Höfenstraße

Sonntag den 22. Januar 1928, nachmittags 2.15 Uhr

Fußball-Meisterschafts-Spiel

B. V. 07 e. V. Velbert

gegen

„Tura" Barmen

Vorher: Barmer Sport-Club Ia-Jugend gegen „Tura" Barmen Ia-Jugend.

Die neuesten Entscheidungen im Autorecht.*)

Von Rechtsanwalt Dr. Arndt, Düsseldorf.

Wenn Kinder auf der Straße spielen.

„Es ist keine Ueberspannung der an den Kraftwagenführer zu stellenden Anforderungen, wenn von ihm verlangt wird, neben dem Straßenkörper spielende Kinder, die ihm im Spieleifer möglicherweise in die Fahrbahn laufen können, im Auge zu behalten und dabei so langsam zu fahren, daß er nötigenfalls den Wagen rechtzeitig zum Stehen bringen kann. Die Verantwortlichkeit des Kraftwagenführers für das Ueberfahren eines ihm in die Fahrbahn gelaufenen Kindes wird nicht ausgeschlossen durch die bloße Möglichkeit, daß der Unfall auch bei pflichtmäßigem Verhalten hätte eintreten können, sondern nur durch die Gewißheit oder einen an Gewißheit grenzenden Grad von Wahrscheinlichkeit, daß der Unfall auch dann eingetreten wäre, wenn der Führer pflichtmäßig damit gerechnet hätte, daß ein Kind vor den Wagen laufen könnte, und sein Verhalten danach eingerichtet hätte."

Entscheidung des Reichsgerichts vom 17. Mai 1927, Recht 27 S. 616.

*

Ausweichen nach links kann unter Umständen erlaubt oder sogar geboten sein.

„Die Vorschrift des § 21a, die ein Gebotsgesetz enthält, will vom Kraftfahrer nichts Unmögliches verlangen. Wenn er seinerseits einem entgegenkommenden Wegebenutzer seine Absicht und Bereitwilligkeit, nach rechts auszuweichen, deutlich gezeigt hat, der andere aber das Eingehen hierauf und ein Ausweichen nach rechts ablehnt, wenn so dem Kraftfahrer das Rechtsausweichen unmöglich gemacht wird, so kann ihm nicht zugemutet werden, anzuhalten und den anderen Wegebenutzer an sich vorüberfahren zu lassen. Hier verhindern nicht die begleitenden Umstände oder die Oertlichkeit das Rechtsausweichen, sondern die vorschriftswidrige Benutzung der falschen Straßenseite durch den anderen Wegebenutzer. Ein Anhalten des Kraftfahrers würde in derartigen Fällen schon um deswillen vielfach mangebracht sein, weil dann auch dem anderen Wegebenutzer die Fahrbahn gesperrt wäre. Dem Kraftfahrer muß das Ausweichen nach links hier ausnahmsweise gestattet sein, wenn nicht andere Verkehrsrücksichten erfordern, daß er rechts bleibt."

Entscheidung des Bayr. Obersten Landesgerichts vom 28. Juni 1927, Juristische Rundschau 1927 Teil II S. 1075, ferner abgedruckt in „Verkehrsrechtliche Rundschau" 1927, S. 459.

*

Zum Begriff der Transportgefährdung.

„Für Transportgefährdung (§§ 315, 316 StGB.) reicht die Möglichkeit einer Gefährdung nicht aus, sondern die Wahrscheinlichkeit oder doch die naheliegende Möglichkeit muß festgestellt werden. Aus der Tatsache, daß schließlich der Zusammenstoß abgewendet ist, kann nicht ohne weiteres gefolgert werden, daß eine Gefährdung nicht wahrscheinlich gewesen ist. Auch dann ist Transportgefährdung nicht ausgeschlossen, wenn durch ein rechtzeitiges Eingreifen eines anderen oder ein außergewöhnliches Ereignis der Zusammenstoß vermieden ist, da es für die §§ 315, 316 des Strafgesetzbuches allein darauf ankommt, ob Pflichtvernachlässigung in irgendeinem Zeitpunkt von dem Augenblick der Pflichtvernachlässigung an bis sie eine Wirkung auf den Transport nicht mehr ausüben kann, einen Zustand herbeigeführt hat, durch welchen eine Gefährdung wahrscheinlich wurde."

Oberlandesgericht Hamburg vom 7. Februar 1927, Z. f. 1927 S. 1164/65.

Vermeidbarkeit der Rauchentwicklung bei Kraftfahrzeugen.

„Die Prüfung des Verschuldens des Angeklagten setzt eine Prüfung der Vermeidbarkeit der Rauchentwicklung voraus. Das Amtsgericht hätte dazu prüfen müssen, ob sich bei dem heutigen Stande des Kraftfahrzeugbaues eine solch starke Rauchentwicklung nicht überhaupt vermeiden läßt (vgl. jetzt OLG. Jena: Arch. f. Rechtspflege 1927, 307) und — im Falle der Verneinung — ob sie sich hier hätte vermeiden lassen.

Die Begründung, daß bei der Oertlichkeit keine starke Steigung zu überwinden gewesen wäre, erschöpft die Möglichkeiten unvermeidbarer Rauchentwicklung nicht. Daß sie das AG. nachgeprüft hat, ergibt sich jedoch aus seinem Urteil nicht. Dessen Fassung läßt vielmehr auf das Gegenteil schließen. Die Beschränkung auf diese eine Möglichkeit erfolgt ohne zwingenden Grund und ohne daß sich der Angeklagte darauf berufen hätte. Bei seiner polizeilichen Vernehmung hat er sich vielmehr damit verteidigt, daß sich durch längeres Stehen des Kraftwagens Oel im Zylinder angesammelt habe und daß dadurch beim Anfahren die Rauchentwicklung entstanden sei.

Aus alledem ist zu schließen, daß das AG andere Möglichkeiten der Unvermeidbarkeit nicht genügend ins Auge gefaßt hat. Irrig aber war es, die Vermeidbarkeit der Rauchentwicklung anzunehmen, wenn das Gericht nur eine Möglichkeit der Unvermeidbarkeit ausschloß.

Ein solcher Denkfehler begründet die Revision dann, wenn er bei Anwendung des Gesetzes auf den Tatbestand unterlaufen ist (Mannheim, Lehre von der Revision S. 75, § 4 letzter Absatz). Das trifft hier zu. Denn dann ist der Rechtsbegriff der Fahrlässigkeit verkannt. Das Urteil war deshalb aufzuheben.

Bei erneuter Prüfung wird das AG. zu erörtern haben, ob der Angeklagte (auch in der Dunkelheit?) bei gehöriger Aufmerksamkeit die Rauchfahne wahrnehmen mußte und ob er irgendwie dafür verantwortlich ist, daß sie sich bildete. Dabei kann ihm nicht zugemutet werden, andere Hilfe als den Motor zur Wegschaffung des Kraftfahrzeuges in Anspruch zu nehmen, wenn sich die ohne seine Schuld gebildete Ursache einer Rauchentwicklung nur mit außergewöhnlichen Maßnahmen beseitigen ließ."

Oberlandesgericht Jena vom 22. April 1927, Jur. Woch. 27, S. 2070.

*) Aus der Zeitschrift „Das Recht des Kraftfahrers", deren neuestes Heft (3. Jahrgang, Nr. 2) wiederum eine Fülle von Aufsätzen und Mitteilungen aus dem gesamten Gebiet des Kraftfahrzeug-Rechts bringt. U. a. gelangt das neue Kraftfahrzeugsteuergesetz vom 21. Dezember v. Js. zum Abdruck, dessen Einzelheiten von einem Fachmann erläutert werden. Ein weiterer Aufsatz ist der „Bedeutung der Anmeldepflicht nach § 11 Abs. 2 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes in der Praxis" gewidmet. Die Zeitschrift erscheint im Verlage B. Girardet, Essen, und ist zum Vierteljahrspreis von Mk. 3.— durch die Post zu beziehen.

Fußball im Nordpark, Barmen!

Am Sonntag 22. Januar, nachmittags 2.15 Uhr: **Großes Freundschaftstreffen**

Victoria Düsseldorf I.

Sieger über Fortuna und Düsseldorf 99 — gegen

Schwarz-Weiß Barmen I.

Vorher Spiel der ersten Handball-Elf.

Wohlgemuth's großer **Reste**-Verkauf

in Herrenstoffen, Damenstoffen, Seide, Samt, Weißwaren, Waschstoffen, beginnt am Montag, 23. Januar u. bietet ganz **Außergewöhnliches.**

Besondere Gelegenheits-Posten in Stoffen für Konfirmanden-Kleidung.

Elberfeld, **Erholungstr. 7** I. Etage. Ecke Walter-Rathenaustrasse.

Sport.

Dame

(Stenotypistin), mögl. m. Buchhaltungsmaschine vertraut, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote nebst Referenzen und Angabe des frühesten Termins unter E 8223 an die Gst. o174

Mk. 15–25 Tagesverdienst wird Dam. u. Herr., die Private besuch. oder besuchen wollen, durch Verkauf eines gesch., glänzend aufgenommenen Haushaltsartikels geboten. Angeb. unter E 8870 an die Geschst. dies. Blattes. †

Zum Eintritt per 1. März suchen wir 2 befähigte

Kontoristinnen

mit guter Handschrift u. schneller Auffassungsgabe. — Wir erbitten selbstgeschriebene Angebote mit einem Lichtbild, auch bei persönl. Vorstellung, mit Angabe der Gehaltsansprüche. 182

Leonh. Tietz A.-G. — Elberfeld 182

Jüngere Buchhalterin mit [illegible] Kenntnissen in Stenographie u. Schreibmasch., für Dauerstellung sofort gesucht. Angebote unter E 10146 an die Geschäftsstelle. o170

Perfekte Stenotypistin zum sofortigen Eintritt gesucht. Pers. Vorstellung bei 1127a [illegible] Weber & Schmidtmann, Barmen-Langerfeld, Schwelmerstr. 192.

Groß-Filial-Betrieb der Lebensmittel-Branche sucht selbständige, tüchtige

Filialleiterinnen

zum mögl. sofortigen Eintritt. Nur erste Kräfte, die in der Lage sind, durch prima Zeugnisse eine langjähr. Tätigkeit in Lebensmittel-Geschäften nachzuweisen, finden Berücksichtigung. Angeb. u. E 8883 an die Geschst. ds. Bl. o171

Gesucht werden einige repräsentable befähig.

Damen

für patentierte vornehme Spezialartikel mit großer Absatzmöglichkeit.

Geboten 1208

werden tägl. Verdienst und außergewöhnlich hohe Bezüge. Angebote unter U V 7857 an die Ann.-Exp. Karl Aug. Kochenrath, Remscheid.

Für ein fein. Uhren- und Goldwarengeschäft junge, tüchtige **Verkäuferin** z. sofort od. später ges. Angeb. unt. E 6810 Geschst. Barm., Neuerw. 57. †

Eine tüchtige, durchaus branchekundige **Verkäuferin** für die Abteilung **Damen-Konfektion** zum 1. März ds. Js. gesucht. Nur ausführliche Angebote bestempfohlener Kräfte mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen können berücksichtigt werden. d1736

Elias Lion, Stadthagen bei Hannover.

Tüchtige junge

Verkäuferin

für **Kleiderstoffe und Seide** nur aus der Branche **gesucht.**

Etagen-Geschäft **Stiel** Elberfeld, Herzogstraße 31, I. 1434

Für unsere Abteilungen **Weißwaren, Tisch- u. Bettwäsche** suchen wir durchaus tüchtige branchekundige

1. Verkäuferinnen.

Damen, die die Branche vollkommen beherrschen, wollen ausführl. schriftliche Angebote mit Bild einreichen an

Coppel & Goldschmidt, Düsseldorf Schadowstraße 13/19 a57

Damenputz

Eine durchaus tüchtige 243b

Verkäuferin

wird zum bald. Eintritt von einem ersten Hause gesucht. Es kommen nur Spezialistinnen, die in maßgebenden Firmen tätig waren, in Frage. Gefl. Angebote sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. B 262 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, zu richten.

Tücht. 1. Verkäuferin für **Kleider- und Seidenstoffe** gesucht. Nur solche Damen, die in besseren Häusern tätig waren, wollen Angebote nebst Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüche einreichen. d1710

Killy & Morkramer, Bonn.

Für mein Spezial-Geschäft in Handschuh., Krawatt., Herrenwäsche, Trikotagen, Dam.-Kleidern, Jump. usw. suche ich z. 1. April od. früh. eine jüng. durchaus gewandte, branchekundige

Verkäuferin.

Angeb. unt. E 10130 an Geschst. o176

Gardinen. Gut empfohlene Verkäuferin per bald gesucht. G. Heinz von Moock, Elberfeld. h670

Wir suchen mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

für d1724 **Seide Strümpfe Trikotagen Wollwaren Herren-Artikel.**

Nur bestempfohlene Kräfte wollen Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. Beifügung von Bild u. Zeugnis-Abschriften einreichen an

A. Weyl, Modernes Kaufhaus, **Cleve.**

Handschuhe! Branchekundige Verkäuferin gesucht. Angebote unter E 10154 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. g180

Wir suchen für die Spezialabteilungen a300 **Obst und Gemüse, Käse und Fettwaren und Konfitüren, erste Verkäuferinnen** als Lagererste und zur Unterstützung und Vertretung des Abteilungsleiters. Demgemäß kommen nur solche ältere Verkäuferinnen in Frage, die diese Spezialbranchen genau kennen. Kräfte aus Warenhäusern werden bevorzugt. — Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an:

Theodor Althoff, Essen.

Handarbeiten. Nur branchekundige Verkäuferin gesucht. Gb. Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof. b189

Wir suchen für unseren mechan. Konfektionsbetrieb: Eine tüchtige **Maschinen-Meisterin, perfekte Näherinnen** für Damenwäsche (auch außer d. Hause), sowie tücht. Näherinnen für Zick-Zack-Hohlsaum-Maschinen in dauernde Stellung. 16642 Louis Beer, G. m. b. H., Elberf., Hofaue 64-66.

Heimarbeiterinnen auf gefütterte Leibchen- und Kniehosen sowie auf lange Hosen gesucht. 16693 Wolf & Bamberger, Elberf., Hofaue 67.

Perfekte **Büglerin** per sofort gesucht. 1156a Vorzustellen: Barmen, Sanderstraße 30.

Tüchtige Weberinnen für Eisengarn sofort gesucht. Fr. Daubertshäuser, U.-Barmen, Bendahlerstr. 8.

Geübte Weberinnen sofort gesucht. Linkenbach & Holzhauser, U.-Barmen, Schlotstr.

Geübte Haspelerinnen für Hutlitzen gesucht. Elberfeld, Uellendahlerstraße 160. 16664

Tüchtige **Winderinnen** für Kunstseide bei hoh. Lohne sof. ges. U.-Barmen, Kaiserstr. 15, II. 1144a

Es werden noch einige e237 **Mädchen** für saubere Lagerarbeit eingestellt. — Barb. von Hagen Söhne & Koch, Scharnierfabrik, Vohwinkel.

Jüngere Mädchen gesucht. Karl Maurer, Elb., [illegible]straße 37.

Ehrl., saub. Mädch., 14–15 J., z. Milchtragen ges. Röse, C., Wilhelmstraße 35. •

14–16jähr. Mädchen für Ausgänge und leichte Arbeit ges. • Ang. E 8266 Gesch.

Ordentl. zuverlässig **Laufmädchen** sofort ges. 8269 Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.

Lehrmädchen mit guter Schulbild. für elektrotechn. Spezialgeschäft gesucht. • Angeb. erbeten unt. E 8353 an Geschst.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 399 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1064a

Lehrmädchen Tochter achtb. Elt., per 1. 2. ges. Ang. E 8283 Gst. 16726

Lehrfräulein für Verbandsbüro (Industrie u. Handel) aus nur guter Familie für sof. ges. Vielseitige Ausbild. auch als Stenotypist. zugesichert. Bei Bewährung Dauerstell. Ang. u. E 8068 Gst. •

Putz. Lehrmädchen p. sof. od. später gesucht. † [illegible] Barmen-Wupperfeld.

Lehrmädchen für Metzgerei gesucht 1142a Näheres: Barmen, Heckinghauserstr. 140

Hauspersonal

Gesucht z. 15. Febr. eine evangel., staatl. geprüfte • **Kindergärtnerin,** nicht unt. 25 J., für Kindergart. u. Krippe I. Elberfeld, Untere Luisenstr. 2.

Ein gebildet. Fräulein wird als † **Gesellschafterin** und Vorleserin von 3–9 Uhr von einer alten Dame bald gesucht. Angeb. unt. K 704 an die Filiale in Barmen, Allee 198.

Weg. Heirat d. jetz. suche ich für mög. bald ein t. Hausb. u. Kochen durchaus erfahrenes, † **einfach. Fräulein** oder Stütze mit best. Empfehl. Näh. [illegible] Parlamentstr. 13

Älteres, fleißiges Hausmädchen gesucht. G., Waldhüdenstr. 2. •

Jüngere 1121a **Mädchen** zum [illegible] ges. Frau [illegible], [illegible]str. 49 51

Geübte Gummiumspinnerin ges. E., Müllerstr. 32

Ganz perfekte **Eisengarnspulerinnen** für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht. 1155a Bergische Garn-Gesellschaft m. b. H. Barmen, Oberdörnerstr. 14

Tüchtige † **Dosen-Automaten- (Rhodes-Masch.) Aufpasserinnen** sofort gesucht. Schneider & Co. G. m. b. H., Metallwarenfabrik, B.-Langerfeld, Anhaltstraße 8a.

Älterer alt. Dame, sucht einfache 1181 **Stütze** im Nähen, Bügeln, Kochen erfahren. Frau Emil Schröder, Lennep, Wupperstr. Nr. 10.

Wir suchen zum 1. Februar f. Waldschule Schaltsmühle eine perfekte **Köchin** u. mehrere 179/250 **Hausmädchen.** Meldung mit Zeugnisabschriften an Jugendamt Barmen, Rathaus

Zur Aushilfe **Küchenmädchen,** das selbständ. kochen kann, für kl. besseren Haushalt gesucht. Zweitmädchen vorh. Barm. Mendelssohnstr. 29. 3809

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** und jüngeres **Zweitmädchen** für Geschäftshaus z. 1. Februar gesucht. Frau Otto Schlück, Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 81.

Zum 1. o. 15. Febr. ein zuverlässiges, erfahrenes, evgl. • **Küchenmädchen** gesucht. Frau Fr. Maurer Elbf., Moltkestr. 15.

Suche per sofort od. 1. Februar • **ält. perf. Zweitmädchen** nach Köln-Mülheim. Ang. u. E 865 Gst.

Suche sofort evang. **Haustochter,** ohne gegenseit. Vergütung b. Familienanschl., zweit. halbe Jahr mit Vergütg. Frau Clara Roth, Gummersbach-Rhld., Augustastr. 8. 176

Flink., kräft., saub. **jung. Mädchen** ges., das dem vorh. Mädchen bei allen Hausarb. u. Küche in bess. Hause behilfl. ist. Gelegenh. zur weit. Ausbildung. — Ausführl. Ang. unt. E 8352 an Gesch. •

Ordl. Mädchen, das zu H. schl. kann, zum 1. Februar ges. Frau A. Thomas, E., Erlenstr. 32. •

Tücht. Mädchen für ein. Haush. in [illegible] ges. hoh. Lohn ges. Zu meld. E., [illegible]str. 80 III. •

Älteres, in allen Hausarbeiten erfahrenes, besseres **Mädchen** gesucht. 1308 Frau Wilh. Neuhaus, Remscheid, Marienstraße Nr. 18.

Suche für meinen kl. Haushalt (2 Pers.), ¼ Stunde von der Stadt, jüng., bess. **Mädchen** zum bald. Eintritt. Frau C. Rud. Jacobs, Gräfrath 161

Besseres, durchaus zuverlässiges 1181 **Mädchen** nicht unt. 20 J., in kleineren gut bürg. Haush. bei gut. Lohn zum 1. 2. od. später gesucht. Winterhoff, Lennep, Bornerstr. 35. Telephon 230.

Wegen Krankh. des jetzigen, suche sofort für kl. Haush. (2 P.) ein fleiß., sauberes **Mädchen,** das schon in bess. Häus. gewohnt hat. Frau v. [illegible], [illegible]str. 45, Wald. e322

Ält. Mädchen od. unabhäng. Frau, evgl., für frauenlosen bürgl. Haushalt (4 erwachs. Pers.) zum 1. Febr. gesucht. Ang. u. K 100 an d. Filiale Neviges. 1265

Gute Dauerstelle für älteres besseres **Alleinmädchen** bei ält. kinderl. Ehep. (Frau etwas leid.). [illegible] Näh. [illegible] Rittershstr. 30, 1. Et. [illegible] Sonntag •

[illegible]iges 1219 **Drittmädchen,** welches gut nähen, bügeln u. servieren kann, zum 1. 2. ges. Frau Fritz Wagner, Mettmann Rhld., Bahnstraße Nr. 97.

Zu meinen beiden Kindern (3 u. 7 J.) suche ich per 15. 2. oder 1. 3. ein Kinderl., zuverl., nicht zu junges 1106a

Kinderfräulein,

das nähen kann. Etwas Hausarbeit muß übernommen werden. Nur solche, die Wert auf Dauerstellung legen, wollen sich melden. Frau Artur Lewy, Barmen-Toelleturm, Obere Lichtenplatzerstraße 234.

Tüchtiges, älteres 1139a

Küchenmädchen

für Etg.-Haush. (3 Erw.) z. 1. 2. gesucht. Gt. Zgn. erfordl. Frau Jul. Klein, Barmen, Oskarstraße 2.

Für kinderlosen Haushalt (3 Erwachsene) wird ein erfahrenes

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. oder 15. Februar gesucht. Hauskleider werden gestellt. Zu melden bei **Frau Alex Feldheim,** Barmen, Toelleturm, Hansastr. 11a. Telefon 572. 182

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens suche ich ein durchaus erfahrenes älteres, evangelisches

Zweitmädchen

für kinderlosen, herrschaftlichen Haushalt. Persönliche Vorstellung abends von 7 Uhr an oder nach vorh. Anmeld.

Frau Hermann Wülfing Vohwinkel, Kirchstr. 12, nahe der Endstation der Schwebebahn. Telefon: Elberfeld 1013. v287

Wegen Heirat meines jetzigen **ordentliches Mädchen ges.** für Küche u. Hausarb. mit guten Zeugnissen. Hilfe vorhanden. Persönl. Vorst. von 2–5 oder abends nach 8 Uhr. • Julius Dannenberg, Elberfeld, Vereinstraße 11. I. — Tel. 3073.

Hausangestellte für Amsterdam u. Den Haag gesucht. Für Mädchen aus gutem Hause Gelegenheit, zugleich die Küche zu erlernen. Anfangslohn 50 Mk. pro Monat und freie Reise. † Restaurant „Zum Klausner", Den Haag. Näh. [illegible], Barmen, Heckinghauserstraße 42.

Suche zum 1. Febr. **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen. Eickmann, Elberfeld, Distelbeckerstraße 21. Telephon 2300. 16745

Tüchtiges **Alleinmädchen** für bürgerl. Haush. zum 1. Febr. gesucht. E. Diederichs, B.-Ritth., Berlinerstr. 83. Telephon 4352. †

Für berg. Einfam.-Haus tüchtiges **Alleinmädchen** ges. Wäsche aus d. Hause und Fensterputzer. 16742 Hermann, Elberfeld, Turmstraße 13.

Ich suche für meinen gutbürgerl. Etagenhaush. (3 erw. P.) z. 1. 2. ein bess. † **Alleinmädchen.** Frau Alfred Höhne, Barmen, Gasstr. 17, II

Ordentl., ehrliches **Mädchen** für kinderlosen Geschäftshaushalt zum 1. Febr. ges. Elbf., Bachstr. 67a, I. •

Alleinmädchen im Kochen u. allen Hausarbeiten perf., für meinen besseren Etagenhaushalt per 1. oder 15. 2. ges. Hoher Lohn. Barm., Königstr. 66, 1. Et. Telefon 6155. †

Wegen Krankh. des jetzig. kräftiges, ev., sauberes **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort gesucht. Restaurant Kappin, E., Südstr. 60a. •

Wegen Erkrankg. m. Mädchens suche ich für sofort oder zum 1. 2. tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes 1135a **Mädchen.** Waschfrau vorhand. Bei Vorstell. Zeugnisse erwünscht. Frau Gust. Schaubel, Elberfeld, Hohenzollernstr. 19. I.

Suche z. 1. 2. oder 15. 2. ein in all. Hausarbeit durchaus erf. **Alleinmädchen,** das in d. bess. bürgerl. Küche bewandert ist. Gute Zeugn. erford. Vorst. nachm. v. 3–7 od. morg. v. 10–1. Frau Arthur Bove, [illegible], 18, Ring a. d. Wupper.

Jüng. Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, gesucht Barmen, Gasstr. 48, I. +

Suche zum 1. Febr. gutes kinderliebes **Mädchen** • v. 18–20 Jahren f. meinen kl. Etagenhaush. Frau Erna Lohmar Vohwinkel, Wilhelmstr. 22.

Zum sofortig. Eintritt fleißiges **Mädchen** für den Haush. ges. H. Sander, Elberf., Wilhelmstraße 4. •

Suche für sof. od. später **Mädchen** b. gutem Lohn und guter Verpfl. Frau M. Köster, Bäckerei, Barmen-R., Hegelstraße Nr. 16a. †

Wegen Erkrank. des jetzigen wird erfahrenes, ordentl. + **Mädchen** sofort oder z. 1. 2. f. alle Hausarb. ges. Barm., Laubenstr. 16. Telephon 5281.

Tüchtiges, zuverl. **Mädchen** m. besten Zeugnissen bei hohem Lohn sofort gesucht. b1727 Dr. [illegible], Hagen, Südstr. 7.

Gesucht zum 1. 2. ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes, sehr sauberes, kinderliebes 1150a **Mädchen** nicht unter 25 Jahren, mit gut. Kenntnissen im Kochen, Bügeln u. Waschen. Frau Dr. Kuhn, Barmen-Wichlinghs., Tiekerstraße 40.

Suche f. kl. Etg.-Haush. (3 erw. P.) per 1. 2. saub., jüng. **Mädchen.** E., Neustr. 4. II. •

Ält., kinderl., selbst. **Mädchen** zum 1. 2. gf. Ebert, E., Aberstr. 25. •

Tücht., saub. Mädch., nicht unter 20 Jahren, für alle Hausarbeiten gesucht. — Frau Alb. Herzen, Bäckerei u. Konditorei, Elb., Vereinstr. 1. •

Suche weg. Heirat des jetzigen per sof. ein durchaus saub., besseres e105 **Mädchen,** das im Kochen u. in allen Hausarb. erf. ist, bei gutem Lohn. Zweitmädchen vorh. Frau Carl Stöcker, Solingen, Wupperstraße 13.

Wegen [illegible] u. [illegible] Mädchens [illegible] zuverl. **Mädchen,** das zu Hause schlafen kann. • [illegible], Elb., Oberstr. 30, I.

Best empfohl. **Mädchen** v. ausw. f. kl. Haushalt [illegible] Wäsche außerhalb. — Ang. u. E 8330 Gst.

Suche zum 1. Febr. ein älteres, besseres **Mädchen** in m. kl. Haush. (2 Erwachs., 2 Kinder v. 6 und 7 Jahr.) Kindermädchen und Putzfrau vorhanden. Näh. Haan (Rhld.) Kaiserstraße 40. Telephon Nr. 4. 184

Sauberes, propres **Mädchen** im Alter bis zu 16 J. für leichte Hausarbeit u. Laden sof. gesucht 16749 Pfingsten & Pöh., Elbf., Kölnerstr. 98.

Ordl., saub., evgl. **Mädchen** v. 15–17 J. f. Haushalt gesucht. • Frau E. Schütte, Elbf., Holzerstr. 6.

In kinderl. Haush. wird zur Stütze u. Gesellschaft der leidend. Hausfrau ein gebildetes, gesundes, heiteres ev. Fräul. nicht unt. 30 J. gesucht. Halbtagsmädchen vorh. Ang. m. Refer. u. Bild unt. E 8191 an d. Gst. •

Ord. saub. Mädchen f. alle Hausarb. ges. Waschfrau vorh. E., Breitestr. 12a, I. — Vorzustell.: Montag von 10–3 Uhr.

Ehrl. jg. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, f. Geschäft u. Haushalt ges. Erd. Ronsdorferstr. 3. •

Ordtl. Mädchen für kl. Haush. ges. Frau Kromberg, Barmen, Wolfstr. 16+

Mädchen von auswärts für alle Hausarbeit ges. [illegible] Barmen, Emilienstr. 28. 1129a

Zu einfachem Mädch., nach ausw., morg. Hausarb. u. nachm. Bedienung der Gäste i. bess. Restaurant gesucht. Ang. Frau Jahnel, Ob.-Sonnborn, am Thurm 31. •

Einfaches, evangel. **Mädchen** für Küche oder Etage sofort ges. Anfragen sind zu richten an Schwester Eva Noll, Heilanstalt Dr. Freitag, Düsseldorf, Gartenstr. 15. b1708

Alleinmädchen, welches kl. Haushalt gut führen u. kochen kann, für sofort od. 1. Febr. ges. 11786 [illegible], Hohensteinerstr. 20.

Suche zum 1. Febr. herrsch. Gutshaushalt umsichtiges, ehrliches, fleißiges **Mädchen** nicht unt. 20 Jahren. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften a. Frau Carl Haase, Rönsahl i. W. b1718

Suche ein b1706 **Mädchen** (mind. 17 J. alt) f. landwirtsch. Betr., b. auch mit melken will. Gut Heggenwald, Düssel bei Dornap.

Stundenl. Mädchen für vormittags in klein. Haush. ges. G., Augustastr. 51, pt. •

Junge saub. Frau, die i. d. Nähe Kronprinzenallee wohnt, für täglich 2 Stund. zum Putzen gesucht • Elbf., Kronprinzenallee Nr. 15.

Saubere Putzfrau zum Putzen e. Kontors f. Samstags 12 Uhr gesucht. Elberf., Simonsstraße 89. •

Ordentl., brave **Spülfrau** sofort gesucht. 16640 [illegible], Elberfeld-Varresbeck.

Ordentliche 16736 **Putzfrau** für einige Stunden in der Woche ges. E., Hofaue 46. I.

Stellen-Gesuche

Kaufmann, bish. selbst., 32 J., mit allen kaufm. Arbeiten vertraut, sucht zum baldig. Eintritt pass. Stellung. Ang. u. E 8246 an Gst. •

Junger Lagerist oder Verkäufer der Herrenkonfektionsbr. od. Tuchbr. sucht St. Ang. u. E 8210 Gst. •

I. Vorführer, staatl. gepr., 25 J., gel. Kinomechaniker, nur saub. einwandfr. Arbeiten gew., I. gute Dauerstellung. Angeb. u. B 4903 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Spitzenmeister, perfekt in sämtl. Arbeiten, sucht Stelle als Meister oder Zeichner, evtl. mit 300 Mark Kaution. Ang. u. B 4358 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Jung. Buchbinder sucht St. Ia Zeugn. Ang. E 8272 Gst. •

Werkmeister, Ält., erf. Fachmann, seit Jahren in leitender Stelle, sucht Umst. bald. Stellg. in Schloß- und Beschläge-Fabrik. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. unt. E 861 an die Gesch. erb. 12 b

Gr. [illegible] Zeichner, in Schriften etc., sucht Stelle. Ang. [illegible] an Gst. Schwelm.

Tüchtiger † **Ziseleur** sucht Stellung. Ang. u. B 4442 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gelernter **Polierer und Beizer** 29 J., sucht für sof. Stellung, auch nach auswärts. Ang. u. B 4445 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Gepr. Schlossermeist. (Bau- u. Kunstschl.) in unget. Stellung, sucht sich zu verändern als Meister o. Vorarbeiter. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. E 8228 an d. Gst. •

Tüchtiger • **Galvaniseurmeister,** firm in moderner Technik, Galvanoplastik und Metallfärbung, sucht aussichtsreichen Posten. Karl [illegible], Gevelsberg, Lindenstraße Nr. 7.

Chauffeur. Kräft. Mann, 21 J., Führersch. 3b, ges. Handw., sucht Stell. f. Repar. u. alle and. Arbeit. Angeb. unt. E 8571 an d. Gst. •

[illegible] jungen, soliden Mann, sucht Stelle als **Beifahrer, Kassierer** oder dergl. [illegible] E 867 Gst.

Monteur, 31 J., verh., 8 J. bei einer Ueberlandzentrale tätig, [illegible]

Gepr. Schmiedemstr. sucht Stelle in Gußschmiede oder Stelle als [illegible] oder Stallmeister. Ang. u. E 8261 an Gesch. •

Bäck.- u. Kond.-Geh. 24 J. alt in allen Fächern bew., sucht Stell. auf gute Zeugnisse, [illegible] Witten an d. Ruhr, [illegible] 15. †

[illegible] Privatgärtner, [illegible] Ang. [illegible]

Unverh. Mann, 29 J., sucht Stelle [illegible] Ang. [illegible] B., Neuerweg 57. †

Gewerbl. Schlosser [illegible] B., Neuerweg 57.

Kellner, ehrlicher u. **fleißiger Arbeiter** [illegible] Angeb. E 8132 Gst. •

Für meinen Sohn, 19jährig, [illegible]

Polsterer und Dekorateur sucht Stellung [illegible] Näh. bei [illegible], Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 18.

Junger, strebsamer

Kaufmann,

22 J. (Obersekundareife), z. Zt. in ungek. Stellung bei einer der ersten Metall- u. Walzwerk-A.-G. des Wuppertals, mit best. Erfahrung im Ein- und Verk., guten Material- sowie engl. u. französ. Sprachk., Stenographie u. Schreibm., sucht sich baldmögl. entspr. zu verändern. Reisetätigkeit nicht ausgeschl. Angeb. unter E 882 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes. f136

Kaufmann,

36 J., mit guter Allgemeinbildung und besten Erfahrungen in sämtl. vorkommenden kaufm. Arbeiten, strebsam u. zielbewußt, wünscht sich zu verändern. Es kommt nur eine leitende Stellung, ev. mit Beteiligung bis zu 10 Mille in Frage. Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote unter E 8234 Gst. •

Kaufmann,

[illegible], ausgeb., Stadtmitte, aus f. g. Fam., beste Ref. u. Zeugn., durchaus zuverlässig u. arbeitsfr., beste Bezieh. zu Banken, Handel u. Ind., engl. u. franz. Sprachkenntn., mit 2 Jahr. selbst. Leiter einer Treuhandfiliale. Organisator, [illegible], in ungek. Stell., sucht geeign. Wirkungskreis, ev. Beteil. Ang. erbeten unter E 8306 an die Gst. •

Landwirtssohn aus Vorort sucht Stellung für sofort od. 15. Februar, am liebst. auf Lager od. als Kutscher. Ang. u. E 8180 an d. Gst. •

Suche für m. Sohn der Ostern d. Schule verläßt, Stelle als **Friseurlehrling.** [illegible] Strauch 11. e322

Suche für m. Sohn, 16 J., der mit in der Lehre ist, eine Stelle zur weiteren Ausbildung, Kost u. Logis sowie etwas Taschengeld erw. Angeb. an Georg [illegible], Schneidermeister, Hofgeismar, Bez. Kassel. •

Suche für m. Sohn zum 1. April Lehrstelle bei [illegible] Schneidermeister. Ang. u. E 8256 Gst.

Suche für m. 16jähr. [illegible] Sohn

Lehrstelle

in der Lebensmittelbranche. Angeb. unt. 2139 Gst. Solingen, Hauptstr. 194. e195

Lehrstelle gesucht!

Kolonialwarenhändler sucht für seinen Sohn, 15 J., der Ostern die Handelsschule verläßt, eine Stelle in ein. mittl. Kolonialwarengesch. als Lehrling oder Volontär. Ang. u. E 737 an Gst. b3424

Suche für m. Sohn

Lehrstelle als Autosattler.

Ang. R 8229 Gesch. •

Suche f. m. Sohn, welcher schon 1 Jahr [illegible] gelernt hat, [illegible] Stelle als f219

Metzger-Lehrling

bei tücht. ev. Meister. Eintritt kann sofort oder spät. erfolgen. Rudolf Diederich, Metzgermeister, Mettmann, Elberfelderstraße 48.

Weiblich

Buchhalterin, firm in amerik. Buchführ., bilanzs., Korresp., Stenogr., 1. selbst. Posten f. halbe Tage. Ang. u. R 856 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Jüng. Fräulein, vertr. mit Versand- u. Lagerarb., sowie mit Kenntn. i. Buchführ. u. Maschinenschr., sucht pass. St. Ang. u. Nr. 51 an Fil. in Gräfrath. f61

Modistin,

8 Jahre im Berufe tätig, mit allen vork. Arbeit. vertr., wünscht sich zu veränd., am liebst. im Verk., ev. auch außerh. Ang. u. Gehaltsanspr. unter E 8346 an Gesch. •

[illegible], selbständ. Schneiderin sucht Stelle als erste Arbeiterin, kann auch Direktrice vertreten. Ang. u. B 4382 Gst. B., Neuerweg 57. +

[illegible] Kostümnäherin sucht u. einige Kunden in und außer dem Hause. Ang. u. E 8344 an Gesch. •

Für [illegible] Betrieb. — engl. [illegible] — sucht Dame Stellung als

Privat-Sekretärin

od. dergl., wo höchste Ansp. an Int., Arbeit in Wort u. Schrift gest. werd. Lange Auslandspraxis, La Zeugn., engl. u. franz. [illegible]. Angebote unter B [illegible] an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †

Haushälterin,

[illegible], mittl. Jahre, wirtschaftl. erfahr., gesund u. lebensfroh, sucht pass. Wirkungskreis, auch [illegible]. Angebote B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57. †

2 perfekte Schneiderinnen

suchen n. einige Kunden auß. d. Hause, auch nach auswärts. Ang. E 8149 Gst. •

Geleernt. Näherin auf Indenkleider u. Mäntel sucht **Stellung** zur weit. Ausbildg. in Damengarderobe. Gefl. Zuschr. unter E 8345 an Gesch. •

Tücht. Schneiderin fertigt Maßkostüm schnell u. b. Hohlstich. [illegible] Allestr. 36 II. •

Schneiderin

fertigt sämtl. Dam.-Garderobe schick und preiswert an. Zu erfragen in Gst. f129

Tochter angel., dies. Familie von angen. Aeußern, Ang.-Dist., sucht bei einem †

Arzt

Anstellung als

Empfangsdame und Assistentin.

Ang. u. B 4353 an Gst. B., Neuerweg 57.

Suche für m. Tochter, 14½ Jahre, groß u. schlank †

[illegible] als Beiköchin. Angebote Lüttringhausen, Nordstr. 5.

Anständiges Fräul. sucht für jeden Morgen Beschäftigung i. Haushalt. Ang. unt. E 8359 an die Gst. •

Einf. Fräul. 35 J. alt (Süddeutsche), tüchtig in Küche u. Haush., sucht Stelle als •

Haushälterin

bei einz. Dame od. Herrn. Angeb. unt. E 8329 an d. Gst.

Bess. Fräulein

sucht Stelle a. Stütze für Büfett u. Haushalt. Ang. u. O 660 Fil. Opladen. f280

Einfaches

Fräulein,

29 J. alt, sucht St. in gutbürg. Haush. Ang. u. O Sch 20 an die Filiale bd. Bl. in Lennep. f181

Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei ält. Dame, Hrn. od. Ehepaar. Ang. u. R 3078 an die Fil. in Mettmann, Bahnstr. 14a. f219

Bess. unabh. Frau i. Haushalt sehr bewand., sucht St. bei alleinst. Herrn oder Dame. Ang. B 4291 Gst. B., Neuerweg 57+

Unabh. ält. Mädch. im Haush. erf., sucht Stelle für ½ oder ganze Tage od. auch zur Aushilfe. Ang. u. E 8333 an Gst. •

Gesundes Mädchen von ausw., 24 J., sucht per 1. od. 15. 2. Stelle in kl. Haush. Ang. E 8340 Gst. •

Eins. Mädchen, 23 Jahre, von auswärts, sucht Stelle in Privathaushalt. • Ang. u. E 8340 Gst.

Eine in all. Zweigen d. Hausb. erf., selbst. Stütze f. d. 1. 2. Stelle, eventl. als Haushälterin. Ang. E 8342 Gst. •

Kochfrau

empf. sich f. Privat u. Rest. Barm., Bedmannshof 5a, III. †

Ein 21jähr., kräftig

Mädchen

v. Lande sucht Stell., a. liebst. zu Kindern. Ang. u. K R 88 an die Filiale bd. Bl. i. Gevelsberg. f44

Aelter. Mädchen

das in Küche u. Hausarbeit erfahren ist, sucht z. 1. 2. Stelle in Elberfeld. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unter Nr. 32 an die Fil. Gräfrath. f61

• Bess. Mädchen, erf. in Küche u. Haush., f. Morgenst. G. Zeugn. vh. Ang. E 8174 Gst.

Mädchen sucht Stelle im Haush. zu klein. Kindern. Gute Zeugn. Ang. E 8175 Gst. •

Mädch. f. Hausarbeit, Angeb. E 8327 Gst. •

• 2 tücht. Waschfrau sucht n. St.-Ren. O. Schlesmiarkt 61 p. l.

Ord. jg. Mädchen sucht St. z. Putzen für halbe Tage. • Ang. u. E 8305 Gst.

Teilhaber Vertreter

Ing., Mitte 30, sucht

Beteiligung

od. gute Vertretung in nur gesund. Unternehmen — gleich welcher Art, mit ein. Kapital bis 10 000 Mark — Ang. unt. E 7771 an Gesch. •

Beteiligung.

suche ich mit 5-20 000 Mk. an solidem Unternehmen, wo Kapital sichergestellt und annehmbar Gewinn garantiert werden kann. Ausführl. Ang. erbeten unt. E 3240 an die Gesch. f6875

Für Sp.-Geschäft i. Herrenkonf. u. Herr.-Kleid. in best. Lage u. Ind.-St. Nähe Elberf., wird b5522

Teilhaber

(ev. Käufer) gesucht. Wohn. ev. i. Hause. Erford. 2—3000 Mk. Angeb. E 853 Gst.

Teilhaber.

Kl. Maschinenfabrik (allg. Maschinenbau u. Reparaturen, auch Dreh-, Bohr-, Fräsarbeiten) sucht Fachmann od. Kaufmann als tätig. Mitarbeiter. Ref. [illegible] Arbeitsaufträge schafft, können Kapital nicht erford. Ang. R 4350 Gst. B., Neuerweg 57+

Teilhaber

für altes Geschäft d. Herrenschneiderbr. gesucht. Angeb. unt. B 4304 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Wer beteiligt sich m.

Kapital

an gewinnbringend. Unternehmen bei festen Monatseinnahmen u. Kapitalsicherstellung? Ang. unt. E 8180 an d. Gst. •

Suche mit 1—3000 M **Beteiligung** geg. la Sicherheit. Ang. E 8275 Gst. •

Elektrogroßhdlg. sucht z. weit. Ausbau

Teilhaber

nicht über 35 Jahre mit 10 000 RM. Bareinlage oder weniger, wenn sonst gute Sicherheiten. Angebote unt. Postschließfach 111, Remscheid. f286

Einem Fachmann

mit Geleisthgf. in Bindenhäusern, Binde [illegible] u. verwandten Artikeln bietet sich durch Sterbefall äußerst günstige Gelegenheit, sich an einem solchen schon sehr alten Unternehmen mit etwas Kapital tätig zu beteiligen. Angebote unter B 4279 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

General-Vertreter

(Direktion)

Jahresgewinn 20-40 000 RM.

Zur Errichtung einer Direktion unseres Unternehmens wird seriöser geschäftsgewandter Herr gesucht. Unser vollkommen konkurrenzloses Unternehmen bietet sich. Gew. f. eine gediegene Tagesexistenz. Herren, die über ein Kapital von 3000 Mk. verfügen und Verhandlungsfähigkeit besitzen, bewerben sich ausführl. u. F 20 an Ann.-Exp. Max Gerstmann, Berlin W 9, Potsdamerstraße 8. e234

Vertreter der Wiederverkäufer [illegible] zum Mitführen meiner Spezialmarke „Boonekamp of Maag-Bitter" für den Bezirk Elberfeld, Barmen u. das Bergische Land gesucht. — Heinr. Schwarzkamm, Düsseldorf, Mintropstraße 2. b1715

General-Vertretung

für Berlin und Umgegend für leistungsfähige Gummibandfabrik per sofort gesucht. Gut eingeführt bei Kurzwaren-Grossisten, Warenhäusern, Bandagen- und Korsettfabriken, etc. Auto, 2 Untervertreter. Gefl. Ang. mit Ang. der Leistungsfähigkeit u. Provisionssätze unt. B 220 Gst. B., Neuerweg 57.

Große angesehene und leistungsfähige

Lebensversicherungs - Gesellschaft

mit äußerst konkurrenzfähigen Tarifen u. Einrichtungen sucht tüchtigen, erfolgreichen

Lebensfachmann

als selbständigen

General-Agenten

gegen

feste Bezüge und zeitgemäße Provisionen.

Unmittelbarer Verkehr mit Direktion! Zuschriften erbeten unter Ta. W. 304 an Rudolf Mosse, Berlin W 50, Tauentzienstraße 2. e77

Für Elberfeld-Barmen und Umgebung suchen wir einen bei der einschlägigen Groß- u. Kleinhandelskundschaft eingeführten u. beliebten Herrn als

Vertreter.

Die Ware wird von unserem Düsseldorfer Zentrallager aus mit einem Lieferauto frei Haus zugestellt. Es wollen sich nur Herren melden, die tatsächl. den Nachweis ihrer Leistungsfähigkeit bringen können.

Dolma der Kekswerke August Fricke, Aktiengesellschaft, Detmold. e1/17

Tüchtige Platzvertreter

werden von alter, gutfundierter e153

Spezial-Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft

für Elberfeld-Barmen und Umgebung gesucht. Gefl. ausführliche Angeb. v. Herren, die gewillt sind, sich dem Neugeschäft intensiv zu widmen, erb. u. B. N. [illegible] Ala Haasenstein u. Vogler, Berlin SW. 8.

Alte [illegible] Marzipanschnaufen-Fabrik hat die **Vertretung** im Bezirk Elberfeld neu zu vergeben. Gesucht wird ein Vertreter, der bei Fabriken, Grossisten usw. gut eingeführt ist. — Gefl. Angebote unter E 7309 an die Geschäftsstelle. e178

Wir suchen redegewandte Dame als

General-Vertreterin

Verdienst monatlich 4—500 Mk.

Leichte, vornehme Tätigkeit. Zuschriften mit Lichtbild an e56

Graf & Co.,

Spezialhaus f. Ungien, Leibhalter, [illegible], Korsetts etc., Merscheid (Solingen).

Zigarrenfabrik.

Zum Vertrieb einer erstklassigen Markenzigarre in eingeführten Bezirken 10000

Vertreter

gegen Provision u. hohe Tagesspesen gesucht. Solvente, arbeitsfreudige Herren, die bei den in Frage kommenden Händlern und Wirtekundschaft bestens eingeführt sind, wollen Ang. unt. E 866 an die Gesch. richten.

Vertreter

sucht Moselweinkellerei

(vorn. Spezialist.) geg. hohe Prov. Derselbe muß b. Hotels, Gasthöfen, Cafés etc. best. eingef. sein. Ang. E 867 an Gst. b1711

Wer sucht Generalvertretung

und Alleinvertrieb eines konkurrenzlosen Unternehmens mit

großen Verdienstmöglichkeiten.

Für Durchführung der Organisation an 1500—2000 Mk. erf. Angebote unter 10289 an „Ala" Berlin W 35. e186

Leistungsfähige

Klöppelspitzen-Fabrik

und ähnliche Artikel sucht für das Rheingebiet und Westfalen e176

eingeführt. Vertreter

zur Mitnahme der Kollektion, bei hoher Provision. Angebote und Aufgabe von Referenzen unter E 10149 an die Gesch.

Von einem Fabrikbetrieb wird für den Platz Barmen-Elberfeld und Umgebung ein bei der Möbelkundsch. best. eingeführt.

Vertreter

zum Besuch der

Möbelhändler

u. Polsterwaren-Geschäfte

gesucht. — Angebote mit näherer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 1014 an die Geschäftsstelle dieses Bl. e173

Vertreter

für ein neues, bahnbrechendes e234

Schuhpflege-Mittel

(kein Schuhkrem) gegen hohe Provision gesucht. Angebote unter W 640 an Ann.-Exped. Hans Kegeler, Berlin SW. 68.

Suche mich mit

Kapital

an gutgehendem Gummibandunternehmen zu beteiligen. Angebote unter B 4366 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Für den Verkauf

eines unentbehrlichen Haushaltungsgegenstandes, der seit Jahrzehnten bestens eingeführt ist und auch zu erleichterten Zahlungsbedingungen abgegeben wird, sucht erste Firma (A.-G.)

Vertreter

zum Besuch der Privatkundschaft. Nur Herren wollen sich melden, die beste Empfehlungen aufweisen können redegewandt und verkaufstüchtig, sowie mit den örtlichen Verhältnissen in Barmen und Umgebung vertraut sind. Wochenspesen und hohe Provision. Angeb. u. B 220 Geschst. Barm., Neuerw. 57.

Tüchtiger Butterverkäufer [illegible] sucht tüchtigen +

Vertreter

für Detailhandel u. Private. Auftrag. an Franz Sieber, Kempten/Allgäu, Bismarckstr. 21

Tee-Vertreter

Selbständigkeit ohne Kapital

Verdienst ca. 70%.

Angebote unt. Dd. 3116 an Ala, Dortmund, Brückstr. 12/14

Leistungsf. Seder- u. [illegible] - Fabrik sucht ehrlichen

Vertreter

für Werkzeugtaschen, Schutzbekleidung etc. bei Werkzeuggeschäft., Auto- u. Eisenwarenhandel. Ang. unter [illegible] 10181 Gst. e177

Kaufmann,

Ing. od. Techniker, mit eig. Wohnung, für dort als Vertreter gesucht. e300 F. Erdmann & Co., Berlin SW 11.

Vertreter sucht G. Heffter, Breslau [illegible]

Tät. Beteiligung mit 5000 Mk. an [illegible] Unternehmen, wo hypothekar. Sicherheit geboten ist, von ein 30jähr. Geschäftsmann ges. Angebote E 8273 Gst. •

Ja. tücht.

Bäcker

sucht sich mit 8000 M an nur gut., flotter Bäckerei u. Konditorei zu beteiligen. Bei gegenseitig. Zuneigung auch Einheirat. Ang. unt. E 8253 an d. Gst. •

Kaufmann der Metallbranche sucht + **Beteiligung** mit tücht. Fachmann, der seinen Betrieb vergröß. u. [illegible] ausbauen w. Ang. u. B 4309 B., Neuerweg 57.

Unterricht

ROPME durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abds. **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5

Tages- u. Abendlehrgänge in

Stenographie

(Anfänger und Fortgeschritt.)

Maschinen-Schr., Schönschreiben

eröffnet [illegible] kaufm. Privatschule

Förster

Elb. Alexanderstr. [illegible], Gg. Brückenstraße 4

Schroeder-Method of Languages.

Londoner Englisch, Pariser Französ., Spanisch, Italien. [illegible] Lehrkräfte. Anmeld. täglich. [illegible] Herzogstr. 40, II.

• La Engl., Frz., Ital. [illegible] Konv.-Meth. [illegible] Ang. E 6802 Gst.

Französisch. † Erfolgr. Nachhilfest. erl. Frau Bed.-Schinz, B., Adlerstraße 5.

Spanisch.

Frl. wünscht erbiet. Unterricht. Ang. m. Preis F [illegible] Gst. •

Engl. Sprachunterr.

u. [illegible] d. Amerikaner erl. Vorf. vorh. Ang. F 8148 Gst. •

Schwedisch

Anfr. u. R 857 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Wer hat Lust, einen **Nornenkursus** im Zuschneiden der Damen- u. Kindersch. beizutreten? Zuschr. unt. E 8151 Gst. •

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I •

Preuß. höh. Fachschule für Textilindustrie Barmen.

Beginn der neuen Tageskurse am **2. April.**

Prospekte und Auskunft durch Direktor Prof. Paur.

Höhere Mädchenschule und Vorschule f135

von A. Idel, Elb., Sofienstr. 5

Anmeldungen tägl. von 12-13, 16-17.

Technikum Lemgo

Maschinenbau - Eisenhochbau - Elektrotechnik

Betriebstechnik

Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur

Herderschule und Vorschule

Kleine Klassen

Individuelle Behandlung.

Anmeldungen tägl. 12—1 Uhr.

Bankstr. 14 und 14a.

f7892

Barmer Konservatorium und Musikseminar

gegr. 1884 — Neuerweg 42 (Bosch) — Telephon 6800.

Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst — Vorbereit. f. d. Staatsprüfung — Dirigentenklasse — Prospekte im Büro — Anmeld. täglich Sprechzeit von 4—6 Uhr.

Dir. [illegible], Kammersänger

16776

Technikum [illegible] Ingenieur-Schule

Maschinenbau, Elektrotechnik, [illegible]

Photographie-Lehrkurse

für Amateure, Photographen und solche, die es werden wollen. Honorar 15 Mark. Beginn: 28. Januar 28. Anmeldungen sofort erbeten. Paul Eder, Photograph, Elberfeld, Gesundheitstraße 98.

St. Anna-Schule,

ELBERFELD.

4 Grundschulklassen (1.—4. Schuljahr) Lyzeum und einjährige Frauenschule; staatlich anerkannt; Berechtigungen, Schulgeld und Geschwisterermäßigung wie an den gleichartigen städtischen höheren Lehranstalten.

Anmeldungen Montag Mittwoch, Freitag und Samstag von 12—1 Uhr, Donnerstag von 4—5 Uhr. Tauf und Impfschein sind bei der Anmeldung vorzulegen, im Falle der Umschulung auch letztes Schulzeugnis. 17866

Spanisch

unterricht [illegible] Ang. E 7019 Gesch. •

Englisch.

Ja. Dame ert. grdl. Unt. i. d. Muttersp., Konv., Gramm., Ubers. u. Fortgeschr. Ang. u. B 4300 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Violin-

Unterricht wird gründl. erteilt. Gst. [illegible] B.-II., Kaiserstr. [illegible]

Klav.- u. Harm.-Unt. E., Gesundheitstr. 68, I •

Nachunterricht.

Wer erteilt e. Mädchen, im 5. Volksschuljahr, tägl. eine Std. Nachunterricht in Barm., Carnaperstraße? Ang. B 4[illegible] Gst. B., Neuerweg 57 •

Privat-Lehranstalt u. Berufsschule

Roland & Hessler

Nordstrom[illegible] **Elberfeld** [illegible] Eingang durch Hauptportal Brückenstr. 4.

Tages-, Halbtag- und Abendkurse.

Eintritt täglich. Prospekt gratis. Auf Wunsch Schreibe-, Elektr.- od. Staatsbahnschulerl.

Mitte Februar beginnt einer der beliebten

Spezial-Zuschneide-Lehrkurse

für Beruf-Schneiderinnen. — Anmeld. bald erbeten. Leiterin: **Frau Roland.** Staatl. Konzession.

17875

Vorschule der Herderschule

Bankstr. 14 u. Sadowastr. 17.

(Beste Bahnverbindungen).

Aufnahme von Schulanfängern (Knaben und Mädchen) täglich ½12—1. — Desgl. Aufnahme für

Schiller-Pädagogium (höh. Knabenschule)

Sexta — Oberprima

und Herderschule (höh. Mädchenschule).

Der Dir. **Dr. Maciejewski,** Elberfeld, Bankstraße 14. Telephon 8075 (nur vormittags). 17984

Erlangung der staatlichen

Obersekundareife

in Tages- und Abendkursen; nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar.

Nachweisbar wurde in meinen Kursen das Ziel wiederholt — selbst von Berufstätigen — bei Eintritt mit Volksschulbild. — in 1 bis 1½ Jahren erreicht.

Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.

Elbf., Wortmannstr. 13. H. Hoppmann,

— Fernruf 6113 — Privatlehrer

Tanz-Unterricht

erteilen wir in unserem separaten Lehrsaal

Elberfeld, Wolkenburg 7.

Beginn neuer Kurse Mittwoch 1. Febr., abends 8 Uhr. Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit, auch nach auswärts. Wir lehren in allen Kursen stets das Neueste und sind unsere Leistungen weit und breit bekannt. Ia Referenzen. Anmeldungen nehmen wir täglich bis 7½ Uhr abends entgegen. •

Tanzmeister G. Eck u. Frau, Elberfeld, Aue 66.

Schwartz's

TANZ- u. Anstands-Unterricht.

Unsere modernen **Anfänger-Kurse** beg nnen neu:

a) **Stadthalle Elberfeld: Montag den 30. Januar**
für Schüler höherer Lehranstalten .... 6½—8½ Uhr
für Erwachsene .... 8½—10½ Uhr

b) **Hotel Elberf. Hof, Elb.: Donnerstag d. 2. Februar** Berliner- und Bembergstr.-Ecke. Erwachsene 8½—11 Uhr

Der Dienstag den 17. Januar dortselbst beg. Anfänger-Kursus ist wegen Ueberfüllung geschlossen.

☞ Wir lehren bekannt stets das Neueste. ☜ Unsere Leistungen überall bekannt. Ia Referenzen.

☞ **Ein guter Tanz-Kursus gehört zum guten Ton.**

NB. An dem bed. **Ehepaarzirkel Donnerstag-Nachm** von 5—7 Uhr können noch einige Herren teilnehmen. Anmeldungen baldigst in der Wohnung erbeten.

Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau

Elberfeld, Karlstraße 8 (Nähe Rathaus) **Fernruf 7[illegible]**

Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes. Sprechstunden täglich 11—3, 6—8, Sonntags von 11—2 Uhr.

Tanz-Unterricht.

Unsere mod. **Anfänger-Kurse** beginnen neu.

a) **Gesundheitstr. 94:** Freitag den 27. Januar, abends 8 Uhr.

b) **Kiesenbahl, Rest. Zum Weinberg, Breiter:** Dienstag den 24. Januar, abends 8 Uhr.

Privat- u. Einzelunterricht. Sonderzirkel jederzeit, auch auswärts. — Unsere Leistungen sind bekannt und lehren wir stets das Neueste nach richtigem und elegantem Stil.

Frau J. Oberbach u. Sohn, [illegible] Nähe [illegible] Stadthalle.

Sprechstunden tägl. v. 1—3 u. 7—8 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr. und im Lehrsaal.

Wir tanzen vor

und erteilen Unterr cht in allen

mod. Tänzen

Unsere **neuen Tanz-Kurse** beginnen neu in

☞ **Barmen** ☜

„**Union**": Donnerstag 2. Febr., abends 7 Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten; abends 8½ Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeld. jeden Dienstag u. Donn., abends von 7—9 Uhr, und **Sonntag 22. Januar,** von 11—12 Uhr, in der „Union" und in meiner Wohnung

☞ **Elberfeld** ☜

„**Frauenklub**": Luisenstr. 48, Dienstag 7. Febr., abends 7 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten; abends 8½ Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeld. täglich von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. in meiner Wohnung. — Schnellfördernde Ausbildung in allen mod. Tänzen für Fastnacht, Privat u. Einzelunterr. in u. auß. d. Hause.

Gesucht: werd. noch einige Dam. u. Herr. gesetzt. Alters für einen Privat-Zirkel. Bald Anmeld. erbeten. •

Frau E. Preute nebst Partner

Elberfeld, Gesundheitstr. [illegible] Tel. [illegible]

— Aeltestes Institut am Platze. [illegible]

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Das Alter lieb haben ....

Jugend:
O du selig wildes Schweifen!
Welt: ein brausendes Gedicht!
Alter:
Schönes Reifen und Begreifen;
Kleines Leid und Kleid. Licht.
R. B. „Fröhliche Lebenskunst!"

Welch ein feiner, lieber Brief war das, den mir die Greisin aus dem Friesischen zusandte, mit der ich ein tiefes Gespräch auf einer meiner Wanderfahrten hatte! Es geschieht oft, daß, nachdem ich meine Seele als Dichter und Mensch schenken durfte, wieder innerlich in seltenem Maße aus den Herzen seiner Menschen beschenkt werde! — Solche Gespräche sind Marksteine auf wechselvollem Wege, und zuweilen kommt es, daß man im Geiste zu solchen Marksteinen zurückwandert, an ihnen ausruht, Sonne oder Sterne über sich, und die Seele bis zum Grund erinnerungsvoll! Man hält Zwiesprache mit jenem, mit dem man es damals in Wirklichkeit tat, vielleicht ist er nicht mehr unter den Lebenden. Aber dann kommt es wohl, daß uns sein liebes Gesicht wie damals gegenüber voller Seele und Lebendigkeit aufleuchtet; man meint noch, seine Stimme zu hören! —

Wie ein lichter Strom zieht Vergangenes, damals Vernommenes, Empfundenes an uns vorüber . . .

Und wenn ich persönlich so rückwärts denke von Markstein zu Markstein, so empfinde ich immer wieder dankbar, wie reich ich gesegnet ward und besonders durch alte Menschen! Ich habe immer eine große Neigung zum Alter gehabt, schon in meinen jungen Jahren. Meine schönsten Erinnerungen knüpfen sich an Erlebnisse mit älteren Menschen, und wer weiß, ob eine meiner größten Reisen so köstlich gewesen wäre, wenn mein Begleiter nicht ein Mann gewesen wäre, der mein Vater hätte sein können.

Ich habe zu meinem Glücke immer das rechte Gefühl gehabt, wo die Quellen rinnen . . .

Und nun schreibt mir die wundervolle, alte Frau aus Friesland unter anderen lieben Worten dies: „Ich habe, als Sie mir im Gespräche gegenüber saßen, die Empfindung gehabt, Sie müssen das Alter lieb haben!"

Wie selten innig mich das Wort berührt! Ich bin stolz darauf! Die Frau muß einen tiefen Blick in meine Seele getan haben. Ich bin ihr aus Herzensgrunde dankbar für diesen Ausspruch! Er ist wie eine Anerkennung

Spricht aber auf der anderen Seite nicht zugleich ein Herz daraus, dem es wohl tat, in seiner Sehnsucht und Tiefe selber erkannt zu werden, und zwar diesmal von einem, der jünger war! Ist es nicht vielleicht wie eine leise, feine Klage aus einem Immer-Einsamer-Werden, aus dem Gefühle heraus: „Ach die Menschen werden immer weniger, die dich verstehen!" Ja, vielleicht ist es das Schwingen einer verborgen gehaltenen Tragik. Wer weiß es? —

„Sie müssen das Alter lieb haben!". Ja, die Jugend liebe ich auch tief und rein; aber das Alter, das reife, leuchtende noch mehr! Mein Gefühl für die Quellen hat sich noch vertieft. Und es ist so gut sein an Quellen . . . Es strömt soviel gnadende Fülle . . . .

Vielleicht liegt eine volle Weisheit darin. Beides recht lieb haben, Jugend und Alter! Aber haben die Menschen im allgemeinen das Alter so lieb, wie es sein müßte! Gewiß, hier und da ist das Alter vielleicht ein klein wenig selbst dazan schuld! Aber auch da, wo Alters Stille, Klarheit und Fülle segnen möchten, haben wir es zu wenig lieb! Wir Zeitgejagten haben zu wenig Zeit, uns ein bißchen Ruhe im Lichtkreis des Alters zu gönnen! Und es wäre ein Gesegnetsein auf beiden Seiten! Wir vergessen, daß wir selbst einmal alt werden!

Das Alter lieb haben! Vielleicht liegt darin ein Stück wahren Menschentums, die heilige, große, ernste Freude am eigenen Reifen! Alter und Jugend! Strom voller Licht herüber und herüber zum Glück des wahren Lebens! Lerni, ihr Reifenden, erkennen, wo die Quellen rinnen . . .

Abendlicht macht klarer, reiner und milder die sehnende Seele. . .

O ja, das Alter lieb haben, recht lieb und noch einmal recht lieb!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 22. Januar 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Straßer. 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Müller. Taufbd. 3½: P. Jung. 8: P. Beyer. Mittwoch 8½: P. Bonn. Samstag 7: Trauung: P. Jung. — Neue Kirche, Gemarkenstraße. 10: P. Overmann. Missions-Kdg. 11½: Kdg. Christenlehre. — Friedhofskirche, Hochstraße. 9½: P. Weingärtner. Kdg. 11: Miss. Barden. Taufbd. 3: P. St. Hesse. — Gemeindehaus, Blankstraße. 9½: P. Windhuis. 11: Kdg. — Ostersiepen. 9½: P. Röhrig. Kdg. 11: P. Jung. — Hahnerberg. 9½: P. Beyer.

Evang. reform. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11½: P. Ufer. 1 Bibelstunde in Neuenhaus: P. Ufer. 2: Jungchor. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- und Jünglingsverein (o: Jugendabteilung). 8 Abendpredigt: P. Dr. Thumm. Montag 8½: Bibelstunde in Rathgen. Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. 8½: Hellerkreis: P. Ufer.

Evang.-reform. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Prins. 2: Kdg. 4½: Jungfrauenverein. Mittwoch nachm. Frauenv. in Sudberg. Donnerstag 8½: Bibelst. in Dohr.

Ref. reform. Gemeine, Elberfeld, Denoerstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch (Reichsgründungsfeier). Abendmahl. Kdg. 11½: P. Risch. Taufbd. 12½: P. Risch. Abendgd. 5: P. Müller. 3 Gottesdienst für Taubstumme: P. Teibe. 8½ Erster apologet. Vortrag „Der Christ und der Sport": P. Risch. — 2. Kirche, Friedrichstr. Hauptgd. 9½: P. Fortmann. Kdg. 11½: P. Reinhold. Taufbd. 12½: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße. Hauptgd. 10: P. Brüdner. Kdg. 11½: P. Brüdner. Taufhandlung 12½: P. Brüdner. — Christuskirche, Briffienberg. Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Jahresfest des Ehej. Jungfrauenvereins. Südstadt. Abendmahl: P. Hensel. Kdg. 11½: P. Hensel. Taufbd. 12½: P. Hensel. — Versammlungshaus Hompöschel. Frühgd. 9: P. Gronemeier. Kdg. 11½ Uhr: P. Hensel. Taufbd. 12½: P. Hensel. — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienst 9½: P. Werdel. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbd. 12: P. Wittenberg. — Vereinshaus Vogelsangerstr. 44. Frühgd. 9: P. Bubdenberg. Kdg. 11½: Miss. Lowdel. — Donnerstag. Erste Kirche. 8½: Zweiter apolog. Vortrag „Der Christ und das Ehrproblem": P. Bubdenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg Hauptgd. 10: P. Ross. 2: Kdg. Dienstag 8½: Bibelstunde in Neuenhaus. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½: Bibelstunde in Kohlfurt.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlfurt. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein. Samstag 7½: Jungmännerverein (ältere Abteilung).

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. i. M. Donnerstag 8½: Gemeinschaftsstunde.

Evang. Gemeinde Dahlhausen. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Rummendorf. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8¼ Bibelstunde: P. Rummendorf.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parade-straße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Götz. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleswigstr. 8. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 8½: Jungmännerverein. 8 Bibelstunde: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Bibelstunde. 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Sottau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Sottau. 6: Jungfrauenstunde: Jünglingsstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missions-Verein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Kaiserstr. 589. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — 2. Gemeindehaus Am Sonnenbrunnen 17. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Wuppertal, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 29. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammlg.

Allgem. Gemeinde, Elberfeld, Hofaltenweg 20. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Barmer Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt. 7.30, 8.30 und 9.30 Schulmessen mit Ansprache. 10.15 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 3 Andacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6.30, 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 3 Andacht mit Predigt. — St. Marien. Hl. Messen: 6.30, 7.30, 9, 10 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 3 Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 3 Andacht mit Predigt. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Hochamt. 2.30 Christenlehre. 3 Andacht. — St. Remigius 6.30 und 8 hl. Messen. 10 Hochamt. 3 Christenlehre und Andacht. — St. Josefs-Hospital 8.30 hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — St. Anna-Asyl 6 Uhr hl. Messe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2.30 Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche Vorm. 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Jaeger. — Christuskirche. Vorm. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Hein. — Bauhauskirche. Vorm. 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. — Roter Gerichtshaus. Vorm. 9½: P. Herterath. 11¼: Kdg. — Pfarrerplatzer Kapelle. Vorm 10: P. Proetorius. 11¼: Kdg. — Hasselder Kapelle. Vorm. 10: P. Jaeger. — Wichlinghauser Gerichtshaus. 11¼ Kdg. — Stadt. Krankenhaus, Frühgd 8: P. Kuhlmann. — Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Unterer Kirche Vorm 10: P. Lauts. 11¼: Kdg. Nachm 5: Altar Kdg. — Immanuelskirche. Vorm. 10 Uhr: P. Krafft. — Heilenhauser Saal. Vorm. 9½: P. Kuhlmann. — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Immer. — Kdg. 11 Uhr: Um. Lichtenplatzerstr. 9. Ringelbuschstr. 54a: 11½ Uhr: Barmer tomäusstr. 87a. Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche 10: P. Berkenkamp. 11¼: Kdg. 2: Taufbd. 4½: Taubstummenad. 5½: Generalversammlung des Christl. Gehörlosenvereins 6: P. Runce. — Friedenskirche. 9½ Uhr: P. Blindow (Abendmahl). 11: Kdg. — Johannisstraße. 9½ P. Hübner. 11¼: Kdg. 5: Kap. Wetrich. — Rutherstraße. 10: P. Kind. 11½: Kdg. 2: Taufbd. — Gemeindehaus Hügelstraße. 9: P. Schüler. 11 Uhr Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Klippenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 10: P. Bathert. 11¼: Kdg. 5½: P. Sprecht. — Beihausen. 11¼ Uhr Kdg. — Erlöserkirche. 10: P. Mertens. 11¼: Kdg. — Hasseld. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Blombacherbach. 9½: Pred. Trcd. 11: Kdg. 2: Jungchor. 4: Jungmännerverein. 6: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Posaunenchor. 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Moeller. 1½: Kdg. — Beckacker. 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — Dahlhöhde. 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — Dahl (Schule). 2 Uhr Sonntagsschule.

Evang. Gemeinde Barmen-Wichlinghausen. 10: P. Wiemann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Hoefkenbed. 3: Jungfrauen. 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schelenbed. 6: Geselliger Abend des Männerkreises mit Vortrag. Montag 6: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis und C.-V. Donnerstag 4: Frauenverein Schelenbed. 8½: Ausspracheabend für Männer ebendort. 8½: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend. Samstag 8: Männerchor Schelenbed.

Evang. Gemeinde Beyenburg. (Missionsfest.) 9½: Miss.-Insp. Hoffmann. Nachm. 4½: Nachfeier (mit Ansprache des Reisepredigers und Lichtbildern). Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 88. Vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 5 Predigt: P. Götz.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hohestr. 28. 1. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Reichold. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 73. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Sieker. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Jünglingsverein. Samstag abend 6: Gemeindestunde. — Gottesstraße 8. Vorm. 9: Gebetsstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gemeindestunde. Donnerstag abend 8½ Uhr: Missions-Gebetsstunde. —

Christl. Gemeinde Barmen-Nächt., Freiheitstraße 63a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gemm. 44. Vorm. 2½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — Pfeiffer 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Gehrs. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Familienabend. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Ob. Gelthofstr. 8a. Vorm 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rittershausen, Vorm 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼.** — Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9½, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, 84. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt mit Predigt. 10.45 Schulmesse. 11.30 mit Predigt. 2.30 Christenlehre und Weihnachtsandacht. 5 Andacht mit Predigt. — St. Andreas und Bautzen. 84. Messen: 6, 7 mit Predigt. 8 mit Predigt. 9 Hochamt. 10.15 Schulmesse mit Predigt. 11.15 mit Predigt. 2.15 Christenlehre u. Kinderandacht. Pfarrerhaus. — Herz Jesu. hl. Messen: 6.30, 8 mit Predigt. 10 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre. 3 Andacht. — St. Marien. 84. Messen: 7.30, 10 Hochamt. 11.15 mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — St. Elisabeth. hl. Messen: 7 mit Predigt. 8.15 mit Predigt. 10 Hochamt. 3 Christenlehre und Andacht. — St. Joseph. 8.15 hl. Messe mit Predigt. — St. Petrus-Canisius. 6 und 8.15 hl. Messen mit Predigt. — Gehör. Krankenhaus. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Aspirin-TABLETTEN
die unübertroffenen Schmerzstiller!

Ein Berliner Kriminalfall

Das Urteil des Präsidenten des Amtsgerichts Berlin

Zum Geleit! Bisher habe ich jedes Ersuchen, zu Romanen mit kriminalistischem Einschlag ein Vorwort zu schreiben, grundsätzlich abgelehnt. / Heute bin ich zum ersten Mal diesem Prinzip untreu geworden. In dem mir vorliegenden Roman „Bankhaus Reichenbach", der derart mit Spannung geladen ist, daß er selbst mich alten Kriminalisten schon nach den ersten fünfzig Seiten völlig in seinen Bann zog — in diesem Romane wird mit erstaunlichem Einfühlungsvermögen ein Indizienbeweis ad absurdum geführt. — Ich stehe natürlich nicht auf dem Standpunkt, daß wir ohne Indizienbeweis auskommen können. Aber es ist erschütternd zu sehen, wie selbst bei gewissenhafter Prüfung durch sämtliche Instanzen Unschuldige als überführt gelten können. Dieser ausgezeichnete Roman übertrifft — mag man auch zu Einzelheiten verschieden Stellung nehmen — die üblichen Kriminalromane nicht nur durch die Originalität der Spannungslösung, sondern vor Allem durch die meisterhafte Menschenschilderung / Die vier Menschen, um die es in diesem Buche geht, sind so echt und ergreifend geschildert, daß der Roman auch dann Anspruch auf Beachtung hätte, wenn man den Kriminalfall aus ihm entfernte. Und darin sehe ich das Besondere, denn meist sind die handelnden Personen in Kriminalromanen nur ad hoc konstruierte Figuren, während der Kriminalfall das Primäre ist. Hier entgegen wird zunächst einmal das Interesse für Menschen erweckt, so daß der Kriminalfall vor Allem der Personen wegen interessiert, die in ihn verwickelt werden. Damit verliert das Buch auch den gefährlichen Charakter eines Tendenzromanes im gewöhnlichen Sinn des Wortes. Es ist ein Menschheitsbuch, im besten Sinne, das uns alle angeht. Was sich hier abspielt, kann bei einer tückischen Verknüpfung von Umständen in ähnlicher Weise morgen jedem von uns passieren.

Berlin, 24. Dezember 1927

Dr. Paul Falkenberg
Präsident des Amtsgerichtes Berlin

Der Roman „Bankhaus Reichenbach" von Artur Landsberger beginnt heute in der Münchner Illustrierten

Drahtlose Bildtelegraphie.

Ein neuer gewaltiger Fortschritt der Technik.

Eine Unterredung mit Professor Korn.

Vor einigen Wochen wurde berichtet, daß die Reichspostverwaltung in Berlin mit Wien in bildtelegraphischen Verkehr getreten sei. Die Bilder wurden hier von einem Sendeapparat in etwa zehn Minuten nach Wien übertragen. Schon aber überrascht die Technik mit einer neuen gewaltigen Erfindung auf dem Gebiete der Bildtelegraphie, denn die Lorenz-Werke A.-G. in Berlin-Tempelhof hat jetzt unter der Leitung von Professor Korn-Berlin einen Apparat konstruiert, der das Bild auf drahtlosem Wege, also durch Radiowellen, von einem Ort zum anderen zu übertragen vermag. Die neue Erfindung wird zwar zunächst für die Praxis keinen praktischen Erfolg haben, sondern sie wird nur in den Dienst der Polizei bei der Fahndung und Ergreifung von Verbrechern gestellt werden.

Professor Korn, der Vater der Erfindung, beschäftigt sich schon seit etwa zwanzig Jahren mit der Fernübertragung von Bildern. Er hat den Apparat jetzt so verbessert, daß er in der polizeilichen Praxis ausgezeichnete Verwendung finden kann. Das Prinzip der Erfindung ist kurz das folgende: Das zu übertragende Bild, auf eine rotierende Walze gespannt, wird von einem elektrischen Auge abgetastet, und zwar ein winziges Bildteilchen nach dem anderen — Bildelemente nennt sie Prof. Korn — in außerordentlich rascher Folge. Das elektrische Auge ist in diesem Falle die lichtelektrische Zelle, eine Apparatur, die je nach der Helligkeit der abgetasteten Bildteilchen telegraphische Zeichen auslöst. Mit Hilfe der empfangenen telegraphischen Zeichen wird dann, durch Radiowellen weitergeleitet, am Empfangsort das Bild auf photographischem Wege wieder hergestellt, und zwar ein Bildelement nach dem anderen in genau derselben raschen Folge, wie es von der Sendestation abgeht, so daß das ganze Bild in kurzer Zeit wieder entsteht. Bilder in der Größe eines Quadratdezimeters werden in etwa einer Minute übertragen werden können.

Die Lorenz-Werke A.-G. hatte dieser Tage eine Reihe von preußischen Parlamentariern und Pressevertretern nach Tempelhof geladen, um dort zunächst einmal die Sendeapparatur zu besichtigen. Auf technische Einzelheiten im Rahmen eines Zeitungsaufsatzes einzugehen, würde seinen Rahmen überschreiten. Nur soviel sei festgestellt, daß die ganze Anlage verhältnismäßig einfach und zweckmäßig erscheint. Die Teilnehmer fuhren dann nach Zossen, wo mitten im freien Feld ein kleines einfaches Blockhaus steht. Aber über diesem Blockhaus spannen sich geheimnisvolle Drähte und Antennen, in seinem Innern birgt es die Empfangsapparatur der neuen Erfindung. Bilder, die kurz vorher noch in Tempelhof gemacht worden waren, wurden nun vor den Augen der Beschauer drahtlos übertragen, und man konnte sich überzeugen, daß die Bilder ebenso scharf und deutlich herauskamen wie bei dem drahtlichen Bildübertragungsverkehr Wien—Berlin. Auf der anderen Seite hat die neue Methode den Vorteil, daß sie wesentlich weniger Zeit zur Uebertragung in Anspruch nimmt.

Die preußische Polizeiverwaltung arbeitet bereits seit dem Jahre 1925 mit der Lorenz-A.-G. und Professor Korn auf dem neuen Gebiete Hand in Hand.

Wir hatten Gelegenheit, längere Zeit mit Herrn Professor Korn zu plaudern und ihn namentlich über die Zukunftsaussichten seiner Erfindung zu befragen. Bekanntlich hat in den letzten Wochen Amerika den praktischen Versuch gemacht, einen Staatsmann am Telephonapparat und beim Rauchen einer Zigarette so bildtelegraphisch zu übertragen, daß man in mehreren hundert Kilometern Entfernung die Bewegungen des Staatsmannes auf einem weißen Schirm so sah, wie man heute in den Kinos Bilder zu sehen gewöhnt ist. Auf die Frage, ob eine solche Bildübertragung durch Weiterbildung seiner Erfindung bald auch einmal in Deutschland möglich wäre, äußerte sich Professor Korn außerordentlich pessimistisch und skeptisch. Der Traum, daß wir in einigen Jahren am „heimischen Herd" zum Radiohören auch Fernsehen würden, werde wohl noch lange nicht in Erfüllung gehen. Die amerikanischen Versuche seien zwar wissenschaftlich einwandfrei gemacht worden, aber sie seien auf der anderen Seite rein bildtechnisch sehr mangelhaft ausgeführt worden. Das Prinzip sei dasselbe wie bei der Kornschen Erfindung. Nur taste der Lichtstrahl nicht eine Photographie, sondern die menschliche Gestalt und ihre Bewegung selbst ab. Die Bildübertragung sei, da man sehr große Bildelemente gewählt habe, sehr mangelhaft gewesen, und der Versuch habe, trotzdem er nur einige Minuten gedauert habe — es waren mehr als hundert Ingenieure dabei intensiv beschäftigt — etwa 100 000 Dollar gekostet. Das sei selbst den Amerikanern, die ans Geldausgeben gewöhnt seien, gehörig in die Glieder gefahren, und es sei ganz ausgeschlossen, daß man in Deutschland einen solchen Versuch nachmachen könne. Wissenschaftlich-theoretisch sei er aber auch von uns bereits absolut durchgedacht und ausführbar. Die Konstruktion der Sende- und Empfangsgeräte für solche bewegliche Bilder mache keine Schwierigkeiten mehr. Das, was noch nicht gelöst sei und was auch die Amerikaner bei ihrem einzigen praktischen Versuch nicht gelöst hätten, sei das Problem, Kurzwellen — nur mit diesen kann gearbeitet werden — so rasch hintereinander drahtlos auszusenden und aufzufangen, daß die drahtlose Uebertragung so rasch vor sich geht, wie die Bewegung der darzustellenden Person. Hier liege die Kostspieligkeit des ganzen Versuches, und es müsse hier in der Radiowellentechnik irgendwie etwas noch gefunden werden, das revolutionär verbilligend in die Erscheinung trete. Erst dann könne man praktisch an die Frage der Uebertragung von bewegten Szenen in das Privatzimmer jedes Bürgers, ähnlich wie das jetzt schon beim Radio akustisch geschehe, herangehen.

H. H.



Unser Bild zeigt den ersten, nach dem Verfahren Korn-Lorenz gefunkten Steckbrief: Bild, Fingerabdruck und Personenbeschreibung eines wegen einer Mordtat verfolgten Mechanikers.

Weshalb erfreuen sich die

Dortmunder Ritter-Flaschenbiere

so großer Beliebtheit? v3408

Weil sie von überragend vorzüglicher Qualität sind.

Weil die Abfüllung in der Brauerei direkt vom Lagerfaß vor sich geht.

Weil die Behandlung das Äußerste an Sauberkeit darstellt.

Verleger für Elberfeld:
Paul Borgmeyer, Elberfeld, Königstraße 172
Martin Hellinger, Elberfeld, Königstraße 172

= Das Wunder der Technik! =

Sundstrand

Addier- und Buchungsmaschine.

a12



SONDERVERKAUF IN Emaille

Ein Waggon Emaille

gutes westfälisch. Fabrikat, zu besonders billigen Preisen.

Toiletteneimer weiß, mit Rohrbügel	2.95	Stielschöpfer weiß	0.50
Bazarwannen weiß, schwer, 36 cm Durchmesser	1.45	Milchtopf 1 Liter, weiß	0.50
Wassereimer weiß, schwer, 28 cm Durchmesser	1.45	Kaffeekannen 1 Liter, weiß	0.95
Kartoffeleimer weiß, 22 cm Durchmesser	0.95	Taschenessenträger weiß	0.85
Milchkannen weiß, 1 Liter	0.95	Schüssel Porzellanform, weiß	1.95
Milchtopf weiß, 1½ Liter	0.95	S. S. S.-Garnitur weiß	1.95
Fleischtopf 4 Liter	1.95	Gemüseseiher weiß	1.95
Milchkocher 2 Liter	1.45	Satz Töpfe weiß, 3teilig	1.75
Wasserkannen 4 Liter	1.95	Belg. Kasserollen 4 Liter	1.95

TIETZ

ELBERFELD

Löns — Heide

Blutreinigungstee
Rheumatismustee
Magentee
Nierentee
Seit 20 Jahren in sofortiger Wirkung unübertroffen!
Paket 1,75, drei Pakete 5,— franko erhältlich in allen Apotheken.

Mild **Mundesta** Stark
gegen
Halsschmerzen und Ansteckung bei Grippe und Diphtherie
Schachtel 1,25

Mesan-Schnupfen-Creme
wirkt durch die Schleimhaut
Tube 1,—
i. Apotheken u. Drogerien, wo nicht direkt.

A. Löns & Co., Heilkräuterhaus Melendorf Lüneburger Heide.

Für jeden denkenden Menschen ein wertvoller Begleiter ist

„Kämpfen — nicht leiden"

von Dr. J. Ullmann-Erény. — Gebunden Mk. 2.00.

Unter diesem so bescheidenen Titel erschien soeben in der Hahnschen Buchhandlung, Hannover ein **Wegweiser und Ratgeber für Lebensklugheit u. Zufriedenheit**; die wichtigen Probleme der **Selbst-** u. der **Kinder-Erziehung** sind eingehend behandelt — **ein unbeschränkter Interessentenkreis!** a178

Die altbekannten Hölzles homöopathischen
Krampfhusten-Tropfen
(Keuchhusten-Tropfen) sind erhältlich in den meisten Apotheken od. von d. Adler-Apotheke Kirchheim-Teck b44

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — C., B.-Rathenaustr. 50.



Erstklassige Pflege Ihres
Bubikopfes
finden Sie im Salon
Stroppel,
Barmen, Wichlinghauserstr. 19.



Neu! Neu!
Original Siegfrieds
Thüringer Goldglöckchen

die reichtragendste, frühreste, gelbfleisch. Delikateßkartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.

Thüringer Goldglöckchen ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen.

Thüringer Goldglöckchen ist eine Kreuzung der bekannten Bonifacius u. der beliebten Mühlhäuser Salatkartoffel.

Thüringer Goldglöckchen ist frei von allen Kartoffelkrankheiten u. brachte in allen Bodenarten, auch schwer. Lehmböden, reiche Erträge (150—200 dt/ha Ztr. pro Morgen).

1 Ztr. M. 13.—, ½ Ztr. M. 7.—, ¼ Ztr. M. 4.—, 10 Pfd.-Postkolli M. 2.

Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige binnen 8 Tag. eingeh., gewähre ich 10% Rabatt. Versand erfolgt nur bei frostfreiem Wetter. — Reichillustr. Preisl. umsonst.

A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 402
Thüringer landwirtsch. Zentral-Saatenstelle u. Samenkulturen.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 18 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 21. Jan. 1928

Bäckerei
mit Wohnung in stark bevölk. Stadtteil Barmens zu verm., evtl. zu verk. Angeb. unt. Ka 49 an Rudolf Mosse, Barmen. a56

Achtung!
Gemüsehändler
können in best. Geschäftsl. zu äußerst günstig. Bed. Stand erh. Bei vorh. Tauschw. auch 3- od. 4-Z.-W. Ang. u. B 4438 Gst. B., Neuerweg 57. †

In verkehrsreichster Straße gelegenes
Ladenlokal
mit großen Lagerräumen (auch f. sand. Betr. geeignet) sof. oder später zu verm. Ang. u. B 4307 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gutgehendes Tagesrestaurant
an verkehrsr. Straße in Barmen, mit ca. 30 hl Bierumsatz, an tüchtigen Fachmann, Inventar etwa 5—10 000 Mk. zu verpachten. Ang. u. E 8334 an Gst. *

Südstadt,
Ladenlokal in verkehrsr. Str. zu verm. Ang. u. E 8062 Gst.

Schönes Ladenlokal,
auch f. Büro geeignet, zu vermiet. Angeb. u. B 4290 Gst. B., Neuerweg 57. †

6 Z., 2 Kp. frei
Nähe Werther Bhf., neu. 4 od. 5 Z. u. Umz.-Vergüt. Ang. B 4342 Gst. B., Neuerw. 57. †

Wohnungstausch.
Geb.: 6 Z. u. Speisez. in ff. sonniger Lage (B.-W. 700 M.), suche 4 od. 5 Z. u. Mans. m. Bad. Ang. u. B 4438 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch.
2 schöne A. 1. Etg. in B., Str., gegen 2 Etg.-A. in Elbf. von ruhig. Dame zu tsch. Ang. u. B 4449 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gärtnerei
mit Gewächshäus., Warmbeeten, Remise, Lagerräume, Stallung. u. Geflügelhof in Barmen geeignet für jedes Spezialgeschäft, per 1. April zu vermieten. Interessenten bel. ihre Adr. unter E 871 an die Geschäft. zu richten. b1720

Schwelm.
Größeres Ladenlokal
mit 2 Zim., groß. Keller u. Lagerräume, Mittelpunkt der Stadt, gute Geschäftslage, zu vermieten. Angebote unter S 882 an die Filiale Schwelm. e6

Ladenlokal
in der Bierstr., mittl. Größe, mit schön. Wohnung, an solides Unternehmen zu vermieten. Angebote unter B 4435 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch!
Biete an: Erdgesch., 4 gr. Zim., Küche, Bad, Balkon, 2 Mans., am Hoo gel. Suche: große Etg. von 6 od. 7 Zim., Küche, Bad, Mans., ev. kl. Garten-Haus. Ang. unter E 8049 Gst. *

In g. ruhig. Hause Barmen-Wuppertelds
6 Räume und Mädchenkammer sof. z. vm. Die Wohnung hat elektr. Licht, Zentralh. sowie k. u. w. Wasserleitung, auch Anschluß f. Badeeinrichtung. Nach der Hofseite gr. Glasterrasse m. anschl. Ziergärtchen. Angebote unter R 863 an die Fil. dieses Blattes Barmen, Berlinerstr. 61. †

Abgeschl. 5-Zimmer-Etage
in feiner, ruhiger Lage in Elberf. umzugshalber, ev. möbl., zu vermieten. Angebote unter E 8337 an die Gschft. *

Am Toelleturm beschlagnahmefreie eleg.
Wohnung von 4 oder 5 gr. Zimmern
nebst Küche, Bad, Nebenräume, Heizung etc. zu vermieten. Schriftl. Anfragen u. B 4366 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebeten wird: abgeschl. 4-5-Z.-Wohnung mit Mans., Nähe Königs- u. Bretterstr.
Gesucht wird: abgeschl. 5- od. 6-Z.-Wohnung mit Mans., mögl. Bad.
Ferner werden gebeten: abgeschl. 4-5-Z.-Wohnung, Tallobde. abgeschl. 4-5-Z.-Wohnung. Nähe Weidenplatz.
Gesucht wird: abgeschl. 5- od. 6-Z.-Wohnung u. Mans., mögl. Bad. Ang. unter E 8186 an die Geschäft. *

Gewerbl. Lagerräume
In groß. Geschhaus, 5 Fenster, 4. Stock, Hof unterkellert, Unterzugs m. gr. trock. Lagerraum, elektr. Kraft, Licht, Transmission u. Heiz., ev. auch geteilt, zu verm. Ang. B 4361 Gst. B., Neuerweg 57. †

Stallung für 7 Pferde
Lager- und gewerbl. Räume m. Licht- u. Kraftanschluß zu vermieten. A. Bautz, Barmen, Berlinerstraße 122. 859

Modernes Laden-Lokal,
etwa 200 qm,
evtl. mit Nebenräumen,
in Elberfeld (Nähe Wall u. Hauptbahnhof), besonders geeignet für Engros-Geschäft, Büro oder als Ausstellungsraum, frühestens ab 1. April 1928 langfristig zu vermieten. Angebote unt. E 2850 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. j315

1. Etage [illegible]

2—5 gewerbliche Räume,
Barmen, Altermarkt 19,
per sofort zu vermieten. x1703
Nachfrage daselbst.

Schöne helle Fabrikräume,
ca. 450 qm, mit Büro, Garage, ev. auch mit Licht- u. Kraftanlage, sowie fast neue solide ged.
Halle
2840
mit durchlaufendem Kran, ca. 200 qm groß. Mitte Talsohle Unterbarmen zum April od. Mai zu vermieten. Anfragen unter B 496 Gst. B., Neuerweg 57.

Ca. 160 qm Geschäftsräume,
südl. und trocken, zu vermieten.
Alfred Kaul, Elberf., Brettestr. 35a. 17683

Büro- und Lagerräume
für Textil-Exporthaus zu vermieten.
Barmen, Allee 238, Adlerbrücke. †

Gewerbl. Räume,
ca. 20—140 qm, m. kl. Kontor, Keller u. kl. Dampfk., im Mittelp. zu vermieten. Ang. E 8343 Gst. *

2—4 Büroräume,
ptl. möbl., f. Arzt sehr geeign., sof. zu verm. Nähe Altermarkt u. Rathaus. † Ang. u. B 4306 an Gst. B., Neuerweg 57

Büro und Lagerraum
per 1. April 28 im Mittelpunkt d. Stadt gesucht Angeb. unt. E 8257 an d. Gst. *

Gr. hell. gewerbl. Raum, jetzt Schreinerei mit Einf., Mittelp., zu verm. C. Obergrünewaldstr. 11. †

Backstube
mit Mobiliar zu vm. Gas u. Elektr. vorhanden. Ang. u. E 8228 an d. Gst. *

Kl. Lagerraum
im Zentr. d. Stadt. Eingang von d. Str. bill. zu verm. Ang. u. E 8263 an Gst. *

30 qm tr. b. Lagerr.
sucht z. still. Betr. zu mittelp. d. St. zu verm. Straßen-Eingang. Ang. unt. E 8264 an d. Gst. *

Gewerbl. Raum,
50 qm, zu vm. C. Lothringerstr. 15. *

Mietgesuche

Modernes kleines Einfamilienhaus
in Barmen od. Elbf. zu mieten oder bei kleiner Anzahlg. zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 4315 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Barmen-Elbf. od. Umgeg. gutgehende Bäckerei
mit Haus zu miet. od. kauf. ges. Ang. m. Preis u. B 4354 Gst. B., Neuerw. 57. †

Ladenlokal
in guter Lage zu m. oder Obst- und Gemüsegeschäft geg. bar zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 8276 a. die Geschäft. d. Bl. *

Ladenlokal
in Hagen, wenn mögl. mit Hinterz., Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Ang. u. E 8258 an Gst. *

Kleines Ladenlokal oder Lagerraum
mit ca. 30 qm Arbeitsraum, im Mittelp. Elberf. gesucht. Ang. E 8235 Gst. *

Wir suchen für uns
Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche ein passendes *
Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt. Kauf d. Hauses nicht ausgeschl. Ang. u. E 8287 Gst.

Größeres
Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter E 8326 an die Geschäftsstelle. *

Ladenlokal
für einfache Kaffeestube, auch z. zeitweise, gesucht. Ang. u. E 8341 an Gst. *

Laden mit Hinterz.
f. feines Spezialgeschäft i. Zentr. ges. Ang. E 8176 Gst. *

Suche eine 5-Zim.-Etage in bess. H.
Biete: 4 Zimmer i. Zentrum, Nähe d. Hardt. *
Ang. u. E 8057 Gst.

6-9-Zimmerwohn.
zu mieten ges. Hohe Miete u. Abfindung kann gez. w. Kl. Tauschwohn. vorhanden. Preisang. E 8005 an Gschft. *

Suche sofort eine
5-Zimmerwohnung,
wenn mögl. in der Südstadt. 2 od. 3 Z. können gest. werden. Ang. E 7703 Gst. *

5 od. 6 Zimmer
mit Bad u. Mans. in besserem Hause v. Fabrikant mit einem Kind gesucht. Ang. u. B 4364 an Gst. B., Neuerweg 57. †

4- od. 5-Z.-Wohn.
mit Bad, beschlagnahmefrei, mögl. a. Rande der Stadt z. 1. 4. od. später ges. * Ang. u. E 8298 Gst.

Wohnung.
4 od. 5 Z., mögl. mit Bad, p. vorgem., für j. Ehep. sofort ges. Ang. u. E 8023 an Gst. *

Schöne 4-Z.-Wohng.
Nähe Rittb., Friedensm. 360 M., gegen 4 od. 5 Zimmer zu tauschen. Angeb. unt. B 4313 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Suche 4-Z.-Wohn., abgeschl., ob. 3 Z. u. 1 Mans., ev. gegen Vergütg. 4 Z. in abg. Hause geg. 2. vord. Angeb. E 8063 Gst. *

3-Zimmer-Wohnung
mögl. mit Bade- od. Vorratsraum., in gutem Hause, p. jung. Ehepaar, 1 Kind, ruhige Mieter, sof. od. spät. ges. Ev. Verk. od. etwas außerhalb. 2—300 M. Abfind. od. Mietvorauszahl. für ½ Jahr möglich. Grüne Karte vord. Angeb. nur m. Mietpreis u. Bedingung. E 8061 Geschft. 1253

Mutter u. Tochter (Beamte) such. eine
sonnige 3-Zim.-Wohn.
im Mittelp. d. St. Grüne Karte vord. Ang. E 8285 Gst. *

Ja. Ehepaar (Kaufmann) sucht eine
3-Zimmer-Wohnung.
Gute Mietszahler. Grüne Karte vord. Ang. E 8261 Gst. *

3 Zimmer i. Etg. in Wicht., Fr.-Nähe 240 Mk., gegen 3 od. 4 Zimmer zu tausch. Ang. H 411 Fil. B., Heckinghausenstr. 131 †

Suche 3-Z.-Wohnung in Elb. od. Barmen, gebe 2 große schöne Zimmer mit Garten in Tausch. Angebote unt. B 4294 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wer tauscht
3 oder 4 Zimmer in Elberfeld-Barmen g. 4 Zimm. in Ohligs? Näheres Beckmann, Mittmann, Amtsgericht. 1219

Ja. Ehepaar sucht p. 1. April eine *
3- od. 4-Z. Wohng. gegen Abfindung. Ang. u. E 8284 Gst.

3-Zimmer-Wohng. geg. Abfind. z. Hypothek.-Darl. sof. ges. Ang. E 8288 Gst. *

Suche 3—5 Zimmer. Nordst. o. a. Rande d. Stadt. Gr. Karte vd. Ang. E 8294 Gst. *

Wohnungstausch.
Gesucht in Barmen od. Elb. 5 od. 6 R., Bad, elektr. Licht, in guter Wohnl. Geb. 7 Räume, Bad, elektr. Licht, in d. Wohnl. Barm. Ang. B 4355 Gst. B., Neuerw. 57. †

Brautpaar
sucht 2 od. 3 Zimm. geg. Vergütung. Gr. Karte vord. Ang. u. E 8151 an d. Gst. *

2 od. 3 Wohnräume
1. Etg., mögl. Htz., v. alleinst. Dame gel. Vordringl. vorgem. Ang. u. B 4451 Gst. B., Neuerweg 57. †

Kinderl., berufstät. Ehepaar sucht *
3-Zimmer-Wohng.
Grüne Karte vord. Ang. u. E 8282 Gst.

Suche 2 Part.-Zim.
über 11. Leuten mit Hinterzimm. in Elb. Ang. u. B 4341 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kl. kl. Ehep. sucht 2 Zim., auch Mans. Grüne Karte vord. Ang. E 8290 Gst. *

Einfamilienhaus oder schöne Etagen-Wohnung
ca. 8 Wohnräume in Mittelbarmen (Anlagen) zu mieten gesucht, ev. Kauf. — Wohnung: 5 Räume u. 2 Mans., kann in Tausch geg. werden. Angebote u. B 4365 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal
im Mittelpunkt Barmen oder Elberfeld, mögl. mit 2 großen, hellen Schaufenstern zu mieten gesucht. Ev. kann Uebernahme der Einrichtung erfolgen. Gefl. Ang. mit Ang. der näheren Bedingungen unter B 228 an die Gst. B., Neuerweg 57. 1096a

Ladenlokal
zur Errichtung einer Filiale, beste Lage, zu mieten oder zu kaufen gesucht. e1146
Zuckerwarenfabrik Gottlieb Martsch, Ohligs, Bismarckstraße 89.

Großes Ladenlokal
im Zentrum von Barmen ges. Angebote unter R 862 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. 862

Herrschaftliche Etage,
6—8 Räume, Küche und Bad, ev. Einfamilienhaus in Elberfeld oder Barmen, zu mieten gesucht. Angebote u. E 8331 an die Geschäftsstelle dieses Bl. *

Nähe Hauptbahnhof.
Großer sauberer Parterre-Raum, ca. 100—150 qm, zum Einstellen von Automobilen per bald gesucht. Ang. unter E 7996 an die Geschft. 1382

1 oder 2 Büroräume
zus. ca. 50 qm, dazu 1 Raum für 3 oder 4 Autos sof. zu mieten ges. durch Klewom, Elbf., Grünstr. 1a, Tel. 9150. *

Suche für sof. od. bis 15. März eine
Garage
für 3 od. 4 Wagen oder eine Werkstatt, 100—200 qm, mit Bürogelaß. Angebote unter E 8295 an die Geschäftsstelle. *

Volksdeutsch. fdl. sucht
2-Zimmer-Wohng.
mögl. abg., in gut. Hause. Vordringlichkeitsbesch. liegt vor. Ang. u. B 4373 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Verh. Beamter sucht
2- od. 3-Z.-Wohn.
Ang. E 8152 Gst. *

2 Zimmer
in U.-Barmen ges. gegen 3 Z., 2. Etg. an der Schillerstr., Barmen. Ang. R 865 B., Berlinerstr. 61.

Welt. Beamtp. i. 1. 3 od. früher *
3-Zimmer-Wohng.
auch Neubau, z. a. Miete Geld kann 1 Jahr voraus gez. w. Ang. u. E 8286 Gst.

Zum Lebensunterhalt beschlagnahmefreie Wohnung
leere evtl. teilweise möblierte, in Wohnung von Akademiker zu mieten ges. Angebote baldigst unt. E 8339 an Gschft. d. Bl. *

Wer überläßt einer alleinst., ält. Frau 2 kleine od. 1 gr. Mans.-Zimmer bei Uebernahme von Hausarbeit. Angeb. unt. E 8282 Gst. *

Beamtin, alleinst., f. 2 od. 3 beschl.-freie Z., z. Mans., m. Gas u. Wass., evtl. Vorausz. b. Miete. Ang. B 4355 Gst. Neuerw. 57 †

Berufst., ordtl. Pfl. sucht 1 leeres oder einfach möbl. Zimm. Bett kann gestellt w. Ang. an Frau Biesefeld, B.-Ritterstr. Krüddbuschstr. 35. †

Junges Ehepaar l. leeres Zimmer. Ang. u. E 8259 an Gschft.

Welt., anst. Frl. mit gut. Empf. (1 leer. Zim., ev. a. Mans. Ang. E 8229 Gst. *

Beschlagnahmefreie Wohnung in Elberfeld oder Barmen gesucht.
Erwünscht 4 ab 5 od. 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht. Angebote unter E 2850 an die Geschst. d. Bl. 28676

Für einen leichten Betrieb geeignete
Räume
p. zus. 60—100 qm gel. Ang. u. B 4305 Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche für sofort
2 helle Büroräume
Nähe Elberf. Hbhf. Ang. u. K 702 Fil. U.-B., Adee 193. 2054

Zwei größere
Geschäftszimmer
parterre, in Mittel-Barmen od. Wuppertelds per bald zu m. ges. Schriftl. Angeb. u. B 367 an Gst. B., Neuerweg 57. 1165a

Gewerbl. Raum, nur Vorderhaus, pt. od. 1. Etg., mit od. ohne Wohng. i. Elb. Stadtmitte, zu mieten ges. Ang. unt. E 8231 an Geschft. *

Kleiner gewerblicher Raum
im Mittelpunkt mit Gas und Elektr. gesucht, Angebote unter E 8182 an die Gesch. d. Bl. *

Raum.
f. Schuhmacherei geeignet, zu mieten gesucht. Angeb. B 4297 Gst. B., Neuerweg 57 †

Lagerkeller
Südstadt od. Zentr., ca. 2—300 qm, trocken u. sauber, an der Straße od. mit Toreinfahrt gesucht. Ang. m. Preis unt. E 2853 Gesch. 29687

Kleiner gewerblicher Raum im Mittelpunkt mit Gas und Elektr. gesucht, Angebote unter E 8182 an die Gesch. d. Bl. *

Raum.
f. Schuhmacherei geeignet, zu mieten gesucht. Angeb. B 4297 Gst. B., Neuerweg 57 †

Lagerkeller
Südstadt od. Zentr., ca. 2—300 qm, trocken u. sauber, an der Straße od. mit Toreinfahrt gesucht. Ang. m. Preis unt. E 2853 Gesch. 29687

Gartenstr. 105: Gut möbl. Wohn- und Schlafz., evtl. auch einz., el. L. u. Klavierben., 3 Min. v. Hatlerst. Landg. 1. 1. 2.*

Gerberstr. 10, 1. Et.: Frdl. möbl. Mans. an Ehep. zu vm. *

Genügsame leichte Kost v. Lorettog.: Frdl. m.-3. f. bess. H. *

Gesenbergstr. 20, I. r. Stadtn.: Möbl. Zimm. m. elektr. L. sof. zu vermieten.*

Hainstr. 63: Wohn- u. Schlafzimmer, 2 Betten, elektr. Licht, Zentralh., mit Küchenbenutz. zu vm.*

Harmoniestr. 12: Gut möbl. W.-u. m. Klav. an bess. Herrn. *

Herzogstr. 25, I. L.: Frdl. möbl., saub. m. Zentralh., el. L. u. Bad-Ben. an bess. Herrn sof. *

Hochstr. 75, III. bei Kiesel: Einf. möbl. Z. mit 2 Betten sofort zu verm. *

Hofkamp 10, II: Frdl. möbl. Zimm. sof. zu verm. *

Hochstr. 18, bei Trümpener: Frdl. möbl. Zim. zu v. *

Karlstr. 3a III: Möbl. Z. an rub. Hrn. *

Kleinstr. 27d, pt.: Möbl. Z. zu verm.

Luisenstr. 56a: Möbl. Zimmer an Hrn. *

Luisstr. 19, 3. Etg.: S. möbl. Zimm. *

Marktgrafenstr. 17, III: Eleg. möbl. Zim. *

Mathildenstr. 2, Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. *

Mathildenstr. 3, I.: Fr. möbl. Zimm. sof. *

Mathildenstr. 5, pt.: Saub. möbl. Z. *

Oststr. 23, II. möbl. Mans.-Z. zu vm. *

Rathenaustr. 35: Möbl. Zimmer f. Hrn. *

Remscheiderstr. 29, II. Gut möbl. Zim. *

Schützenstr. 9, Müller: Gut möbl. heizb. Z. m. el. L. an berufst. Dame zu verm. *

Wilhelmstr. 15, II, Nähe Hauptbhf. Barmen zu verm. Näh. in der Gschft. (100 †

Gesuche

Möbl. Part.-Zim.
von ruhig. Herrn f. einige Tage in der Woche im Mittelpkt. Elb. od. Barm. ges. Ang. E 8145 Gst. b1718

Berufstät. Ja. Dame sucht gut möbl. Zimmer im Mittelp. Barmens. Ang. E 8292 Gst. *

Mittl. Staatsbeamter sucht per sofort
gut möbl. Zimmer,
mögl. Mittelp. Elberfelds. Ang. unt. E 8250 an d. Gst. *

Möbl. Zimmer
Nähe Zentrum. Angebote u. B 8290 an die Gesch. d. Bl. *

Für bess., ält. Herrn in Barm. od. Elbf., mögl. Nähe d. Zoo-bahn, möbl. Z. ges. Ang. u. B 4368 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Ja., kinderl. Ehep. sucht möbl. 3 U.-Z., bevorzugt Angebote mit Preis an A. U.-Barmen, Unterdenkmalstr. 4a, II. *

Gut möbl. Zim.
Nähe Barresb., gel. Angeb. mit Preis u. E 8145 Gst. b1718

Berufstät. Ja. Dame sucht gut möbl. Zimmer im Mittelp. Elb. od. Barm. ges. Ang. E 8292 Gst. *

Mittl. Staatsbeamter sucht per sofort
gut möbl. Zimmer,
mögl. Mittelp. Elberfelds. Ang. unt. E 8250 an d. Gst. *

Möbl. Zimmer
Nähe Hbhf. Elbf. p. sof. von ja. Staatsbeamt. ges. Preisang. u. E 8183 an Gst. *

Möbl. Zimmer
mit Badeben., Elbf., mögl. innere Stadt, von jung. Herrn gesucht. Ang. u. B 4298 an die Filiale B.-Langerfeld. 4292

Ja. Mann sucht einf. möbl. Zimmer mit voller Pension. Ang. E 8230 Gst. *

Leih. möbl. Zim.
Nähe Hbhf. Elbf. p. sof. von ja. Staatsbeamt. ges. Preisang. u. E 8183 an Gst. *

Sch. möbl. L.-Zim.
von auswa. Herr für zweimal i. d. Woche ges. Ang. E 8299 Gst. *

2 elegant möbl., komfortable (oder 2—4 leere)
Zimmer
in Herrschaftl. Hause von ja. Ehepaar (beide Akademiker, gesellschaftlich) für Anfang Febr. (ev. auch sofort) zu mieten gesucht. Bevorzugt wird Stadtmitte u. Nähe Hptbhf. Angebote beehrigt unter E 8338 an die Gst. *

Bess. berufstätiges Ehepaar sucht
möbl. oder teilm. möbl.
3-Zimmer-Wohnung
in Elberfeld. — Gefl. Zuschriften unter E 8278 an die Geschäftsstelle. 1672a

Kleider-markt

Gehrock, kmpl., dazu pass. Smoking und Weste i. Größe 1.66, f. neu, preisw. zu verk. nachm. 3—7, Barm., Sedanstr. 80, 1. Et. †

2 eleg. Seidenkleid., 1 weißer Strickmant. 44/46, unmündiges Kl. G., Hünsbergerstr. 44, II. *

Karnevalskostüm b. E., Seilerst. 15, p. *

Bierverm.-Kost m. Hut dkl. Hirschfeld G., Mühlenstr. 7, II. *

Tod. Karnevalskost. m. Kopfschmuck b. G. Haarhausstr. 11. 16747

Verschiedene

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Gießmann, Treibr.-Fabr., E.-Rittershausen 7a, Bernspr. 660. 17034

Lederabfälle
zu verkaufen. 18740
H. Heidesheimer, E., Gesundheitstr. 142a.

Karneval.
Vornehmer Schlager an Großabnehmer u. Vereine abg. Angb. u. E 8267 an Gst. *

Gebr. Plätteisen
und Pferde-Raute zu verk. Ronsdorf, Bismarckstr. 79. Tel. 33674

Für Anstiftehaber!
Partitur der Matthäus-Passion v. Joh. Seb. Bach, Berlin 1830, tadellos erh., zu verk. Rechtsanw. Dr. Primavesi, Elb., Kerstenplatz 2. 18737

Pferdegeschirre,
ein- u. zweisp., in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. an verk. 17809
Jean Rink & Co., Elbf., Gerberstr. 18.

Originalgemälde
von A. Monten, Glückaufstr. 800, f. 200 Mk. aus Privats. *
G., Königstr. 142. 1a

Holz-Schuppen
u. a. als Garage verw., bill. zu verk. Walter, E., Am Zoo. *
Gerrit Schneider jr., Wichlinghausen, Wichlinghauserstr. 19.

Radio
1a 2-Röhren-Apparat, (ca. 25 Stationen) zu k. anzuhör. Pa. Gelb, Bahnstr. 21. *

Glaswand
zu kf. Ang. B 861 Fil. B., Berlinerstr. 61a.

Stereoskop-Kamera,
6 × 13, Doppelauszug, Stereoskopobjektiv, kompl. mit Blitzlicht-Apparat, etc., wie neu, billig zu verk. Adapt. etc., wie neu, billig zu verk. Rottmann, E., Kaiserstr. 5. 16788

Ein Grab
eigl. Friedhof U.-Barmen bill. zu verk. Ang. u. B 4373 Gst.

Original-Gemälde!
Bedeutende alte Düsseldorfer u. Münchener Meister dringend billigst verkäuflich. Elberfeld, Neue Fuhrst. 21 I, a. Döppersberg.

2 moderne gold. Herrenuhren
mit Doppeldeckl., vorzügl. Werke, besonders eine mit Sek. und Datum, wenig getr., preiswert zu verk. Näh. bei Schmidtke, Unterdorfstr. 4, Hinterh. 60, abends 7—8 Uhr. *

Wir verkaufen einen Posten
150 den. Kunstseide, roh,
erstklassigem Fabrik., sowie einen Posten
300 den. schwarz
für Gummifäden zum sehr billigen Preise gegen Kasse. a2320
Angebote unter R 860 an die Filiale B., Bleicher Barmen, Poststraße 6.

Ersatzklassige Pflege Ihres
Bubikopfes
finden Sie im
Salon
Stroppel,
Barmen, Wichlinghauserst. 19.

Neu!
Liegfrieds Maiglöckchen
die, früheste, gelbkartoffel. Ernte 8 zum Ankeimen.
Maiglöckchen
n Im Juni reiche
haftes Knollen.
Maiglöckchen
ung der bekann.
u. der beliebten
stkartoffel.
Maiglöckchen
allen Kartoffel
brsehte in allen
h schwer. Lehm
Erträge (150—200
d1719
½ Ztr. M. 7.—,
d.-Postkolli M. 2.
gewähre ich 10%
tr. Preisl. umsonst.
Gut 402
menskulturen.

Stellen-Anzeigen

Jg. Kaufmann der erstklass. Branche f. Damen- u. Kinderwäsche, intelligenter, Verkäufer, gewandt und fleißiger Mitarbeiter, mit guten Zeugn., gef. Handschrift. Bewerbungsschreiben u. B 221 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 1077a

Jg., arbeitsfreudiger **Expedient**, der auch allgemeine Büroarbeiten übernimmt, gesucht. Ang. B 6544 Gesch.

Kassierer u. Verkäufer für eingef. Tour in [illegible] gesucht. Angeb. unt. E [illegible] an d. Gst. •

Werber (innen) [illegible] gesucht. Ang. unt. B [illegible] an Gst. B., Berlinerstr. 61. †

Marken-Kaffees [illegible] Ang. E 8279 Gesch.

Junge energ. Kraft mit Organisationstalent ges. Ang. u. E 8179 an d. Gst. •

Junger Mann für die Abteilung [illegible] Ang. unt. B 249 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1115a

Junger Mann, 16—19 Jahre, für [illegible] sofort gesucht. Ang. u. E 8180 an Gst. •

Jüngerer, tüchtiger **Dekorationsgehilfe** [illegible] B 4448 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Steindrucker [illegible] Elberfeld, [illegible] 1, part.

Selbst. Weber [illegible] gesucht. Elberfeld, [illegible]

12 Gänge 5 cm Gummiband [illegible] 1166a

Aufarbeiter für [illegible] gesucht. [illegible]

Lederstanzer, welcher selbst. arbeiten kann, auf Hosenträger-Garn. gef. Ang. u. E 8073 Gst.

Tüchtiger **Hosenträgerschleifer** ges. [illegible]

Schreiner auf Bau u. Möbel sofort ges. [illegible]

Chauffeur [illegible]

Fotoausfahrer [illegible]

Renommierte, sehr leistungsfähige **Kaffeegroßrösterei** sucht zum baldigen Eintritt noch einen tüchtigen, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten

Reisenden

für das Wuppertal ein. Bei entsprechenden Leistungen wird einflußreiche Position geboten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Referenzen erb. u. E 10152 an Gst. d176

Tüchtiger

Lagerist und Disponent

mit rascher Initiative f. unsere **Baumwollwaren-Abteilung** gesucht. Derselbe muß beständiger Verkäufer sein und gute Umgangsformen haben. Es wollen sich nur solche melden, die mit wirklichem Interesse tätig sind. Ang. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unt. E 886 an die Gesch. d57

Für die Leitung der [illegible] einer [illegible] Betrieb in Schuhwaren [illegible] wird ein [illegible] tüchtiger, energischer

Herr

gesucht, der bereits ähnliche Posten [illegible]. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 234 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Die kaufmännische Bewerbung erfordert große Geschicklichkeit im Briefstil [illegible] Preis 2 Mk. [illegible] Oekonomie-Verlag, Berlin W 35, Abt. 2, Postscheck Berlin 75617. d554

Ich biete noch 2 intelligenten

Herren

Gelegenheit, sich durch tätige Mitarbeit eine sichere

Existenz

zu gründen. Angebote unter B 4450 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. †

Dauer-Existenz. Zur unabh. selbst. Leitung der Vertriebsorganisation eines konkurrenzl., in anderen Ländern mit großem Erfolge eingeführten

Apparat der Reklame-Branche

intern. Patent, der Absatz in allen Branchen hat, such. wir für alle Bezirke Herren od. Damen, denen an einer Existenz bei sofortigem hohen Einkommen gelegen ist. Fachkenntn. nicht erforderl. da Einarbeitg. Nachweisb. Kapital bis M. 2000.— je nach Größe des Bez. erforderl. Angeb. unter E 1060 an Geschst. d. Bl. k5746

Teppiche u. Dekorationen.

Verkäufer (in)

für unsere großzügig angelegte Spezial-Abteilung gesucht. d87

Möbelhaus Kramm, Essen

Ang. m. Geh.-Anspr. nur schriftlich.

[illegible] sucht für baldigen Eintritt, wenn mögl. [illegible], selbständigen

Geschäftsleiter,

der bekannt sein muß mit [illegible] Angeb. [illegible] an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Herren-Konfektion.

Gewandter strebsamer **Verkäufer,** nicht über 24 Jahre, auf aufbaufähigen Posten von führendem Hause in Würzburg per 1. 2. gesucht. Ausführl. Angeb. mit Bild u. Zeugn.-Abschriften unt. E [illegible] an die Geschäftsst. ds. Blattes erbeten.

Tüchtiger, nicht zu junger **Möbelverkäufer und Akquisiteur** [illegible]

Intelligenter junger

Herr oder Dame

kann ab 1. 2. in Wuppertaler Landesprod.-Großvermittlung eine neue Verkaufsabt. aufbauen. Erforderl.: Viel Beweglichkeit, Eignung z. umfangr. telephonischen Verhandlungen, gesunde Nerven. Gute Leistungen w. gut bez. Bewerb. m. Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unt. E 10147 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. d172

Weltbekannter Versicherungs-Konzern

sucht für den Bezirk Elberfeld mit Sitz Elberfeld

tüchtigen Lebensfachmann

mit guten Beziehungen zu versicherungsfähigen Kreisen zur Leitung einer Generalagentur evtl. als Reisebeamter gegen feste Bezüge, Spesen und Provisionen. Bewerbungen von Nichtfachleuten können bei Eignung ebenfalls berücksichtigt werden. Gelegenheit zur Betätigung in allen Sparten der Sachversicherung einschließl. Krankenversicherung geboten. Ausführl. Bewerbungen richte man unter E 861 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. d1729

Wir suchen einen erstklassigen **Dekorateur** welcher perfekt Lackschrift schreibt. h189 Ph. Blumenthal & Co., Elberf., Turmhof 8.

Erfahrener, langjähriger, unverheir.

Gummibandwirker,

der selbständig Stühle aufsetzen kann, gegen hohen Lohn und Dauerstellung nach auswärts gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter B 260 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 1147a

Futterstoffweberei des Wuppertales sucht einen **tücht. Meister** in dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Es wollen sich nur durchaus energische, erfahrene u. perfekte Meister melden, die an zuverlässiges u. selbständiges Arbt. gewöhnt sind und gute Erfahrg. im Umgange mit der Arbeiterschaft haben. Gefl. Angeb. unt. E 8847 an Geschst. d. Bl. k6748

Tüchtige **Gummibandwirker** auf Hosenträgerband sofort gesucht. August Lehrenberg, U.-Barmen, Albrechtstr. 32 A. 1166a

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt einen tüchtigen **Appreteur** welcher mit der Ausrüstung von Gummibändern aller Art vollkommen vertraut ist. Gefl. Angebote mit Leb.-Lauf und Lohnanspr. unt. E 1069 an Gesch. k5746

Tüchtiger, selbständiger **Gummiband-Appreteur** für dauernde Stellung gesucht. Ausführl. Angebote unter E [illegible] an die Gst. •

Kreuzschuß-Rüschenbänder ausgegeben. **Müller & Hussels,** B., Wichlinghauserstr. 47. 1136a

Tücht. Meister für Doppel- und Ratenplüschstühle nach auswärts gesucht. — Angebote unter E 10140 mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten. Wohnung wird gestellt. Diskretion wird zugesichert. d140

Auto-Reparatur-Werkstätte sucht einen tüchtigen, soliden **Autoschlosser.** Derselbe muß perf. drehen können. Schr. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. E 8184 an die Gesch. d. Bl. •

Klempner auf nasse u. trockene Gasmesser sof. gesucht. Herm. Wipersberg, Elberf., Obertüne-weberstraße 8. •

Jüngerer Maschinist und Heizer gesucht. — 16738 J. Schlüter, Elb.-Varresbeck, Tel. 1175 und 8487.

Suche für Ende d. Mts. einen fleißigen u. sauber arbeitenden Gesellen [illegible] Hutz, B., Tel. 1924+

Jg. Bäcker- u. Konditorgeh. sofort gesucht. Elb., Goethestraße 4.

Für meinen elektr. Betrieb suche ich sof. einen jüng. Hilfsarbeiter. Dynamowerk Nachtl., Barmen, Oberbeckstr. 81, 81a. 1110a

Fleiß. jung. Mann für Lager u. Lagerarbeit der Obst- u. Gemüsebranche ges. [illegible] Angebote u. B 226 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Jüngerer ordentl. **Knecht** sofort gesucht. 10640 J. Schlüter, Elberfeld-Varresbeck, Telephon 1175.

Ordl. jg. Mann evgl., ca. 18 J. alt, für Lager u. Besorgungen bis 1. Febr. gesucht. Angeb. unt. E 8141 an d. Gst. •

Jüngerer Arbeiter für Schraubenbank ges. Kalthoff & Co., Schraubenfabrik und [illegible] B.-R., Berlinerstr. 86a. †

Zuverlässiger braver Junge nicht unter 17 J., welch. mit Pferden umgehen kann, zum Milchfahren sof. ges. [illegible] Remscheid-Hasten, [illegible]

Kräftiger, ordentl. **Junge** [illegible] in Gst. [illegible] +

Kräft. Milchjunge der melken kann, ges. [illegible]

„Tägl. Geld u. monatl. feste Zuschüsse!“ erhalten Herren und Damen mit bester Garder. für vornehme Reisetätigkeit. Bei einigem Fleiß u. zielb. Arbeiten biet. sich Gelegenh. zu einem dauernd. guten Einkommen. Nichtfachleute erhalt. Anleitung. E., Hombüchelerstr. 34, pt., l. Vorzustellen Sonntag v. 11—1, Montag v. 9—12 Uhr. •

Tüchtiger, erfahrener **Schneider als Einrichter** für Joppen, Ulster u. Paletots per sofort gesucht. b29 **H. & L. Fettsche,** Herrenkleiderfabrik Elberfeld, Herzogstr. 10—12.

Tüchtige **Großstückbügler** für unseren Großbetrieb sofort gesucht. Carsch & Co. Herrenkleiderfabrik Gelsenkirchen. d1729

Tüchtige c384 **Maschinenformer** für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Friedr. Feldhof & Co., G. m. b. H. Wülfrath.

Schwarzblech-Schlosser für bessere Blecharbeiten, Punktschweißen usw. für dauernd gesucht. Angebote unter E 8341 an die Geschäftsstelle. 16739

Tüchtige, selbständige **Monteure,** mögl. gelernte Schlosser oder Klempner (nicht unter 21 J.) für elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstrom sofort gesucht. 16622 **Siemens-Schuckertwerke A.-G.,** Technisches Büro, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 32.

Tüchtiger **Dreher** für Oeilletsstempel gesucht. 1160a **Louis Witte G. m. b. H.,** Oeillets- und Metallwarenfabrik. Barmen-U., Christbuschstr. 6.

Tüchtiger Stempeldreher, welcher Erfahrung in der Herstellung von Werkzeugen f. Oesen-Automaten [illegible] besitzt, sowie Schnitte gut instand halten kann, sofort gesucht. Desgleichen tüchtiger **Oesen-Automaten-Aufpasser** gesucht. — Schneider & Co., G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Barmen-Langerfeld, Anhalterstraße 66.

Tüchtiger, älterer **Stempeldreher,** der insbesondere auf Oeillets-Stempel gut eingearbeitet ist, und über langjährige Erfahrungen verfügt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter B 248 an die Gesch. B., Neuerweg 57. c1708

Tüchtiger, strebsamer **Brotkutscher** gesucht. (Kundsch. vorhanden). Es wollen sich nur Leute melden, die in der Branche tätig waren. Ang. unter E. G. 137 an die Geschäftsstelle Ohligs. 1769

Tüchtiger, jüngerer 1127a **Packer** für sofort gesucht. [illegible] Weber & Schmidtmann, Barmen-Langerfeld, Schwelmerstraße 122.

Junger Bürodiener gesucht. Nur schriftl. Meldungen erb. an „Vaterländische“ und „Rhenania“ Vereinigte Versicherungs-Gesellschaften, Aktien-Gesellschaft, Elb., Viktoriastr. 21. •

Elberfelder Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zu Ostern **kaufm. Lehrling** mit Obersekundareife. — Selbstgeschr. Ang. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. u. E 8138 Gst. •

Für unser gemeinsames kaufm. Büro suchen wir zu Ostern 1928 einen **Lehrling** mit mindestens Obersekunda-Reife. Peter Bachmann, [illegible] B. [illegible] 19.

Lehrling [illegible]

Trikotagen- und Strickwaren-Großhandl. sucht zu Ostern k6750 **Lehrling** aus guter Familie, mögl. mit höherer Schulbildung. Angeb. u. E 2860 Geschst.

Lehrling. 1134a **Größ. Metallw.-Fabrik** sucht für ihr kaufmännisches Büro einen intelligenten jungen Mann mit gut. Schulbildg. z. Ostern ds. Js. als Lehrling. Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung ist vorhanden und wird auch gewährt. Angebote B 234 Gst. B., Neuerweg 57.

Kaufmännischer Lehrling von einer Brauerei des Wuppertals zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungsschreiben sind einzureichen unter B 256 a. d. Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1145a

Weberei sucht per 1. April **Lehrling** mit guter Schulbildung, Kenntnisse in Stenographie erwünscht. Selbstgeschr. Bewerbungen unter B 268 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. b1709

Für das Kontor einer Mittelbarmer Band- und Spitzenfabrik wird ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter 2866 an Ann.-Expedition A. Baumgarten, Barmen. 1344

Größere industrielle Firma in Elberfeld sucht zu Ostern 16722 **Lehrling** mit höherer Schulbildung, für das kaufmännische Büro. Ausführl. Bewerbungen unter E 8156 an die Geschäftsstelle.

Lernt Dekorieren! Weltberühmter Beruf — Viele Dankschreiben. **Schaufenster-Fachschule,** Köln, Aachenerstr. 64. Prospekt gratis †

Wir stellen zu Ostern **einige Schlosserlehrlinge** ein. 1134a U.-Barmen, Wittensteinstraße 21.

Wir suchen einige intelligente **Schlosser- u. Dreherlehrlinge** für unseren Stempel- und Schnittebau. Vorstellung mit Eltern erw. Rasawerk, G.m.b.H., Barmen, Oberdörnerstr. 70—72. 1086a

Kräft. Laufjunge nicht unter 16 Jahr., gesucht. Garderobenhaus Merkur, Elb., Altermarkt 16. •

Laufjunge bis 15 Jahre sofort ges. Roth & Bährt, Bürobedarf, Barm., Allee 246. 1140a

Kaufm. Lehrling mit höh. Schulbildg. und guter Hand., p. 1. 4. 28 gesucht. 1161 **Peter Fleuß** G.m.b.H., [illegible]

Lehrling mit guter Elementar-Schulbild. u. Handschrift für Kont. ein. Fabrikat.- u. Großh.-Gesch. sof. od. später ges. Selbstgeschr. Ang. u. B 245 a. Gst. B., Neuerweg 57. 1116a

Intelligenter **Lehrling** vom Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung p. 1. April gesucht. [illegible] B., Neuerweg 57. +

Kaufm. Lehrling mit Reifezeugnis für Obersekunda v. Großhandlung für Ostern gesucht. Angeb. unter F 2843 an die Gst. d. Bl. k6673

Spez.-Geschäft sucht per 1. 4. 28 oder früher einen **Lehrling** mit gut. Schulbldg. Selbstgeschr. Bewerbungen E 8236 Gst. •

Lehrling mit Einjähr.-Bildg. u. guten Schulzeugn. f. mittlere chemische Fabrik gesucht. Gute Ausbildg. unt. persönlicher Leitung d. Prinzipals. Selbstgeschrieb. Angeb. nach Elberf., Postfach 171.

Großhandelshaus d. Textilbranche sucht zu Ostern jungen Mann mit guter Schulbildung, evgl. Konfession, als **Lehrling.** Angeb. unt. B 265 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1156a

Lehrling f. Medizinal-Drogerie im Wuppertal ges. Schr. Ang. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57 †

Mehrere Lehrlinge [illegible]

Lehrling. Wir stellen für sof. od. zu Ostern einen Schirmmacherlehrling ein. 1136a Rud. Graf & Co., Schirm-Großfabrik, B., Springerstr. 29.

Sohn ordentlicher Eltern als **Huf- u. Wagenschmiedelehrling** ges. Georg Heienkamp, Unt.-Barmen, Allee Nr. 71.

Metzgerlehrling. Sohn achtb. Elt. v. mittl. Ochsen- und Schweinemetzgerei f. Barmen zu Ostern ges. Ang. u. B 4290 Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche Lehrling, nicht fortbildungsschulpfl. [illegible] Hutz, B., Tel. 1924. +

Konditor-Lehrling oder Volontär, evtl. ges. Bäcker, der zu Hause schlafen k., per 1. 2. od. früher ges. Ang. u. B 4366 Gst. B., Neuerweg 57 +

Weibliche

Bessere Damen für vornehme Reisetätigkeit ges. Vorstell. erbitte Sonntag v. 3—5, Montag v. 5—7 Uhr. [illegible], Kölnerstr. 81. 1280

Wir suchen zum 1. 2. 1928 jüng., gewandte **Stenotypistin** und eine 1036a **Anfängerin,** die Kurzschrift und Schreibmaschine ausreichend beherrscht. — Vorstellung i. Büro Barm., Neuerweg 77 nach Voranmeldung. Dr. [illegible], Rechtsanwälte.

Wir suchen per sof. jüngere, arbeitsfr. **Kontoristin** (Anfängerin), welche in Stenographie u. Schreiben [illegible] G.m.b.H., Barmen, Siegesstr. 100. 1161a

Junge Kontoristin (Stenotypistin) mit besten Zeugnissen sofort gesucht. Angebote unter E 10133 an die Gesch. d179

Kontoristin von 18—20 J. ges. Ang. u. B 4367 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Erfahrene, tüchtige **Verkäuferin** per 1. 3. 28. eventl. früher ges. 3706 Schuhhaus Alberts, Barmen, Heckinghauserstr. 167.

Damen-Konfektion. Tüchtige Verkäuferin mit guter Figur per bald oder fr. gesucht. • Ang. u. F. 8200 Gst.

Servierfräulein für sof. ges. c237 Café [illegible], Vohwinkel, Bahnstr. 1

Tücht. Putzarbt. p. sof. od. spät. ges. [illegible] Barmen-W., Wichlinghauserstr. 60 +

Suche Mädch. u. Fr. Näherinnen a. Hosen in u. auß. d. Hause. G. Hautz 63, [illegible] •

Tücht. Handnäherin auf Großst. wie auch [illegible] Lohn sof. ges. Meld. Montag [illegible] •

Geübte **Hosenträger-Näherinnen** für elektr. Betr. ges. [illegible], Barm., [illegible] 3—5. •

Tüchtige 1124a **Maschinenstrickerin** ges. Auch solche, die mit Strumpfstrickmaschinen vertraut sind, wollen sich melden bei [illegible], Wichlinghauser-Grafenstraße 9/11.

Kunstgewerblerin, [illegible] mehrere junge Mädchen für leichte Arbeit ges. Barmen, [illegible]-Straße 14. +

[illegible]

Schrecks Beziehungen zur Kontrollkommission.

WTB. Leipzig, 20. Jan. Bei Fortsetzung der Beweisaufnahme im Dokumentenfälscherprozeß Schreck und Genossen berichtete Polizeikommissar Klüglein-München über die Ermittlungen der Münchener Polizei in Sachen Schreck. Daraus ging hervor, daß gegen Schreck eine Anzeige eingegangen war wegen unbefugter Führung des Doktortitels. 1918 sei Schreck auch einmal über seine Schiebungen mit Ein- und Ausfuhrscheinen vernommen worden. Durch eine Frage des Entwaffnungskommissars sei man auf Schreck aufmerksam geworden, der auf die Ablieferung von etwa 80 Gewehren und einem Maschinengewehr durch einen „Unbekannten" hinwies, der dafür eine Prämie von 8800 Mark verlangte. Der Ablieferer war der Verwalter Schrecks, der ganz unverschämte Briefe an den Entwaffnungskommissar geschrieben habe, als man ihm zunächst die Auszahlung der Prämie verweigerte. Er sei, habe Schreck geschrieben, ein hochangesehener Mann, und wenn man ihm das Geld nicht zahle, dann werde man noch von ihm hören. Die bayrischen Behörden zogen es daraufhin vor, Schreck das Geld auszuzahlen. Weiter erklärte der Polizeikommissar, daß Schreck auch bei der Einwohnerwehr in Verdacht geraten sei, daß er Waffendepots an die Entente verraten habe, und aus diesem Grunde sei auch vor ihm durch ein vertrauliches Rundschreiben der Einwohnerwehr gewarnt worden. Tatsächlich habe Schreck, wenn er nach München gekommen sei, immer im Hotel „Grünwald" gewohnt, wo auch die Ententekommission ihren Sitz hatte. Der Leiter dieser Kommission habe wiederholt neue Pläne und Aufzeichnungen über Waffendepots auf bayrischen Gütern gehabt. Dann wurde dem Antrage des Reichsanwalts entsprechend die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Nach etwa dreiviertelstündiger Dauer der geheimen Sitzung wurde die Oeffentlichkeit wieder hergestellt und Oberreg.-Rat a. D. Pracher aus München vernommen, der während des Krieges den deutschen Abwehrdienst in der Schweiz leitete. Im Jahre 1916 sei man in der Schweiz auf einen angeblichen ehemaligen Husarenoffizier Schreck aufmerksam gemacht worden, von dem es hieß, daß er gegen Deutschland arbeite. Von den Recherchen gegen ihn habe Schreck wohl irgendwie Kenntnis erhalten und sich darauf freiwillig dem deutschen Militärattaché in Bern, Herrn v. Bismarck, zur Dienstleistung angeboten. Dabei habe er, Schreck, zugegeben, daß er weder Reserveoffizier noch Doktor sei, obgleich er im Besitz einer Urkunde irgendeiner amerikanischen Universität war. Schreck erhielt dann Aufträge in Abwehrangelegenheiten, die er meist zur Zufriedenheit erledigte. In der Kartothek der Abwehrstelle hat es nach der Erinnerung des Zeugen auch den Namen Klier gegeben. Schreck, den der Zeuge mit einer gewissen Vorsicht behandelt hat, hat damals einen fast krankhaften Ehrgeiz an den Tag gelegt und wollte durchaus das Eiserne Kreuz haben. Er erhielt auch schließlich das bayrische Ludwigskreuz. Seine Verhaftung in der Schweiz sei erfolgt, weil er gegen das Schweizer Gesetz, das jede Tätigkeit im Nachrichtendienst für eine ausländische Macht verbot, verstoßen hatte. Von deutscher Seite hat aber kein Verfahren gegen ihn geschwebt.

Das Verkehrsflugzeug Paris–Berlin bei Münster abgestürzt.

Der Führer tot, 2 Passagiere verletzt.

WTB. Tecklenburg, 20. Jan. Hier mußte heute mittag infolge der unsichtigen Wetterlage ein französisches Flugzeug, das auf dem Wege nach Berlin war, niedergehen. Bei der Notlandung ging das Flugzeug zu Bruch, wobei zwei Passagiere verletzt wurden. Jedoch sind die Verletzungen, wie es heißt, nicht lebensgefährlicher Natur.

Zu dem gemeldeten Unfall wird noch bekannt, daß die beiden deutschen Insassen und der französische Pilot Noilhar schwer verletzt ins Krankenhaus Tecklenburg gebracht wurden, wo der Pilot um 17 Uhr seinen Verletzungen erlegen ist. Das Flugzeug wurde vollständig zertrümmert. Der französische Begleiter des Piloten, der aus dem Flugzeug sprang, als es sich in den Aesten eines Gehölzes verfing, wurde nur leicht verletzt.

Riesenbrand einer englischen Spinnerei.

21000 Spindeln vernichtet.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 21. Jan. Durch ein Großfeuer wurden die Anlagen der Moßley-Victoria-Spinnerei Co. in Lancashire vollständig vernichtet. Ungefähr 21000 Spindeln wurden durch das Großfeuer zerstört. 300 Arbeiter sind brotlos geworden. Der Gesamtschaden wird auf 200 000 Pfund beziffert. Das Feuer griff auch auf zwei benachbarte Spinnereien über, wo es jedoch gelang, das Feuer einzudämmen und weiteren Schaden zu verhüten.

Von einer Lawine überrascht.

Drei Tote.

WTB. Frutigen (Berner Oberland), 20. Jan. Heute mittag ging im Lintergraben bei Frutigen eine Lawine nieder und verschüttete drei dort auf der Straße nach Adelboden mit Aufräumungsarbeiten beschäftigte Männer. Die Leiche des einen konnte geborgen werden, während die Bergungsarbeiten nach den beiden anderen Verunglückten noch im Gange sind. Es besteht keine Aussicht, sie lebend aufzufinden.

Unmenschliche Eltern.

Bremen, 21. Jan. Ein reicher Bauer hat, um seinem Sohn die alleinige Erbschaft zu lassen, seine 24jährige Tochter seit zwei Jahren in einem dunklen und feuchten Keller gefangen gehalten. Auf die Anzeige eines Knechtes hin wurde der Zugang zu dem Gefängnis des Mädchens gewaltsam geöffnet. Man fand das Mädchen bis zum Skelett abgemagert und völlig verwahrlost vor. Die Mutter des Mädchens wußte ebenfalls von dem Plan.

Selbstmord eines Lübecker Senators.

Aus Furcht vor Nervenzerrüttung.

BB. Lübeck, 20. Jan. Der sozialdemokratische Senator Heß hat heute Selbstmord durch Erschießen verübt. In einem hinterlassenen Briefe erklärt Heß, der im 60. Lebensjahre stand, daß er die Tat aus Furcht vor völligem Nervenzusammenbruch begangen habe. Senator Heß war seit dem Umsturz der Leiter der Behörde für Arbeit und Wohlfahrt. 1926 war er vorübergehend auch stellvertretender Bürgermeister. Von Beruf war er ursprünglich Dreher, später Arbeitersekretär.

Hinrichtung.

Kempten, 20. Jan. (Drahtb.) Hier wurde heute früh der Doppelmörder Rob. Uhlemayr hingerichtet. Er hat gestern ein Geständnis abgelegt. Uhlmayr hatte am 1. Juni 1927 seine Geliebte, die ledige Dienstmagd Veronika Worz aus Pfaffenhausen, und deren Kind auf bestialische Weise ermordet, weil er eine vermögende Landwirtstochter heiraten wollte. Die Leichen waren nach Wochen durch einen Jagdhund aufgespürt worden. Der Doppelmörder hatte bis zur letzten Minute auf Begnadigung gehofft und brach völlig zusammen, als er von seiner bevorstehenden Hinrichtung hörte. Dann zeigte er große Reue und legte dem Staatsanwalt das Geständnis seiner Untat ab.

Räumung Hals über Kopf.

Merkwürdiges Vorgehen gegen die Bewohner der Charlottenburger baufälligen Häuser.

Berlin, 21. Jan. Gestern nachmittag erhielten die Wohnungsinhaber der von der Einsturzgefahr bedrohten Charlottenburger Häuser von der Sicherheitspolizei plötzlich die Aufforderung, bis um 6 Uhr abends die Wohnung zu räumen. Sofort beziehbare Wohnungen waren von dem Wohnungsamt Charlottenburg nicht gestellt worden. Wegen der kurzen Räumungsfrist waren die Betroffenen nicht in der Lage, ihr Hab und Gut einigermaßen zusammenzupacken, geschweige denn einen Möbeltransportwagen zu beschaffen. Als nach Ablauf der Frist die Wohnungen noch nicht geräumt waren, erschienen Transportarbeiter, die unter Aufsicht von Schutzpolizisten die Möbel aus den Wohnungen auf die Straße trugen. Auch unter den nichtbetroffenen Hausbewohnern herrschte über diese Zwangsmaßnahmen große Erregung, die sich auf der Straße in lebhaften Auseinandersetzungen Luft machte. Schließlich schaffte man spät abends die Möbel nach einem in der Nähe gelegenen Speicher, während die ermittierten Personen bei Bekannten oder im Hotel Obdach fanden.



Vielversprechend.

Geschäftsmann: „Wie kommt es denn, daß Ihr Sohn so gerne zu mir in die Lehre will?"

Vater: „Der hat Sie oft an der Ladentür lehnen sehen, und da sagt er, so gut möchte er es später auch einmal haben!"

Tolle Zustände bei der Warschauer Kriminalpolizei

„Stiehl lieber und gib!"

BB. Warschau, 20. Jan. In dem sensationellen Skandalprozeß gegen frühere leitende Beamte der Warschauer Kriminalpolizei werden durch die Zeugenaussagen täglich

neue groteske Bilder über die Warschauer Polizeizustände

unter früheren polnischen Regierungen aufgedeckt. So kann es jetzt als erwiesen gelten, daß Berufsverbrecher, die gerade ein „Ding" gedreht hatten, den stellvertretenden Leiter der Kriminalpolizei und jetzigen Hauptangeklagten Kurmatowski anzurufen pflegten und ihn baten, doch ihr Bild aus dem Verbrecheralbum zu entfernen, da sie nunmehr erkannt werden könnten. Kurmatowski folgte dieser Aufforderung auch regelmäßig und erhielt dann bei Gelegenheit sein Honorar dafür. Ein anderer Angeklagter, der sich speziell mit Erpressungen an Verbrechern beschäftigte, wurde von einem alten Berufsdieb darauf aufmerksam gemacht, daß er doch seit Jahren nichts mehr gestohlen und deshalb eigentlich gar keinen Anlaß mehr zu seinen Zahlungen hätte. Der gemütvolle Polizeibeamte antwortete:

„Stiehl lieber und gib!"

Spezialbeschäftigung der Kriminalbeamten waren Erpressungen an Damen, die sich wegen des Verlustes von Erinnerungsgegenständen an die Behörde wandten und Grund hatten, für die Schilderung der näheren Umstände um Vertraulichkeit zu bitten. Ganz regelmäßig wurden auch zahlreiche kleinere und mittlere Geschäftsleute von den höheren Kriminalbeamten besucht, und es wurde ihnen Beschlagnahme der Bücher angedroht, die praktisch in Polen eine Unterbrechung des Geschäftes bedeutet, wenn sie nicht große Bestechungsgelder hergeben wollten. Wurden diese Zahlungen verweigert, so nahmen die Beamten die Bücher fort und schlossen sie für mehrere Wochen in ihre Büros ein, bis dann in den meisten Fällen das geforderte Geld nachträglich hergegeben wurde. Einer der Zeugen sagt aus, daß er im Laufe einiger Jahre über 60mal grundlos von den Kriminalbeamten verhaftet wurde und sich jedes Mal mit Beträgen von einigen hundert Zloty auslösen mußte. Sobald er nicht prompt bezahlte, wurde er im Untersuchungsgefängnis schlecht behandelt. Dem Richter wurde er nie vorgeführt.

Der Prozeß dürfte noch längere Zeit in Anspruch nehmen, da die Zahl der von der Anklage erfaßten Fälle sich noch täglich vermehrt.

Warum ewig in Miete wohnen?
Wenn man durch Erwerb eines Bausparbriefes der G. d. F. für das Geld, das man sonst jährlich an Miete zahlt, sich ein freies Eigenheim schaffen kann. Unkündbares Baugeld schon zu 4% Zins. Sicherster Weg, um je nach den Leistungen des Sparers in kürzerer oder längerer Zeit, u. U. schon in 1½ bis 2 Jahren, zum Eigenheim zu gelangen. Frage an bei der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde, Wüstenrot, Württ. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben.
Jeder Familie ein Eigenheim
In 3 Jahren an 2296 Bausparer 36,7 Millionen R.-M. zugeteilt.

Anstricken von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik billig und gut. Otto Klischan & Co., Elberfeld. 952

Bruch-heilung ohne Operation
Spezial-Arzt Dr. med. Bäumges. 10jährige Praxis, hält Sprechstunden von 9–1 Uhr am Dienstag dem 24. Jan. in Barmen, Hotel zur Post, Poststr. 20.
Keine Berufsstörung. Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von Leistenbruch, Schenkelbruch, Nabelbruch u. s. w., auch Wasserbruch.
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt gegen Rückporto. 279

Beleuchtungs-Haus Sauerwald
Barmen, Hindenburgplatz 3
empfiehlt Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung 380b

Glücklich ist nur der gesunde Mensch
Nicht Reichtümer, machen glücklich, sondern Gesundheit, deshalb trachte jedermann danach, seine Gesundheit zu erhalten und achte beizeiten darauf, daß das Blut in richtiger Zusammensetzung ist
Leciferrin
sehr angenehm schmeckend, macht nicht korpulent, und leistet die hervorragensten Dienste, indem es das Blut verbessert, den Appetit hebt und den Körper widerstandsfähig macht
In Apoth. u. Drog. Preis Mk. 1.75, gr. Fl. Mk. 3.—
GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt-M.

Verblüffend schnell wachsen Ferkel, Kälber usw. durch A. Brockmanns Fisch-Lebertran-Emulsion „Osteosan"! Besonders stark vitaminhaltig! Glänzende Erfolge bei der Mast. Schutzmarke
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Samenhandlungen, wo nicht, durch A. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111c.
Zu haben in Elberfeld bei Alfred Krugmann, Samenhdlg., Islandst. 16. In Barmen bei Friedr. August Küpper jr., Futtermittel, Steinweg 29. In Lennep bei Wilhelm Bergerhoff, Neustadt-Drogerie, Ernst Jung, Markt-Drogerie.

Teppiche, Läufer ohne Anzahl in 10 Monatsraten. Teppichhaus Agay Glück, Frankfurt a. M. 700. Schreib. Sie sofort!

Feinste ostpr. Tafelbutter, p. Pfd. 1.70, in Paketen à 9/1 Pfd. — Porto u. Spes. frei, liefert Lebensmittel-Centrale Emil Kowalski, Gumbinnen, Ostpreußen. b3524

Allerf. Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. zu 1.90 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. (Pfund) gegen Nachnahme Molkerei Härle, Dellmensingen Strecke Ulm-Friedrichshafen. Täglich Dankschreiben. b1647

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H. (Dr. jur. H. Nürnberg & W. Nürnberg) Schlieperstraße 3 Elberfeld Fernspr. 8808
I. Betriebs-Kontrolle, Organisation - Revision - Bilanzen - Rentabilitätsberechnung
II. Steuerberatung, Beratung und Vertretung in Steuersachen
III. Wirtschaftsberatung, Sanierungen - Liquidationen - Auseinandersetzung u. Vergleiche. 17881

Frauenlob Cronenberg Tel. 132 wäscht mangelt bügelt gut

Haben Sie Stoffe? Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt E., Bergstraße 59. — Postk. gen.

Ratten u. Mäuse, Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie **Eugen Studberg**, geprüfter Kammerjäger. Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058.

Kammerjäger Mühlinghaus, Barmen, Grotestr. 10, Fernruf 5165.

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei **Aug. Peiniger** Elberfeld Kirchstr. 16–18

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben G., W.-Rathenaustr. 50

Nur das Beste … 3 Tage zur Probe … 1.60

Ich versende in 9 Pfd.-Postpaket feine Butter, garantiert naturrein … Tafelbutter

Geldersche Credietvereeniging
Arnhem (Holland), Bakkerstraat 71.
Gegründet 1866. 52 Filialen.
Grundvermögen u. Rücklagen fl. 16000000
Einlagen auf Einlagebücher und in laufender Rechnung. Stahlkammer mit Safesanlagen. Verwahrung und Verwaltg. von Wertpapieren. Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

August Runkel Elberfeld Hofkamp 21/23
Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Gerda mit Herrn Rudolf Scherer beehren sich anzuzeigen

Willy Fudickar u. Frau
Emmy geb. Hold.

Vohwinkel-Hammerstein, Werderstr. 7
den 22. Januar 1928.

Gerda Fudickar
Rudolf Scherer
Verlobte.

Vohwinkel-Hammerstein Elberfeld
22. Jan. 1928

Empfang: 25. Januar 1928.

Statt Karten.

Jenny Löb — Peter Klug
Verlobte.

Elberfeld 19. Januar 1928. Essen

Kein Empfang.

Gerda Eicker
Paul Winterhoff
Verlobte.

Barmen, Murpe — 22. Januar 1928. — Ronsdorf

Gerichtsassessor Dr. Johannes Lochner
u. Frau Lotte Lochner geb. Ulsenheimer
Vermählte.

Berlin N. W., den 21. Januar 1928.
Klopstockstr. 4 II

Am 20. Januar verschied unsere Mitarbeiterin

Fräulein
Olga Eckhoff.

In treuer Pflichterfüllung war sie in jeder Beziehung vorbildlich.
Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Koch & Schreiber K.-G.
Elberfeld.

Durch den Tod wurde uns heute nach längerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere liebe Kollegin

Olga Eckhoff

entrissen. Tief erschüttert stehen wir an der Bahre eines noch so jungen Menschenkindes, das uns allezeit eine treue Mitarbeiterin gewesen.

Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Das kaufm. u. gewerbl. Personal der Firma Koch & Schreiber K.-G.

Elberfeld, den 20. Januar 1928.

Ich habe Lust abzuscheiden, um bei Christo zu sein.

Heute, 4½ Uhr nachmittags, verschied plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, herzensgute Mutter, gute Tochter und Schwiegertochter, treue Schwester, Schwägerin, Nichte und Kusine

Frau Carl Heinrichs
Lene geb. Spohr

im Alter von 34 Jahren.

In tiefer Trauer:

Carl Heinrichs und Kinder
Rolf-Harald u. Hannelore
Familie Conrad Spohr
Familie Carl Heinrichs.

Elberfeld (Schmiedestr. 7), Barmen, Vohwinkel, Steele-Ruhr, Bochum, den 19. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Montag 23. Januar, vorm. 11¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Du warst so jung, du starbst so früh.
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Heute morgen 4½ Uhr wurde meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Nichte und Kusine

Olga Eckhoff

im blühenden Alter von 21 Jahren von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod abberufen.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Heinrich Eckhoff
Elfriede Eckhoff
Erna Eckhoff
Adele Eckhoff
Grete Eckhoff
Gerda Eckhoff.

Elberfeld (Ziegelstr. 7), Schwelm, Milspe, Gevelsberg und Hagen, den 20. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 24. Jan., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Oberregierungsrat bei der Regierung in Köln
Dr. jur. Fritz Graf

im 56. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Clema Graf geb. Gelien
Dr. Ursula Graf
Fritz Graf, Bergreferendar.

Zurzeit Bonn (Wilhelmstraße 10), Schwelm, Charlottenburg, Elberfeld, Basel, Düsseldorf, Duisburg, den 18. Januar 1928.

Die Trauerfeierlichkeit findet am Montag 23. Jan., nachm. 3 Uhr, im Krematorium Krefeld statt. k6134

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Chefs, den Angestellten und Arbeitern der Firma Friedrich Wülfing, dem Vorstande des Hauses Nazareth, der Sonntagsschule Kreuzkirche, dem Frauenverein Tabea, dem Heckinghauser Kinderchor, insbesondere dem Herrn Pastor Möller für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unsern

Innigsten Dank.

Frau Wwe. Friedrich Struf
und Familie.

Barmen-Langerfeld, den 20. Januar 1928. 428d

Danksagung.

Für die überaus liebevolle Anteilnahme, die uns in so großem Maße zuteil wurde beim Heimgange meiner lieben Frau und der so guten Mutter, sei hiermit allen sowie dem Herrn Pastor Windfuhr für seine trostreichen Worte unser tiefgefühlter Dank ausgesprochen.

Otto Sturm sen. u. Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Kranzspenden und Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Teilnehmern, insbesondere Herrn Pastor Weinsheimer, dem Vorstand der Elberfelder Fleischer-Innung, der Abordnung des Fleischergesellen-Vereins, unseren herzlichsten Dank.

Familie Aug. Söhngen.

Elberfeld, den 21. Januar 1928.

Sei getreu bis in den Tod.
So will ich dir die Krone des Lebens geben.

Heute morgen 9 Uhr wurde meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, unsere liebe Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Schwägerin

Frau Karl Behle
Alwine geb. Wicken

im Alter von 55 Jahren durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöst. Sie starb im festen Vertrauen auf ihren Erlöser.

In tiefer Trauer:

Karl Behle und Kinder.

Elberfeld (Wiesenstr. 79), Stettin und Zwickau, 20. Jan. 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 24. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Brettchen aus statt.

Familien-Nachrichten
finden weite Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Math. 5, 4.

Gestern mittag entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Gust. Ellenberger
geb. Johanne Störrie

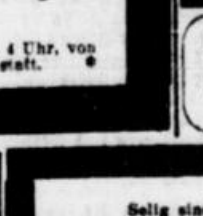
im 82. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bitten:

Die Hinterbliebenen.

Elberfeld, Bielefeld, Centrop bei Hamm, Newyork U.S.A., den 19. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Montag 23. Jan. 1928, 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.



Nicht eine, sondern die

Konkurrenz-Seife ist

„M. Kappus Konkurrenz-Seife mit der Waage"

(Preis 40 Pfennig für ein Stück).

Denn sie war die erste Feinseife, welche mit einer Bezeichnung der angegebenen Art auf den Markt gebracht wurde. Weil sie aber bald nach der Inverkehrbringung, vor etwa 36 Jahren, infolge ihrer ausgezeichneten Beschaffenheit lebhaften Anklang bei den Verbrauchern gefunden hat, tauchten nach und nach eine ganze Menge von Nachahmungen auf, bei welchen durchweg mit leichteren Gewichten und geringeren Qualitäten der Eindruck scheinbarer Billigkeit erweckt wurde. „M. Kappus Konkurrenz-Seife mit der Waage" ist indes „die" Konkurrenz-Seife geblieben und — trotz ungünstiger wirtschaftl. Verhältnisse — während der letzten Jahre in weitaus größeren Mengen verbraucht worden, als jemals zuvor!

u120



Dampfwäscherei Ewald Hölschen

Elberfeld, Ellenbeckerstr. 240/280, Fernspr. 221.

Haushaltwäsche :: Pfundwäsche
Hotelwäsche
Kürtzungswäsche
Gegründet 1885.

Kugel-Käse rot gewachst, bester Qualität, aus feinst. Rohmaterial, keine schädliche Ware.
2 Pf. = 9 ℳ nur Mk. 3.50, 9 ℳ gelbe Brocken Mk. 3.95, 200 Herzer Käse Mk. 3.00 ab hier Nachn. H. Krogmann, Norderf (Holst. 221)

Unübertroffen ist mein rein. Bienen-Schleuder-**Honig**
das Feinste, ohne Zuckerfütt. 10 Pfd.-Dose M. 10.50, halbe M. 6.—, Auslese goldklar M. 13.—, halbe M. 7.—, 1 Pfd.-Gläs. 10 Stck. M. 13.—, alles fr. Nachn. Ellmers, Odeweg, Lüneburger Heide 22.

Ich habe meine **Praxis wieder aufgenommen**

Fernruf 1341

Dr. Blank
Barmen,
Berlinerstraße 2

Verzogen
nach 465
Elb., Brillerstr. 12

Dr. med.
Haggeney
Facharzt f. innere Krankheiten.
Sprechstunden: 9—5 Uhr
— Fernsprecher 1595 —

Was Empfehlungen wert sind

das zu erfahren, hatten wir namentlich in letzter Zeit überreichlich Gelegenheit; denn auffallend ist es, dass wir vorwiegend auf Empfehlungen hin verkaufen. Somit müssen unsere Kunden doch wohl mit ihrem bei uns getätigten Möbelkauf über alles Erwarten hinaus zufrieden sein. Ziehen auch Sie Ihre Schlüsse hieraus.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

Ruf 5809 :: Kaiserstr. 8, Bahnstr. 7 :: Gegr. 1892.

e257

Die fast täglich eingehenden ***Anerkennungsschreiben über erfolgte Lieferungen,*** *welche jeder Reflektant gern einsehen kann, beweisen,* ***daß*** *meine Kundschaft* ***reell und zur vollsten Zufriedenheit bedient wird.***

MÖBEL
Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Bonnerstr. 55-57

Aus diesem Grunde sollten auch Sie ***nicht früher kaufen,*** *bis Sie meiner* ***großen sehenswerten Ausstellung*** *einen Besuch abstatteten.*

Über 300 Muster-Zimmer.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Versteigerung

von Bücherregalen, Ladentheken und einer Ladenkasse u. von Büromöbeln und einer Schreibmaschine.

Mittwoch 25. Januar 1928, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Schwanenstr. 19, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Pelmanest in Elberfeld, als Konkursverwalter über das Vermögen der Hofbauer'schen Buchhandlung, G. m. b. H., u. a.: 1165

1. 22 gr. u. kl. Bücherregale, Warenregal m. Unterschrank und Schieber, Bilderschrank, 2 Ladentheken (etwa 3 Mtr.), rundbd. Ladentheke, 2 Kassentische, Schaufensterabschlußwand (etwa 8 Mtr. lg., 4 Mtr. hoch) und 5 Arbeits- und Packtische;

2. „Anker"-Registrierkasse;

3. „Adler"-Schreibmaschine (Mod. 7), Schreibtische, Stehpult, Schreibmaschinentisch, Schreibtisch-Sessel, Korbsessel, Anlegeleitern, elektr. Armaturen u. Lampen u. Dauerbrenner.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Grundstücks-Versteigerung.

K97/27

Am 1. Februar 1928, 16¼ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude, Gebäude[illegible], Zimmer 29, das Grundstück 3495

Unterdenkmalstr. 11

öffentlich meistbietend versteigert.

Amtsgericht Barmen.

Konkurs-Versteigerung

eines Stutz-Flügels, einer Schlafzimmer-Einr., Salon-Einr., von Einzelmöbeln, Marmor-Waschtischen, elektr. Bronze-Leuchtern und Teppichen.

Dienstag 24. Januar 1928, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1165

in Elberfeld, Döppersberg 25 (früher Viktoria-Saal, Nähe Hauptbahnhof), u. a.:

1. schwarzpol. „Rand"-Stutzflügel und Bank;

2. Schlafzimmer-Einr. (Eiche): 2 Bettstellen m. Pat.-Matr. u. Auflage-Matr., 2 Nachtkons. m. Marmorpl., Waschkommode m. Marmorpl. und Spiegel, Handtuchständer, 2tür. Kleiderschrank und 2 Rohrstühle;

3. Salon-Einricht. (Palisander): Vitrine, Umbausofa, rund. Tisch, 6 Sessel, 2 Polsterstühle u. 2 Fußbänke;

4. Büfettschrank (Nußb.), Sekretärschrank (Altmah.), Ausziehtisch (Eiche), Gobelin-Klubsofa und Sessel, Leder-Klubsessel, Sofatisch (Nußb.), Nähtisch (Eiche), Etagère (schwarzpol.) und Pfeilerspiegel (Nußb.);

5. prachtv. Doppel- u. einf. Marmor-Waschtische für fließ. Kalt- und Warmwasser u. 3 mod. drei- und vierflam. elektr. Bronze-Kronen;

6. Perserteppich (3½×2½ Mtr.), Smyrnateppich (3×4 Mtr.) u. Vorwerkteppich (3×4 Mtr.).

Die Sachen befinden sich in sehr gutem Zustande.

Der Konkursverwalter:
Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Pfand-Versteigerung

einer mod. Speisez.- u. Herrenzim.-, von Einzel-Möbeln und Teppichen.

Dienstag 24. Januar 1928, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1165

in Elberfeld, Döppersberg 25 (früher Viktoria-Saal, Nähe Hauptbahnhof), zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung, u. a.:

1. mod. Speisezimmer-Einrichtg. (Eiche): Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle;

2. mod. Herrenzimmer-Einrichtg. (Eiche): Bücherschr., Dipl.-Schreibtisch, rund. Leder-Schreibtischsessel und 2 Lederstühle;

3. Korbmöbel-Garnitur: Tisch, Bank und 2 Sessel;

4. Sofa, Chaiselongue, Standuhr (Eiche), Oelgemälde, Teppiche und Dauerbrenner.

Die Sachen sind sehr gut erhalten.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung

einer mod. Speisezimmer- u. Herrenzimmer-Einrichtung, von Einzelmöbeln und Teppichen.

Dienstag 24. Januar 1928, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1165

in Elberfeld, Döppersberg 25 (früher Viktoria-Saal, Nähe Hauptbahnhof), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. vom Brocke in Elberfeld, als Konkursverwalter über das Vermögen des Ingenieurs Gustav Hambach in Elberfeld, u. a.:

1. mod. Speisezimmer-Einrichtg. (Eiche): Büfett (1,40 Mtr.), Kredenz, Ausziehtisch u. 6 Lederstühle;

2. mod. Herrenzimmer-Einrichtg. (Eiche): 4tür. Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, rund. Tisch u. Lederschreibtischsessel;

3. Gobelin-Klubsofa, 2 Klubsessel, Chaiselongue m. Gobelin-Bezug, Standuhr (Eiche), mit Gongschlag, Flurgarderobe (Eiche), Bücherschrank, Schreibtisch, elektr. Zuglampe u. 2 Haargarnteppiche (etwa 3½×2½ Mtr.).

Die Sachen sind wenig gebraucht.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung

von Bildern und Kunstpostkarten.

Montag, 23. Jan., nachm. 3 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Schwanenstraße 19, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Pelmanest in Elberfeld, als Konkursverwalter über das Vermögen der Firma Hofbauer'sche Buchhandlung G. m. b. H. in Elberfeld, u. a.: 1165

1. etwa 300 Kunstwaren, Radierungen, Bildbände und Holzschnitte, und

2. gr. Posten Kunstpostkarten und Weihnachtsbilder.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29. Tel. 512.

Konkurs-Versteigerung

eines

Benz-Personen-Kraftwagens

Klein-Chassis, von Auto-Zubehör- u. Ersatzteilen, Werkzeugmaschinen, Werkzeugen und Werkstatt-Möbeln.

Dienstag 24. Januar 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Gronauerstr. 26a (Eingang d. Kleeblatt, früher Gelenberg-Brauerei), im Auftrage d. Herrn Rechtsanwalts Dr. vom Brocke in Elberfeld, als Konkursverwalter über das Vermögen der Firma Gustav Hambach in Elberfeld, u. a.: 1165

1. sehr gut 16/50 PS. Benz-Auto, „Benz"-Personenkraftwagen, [illegible], elektr. Licht und Anlasser (Baujahr 1926), und 18/45 „Adler"-Chassis;

2. Auto-Zubehör- und Ersatzteile, besonders für „Steiger"-Wagen;

3. Leitspindel-Drehbank (250 mm Spitzh., 1 m Drehl.) m. Vorgelege, Säulenbohrmaschine (30 mm bohr.), 2 Parallel-Schraubstöcke (150 u. 100 mm), Feldschmiede m. Ambos, Schmiede-Schraubstock (150 mm), 3 PS. „Titan"-Gleichstrom-Motor (1500 Umdreh.), Transmissionswelle m. 5 Lagern und 5 Riemscheiben, 7 Leder-Treibriemen, Werkbänke und Werkzeuge;

4. Werkbänke, Werktische, Kleiderspinde, Minimax-Feuerlöschapparate und elektr. Armaturen;

5. Aluminium- und Eisenschrot.

Besichtigung nur am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 23. Jan. 28, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, nachstehende Gegenstände öffentl. meistbietend geg. bar versteigern:

1 Geldschrank, 3 Holzschränke, 1 Kl. Schrank, 1 Kollektion ca. 50 Str. Gobelinstoff, 2 Kl. Sessel mit 2 Gewichten, 2 Körbe f. Schreibtische, 1 alte Presse als Schreib. Kl. Stuhl, 1 Schreibmaschine. — Treffpunkt der Käufer [illegible]. 1165

Reimann, Obergerichtsvollzieh.

Herrsch. Einf.-Haus

am Zoo, 12 R., mod. einger., Heiz., Warmwasser, all. in best. Zustande, bei groß. Anzahlung zu verk. Angebote unt. E 8224 an Gesch.

Häuschen,

Dönberg, 7 Räume, Nebengelasse, Pumpe, elektr. Licht, Hühnerstall 4×6, 1 Morgen Garten u. Obsthof pp., Bahnnähe, als Ruhesitz od. kl. Hühnerfarm geeign., beziehbar, zu verk. Pfeiffer, Nieder-Flandersbach, Post Wülfrath.

Wohnhaus

Nähe Hbf. zu verk., 4-Zim.-Etage freiw. Ang. E 8287 Gesch.

Einfamilienhaus,

massiv, mit großem Garten, Herrenanlage Elberfeld, schöne gr. Räume, Anzahl. 15- bis 20 000 Mk., beziehbar, zu verk. — Ang. u. B 4437 Gesch. B., Neuerweg 57.

Einfamilienhaus,

massiv, mit schönem Garten, herrl. Lage, große Räume, Diele, Wintergarten, Terrasse, Badezimm., beziehbar, zu verk. — Anzahlg. 15—20 000 Mark. Ang. B 4434 Gesch. B., Neuerweg 57.

Schön. gepfl. Wohnhaus, 4-5 Zi., Stall, preisw. zu verk. Anz. 7—8000 Mark. Ang. E 8170 Gesch.

Wirtschaft,

massiv, in la Stdt.-Lage, Umsatz, ohne Tauschwohnung sof. oder später beziehb., zu verk. Anzahlung 25—30 000 Mk. Ang. B 4448 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Schuhsohlerei

m. Maschinenbetrieb preisw. zu verk. Ang. u. B 257 Gesch. B., Neuerweg 57.

Grundstücks-Markt

Baugrundstück

am Stadtwerk Erb., Böcklinstr., 640 qm, prachtv. Sonnenlage, schön, herrlich, ein geschlossen Obst- u. Ziergarten, zum Selbstkostenpr. abz. Näh. Schoeller, Böcklinstraße 15.

Bauplatz

Schubertstraße, etwa 1300 qm, bei geringer Anzahlung preiswert zu verk. Angeb. unt. B 260 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 1145a

Kl. Tuchfabrik, Fabrikgebäude, [illegible] Betrieb, günst. zu verk., Ang. u. B 261 G., Neuerw. 57.

Alleinstehender, [illegible], was dazu gehört, zu verk. [illegible]. E., Gemarkerstr. 1, Burg. Kohlenhandlg.

Konkurs-Verkauf

eines Baugeländes.

In Elberfeld, an der Worringerstraße (Haltestelle Graf Adolfstr. der Cronbg. Straßenbahn)

Baugelände, etwa 2200 qm,

für Siedlungs- oder Einfamilien-Häuser zu verkaufen. Das Baugelände ist sofort bebauungsfähig und straßenbaukostenfrei. 1165

Der Konkursverwalter:
Wiedenstritt,
beeidigt. Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Fabrikgebäude

in Mettmann mit vier freien Wohnungen 1. Etage.

10 Min. von Bahnhof u. Stadt. 10 m breite Anfahrt mit Rampe, 30 m hoher Schornstein, 300 qm Arbeitsraum, 50 qm Kontore, 240 qm Betonkeller, 30 qm Maschinenraum, 80 qm Kesselhaus, 15 qm Garage, 200 qm Vorgarten, zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle. 1125

Größ. Barmer Grundstück,

in nächster Nähe Bahn, Zentrum u. Wald, an ausgebauten Straßen gelegen, sowohl für Siedlungen wie auch industrielle Zwecke vorzügl. geeignet, billig zu bebauen ganz oder geteilt zu verkaufen. Anfragen unter B 495 an die Gsch. B., Neuerweg 57. 984b

Bauplätze zu verkaufen,

versch. Gr., Südr. Barm., Sonnenlage, Haltest. d. Linie 4, a. bauferi. Str. unt. günst. Beding. Angebote unt. B 4077 a. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Einfamilienhaus

in Barmen, insg. 16 Räume u. Nebenr., auf Wunsch ganz oder teilweise freiwerdend, gr. schöner Tauschwohnung, sof. zu verk. Ang. B 255 Gsch. B., Neuerweg 57. 1156a

3 Häuser in Ronsdorf,

Gesamtgröße ca. 2500 qm,

Miete 4700 Mk., Steuer ca. 1800 Mk., sowie

baureife Grundstücke,

ca. 3600 qm,

günstig für Siedlung, billig zu verkaufen. Näheres unter E 872 an die Gesch. b1721

3 Min. vom Steinbecker Bahnhof

massiv, gut gel.

Haus mit 2 stöckigem Anbau,

Part. mit Laden, 1. Etg. u. Anbau kürze frei, billig zu verkaufen. Angebote unter E 8336 an die Geschäftsstelle.

In einem aufstrebenden Industrieort ist ein in der Hauptstraße gelegenes, seit über 30 Jahre bestehend.

Manufakturwaren-Geschäft

auch für Kolonialwar. mit geeignet, mit sofort beziehbarer Wohnung,

zu verkaufen.

Angebote unter E. 877 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3537

Lebensmittel-Geschäft,

eins der best. im Wuppertal, ca. 400 000 Mk. Jahresumsatz, zentral gel., mit Haus zu verk. Nur zahlungsf. Fachmann. Durch Wohn. Immob.- u. Hyp.-Makler

Adam Maurer, R. D. M.,
Barmen, Emil-Rittershausstr. Tel. 2466.

Gesuche

Kleine

Einfam.-Haus,

mögl. Westen Elb., zu kaufen gesucht. Näh. Angeb. unt. E 8046 an die Gesch.

1- od. 2-Fam.-Haus

gt. Lage, b. größ. Anz. zu k. ges. Gebe auch einen Bauplatz gegen Hergabe einer 3- od. 4-R.-Wohng. Tauschwohn. v. 5 R. vorh. Ang. m. Preis unt. E 8179 an d. Gesch.

Lebensmittel-Gesch.

sof. od. später gegen Kasse ges. Ang. unt. E 8169 an die Gsch.

Einfamilienhaus,

kleineres, in guter, rein. Lage, spätestens Ende 1928 beziehbar, gegen bar 1146a zu kaufen gesucht. Im Fall

Tausch

gegen unbelastetes

Baugrundstück

von etwa 1700 qm in der Schubertstr. u. Versteigung des Restes. Zuschr. unt. B 258 an die Gsch. B., Neuerweg 57.

Kleineres Haus

mit Ladenlokal im Mittelp. Elberf.-Barm. zu kaufen gt. Ang. u. V 21 an die Mk. Bahnwärtel.

Für sofort oder später

Metzgerei

od. Wohnhaus, in welch. Metzgerei betrieben werden kann, in verkehrsreicher Lage, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote mit näheren Ang. u. B 4071 Gesch.

Gutgehende Wirtschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. unter B 4455 an die Gsch. B., Neuerweg 57. +

In Mittelbarmen oder Oberbarmen

Haus

zu kauf. ges. Ang. u. B 867 an Fil. B., Berlinerstr. 61. 86p

Ein- bezw. Zweifamilienhaus

m. Garten zu k. ges. Ang. F 9238 Gsch.

Einfam.-Haus

Barmen-Elberf. od. Umgegend sofort zu kaufen gesucht. Hohe Anzahl., auf Wunsch Barzahlung. Angeb. u. B 4477 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Wohnhaus

Barmen-Elberf., mit od. ohne Ladenlokal gegen gute Anzahlg. sofort zu kauf. ges. Ang. u. B 4440 Gsch. B., Neuerweg 57. +

Nachweisbar rentables mittleres

Lebensmittelgesch.

mit Wohn., 3 Zimmer, per sofort oder 1. 3. 28 zu kauf. ges. Tauschwohng. von 4 Zimm. kann gestellt werden. Ang. u. 469 an Filiale Barmen, Heckinghauserstr. 131.

Kleines rentables

Geschäft

zu kauf. od. Filiale zu übernehmen ges. Reelle Angebote unt. E 8260 an die Gsch.

Gutes Lebensmittelgeschäft

od. Zigarrengeschäft zu kaufen ges. Ang. u. B 4311 an Gsch. B., Neuerweg 57.

Maschinen

Fast neuer 15 PS

Drehstr.-Motor,

Marke Titan, bill. zu verk., ferner eine gute 20 tourige Glasgravurpolmasch. Elb. Simonsstr. 8. Telephon 1488.

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1010, 1018, 6971. 3840



Holz-
bearbeitungs-
Maschinen

in bekannt erstklassiger Ausführung liefert

C. R. Stoffmann,
Barm., Gewerbeschulstraße 41. Fernruf 1878. 56b

Bindemaschine,

74 Kronen, doppelt., bill. zu verk. ab. gra. [illegible]. Ang. 12.

Zu verkaufen:

Bandwebstühle

[illegible]

Bandwirkerei-Einrichtung.

[illegible]

Kleinere Breitweberei

7 Jacquard-Rutenstühle (Lonner) und 3 Doppelplüschstühle (Schönherr) mit Hilfsmaschinen an tüchtigen Fachmann zu vermieten oder zu verkaufen. Raum und Kraft vorhanden. Ang. E 2847 Gsch. 8667

Exzenter-Pressen

Fabrikate: Schuler, Zwickauer, Hilo, Götz, etc. Druckleistung 5000 bis 125 000 kg, m. verstellbarem Hub, verstellbarem Tisch. Schrägstellbare u. doppelarmig. Exzenterpressen, Ziehpressen, Kurbelpressen, Friktionspressen etc. sofort preisgünstig lieferbar, bequeme Zahlung. 357b

EPSTEIN & CO., Barmen-R.
Mohrenstraße 3, Tel. 4175/4376.

25 komplette Gummibandstühle

in tadellosem Zustand, gegen Höchstgebot abzugeben. Angebote unter B 256 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 1109a

Ein fast kaum gebrauchter b3629

Federhammer,

neuwertig, System Peters, 60 kg Bärgewicht, verkauft

Hermann Herve,
Remsch.-Vieringhausen.

Hobelbank

bill. zu v. Schneider, Elb., Löwenstr. 3.

2, 3, Gp. Bandstühle

m. Arbeit zu verk. + B., Alleestr. 15a, III.

Schreiner

Holzbearbeitungs-Maschine, komb. mit Kreissäge u. Bohrapparat, billig abzug. b1712

Maschinenfabr. Düsseldorf, Wilhelmstraße 5.

Neue

Nähmaschinen,

beste deutsche Marke, preiswert auch auf Teilzahlung, zurückgenomm., gut näh., 15 Mark. b443

Fritz Hülsmann, Elb., Hofkamp 19.

Nähmaschinen,

bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. +

Haffel,
E., Klotzbahn 30, II.

2 neue Nähmaschinen-Köpfe für Herrenschneiderei billig zu verkaufen. Elberfeld, Brückenstr. 4, 3. Et. +

Schreib-Maschine

erstklassig, mit 2 Jahren Garantie, Raten 30.— verkauft

Otto Langbein jr.
E. Schloßbleiche 20

Musik-Instrumente

Pianinos-Teilzahlung,

vorzügl. im Ton u. Ausführg., weitgeh. Garant., mäß. Preise, Stimmg., Reparat. u. Modernisier. Alt. Pianos billigst. Für die von mir gebaut. Pianos Ersatzteile stets vorrätig.

Arthur Lehmann,
gegr. 1898,
Barm., Haspelerstr. 1.

Pianos

Flügel
Harmoniums

vorteil-
hafte Preise
Zahlungserleicht.
terung in jed. an-
gemess. Form u. Höhe

Sprech-Apparate
Schall-Platten

Elektrola,
Odeon, Homocord,
Parlophon, Columbia.

Elberfeld,
Königstr.
28

Pianohaus
Weischet

Cello

mit Ueberzug u. Bogen [illegible] zu verk. Hof Schwarz, [illegible], Haspeler-Straße 37.

Piano

-Gelegenheitskäufe

Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer 1306

Miet-Pianos

zum Verkauf. Sämtliche Instrum. sind tadellos aufgearbeitet und werden mit Garantie verkauft. Auch auf Teilzahlung.

Brüning & Bongardt
B., Gemarker-Ufer

Steinway-
Seiler-Pianos
Hofberg-
Mannborg-
Harmoniums



PIANOHAUS KOCH

Elberfeld, gegr. 1889

Die vorteilhafte Bezugsquelle für

Klaviere und Harmoniums

aller Preislagen
ELBERFELD,
Herzogstr. 41, 41a

Pianino,

wenig gespielt, wie neu, vorzügl. i. Ton u. Ausführ., f. bill. zu verk. Neue Pianos auf Teilz. u. Miete. Arthur Lehmann, B., Haspelerstr. 1. +

Seit 1850 Qualitäts-Pianos,

Flügel Harmoniums

preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei

A. G. Hölle Söhne,

Pianofortefabrik.

Verkaufslager:
Barm.-Mittelb.,
Berlinerstraße 97,
Ecke Bruno[illegible]straße.
Reparaturen.
Stimmungen.

Mod. Klavier

E., Mühlenweg 61 +

Möbelmarkt

Mehrere stabile Wagen, Karren, [illegible] Kleiderschränke, [illegible], billig. 1 Reichs-Kochherd [illegible] ganz billig zu verk. Zu besichtig. vorm. 11—1 Uhr: Barmen, Werther[illegible]str. 2, II. oder Näheres unter Telephon 4113 B.

[illegible] Eiche, wie neu, [illegible]. Ang. u. E 6277 Gsch.

Eich. Speisezimmer

[illegible]

Wendling,
E., Friedrichstr. 2. +

Gebrauchte Lager-, Garderobe- u. Etiketten-Schränke, Tische, Stühle, Bandrollmaschinen, div. Haspel, Schnürriemen-Anschlagpressen, breiter Bogenschläger,

4 Gänge, 46 cm Sprung, sowie

einfache Schaftmaschinen

preiswert zu verkaufen. Elberfeld, Uellendahlerstraße 70/72.

Weg. Anschaffung einer Kühlanlage Eisschrank, 1,20 m br., 1,90 m hg., bill. Hüttmann, E., Friedrichstr. 22.

Eichen-Eßzimmer,

Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle u. Teppich, für nur 420 Mark zu vk. Barm.-Oberbarmerstr. 108. +

Gelegenheitskauf!

Speisezimmer

echt Eiche, komplett, Büfett 180 cm, Kred., Ausziehtisch u. echt. Lederstühlen, 575 Mark.

C. vom Brocke,
Elb., Marienstr. 19, Ecke Schwanenstraße.

Echt Eichen-

Herrenzimmer

Bücherschr. 2 m br., 1. Ausführ., kompl. Mk. 850.—

C. vom Brocke,
Elb., Marienstr. 19, Ecke Schwanenstr.

Bücher-Schränke

echt Eiche

Mk. 44.—

54.—, 68.—, 74.—, 100.— usw.

Polstermöbel, Einzelmöbel, Kleinmöbel in groß. Auswahl

Adler,

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung, Elb., Hofaue 55.

Küchen

wundervolle Modelle bis

Mk. 265.—
„ 375.—
„ 420.—
„ 465.—
„ 580.—
bis Mk. 685.—

Adler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinrichtg.
Elberf., Hofaue 55

Gelegenheitskauf.

Küchen! Küchen!

mod. Muster, wegen Räumung, 1 nur 175, 225 M. abz. Schreiner, B., Zeughausstr. 45, I. +

Küchen

schöne Modelle, von 270.— Mk. an.

Wendling,
Elb., Friedrichstr. 2.

Neue Küche, kompl., f. 165 Mk. z. [illegible], [illegible]bergstr. 28a, II. I. +

Gut erh. eichene Küche [illegible], Steinbeckerstr. 31, I. +

Küche u. Schlafzimmer, gut erh., [illegible] Kirchweg 71.

Gelegenheitskauf.

[illegible], b. E. Hamonistr. 10.

[illegible] Schlafzimm. und Küche, gut erh., sehr billig zu verk. Barmen, Königstr. 120, I. +

Gelegenheitskauf.

Schlafzimmer

w. Raumm., echt Eiche, zu 595, bo. voll ch. geschwert, m. engl. 2. 560, kompl. m. Marm. u. Stühle etc. sof. a. Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 65, I. +

Metall-Betten und Draht-Matratzen

ab Fabrik zu [illegible] leuf Friedrichstr. 43

Pol. Bettstelle

m. Matr. [illegible] zu verk. E., Grifflenberg 43, IV. +

[illegible]bettstelle m. Patentmatratz., zu vk. E., [illegible] 13.

Gut erh. Bett zu vk. E., Chilestr. 55, pt. +

[illegible] Bettstelle bill., B., Königstr. 38, I. +

1 Schl. eich. Bettst. m. Aufl.-Matr. 30 Mk., E., [illegible]str. 3, 177 I.

Engl. Bettst. m. Matr. u. [illegible] billig. + Barmen, Kranstr. 44.

Kleiderschränke, [illegible] Stühle, [illegible], Kommoden, Vertikos [illegible] in großer Auswahl, billigste Preise. Möbelhaus

Coppel,
E., [illegible]str. 15
Zahlungserleicht.

[illegible] Bettstelle m. [illegible]. [illegible] billig. Ang. u. E 8153 Gsch.

Gebr. u. neue Möbel

[illegible] E., Mühlenweg 61. +

Kpl. Wohnz.-Mbl.

preiswert zu verk. [illegible].

Einzelmöbel:

Kleiderschr., Betten, [illegible], Stühle [illegible] E., [illegible].

Kleiderschrank und Schreibt., bill. Eiche, gut erh., zu verkaufen, E., [illegible]. +

Sofa, Chaiselongue,

in Stoff u. Leder, große Auswahl in besten [illegible] Ausführungen, Sofa-Garnituren, [illegible], Sessel, Büfetts u. [illegible] Wendling, E., Friedrichstr. 2.

Sofa, Chaiselongue,

Klubsessel und Matr. (gute Verarb.), sehr billig. [illegible].

[illegible] E., Gerberstr. 5a, pt. +

[illegible] Zimmer, [illegible], Eiche, für 175 Mark zu verk. — Barmen, Haspelerstr. 6 I.

[illegible] E., Gerberstr. 14 I. [illegible]

Trumeau-Spiegel

preiswert zu verk. [illegible].

Gut erhaltener Gasbadeofen [illegible].

[illegible] E., Hofkamp 25.

[illegible] Stühle [illegible] E., [illegible]str. 131.

[illegible] Brüningstr. 4, I.

Schr. [illegible] billig zu verk. [illegible], Kleiststraße 9.

Spiegelschrank (Eiche), [illegible], Gesundheitstr. 116, III. +

Sofa mit Plüsch für 30 Mark zu verk. Elb., Bleicherstr. 10, pt.

3 Kleiderschr. [illegible], [illegible].

Wohn. Zimmer, gut erh., [illegible], Brüderstr. 68, II. +

Fahrzeuge

Gelegenheitskauf!

Opel-Limousine,

17/40 PS, im besten Zust., sehr geeignet für Tierarzt, [illegible] billig zu verk. [illegible], Barmen, Tel. 5054.

Elegante 17/40

Limousine,

10/35 PS, 6 Sitze, mit allem Komfort, [illegible], 10 000 km gefahren, [illegible] Anfragen unt. [illegible] Elberfeld.

Lastwagen,

5 To., fast neu, [illegible] zu verk. [illegible] 8 [illegible].

Gelegenheitskauf!

Lieferwagen,

10/30 [illegible], [illegible], 3 Sitzbänke [illegible] zu verk. [illegible].

Kunstständehalter
verkaufe ich fabrikneuen billigst
Davis
Innenlenker-Limousine, nach dänischem Patent, Oeldruckdynamo, zum Preise von 7800 Mk. Gütig. an
Arthur Hommerfeld.
Berlin-Charlottenburg.
Bismarckstraße 101. a2234

Studebaker-Limousine, Sitz.,
tadellos erhalten, 16/50 PS., 1926 gebaut, bis Juli verstenert, preiswert abzugeben. Ang. u. B 4367 Gft. B., Neuerweg 57. †

Gr. Posten 86b
30/1-50/1 Ia Eisengarn
in dunklen Farben, sofort sehr billig abzugeben. Angebote unter R 869 an die Filiale Barmen-N., Berlinerstr. 61.

Gelegenheitskauf! Lieferauto
mit geschl. Kasten, Opel, 1½ To., vorzügl. i. Zust., 700 Mk. Postfach 157, Eltdf. •

Phänomobil,
6/12 PS, 4 Zyl., 4fach bereift, fahrbereit, für RM. 250.— bar, verk. od. geg. Textilwaren zu vertauschen Müller, Ebkerf., Ave 12. •

16/50 PS Benz-6 Sitz.-Lim.,
6fach bereift, bis Oktober versteuert, Motor generalüberholt, in bester fahrfertiger Verfassung, einschl. allem Zubehör zu RM 2500.—, b129
Dr. Hundenberg, gepr. Bücherrevisor, Königstr. 87, Telephon 8477.

Wir haben wieder abzugeben mehrere
4/16 Opel-Limousinen
letzte Mod., nur einige 1000 km gel., sowie 1 u. verstenert u. fitten Interessenten zu unverbindl. Besichtigung u. Probefahrt — Autohalle, E. Krautzig, 63—65, Telephon 2432. •

N. S. U.
500 ccm, Einzyl., Baujahr 1927, wochenlang 4500 km gel., best. gepflegt, mit Seitenwg. (Dinger). Licht, Tachometer, verst. u. sozialversich. fertig, zum Festpr. v. 900 Mk., auch in Raten, zu verkaufen.
Garage Dresden, Remscheid, Elberfelderstr. 6308

Gord-Limousine in gutem Zustande preiswert, zu bes. Bedingungen, Hofaue 15. •

Fiat 6/21, Innenlenker-Limousine
preiswert. Elberfeld, Alleestr. 34. 16732

1 To.-Lieferauto
mit geschl. Kasten, b. zu verk. Graf, B., Oststr. 25, Tel. 944. †

1½—2 To. geschloss. Kastenwg. •

Schnellieferwagen
luftbereift, best. Zustand, preiswert zu verkaufen. H. Schwandt, Wurstfabrik, Elberfeld.

AUTO-Nummerschilder QUAY
Elb. Wolkenstr. 28 8

12/35 Adelsland,
Innenlenkerlimousine, Baujahr 25, in sehr gut. Zustande, bill. zu verk. Ang. B 4337 Gft. B., Neuerw. 57. †

Chevrolet
Lieferwagen,
1,5 To., m. Plan, Baujahr 27, zu verk. Elb. Telephon 9620. Postfach 164. 1468

Gut erh. Lastwagenanhänger zu verk. Elb., Humboldtstr. 56, Telefon 6943. •

Fiat,
6/20 PS, offener Tourenwagen, in gutem Zustande mit elektr. Licht, Anlaß-Horn u. Tacho, prima Betriebswagen, preiswert zu verk. 11568a
Barmer Auto-mobil-Haus,
Inh. E. Tepel, Hedtmannstr. 60, Telephon 2151

Gut erh. Lieferwagen, 1½—2 To., best. Zust., preisw. zu verkaufen. H. Schwandt, Wurstfabrik, Elberfeld.

Tiermarkt

Flotter Rappe
(Ostpreuße), nur in gute Hände zu verk. U.-Barmen, Ritterstraße 43. †1707

Leicht. Wagenpferd
billig zu verk. Barmen, am Kothen 14.†

Pferd m. Geschirr u. Flachwagen z. v. C., Flensburgerstr. 88. •

Kl. Windhund
prachtv. Kerl, selten sch. Exemplar, 90 cm hoch, 2 J. alt, Stoß sicher, vorn Dame zu führen, nur gute Hände preisw. z. v. †44
G. Siefkens, Gevelsberg, Hagenerstr. 22.

Hunde kupiert,
ohne, reptl. schicke aus Fachm. Bedies
Bender Schlosserstraße 3, Tannen

Reinrass. rotbraun. Dackel
Rüde, 4½ Monat, billig zu verk. Ottermann, B., Loherstr. Nr. 8, I. Tel. 5781.†

Dobermann,
prima Stammbaum, sehr scharf u. wachsam, billig zu verk. Eltdf., Güterstr. 14.•

Prima Kanarienvögel
in gr. Auswahl u. eig. Zucht v. 10 M. an. Leihe volle Gar. f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. H. Bilgenröder, B., Adlerstr. 9, Hellpe 1332. Daselbst gr. Posten Schmetterlm. u. Hohlstr. b.

Kan.-Hähne Hingst, b. E., Zimmerstr. 44, I.•

Kan.-Hähne u. Weib. b. zu verk. Sonnborn, Hauptstr. 42, part. •

Kaufgesuche

Elektromotoren, kauft g. Kasse Lagerfabrik90, Barmen. 1.18b

Gut erhaltener
Bandstuhl,
30zöll., 18—22 Dpr., Zieher Maschine, zu kaufen ges. Ang. m. Zust., Preisang. unt. 2967 an Ann.-Exp. Aug. Baumgarten in Barmen. 5 b

Gebr. Kartonnagen-Ueberziehmaschine
zu k. ges. Ang. mit Ang. d. Maschinenbreite u. B 860 an Filiale B., Berlinerstr. 61.†

Gut erhaltene 28-, 32-, u. 36fpulige **Kordspänge** zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter B 4331 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Leichte
Handspindelpressen und Stanzbock
gesucht.
Borwerk & Sohn,
Barmen. 1131a

Gut erh. Klavier a Privatp. geg. bar zu kaufen gesucht. Anabote u. E 8069 Gft. •

Kl. gebr. Geldschrank zu kauf. ges. Ang. u. E 8249 an Gft. •

Gebr., gut erh.
Ladeneinrichtung
für Zigarrengeschäft zu kaufen gesucht. •
Ang. E 8417 Gschst.

Warenschrank
mit Glastüren zu kaufen gesucht. Ang. E 8346 an Gschst. •

Gebr. **Schlafzimmer** kauft Tiefkmann, G., Bachstr. 7, Tel. 1642. •

2 gut erh. **Mofaräd.** m. R. zu k. ges. Pr. Angeb. E 8221 Gft. •

Brieftaubett z. k. ges. B., Königstr. 38, I. •

Alt. Stdrschr., Bertito Tisch, Komm., auch einz., ges. Preisang. u. E 8388 an Gft. •

1- od. 2tür. **Kleiderschrank** u. **Waschkom.** ges. Ang. E 9100 Gft. •

2 engl. **Betten, Kleiderschr.** ges. Ang. m. Preis E 8374 Gft. •

Alter
Kirschbaumschrank
a. Privatb. z. k. ges. Angeb. B 4344 Gft. B., Neuerweg 57.

Kl. Glas-Spezial-Schränke
auf Ang. u. an die Gft. 1079
Gut erh. Schreibtisch zu kaufen ges. Ang. u. E 8172 an Gft. •

Gebrauchter 11573
Zentralheizungsofen
(Kellar etc.) zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. Größe unt. B 264 an d. Gschst. B., Neuerweg 57.

Gebrauchter Eisschrank
mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Größenangabe unter E 879 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg. erbeten. †373

Neuer oder neuwertiger 6—7Sitzer
Markenwagen
(Limousine), mit all. Schikanen, zu kaufen gesucht. Genaue Ang. der PS-Stärke und besonderen Vorzüge, sowie Zahlungsbedingungen erbeten unter E 860 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b1714

Klöppelspitzen,
Große u. kleine Gelegenheitsposten, einund mehrbündig, bei sofortiger Kasse zu kaufen gesucht. — **Martin Bracklöberg** Barmen, Hedtmannstraße 78. 3696

Leuchtreklameschild-Kasten
zu kaufen ges. Ang. u. Ka. 4538 Rudolf Mosse, Elberfeld. a97

Wellblechgarage,
neu, od. gut erh., f. kl. Limousine z. k. ges. Ang. B 4312 Gft. B., Neuerweg 57. †

Dtl. Eich.-Standuhr, Schreibtisch, z. k. ges. Angeb. E 8247 Gft. •

Gut erhaltener
Dauerbrenner
zu k. ges. Ang. mit Preis u. E 8274 Gft.

Leichte Federzieh-Karre
mit leicht. Lattenaufsatz, unterteilt, Met. Rädern, mögl. Patentachse u. Bremse, gut erh., z. k. gesucht. Angeb. u. B 4314 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Kleiner
Wagen
ca. 6—8 Ztr.-PS, in gut. Zust., geg. Kasse zu kaufen ges. Angebote unt. B 4288 Gft. B., Neuerweg 57.†

Flachwagen,
30—40 Ztr. Tragkr., geg. bar zu kauf. ges. Ang. mit Preis an Robert Clever, Bürdauseln bei Rönsahl in Westf. b9626

Gebr., gut erhalten. leichter 1280
Kastenwagen
zu kaufen ges. Ang. mit Beschreibung u. Preis an
Heinr. Broekers
Düsseldorf, Gutenstraße Nr. 4.

Gut erhaltene
Herren- und Damen-Garderobe
Schuhe u. Wäsche, Möbel, Pfandscheine kauft zu hoh. Preisen **Kümmann & Co.**, Mühlenstr. 35. Tel. 4354

Kaufe und zahle
hohe Preise f. gebr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwartz, G., Nordstr. 49, T. 1421*

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preisen **Adler,**
B., Neuerstr. 64, Telephon 6297 859

Gelegenheits-Posten
in Spitzen, Gummibändern, Schutzriem., Schuh-Stripp-Band, Hosenträger, Hosenträger-Enden, Hosen- u. Baumwollbändern, 10—16 mm br., zu kauf. ges. Bemusterte Anfertig. E 878 Gft. erb. 66

Sehr gut erhaltener
Teppich
zu kaufen gesucht. Größe 2,50×3,50 m. Ang. E 876 Gft. 944

Felle!
Sämtliche Felle kauft zu Höchstpreisen
E. Große, Priem., E., Bachstr. 81, 2. Et.
1 Min. v. Rathaus.

Wildfelle
kauft zu höchsten Tagespreisen
P. Bohnwinkel,
E., Berlinerstr. 58.

Felle
aller Art kauft zu höchstem Tagespreis Annahme v. Pelzen z. Gerben u. Färben
R. Goethe, Priem., Eltdf., Bleichstr. 6 •

Leere Sektflaschen
zu kaufen gesucht.
E., Tel. 7840—44.

Frauenhaar
kauft Reisklamp, E., Bachstraße 32334.

Lithographiesteine
für Originale
zu kaufen ges. Ang. u. B 261 a. Gft. B., Neuerweg 57. †1439

Russischer Pony mit Geschirr und Wagen bei sof. Barzahl. zu kauf. ges. Ang. an Paul Göritz, Buchholz 40, Post Tyrol, Ruhrbez. b1075

Reliefes, zuverlässig.
Pony
zu kaufen ges. Ang. m. Preis und I. W. an Ann.-Exp. Lennep. 1181

Kräftiger junger
Pony,
nicht über 1,30, evtl. mit Geschirr zu kaufen ges. Ang. E. unter an die Geschäft. b1729

Geldmarkt

Darlehen
an Beamte ohne Vorkost., ohne Versicherg.
Josef Pütz, Köln,
Beethovenstr. 3. a331

1. Hypotheken
f. Elberfeld-Barmen bei sof. Auszahlung
2. bis Mount. Bankdirektor.
Telephon 4417. Briefkst. 14.

1. Hypotheken-Kapitalien
sof. zur Verfügung für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrie, Landwirtschaft.
Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenstr. 7. Telephon 1640 •

1. Hypotheken
auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser sofort günstig zu vergeben. Gefl. Anfrag. u. E 8067 an Gft.

1. Hypotheken
auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser, Landwirtsch. u. Fabriken in d. ganz. Bez. von 3000 Mark an. Ang. E 2964 Gft. •

Kapitalien
u. Grundstücksdarlehen
von Privatmann mit Nachlaß zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 8375 an Gft. •

Hypothekengelder
auf 1a Wohn- u. Geschäftshäuser durch Lebensversicherungsgesellschaft gegen Abschluß Kauf. Anfr. u. B 4431 Gft. B., Neuerweg 57. †

1. Hypothek.
15 000 Mk. z. 1. Juli Sicherh. z. pr. Wohn- u. Geschäftshaus d. Selbstdarl. ges. Ang. E 870 Gschst. e384

25 000 Mark
1. Hypoth. evtl. in Raten, f. Wohnhausneubau aus Privath. gesucht. Ang. B 251 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1132a

15—20 000 Mk.
Bauzeit 1 Neubau w. d. 1. Hypoth. abgel. werden, ges. — Angeb. unt. B 252 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1132a

15—18000 Mk.
1. Hypoth. z. Neub. e. Einfamilienh. von höh. Beamten aus Privath. ges. Angeb. u. B 253 Gschst. B., Neuerweg 57. 1132a

Mk. 10—12 000
als 1. Hypothek auf ein Landgut u. Neubau geg. gute Sicherheit v. Selbstgeber gesucht Angeb. u. E 8243 an Gft. •

Für mein Wohnhaus mit angebauter Bäckerei suche ich eine
1. Hypothek
am liebst. v. Privatmann. Ang. B 4292 Gft. B., Neuerweg 57. †

2—3000 Mark
geg. gute Sicherh. u. pünktlicher Zinsen zu leihen ges. Wöchentl. od. monat. Rückzahl. Off. nur Selbstgeb. in Ar. Ang. B 4349 Gft. B. Neuerweg 57. †

2000 Mark
geg. Sicherheit und gute Zinsen sof. ges. Ang. u. H 695 an Filiale C.-Mitte.

Geg. 1a Sicherheit
findet 1000 Mk. auf 3—5 Wochen. Zahle 1350 Mk. zurück. Nur v. Selbstgeber. Ang. E 8505 an Gft. •

Günstige Kapitalanlage
RM. 50 — 60000.-
aus Privathand auf einen größeren bedauten Grundstückkomplex als erste hypothekarische Sicherheit gesucht. Evtl. stille Beteiligung. — Schriftliche Angebote unter E 2861 an die Geschäftsstelle. b1744

1. Hyp.-Kapitalien.
Wir nehmen z. Zt. wieder Anträge betr. Geschäfts- und Wohnhäuser, sowie rem. Fabrikanwesen entgegen. 11330
Grundkredit-Bank A.-G.
Zeyen,
Barmen, Unterdörnerstraße 108.

Darlehn an Beamte,
rückzahlbar in 12 Monatsraten zu 8 Proz. Nur schriftl. Anfragen an
Td. Mittendorf,
Barmen-Rittsh., Höhestraße 80. †

24%
Jahreszinsen garantiert für Kapitalseinlagen von 1000 Mk. aufwärts bei Faustpfand od. Hypothekarsicherheiten. Beteiligung am Waren-Exporthaus durch monatl. Waren- und Kapitalumsatz können die obigen Zinsen gezahlt werden. Angebote unter E 8190 an die Geschäftsstelle. •

10—12000 Mk.
gegen 1a hypothekarische Sicherheit und übliche Zinsen, mögl. vom Selbstgeber gesucht. Ang. unter R 648 an die Filiale Barmen-Wupp., Berlinerstraße 61. †

Strebsamer, junger Kaufmann,
Inhaber eines seit 3 Jahren best. eingef. Engros-Geschäfts mit gut. Kundenkreis sucht zum weiteren Ausbau seines Geschäfts ein
Darlehen von 2—3000 Mk.
gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Ang. erbitte nur von Selbstgeber an die Ann.-Exp. Jul. Lowinski, Elberf. a468

Darlehen 200 Mk.
Suche 600 Mark auf 2—4 Wochen u. zahle 800 Mk. zurück. Sicherheit vorhanden. Ang. E 8304 Gft. •

Eleg. Büro v. 3 bis 4 Zimmern nach 4 Monaten
Darlehen v. 250 M.
gel. Gute Sichh. pr. Ang. u. E 8418 Gft.

100—150 Mk. gel., z. 1. v. Selbstg. geg. 3. u. 10 l. Sicherheit. Ang. E 8301 Gft. •

Heirats-Gesuche

Aelt. Frl., ev., häusl., m. kompl. 4-Z.-W., l. z. Heirat. Charakterv. Herrn in gel. St. Mitte d. 40er Jahre. Ang. B 4297 Gft. B., Neuerweg 57. †

Einf. Frl., 37 Jahre alt, jug. Ersch., bish. im Haushalt tätig, sucht die Bek. eines tücht. Mannes zwecks Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Ang. E 8365 Gft. •

Heirat.
Beamtentochter, ev., Mitte 30, sehr häusl. erz., sucht die Bek. eines geb. Herrn zw. Heirat. Passende Ausst. vorh. Witwer mit Kind angenehm. Br. u. E 863 an Gft b3532

Alleinst. Witw., 49J., ev. schuldfr. Besitz, 140 Mk. Rent., sucht bess. Herrn, a. liebst. Beamt., kenn. zu l. zw. sp. Heirat. Ausführl. Br. u. 2151 an d. Gft. Solingen. Hochstr. 194. Diskretion zugef. e105

Herzenswunsch!
Fräulein, 26 Jahre, evgl., aus guter Familie, w. anst. charakterv. Herrn kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Briefe u. Nr. 141 an die Langenbreer Zeitg., Langenbreer i. W.

Witwer, v. ausw., 35 J., ev., Geschäftsinhaber, mit 2 Kindern, w. Bekanntsch. mit einf., sol. Herrn b. 50 J., gw. Vermögen. Bes. Zuschr. Mitt. Langenberg-Rhld.

Geb. Frl., 30 J., ev., jugdl. Neuh., aus g. Fam., häusl., naturliebend, w. mus. w. Bek. e. gleichg. Herrn in gut., sich. Stellg., zw. Heirat kenn. zu lernen. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschl. Briefe u. B 4299 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Bin 37 J., ev., hellblond, mittelgr. v. d. Aeltern (v. Hier. fremd, suche ich auf d. W. Lebensgef. zum Mädel m. Vermögen, ev. sonst g. Verhältn. angen. Lege a. Ehre u. Gemüt mehr Wert als a. Schönh. Nur ernstl. Brf. w. man vertrauensv. i. unt. B 4346 B., Neuerweg 57. † Zuschr. Ehrensache.

Herzenswunsch.
2 kl. Geschäftsl., gl. worm., Erich. Ende 30er J., wünsch. d. Bekanntsch. 2er ält. geleg. Damen zwecks spät. Heirat. Vermög. angenehm. Br. u. 1700 a. H. Häfer, Wermelskirchen. e345

Heirat.
Jg. Mann, 25 J., mit 1000 M Ersp., sucht sol. Frl. k. zu lernen zw. sp. Heirat. Werte Briefe, mögl. mit Bild, u. E 7911 an d. Gft. •

Heirat.
Reiterer Herr, anstituiert sucht zwecks Heirat aus d. Wege die Bek. eines evgl. Frl., 35—45 Jahre, Wwe. ohne Anhang nicht ausgeschl. Gute Vergangenheit. Etw. Vermög. nicht unbedingt erford. Anonymes und postlag. zwecklos. Briefe u. E 862 an Gft. 1307

Junggsl. intell. Erscheinl. schw. Haar, Reprät. e. gt. Hauses, sucht die Bek. einer durchaus liebenswürd. Dame, 22—28 J., zw. sp. Heir. Vermög. od. Eindtrag. Evtl. alt. Geschäft erw. Ernstg. Briefe m. kurz. Lebensl. u. Bild u. 690 Ostl. Remscheid, Bismarckstr. 35. Ohne Bild zwecl. k. Wwe. nicht ausschl. 1307

Jung. Witt. 24 J., ev., große, stattliche Erscheinung, blond, solide, mit etwas Restaurant, w. geschäftstüchtige junge Dame mit etw. Barvermög. zw. Heirat kennen zu lernen. Zuschrift. erb. mögl. m. Bild, unt. 2153 an d. Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e165

Da hier fremd, suche gut. d. Wege e. nett. Mädel k. zu l. etw. sp. Heir. Bin kath., 29 J. alt, Schlosser. Briefe u. B 4439 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Heirat.
2 mittl. Beamte, 25 u. 27 J., ausdrücks. wünsch. die Bekanntsch. 2er hübsch. Damen zw. spät. Heir. Etw. Vermög. erwünscht. Briefe mit Bild u. zurückgesandt wird. E 875 Gschst. b1722

Vermischte Anzeigen

Suche einen alleinst. älteren Herrn od. Kriegsbeschäd., d. imstande ist, kaufmännische Arb. im Haushalt zu erledigen (evtl. mit Kam.-Anschluß). Angeb. mit Bedingl. u. E 8215 an die Geschäft. •

Ladenlokal
Wer richtet mit in verkehrsreich. Straße eine Filiale ein? Schönes Ladenlokal vorh. Lebensmittel ausgeschl. Ang. unt. R 693 an die Gft. d. Bl. in Remscheid. Bismarckstr. 1307

Nähterin
übernimmt noch Kunden in u. außer dem Hause. Barmen, Rödigerstr. 101, 2. St. †

Erfahrener •
Buchhalter
empf. sich z. Besuch. u. Abschl. d. Bücher, Erled. d. Steuer-Angelegenh. etc. tage- u. stundenweise Angeb. u. E 8178 Gft.

Masch.-Knopflöcher werden in Westen u. Joppen sauber und pünktl. ausgef. Eltd., Königsbörnerweg 6, p. Nähe Quellenstr. •

Tücht. Schneiderin empf. sich i. Anf. d. Tages- u. Kinderkl. f. Karnevalskostüm. u. bill. Preis. Eltd., Flensburgerstr. 2, pt.

Unabh. Frau möchte Stickmaschine-Stanzbügeln geg. Berg etc. Ang. E 8170 Gschst. •

Prüfungsfähige Buchhalterin f. Anfang, auch Musterkarten. • Angeb. E 8297 Gft.

Autotransporte bis 25 Ztr. werden mit Schnell-Lastwag. billigst ausgeführt. Telephon 6126 Aug. Elberfeld e287

Fahrpläne
aller Art Ernst u. mit Humor gepaart. Orhoch G., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764 •

Klavier- und Geigenspieler
für 4. 5. u. 6. Tanz gesucht. Ang. unter E 8368 Gft. 9733

Kino-Ensemble-Pianist
(mit Notenrepert.) für Kino od. Café ab 1. Februar frei. Angeb. unt. E 8146 an die Geschäft. •

Seidenzucht,
ein neuer, aufblühender Erwerb für Stadt und Land für jeden, der sein Einkommen erhöhen will, läßt sich in jeder Wohnung betreiben. Reingewinn in 8 Wochen 250 b. 3000 M. je nach Größe der Zucht. Sachgemäße Aufklärung und Beratung geg. Einsendung von 1,30 M. (keine Briefmarken) od. Nachnahme 1,70 M. durch die Bezugsstelle für Seidenzucht p3558
J. H. Vogel, München, Schellingstr. 89.11.
Mitglied der deutschen Arbeitsgemeinschaft für Seidenbau.

Suche für meinen größeren Wirtschaftsbetrieb (Nähe Barmen) ein tüchtiges, ja. Ehepaar ohne Anhang zur
Geschäftsführung.
Frau muß in der Küche perfekt sein. Eintritt möglichst bald. Barkaution in Höhe von 3—5000 Mk. muß nachgewiesen und bei Eintritt gestellt werden. Ausf. Ang. mit Referenzen unter E 875 an Gft. e6

Sie verdienen 600—800 Mark
monatl. d. Vertr. uns. eingeführten Spezialitäten. (1 Art. ca. 1 Million Bedarf.) Erfolg. Mitarbeiter erh. außerdem Altum, Bürozuschuß u. Schreibwaldmaterial gratis. Für ausführl. Prospektmaterial u. Muster erb. wir 60 Pfg., die bei Nichtinteresse zurückgesandt werden. a356
Hille & Neumüller, Wiesbaden, 7, Hellmundstraße 13.

Uebernehme Fahrten mit geschlossenem †
Liefer-Auto
bis zu 30 Zentner.
C. Jacobs, Barmen, Hardtstr. 55. T. 3556.

Fordwagen-Reifervereifen
auf dem Wege von Remscheid nach Barmen od. von Barmen nach Remscheid verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeb. bei Christian Runkel, Remscheid, Kaiserwilhelmstraße 20. 1305

Pens. Lehrer, in Steuer- u. Hausangelegenheit. sehr erf., übernimmt gewissh.
Verwaltung von Häusern
und Grundstücken. Angeb. unter P 4432 Geschst. Barm., Neuerw. 57. †

Haben Sie einen
großen Bekanntenkreis
Dann können Sie leicht
Geld verdienen
Einzelheit. durch **Rudolf Mosse,**
Bremen, unter B E 1446. a81

Konkurs-Verhütung.
Erfahr. Kaufm. vermittelt Verkäufe u. strenger Diskret. Nachweisb. gute Erfolge. Ia Ref. Angeb. unter R 205 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. eb

Gesucht sofort
an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- u. Strumpfstrickerei** auf unserer Flachstrickmaschine. Leichter und hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis und franko. p221
Trikotagen- und Strumpfstrickerei **Reber & Roblen, Saarbrücken 3.**

Eismaschinen-Kühlanlagen,
Inhandnahme, Reparaturen, Ueberwachung, auch Neuanlagen übernimmt
Peter Krebsbach, Barmen, Kiesersk. 45/49.
Telephon 216 und 6376. †

Erstklass. Radio-Anlagen
liefert leistungsf. Firma auch auf Teilzahlung. Vertreter und Werbedamen ges. Ang. B 212 Gft. B., Neuerweg 57. 1060a

Holland.
Welche Fabrik ist imstande, Patentkofferkübfe in doppeltgroßem Format der normalen Dimensionen herzustellen? Ang. unter A. M. F. 46 an R. B. Rudolf Mosse, Amsterdam. a77

Tennisklub
mit drei ideal gelegenen Plätzen nimmt zu günstigen Bedingungen noch einige Mitglieder auf. Sonntäger Klubtag ger. Angebote unter E 8268 an die Gft. 9714

Lotteriespieler
der Preuß. Süd. Klassenlotterie, die ihre Gewinnchance verbessern wollen, sendet Adresse an: **Postlagerkarte 306 Köln 1.**

Geiger,
23 J., sucht unabh.
Stellung (in)
Tanzkapelle zwecks Zusammenspiel. Ang. u. B 4363 Gft. B., Neuerweg 57. †

Unser u. Anzeigen u. Paketads bei bill. Berechn. H. Blume, Elberf. Hochstr. 56 Toreingang •

Stellplatz an soliden Schweizer zu verm. • Zu erfr. Gesch. 1124

Tapez. a. Raum 50 Pfg. Tischlerst. billig. Ang. E 8171 Gft. •

Tap. u. Ia Möbelaufbr. laufd. u. bill. C. Custer-Baum G., Fiedlerstr. 28. •

Curanter Wag
1,45 b., geg. Schlachtpferd zu vertauschen. Ang. Matthoff, Tropenberg-Heide 29 115

Kegelbahn frei.
Heller, C., Aue 36, Telephon 5699. •
Gr. Prin.-Mittags 1 Ko Rdb. in Gesch. 1121

Zu Transport
Briefmarken-Kiste
9863

Eiltransporte
Autorf. Tel. G. 9743. •
G. Ng. Mittagst. G., Vogelsbauerst. 1/2, III. Ecke Rütenbergerstr. •

Auto, 3 To.,
noch einige Tage in der Woche frei Rdb. Barmen. Tel. 3170. †

Autotransporte
billigst. Hombergs Gut Herbeck Tel. 9496 •

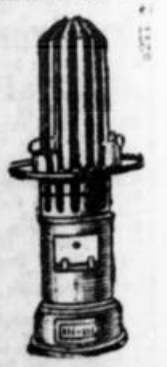
Ei-Transporte
bis 35 Ztr. mit 3 Personen. Fahrt oben und 1 Fahrt unten. Ecke Hochstr. Rödiger, Rohrenbahn, Barm., Tel. 8426. †

Fahre 2× wöchentl. mit 4 To. Lastkraftwagen leer •
nach Köln.
Zuschr. Bestellung. — Tel. Elberfeld 9642.

Zurück
Paul Felsch
Dentist
Barmen, Alter Markt 3
Telephon 825.


Wie wir Ihre Blickgrauverkürzung beseitigen, sagt Ihnen gern ihnen unsere Broschüre. Zu beziehen gegen Voreinsendung von 50 Pfg. in Briefmarken, von
H. Ernst, Düsseldorf 1, Charlottenstr. 1324

Weißblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 300—3000 cbm


hervorragende
Brennstoff-Sparer
(Ungemischte Zeugn.
A.-G. Vulkan
Duisburg-Ruhrort.

Karbid
in bek. Körnung ist ab Lager lieferbar.
Ernst Dähler, Elbf., Wuppertstr. 28, Tel. 6490, 6481, 8492.

Varietee.

Von Vera-Maria Eberle.

Eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung. Es ist noch beängstigend still auf der Bühne. Aber die Artistin weiß: Hier, hinter der Kulisse, ist es immer still um diese Zeit. Sie starrt vor sich hin. Die graue Kulissenrückwand steht wie ein Fels vor ihrem Auge. Die Artistin denkt: Die Kulisse ist das Bild unserer Existenz. Auf der Vorderseite Malerei. Naturabgelauschte Malerei. Grüne Hecken, im Rokokostil geschnitten, hellgrellrosa Blüten, weiße Göttinnen dazwischen. Im Hintergrund ein Tempelchen. Verheißungsvoll wie die pompösen Namen, die von allen Litfaßsäulen auf die Menschen herabschreien und aus allen Programmheften stieren. Falsche Namen — falsch wie das Gold auf dem Leib. Schein — dahinter graues Dasein. Grau, wie die Rückwand der Kulisse.

Die Artistin streichelt ihren Hund. Einen schwarzen Pudel mit braunen Menschenaugen. Erste Nummer auf dem Programm: Die zwei Wavonka mit Pudel! Mann und Frau und Tier haben sich zusammen getan zu gemeinsamer Arbeit. Zu gemeinsamem Leben schien es zuerst.

Plärrend rauscht Musik auf. Ach ja — vor der Kulisse ist ein Vorhang. Davor das Orchester. Die Grenzscheide zwischen zwei Welten. Die Grenze zwischen Bezahlten und Bezahlenden. Zwischen denen, die des Tages Arbeit hinter sich haben oder auch nicht und denen, deren Tagesarbeit sich konzentriert in zwanzig Minuten, in denen sie Körper und Geist zur Höchstleistung zwingen. Aufpassen: Ein Sprung zu kurz, um Haaresbreite — ein Zufall — das Zittern der Hand — der Erfolg ist gefährdet, wenn nicht das Leben. Sollte da oben eine Menschenseele weinen, das geht den da unten nichts an. Er will lachen. Er will Spannung. Grenze zwischen Mensch und Ding. Denn vom Zuschauerraum aus gesehen, ist der Artist ein Ding, das einem gefällt oder nicht, das man bestaunt oder belacht.

Die Musik spielt weiter. Hinter dem Vorhang wird das Licht eingeschaltet. Es ist grell und unbarmherzig, wie die Malerei auf der Kulisse, wie die Musik — wie die Menschen. Die kleine Artistin zieht den Mantel fester um sich. Wenn nur die dummen Gedanken nicht wären. Die Menschen sind gar nicht so schlimm. In ihrem Gehirn nur werden sie zu Unbarmherzigen. Weil sie so wehrlos ist. Sie fröstelt. In ihren Knien ist ein Zittern. Die Augen sind geschlossen und jetzt hetzt ein Stoßgebet über die geschminkten Lippen, die ein wenig klaffen, wie Totenlippen tun: Lieber Gott — lieber Gott — lieber Gott. So immerzu.

Der Pudel gibt Laut. Ganz leise, ganz behutsam. Viel behutsamer, als der Komiker die Tür ins Schloß fallen läßt. Breitbeinig bleibt er vor der Kollegin stehen in viel zu weiten Hosen, mit weiß angestrichenem Gesicht. Sie öffnet die Augen. Die rotklaffenden Lippen öffnen sich zu einem kleinen Lächeln.

„Na, Kleine, Lampenfieber?"

Das Lächeln erstarrt. Die zitternde Hand krault des Hundes Fell. Der Komiker schaut durch das runde Loch im Vorhang. Er schätzt sein Publikum ein. Die Vorraumtüre klappt wieder. Der Hund springt auf, schweifwedelnd. Die Frau zuckt zusammen. Sie rafft die weißen Reifen vom Boden. Farbige Bälle verschwinden in den weiten Aermeln ihres Gewandes. Groß, schlank, sicher kommt ihr Mann. Der Hund springt an ihm hoch. Seine Pfote ist staubig. Das Lila-Trikot hat einen winzigen Flecken. Dafür bekommt der Hund einen Schlag auf die Schnauze. „Dummes Vieh!"

„Laß gefälligst den Hund in Ruhe!"

„Kümmere dich gefälligst nicht um das, was ich mache!"

„Mein Erfolg hängt von dem Hund ab."

„Wenn du etwas könntest, dann hätte man diese Farce nicht nötig!"

„Ich habe einmal mehr gekonnt als du."

Der Mann lacht höhnisch und prüft die Pedale seines Rades: „Die Zeiten, gnädige Frau, sind längst vorbei."

„Rohling." Ganz gelassen fällt das Wort, wie eines, das man oft gebraucht. Der Komiker dreht sich um: „Kinder, liebet einander. Was habt ihr vom Leben, wenn ihr euch egal zankt."

Die Musik spielt einen Marsch. Und die Frau nimmt ihre Bälle aus den Aermeln. Sie wirbeln durch die Luft. Dann die Reifen. Es klappt. Weiter spielt die Kapelle. „Allez Hüp!" Der Pudel läuft auf den Hinterbeinen hinter seiner Herrin drein, wie ein kleiner Kavalier. Der Direktor kommt: „N'n Abend, Herrschaften. Der Agent Huber ist draußen." — „Meinetwegen", brummt der Artist und reibt sich die Hände ein. Die Knie der Artistin zittern. Der Direktor ist beim Bühneneingang, kehrt noch einmal um: „Sorgen Sie bitte dafür, daß Ihre Nummer heute klappt. Was Ihre Frau macht, ist an sich Kinderlitzchen. Aber das muß wenigstens gehen." Die Eisentüre fällt ins Schloß. Mann und Frau stehen sich gegenüber. „Nimm dich zusammen", zischt er, „ich habe nicht länger Lust, meinen Namen für dich zu Markt zu tragen."

Dann lächelt er. Und die Frau lächelt. Die beiden sehen sich in die Augen und lächeln, wie zwei Menschen, deren Seelen eins sind. Denn – der Vorhang ist offen! Pauke und Trompete schmettern. Er springt. Sein geschmeidiger Körper schnellt in die Höh, wirbelt um sich selbst. Experimentiert auf dem Fahrrad mit unglaublicher Sicherheit. Jeder Griff, jeder Sprung, jede Kurve tadellos — mühelos. Behaglich sitzen die Leute. Dem kann nichts passieren. Es ist eine Freude. Beifall knattert herauf. Er dankt. Tritt zurück. Die Leute schauen flüchtig ins Programm: Die zwei Wavonka mit Pudel. Jetzt kommt sie, lächelnd, graziös. Die Musik spielt leiser. Im roten, grünen, blauen Scheinwerferlicht fliegen die Bälle. Der Hund läuft immerzu zwischen den Beinen der Frau hindurch. Figuren. Es gefällt den Leuten. Ein Ball rollt zur Rampe. Das muß so sein, natürlich, damit ihn der Hund holen kann. Da hat er ihn schon im Maul, trippelt zurück. Ganz hinten, an der grün-rosa Kulisse steht sie und wartet. Der Hund muß an dem Artisten vorbei. Leise schnalzt der mit der Zunge. Sie ruft: „Allez Hüp!" Das Publikum lacht, weil der Hund nicht folgt. Die kleine Frau wird nervös. Der Hund schaut zu ihr, den Ball im Maul. Er weiß: Ich muß ihn bringen, aber — der Herr hat gelockt.

Der Mann lächelt. Nachsichtig meinen die Leute. Die Artistin lächelt krampfhaft überlegen und wirbelt die Reifen, nur einen Gedanken im Hirn: Lieber Gott — lieber Gott, hilf, daß es klappt! — Die einfachste aller Varieténummern. Abgedroschen und uninteressant wie das Ballspiel — eine Quelle der Qual für sie, denn sie hatte einmal Talent. Ein Reifen fällt. Sie fängt ihn. Er fällt noch einmal. Das Publikum lacht nicht mehr. Man hat bezahlt. Man will etwas sehen für sein gutes Geld. Man muß auch anständig arbeiten. Man darf also verlangen, daß da oben kein Reifen fällt und kein Ball und daß der Hund folgt. Und die Leute sind nicht im Unrecht.

Er kann etwas, ohne Zweifel. Er gehört zu den gutqualifizierten Akrobaten. Sie verdirbt ihm die Nummer. Warum arbeitet er nicht allein? Nichts mißlingt ihm. Der Applaus wächst. Sie sitzt hinten an der Kulisse. Der Hund auf dem Schemel. Der Schatten eines Lächelns liegt von Mundwinkel zu Mundwinkel. Wie festgefroren. Der Hund wendet keinen Blick von ihr. Er weiß! Nun die Musik einen Charleston spielt und er mit ihr tanzen muß, paßt er auf mit allen Fasern seines Hundehirns. Sie steht auf den Zehenspitzen. Unendlich graziös sieht sie aus. Kein Mensch sieht, wie die Gelenke langsam schwellen, wie der Halsmuskel sich spannt, wie unter der Schminke das Gesicht sich bläulich färbt vor Anstrengung. — Sie war einmal Tänzerin, gefeiert, geliebt, hochbezahlt. Wavonka, der Artist, der sie liebte, war eifersüchtig, wollte sie heiraten um jeden Preis. Sie aber liebte ihre Freiheit. Und sie vertröstete ihn: In einem Monat — im anderen Monat. Viel Geld verdienten sie zusammen. Sie machten Reisen an die See, in die Berge. Sie arbeiteten, wenn es ihnen paßte, und sie zogen sich zurück, wenn es ihnen beliebte. Eines Tages stürzte sie beim Schifahren. Mit gebrochenem Bein lag sie im Spital. Es war aus mit dem Tanz. Vorbei der Erfolg. Das Geld, das er allein verdiente, reichte nicht für ihre Ansprüche.

Sie mußte lernen — lernen — lernen! Reifen wirbeln, Bälle werfen. Sie mußte ihren geliebten Hund quälen und ihn zur Mitarbeit dressieren. Er hatte längst aufgehört zu drängen: Heirate mich. Sie blieben einfach zusammen. Sie klammerte sich an ihn. Denn sie war abhängig von ihm und nicht mehr die Jüngste. Zum Umlernen zu schwach. Es wurde ein Höllenleben. Denn seine Kunst und ihr Können, das hart an den Dilettantismus grenzte, das gab eine Gesamtleistung, die nicht den Durchschnitt überragte. Einst gehörte er zu den besten Schlußnummern. Seit er mit ihr zusammenarbeitete, rückte er immer weiter nach vorn. Erste, zweite Nummer, wenn es gut ging, denn zu Beginn sind die Leute noch nicht so anspruchsvoll.

Haß in den Augen, starrt er die mühsam tanzende Frau an. Ihre Blicke treffen sich. Ein Höllenleben, denkt sie. Dann fällt der Vorhang. Und hebt sich. Schwacher Beifall. Sie kann kaum mehr stehen. Aber sie lächelt und nickt. Dann sitzt sie schwer im Stuhl.

Wavonka versorgt seine Geräte. Er möchte schlagen — irgend etwas zerschlagen. Sie verdirbt sein Schaffen. Er ist also auch im Recht. — Ein kleiner, dicker Kerl kommt heran. Vertraulich begrüßt er die Artisten: „Ab wann sind Sie frei, Wavonka?"

„Ab nächsten Ersten."

Der Agent zieht einen Vertrag aus der Brusttasche. „Gut, schließen Sie ab. Stuttgart, Ulm, Augsburg, München. Alles erstklassig. Hier, unterschreiben Sie." Der Artist unterschreibt und reicht den Vertrag der Frau.

„Pardon", sagt der Agent, „der Vertrag ist für Sie allein."

„Die Gage einfach, nicht doppelt? Ausgeschlossen, das ist zu wenig."

„Tut mir leid — Ihr Name hat seinen guten Klang verloren."

Wavonka nagt an der Unterlippe. Der Agent kommt dicht zu ihm: „Besinnen Sie sich nicht lange. Wenn Sie meinen, daß Sie mit der Frau zusammen noch ein anständiges Engagement bekommen, dann irren Sie sich. Sie war mal ne ausgezeichnete Tänzerin, aber jetzt — das ist ja jämmerlich, was sie da macht."

Ein schiefer Blick aus halb geschlossenen Augen trifft seine Partnerin, die zusammengeduckt sitzt, wohl ahnend, worum es sich handele. Etwas wie Mitleid kommt in ihm hoch. Aber schließlich — ein jeder ist sich selbst der Nächste. Der Agent faltet den unterschriebenen Vertrag.

Mann und Frau stehen sich gegenüber. Sie fragt: „Was nun?" — Er zuckt die Achseln: „Du mußt in einer anderen Stadt Engagement suchen, du wirst schon etwas finden."

Da geht sie dem Agenten nach. „Variet" bescheiden, bis er mit den musikalischen Clowns verhandelt hat. Und fragt dann: „Haben Sie nichts für mich, Herr Huber?"

Herr Huber schaut sie von oben bis unten an. Ware. „Können Sie singen?" Nein, sie kann nicht singen. „Lernen Sie ein paar französische Chansons, ein bißchen Paprika — kurzes — noch kürzeres Röckchen, a la Baby. Werfen Sie statt sechs Reifen, die Ihnen ja doch egal aus der Hand fallen, drei brennende Fackeln, das sieht nach was aus. Dann können wir es ja mit einer Bierhalle versuchen. Die Tür klappt hinter ihm zu. Ein schlechtes Geschäft, aber man ist kein Unmensch, denkt er. Ein guter Kerl. Er ist auch im Recht.

Vom Ballett einer Hofbühne kam sie, wo sie Meisterin war. Die Sehnsucht nach viel Geld und einem angenehmen Leben trieb sie zum Kabarett. Auch da blieb sie Künstlerin bis zuletzt. Hoftheater — Kabarett — Varieté — Bierhalle —. Was dann? — Die Tränen laufen ihr über das Gesicht. Dann?? — Eiskalt werden ihre Hände.

Dann??

Sie war einmal leichtsinnig, dafür muß sie zahlen. Das Leben ist also auch im Recht. Und im Recht sind die Menschen samt ihrem Mann.

Dann??



„Herr Richter, was kostet der Spaß?"

Eine temperamentvolle „Gnädige"

Es kommt vor, daß jemand verklagt und daß ihm, noch bevor das Gericht ein Urteil gefällt hat, eine Strafe zudiktiert wird. So erging es auch der 26jährigen Schwiegertochter eines Berliner Kommerzienrates, der in Konfektionskreisen sehr gut bekannt ist. Das Kommerzienrats-Schwiegertöchterlein war von ihrer Hausangestellten auf Zahlung von etwa 20 Mark Restlohn verklagt worden. Standhaft hatte sie sich in dem Sühnetermin geweigert, die Summe anzuerkennen, und schon bei dieser Gelegenheit bewies die „Gnädige", daß sie sehr temperamentvoll war und ihrer Hausangestellten wohl einen Grund gegeben haben könne, die Stellung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aufzugeben. Einige Tage später aber ließ sie vor dem Arbeitsgericht ihr Temperament sich voll entfalten. Zunächst erschien sie, die Beklagte, keineswegs pünktlich, begann dann aber, sich sofort mit dem Justizwachtmeister herumzuzanken und verlangte, daß er sie sogleich vernehmen solle. Nun haben die Justizwachtmeister im Laufe der Zeit sich an mancherlei gewöhnt und sind so leicht nicht aus der Ruhe zu bringen. Auch in diesem Falle erklärte der Wachtmeister der Beklagten ruhig, daß sie warten müsse, bis sie aufgerufen würde. Diese Erklärung mußte er im Laufe der nächsten Viertelstunde einigemalwiederholen. Als aber das kommerzienratliche Schwiegertöchterlein schließlich den ganzen Tierbestand des Zoologischen Gartens dem Justizwachtmeister an den Kopf warf, meldete der Beleidigte den Fall dem Richter. Die gnädige Frau lief hinter ihm her und stürmte in den Sitzungssaal des Gerichts. Nur vergaß sie in der Aufregung die Tür zu schließen. Und als der Richter sie auf diese Unterlassung aufmerksam machte, schloß sie nicht die Tür, sondern öffnete ihr Mündchen und ließ eine neue Flut jener „Liebenswürdigkeiten" auf das verdutzte Gericht herniederströmen.

Jedenfalls hatte die „gnädige Frau" erreicht, was sie wollte — sie brauchte nicht länger zu warten, sondern wurde sofort von dem Richter „abgefertigt", allerdings anders, als sie geglaubt hatte. Der Vorsitzende machte sie darauf aufmerksam, daß das Gericht eine Ungebührstrafe verhängen würde. Jetzt trat sie hoheitsvoll auf den Richtertisch zu, öffnete protzig ihre Handtasche, entnahm ihr einen Hundertmarkschein und hielt ihn dem Richter unter die Nase: „Na, was kostet der Spaß? Reichen hundert Mark oder soll ich von Hause noch mehr holen?"

Das Gericht sah ein, daß eine Geldstrafe hier nicht am Platze war und verurteilte daher die „gnädige" Frau mit den seltsamen Manieren zu 24 Stunden Haft. Im Hauptbüro des Arbeitsgerichts brach dann bei ihr nochmals die Art durch, aber als der Beamte sie darauf aufmerksam machte, daß die Haftstrafe auch auf drei Tage ausgedehnt werden könne, wurde sie sehr schnell kleinlaut und fand sich sogar mit dem Gedanken ab, daß es hier nicht zu bezahlen, sondern zu brummen galt.

Mißglückte Schmeichelei.

Hans sagte mir gestern, ich sei das achte Wunder der Welt.

— Na, und was hast du denn darauf erwidert?

— Ich habe ihm dringend geraten, sich nicht mit den sieben anderen Wundern einzulassen!



Durch Kaliklora weiße Zähne!

822 80 ₰ große Tube Haben Sie probiert und wissen Sie jetzt welche die beste Zahnpasta ist? Kleine Tube 50 ₰

Thalia-Theater

Heute Samstag 8 Uhr.
Unwiderruflich letztes Gastspiel:

ANNA PAWLOWA

der besten Tänzerin aller Zeiten, mit ihrem Original-Ensemble u. a.: Laurent Novikoff, Hilda Butsova, M. Pianowski, M. Zalewski! 30 Tänzer u. Tänzerinnen! – Heutiges Programm u. a.: Aegyptisches Ballett. Musik von Verdi. „Chopiniana" — „Der sterbende Schwan." – Original-Dekorationen. Verstärktes Orchester. Infolge überseeischer Verpflichtungen die letzte Gelegenheit Anna Pawlowa zu sehen.

Vereinigte Stadttheater

Barmen — Elberfeld

Sonntag den 22. Januar

11½–12½: Leonce u. Lena. Lustspiel von Georg Büchner. 2. Vorst. im Morgenfeier-Ab. 6.30 Mk., 1.— Mk., 1.50 Mk. 4–6: Dornröschen. Märchenspiel v. Robert Bürkner. Auß. Abon. I. 7–9: Zwölftausend. Schauspiel v. Bruno Frank. Auß. Ab. II.

Montag den 23. Januar

7½–10: Wiener Blut. Operette v. Johann Strauß. D 18 III.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 22. Jan., nachm. 3 bis 5.30 Uhr: Oeff. Vorst.: Prinzessin Rosebewind, ein Märchen von Buch. Musik von Müller-Prem. Preise 4. Kind die Hälfte. Abends 7 bis 10.30 Uhr: Oeff. Vorst.: Die Elefantenprinzessin, Operette v. Kalman. Preise 4.

Montag 23. Jan., abends 8 bis 10.30 Uhr: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksbund. Freie Vorst. Gruppe A, B, C. Zum 1. Male: Das Schwarzwaldmädel, Operette von Jones. Preise 2. [307

Dienstag 24. Jan., abds. 8 bis 10.30 Uhr: Oeff. Vorst.: Schwarzwaldmädel. Pr. 2.

Mittwoch 25. Jan., abds. 8 bis 10.15 Uhr: Oeff. Vorst. u. Freie Volksbühne: Johannisfeuer, Schauspiel von Sudermann. Preise 4.

Donnerst. 26. Jan., abds. 8 bis 10.30 Uhr: Oeff. Vorst.: Schwarzwaldmädel. Pr. 2.

Freitag 27. Jan., abds. 8 bis 10.15 Uhr: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksbund. Fr. Vorst., Gruppe A, B, C.: Die Hermannsschlacht, Drama v. Kleist. Pr. 3.

Sonnabend 28. Jan., abds. 8 bis 10.15 Uhr: Oeff. Vorst.: Hermannsschlacht. Pr. 3.

Sonntag 29. Jan., abds. 7 bis 9.30 Uhr: Oeff. Vorst.: Schwarzwaldmädel. Pr. 2.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag. 11 bis 1 Uhr: Die Schule von Umach (Sternheim). Kl. Pr.: M. 0.50 bis 4.20; 4 bis 6.15 Uhr: Das Ekel. Kl. Pr.: M. 0.50 bis 4.20; 8 bis 10 Uhr: Das Kaffeehaus (Zoff). Pr.: M. 0.50 bis 5.50.

Montag. Ser. V. 8 bis 10.30 Uhr: Spiel im Schloß (Meisner). Pr.: M. 0.50 bis 6.50

Dienstag. Ser. VI. 8 bis 11 Uhr: Der Revisor (Gogol). Pr.: M. 0.50 bis 5.50.

Mittwoch. 8 bis 10.30 Uhr: Gastsp. Stadtth. M.Gladbach: Verkündigung (Claudel).

Donnerstag. 8 bis 10.30 Uhr: Zwölftausend (Frank). Pr.: M. 0.50 bis 5.50. (Serie VII.)

Freitag. Auß. Ser. (Ser. VIII vert. a. 28. I.). 8 bis 10.15 Uhr: Gastsp. ALB. BASSERMANN m. Ens.: Der Diktator. Pr.: M. 1.50 bis 10.50.

Samstag. 4 bis 6.30 Uhr: Spiel im Schloß. Kl. Pr.: M. 0.50 bis 5.50. — 8 bis 10 Uhr: Serie VIII: Das Kaffeehaus. Pr.: M. 0.50 bis 5.50.

Sonntag. 11 bis 1 Uhr: Die Schule von Umach. Kl. Pr.: M. 0.50 bis 4.20. — 4 bis 6.30 Uhr: Zum 50. Male: Der fröhliche Weinberg. Kl. Pr.: M. 0.50 bis 5.50. — 8 bis 10 Uhr: Flucht (m. Film) (Galsworthy). Pr.: M. 0.50 bis 6.50.

Thalia-Theater

Sonnt. 22. Jan., 7½ Uhr, Festaufl.:

Zum 20. Male

„Der Zarewitsch"

Lehárs größter Operetten-Erfolg.

Nachm. 5½ Uhr Sondervorstellung, jeder Erwachsene 1 Kind frei:

„Der Zarewitsch"

in der Original-Besetzung.

Montag 23. Jan., 8 Uhr: Einmalige Volksvorstellung. Mk. 1.— Jeder Platz Mk. 1.—

„Die Tugendprinzessin"

Die tollste Operette, die man je gesehen. — Dienstag 24. Jan., 8 Uhr:

Uraufführung [472

unter persönl. Leitung des Komponisten General-Musik-Direktor Ignatz Waghalter:

„Der Weiberkrieg"

Operette in 3 Akten von Richard Wilde. Mus. v. Ignatz Waghalter.

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr Das große Varietéprogramm

JOSEF METH im Salamander

Der große Erfolg: [113

Almzauber

Orig. Posse in 3 Akten von HANS WERNER.

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr

Restaurant Zum Neumarkt

Inh.: Karl Dahlhaus

Barmen, große Flurstrasse 7.

Samstag, Sonntag und folgende Tage

Winter-Fest in St. Moritz

Sehenswerte Dekoration! Stimmung!

Dortmunder Bier. [1105 In bester Pflege.

Zweiter Sonaten-Abend

Schoenmaker - Inderau

(Violine) (Klavier)

im Saale des Frauenklubs, Elberfeld, Luisenstr., Freitag 27. Jan., abends 8 Uhr.

Spielen: Violin-Sonaten G-dur, A-dur, D-moll. — Ibach-Flügel.

Karten zu 2.20 Mk. einschl. Steuer im Vorverkauf in allen Buch- und Musikalienhandlungen, im Verkehrsbüro und bei Theta. 1131a

Musikalische Gesellschaft, Barmen

Leitung: Musikdirektor T. Arnold.

Dienstag 31. Jan., abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums:

3. Abonnements-Konzert

Schubert-Abend

Ellen Saatweber-Schlieper: . . Klavier
Friedel Hesb-Koch, Hannover: Sopran
Anton Schoenmaker: . . . . Violine
Ernst Grote: . . . . . Cello.

Programm: Mirjams Siegesgesang, Kantate für Sopransolo, Chor und Klavier. Trio Es-dur, Klaviersonate D-dur; Fantasie für Violine und Klavier, op. 159.

— Flügel: Ibach. —

Karten zu Mk. 1.20 (Schül. 1.10) einschl. Steuer bei Grasper u. Roeder sowie an der Abendkasse. 1141a

Gesellschaft f. Kammermusik in Barmen - Elberfeld E. V.

Drittes Konzert

am Mittw. 31. Jan. 1928, abds. 7½ Uhr, in Barmen, Gymnasium.

Das Gürzenich-Quartett

und Bläser des Gürzenich-Orchesters.

— Programm: —

Schubert: Oktett, Beethoven: Septett.

Karten à RM. 5.50 einschl. Lustbark.-Steuer in den Buchhandl.: Adolf Grasper-Barmen, B. Hartmann-Elbf. b6728

Meisterwerke mittelalterlicher deutscher Plastik in Bamberg u. Naumburg

Auf Einladung des Frauenklubs-Elbf. spricht der bekannte Kunsthistoriker Dr. Kreisler-Weimar am 31. u. 31. Jan., abends 8 Uhr, im Frauenklubsaale, Lichtbilder vorgeführt. — Kart. zu 1.- M. sind zu haben in den Buchhandlungen: Hartmann, Baedeker, Küpper und im Frauenklub. b6869



GASTSPIEL ADOLF STAUDER mit seiner Kapelle

FIDELIO

BARMEN

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e162

Größtes Privat-Saalbau-Unternehmen des Wuppertals. — Jeden Sonntag:

Konzert und Tanz

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Täglich Kaffee-Restauration

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt

Samstag abend 8 Uhr:

Groß. Kostümfest

mit Prämiierung.

1. Preis: 1 Kaffeeservice.

Sonntag nachmittag 4 Uhr:

Gr. Elite-Fremden-Sitzung mit Damen

(ohne Karnevalssitzung nach Kölner Art). Veranst.: Karnevalsgesellschaft „Konkordia", gegr. 1883, unter Mitwirkung namhafter hiesiger u. auswärt. Karnevalisten u. Büttenredner. Die neuesten Karnevalsschlager in Wort und Lied.

Sonntag abend 8 Uhr:

Das gr. Sensations-Programm

Kein Weinzwang! [413

Lindenschänke Inh. Heinrich Wehner. Heute Samstag Tanz ab 7½ Uhr. Tanzmeister Wilhelm Oberhaus. Mittw., Sonntag Tanz ab 5 Uhr. d. Kapelle.

Modernes Theater

Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr):

Der große Erfolg der Woche

Die große Parade

Kleine Preise! und das übrige Beiprogramm. Jugendliche haben Zutritt!

Morgen Sonntag ab 2 Uhr — Morgen Sonntag ab 2 Uhr

die größte Sensation der Woche:



Ein Film, welcher bisher von 100 Mill. Menschen in allen Erdteilen gesehen worden ist.

-In Großfilm in 11 Akten von fabelhafter Spannung. 15 000 Mitwirkende.

Regie: KING VIDOR. — In den Hauptrollen:

John Gilbert und **Renee Adoree**

Hierzu unser auf Humor eingestelltes glänzendes Beiprogramm.

MONOPOL

Elberfeld, Nordkamp 30

Sonntag in der Frühvorstellung

zeigen wir unsern

erstklassigen Spielplan

Eintrittspreise: Alle Plätze 80 Pfg. Loge 1 M.

Ein ernstes Problem für das deutsche Volk:

Sittlich gefährdete Mädchen

Ein Mädchenschicksal unserer Zeit in 6 Akten. Aufgezeichnet von W. Jacks nach den Wahrnehmungen in der weiblichen Wohlfahrtspflege.

Mit erstklass. deutsch. Besetzung, und zwar u. a.: Grete Grasl, Kurt Gerron, Erich Kaiser-Titz, Hermann Picha, Olga Engl.

Hier erfüllt sich ein Menschenschicksal von so tragischer Größe, daß das Bühnenwerk zweifellos inhaltlich und darstellerisch zu den bedeutendsten gehört, die je in unser. Kinos gezeigt wurd.

Erstaufführung für Elberfeld:

Wie mache ich mich gesund?

Darauf wollen wir Ihnen die Antwort geben mit unserem Humorist REGINALD DENNY, dem erprobten Zwerchfell-Spezialisten und Sensationsdarsteller. — — — — Sechs aufregende Akte. Reginald Denny, der charmante Bezwinger der heikelsten Situationen: Reginald Denny, der Allerweltsliebling.

Erstaufführung für Elbf.:

Einbruch in der Villa Howarth

Abenteurerfilm in 6 Akten, ein Film, dessen ur komische Situation jeder gesehen haben muß. Man wird lange von ihm sprechen und über ihn lachen. [322

„Zum Augustiner"

Gesenbergstr 22/24 ELBERFELD Gesenbergstr. 22/24

Samstag den 21. u. Sonntag den 22. Januar 1928:

Bockbier- u. Kappenfest

Musik: Das beliebte Oberbayrische Schrammel-Trio Sepp'l — Lois'l — Nasi. 874

HUMOR! — Karneval-Stimmung — HUMOR!

Böse Buben

-Abende

Wirmhof Elberfeld Wirmhof

ZOO

in ELBERFELD

Sonntag 22. Januar von 4 Uhr ab: [90

KONZERT

Erwachsene 1 Mk. Kinder 0.50 Mk. Besicht. d. Aquariums von 10—6 Uhr. Erwachsene 0.40 Mk. Kinder 0.20 Mk. Mittw. v. 5½ Uhr Konzert im Palmensaal

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192

Fernsprecher 5201.

Sonntag / Mittwoch **Gr. Ball**

Samstag **Bunter Abend**

in dem nach der Neuzeit entsprechend hergericht. Saale. Für gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Schöner Saal für Vereinsfestlichkeit

Ott's Bier-Tunnel

Täglich frische Seemuscheln.

Ab 6 Uhr abends Spezialität [288

Coburger Schinken, warm.

Ferner kommt zum Ausschank

ECHTES SALVATOR

aus der Paulaner Brauerei München.

[1087 W. Ott.

Weinhaus Clasen

Elberfeld, Schloßbleiche 12, Tel. 3441

Samstag den 21. Januar 1928:

Karneval-Kappen-Abend

Rheinischer Humor und Tanz

Stimmungs-Kapelle Rieden-Schmitz

Doppel-Kegelbahn

Donnerstags abends frei.

Restaur. „Drei Kegelbahnen"

Inh. Fr. Sommer, Elberfeld, Marktstr. 6

Von der Sphinx zum Rosenkreuz.

Vortrag von Damnitz Montag 23. Januar abends 8.15 Uhr in Elberfeld, W. Rathenaustraße 30. Eintritt 50 Pfg.

Conditorei u. Café

Jacquemotten

Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke

2 Min. von d. Alexanderbrücke

Familien-Café

1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck

nur Gedeck **75** ₰

Schloss Aprath

3 Minuten v. Bahnhof Aprath gelegen.

Jeden Sonntag v. 4 Uhr an:

Konzert anschl. **Tanz**

Fahrgelegenheit:

Barmen-Eltb.	ab	15⁰⁰	15⁴⁷	16⁴⁷	18⁰⁰	18⁴⁰	19⁰⁰	19⁴⁰
		16⁰⁰	16⁴⁷	17⁴⁷	19⁰⁰			
Barmen-Eltb.	„	16⁰⁰	16⁴⁷	17⁴⁷	19⁰⁰			
		16⁰⁰	16⁴⁷	17⁴⁷	19⁰⁰			
Barmen-Ost.		15⁵⁰	–	16⁵⁰	18⁰⁰	–	19⁰⁰	19⁴⁰
		–	16⁴⁰	–	–			
Elberfeld-Eltb.		15⁵⁰	16⁴⁰	16⁵⁰	18⁰⁰	18⁴⁰	19⁰⁰	19⁴⁰
		17⁰⁰	18⁰⁰	19⁰⁰	20⁰⁰			
Elberf.-Steink.	„	16⁰⁰	–	17⁰⁰	19⁰⁰	–	20⁰⁰	20⁴⁰
		–	18⁰⁰	–	–			
Vohwinkel	an	16⁰⁰	16⁴⁰	16⁵⁰	18⁴⁰	19⁰⁰	19⁴⁰	20⁴⁰
		17⁰⁰	18⁰⁰	19⁰⁰	20⁰⁰			
Vohwinkel	ab	16⁰⁰	16⁴⁰	16⁵⁰	18⁴⁰	19⁰⁰	19⁴⁰	20⁴⁰
		17⁰⁰	18⁰⁰	19⁰⁰	20⁰⁰			
Aprath	an	16⁰⁰	16⁴⁰	16⁵⁰	18⁴⁰	19⁰⁰	19⁴⁰	20⁴⁰
		17⁰⁰	18⁰⁰	19⁰⁰	20⁰⁰			

Sonntagskarten zu haben. Gut gel. Rückfahrt mit der Eisenbahn letzter Zug 22.18 Uhr. [1118

Anschluß in Vohwinkel nach all Richt.

HAUS STÜCKER

Dornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag und Mittwoch:

KONZERT!

Liebesreigen

Der köstliche Film schöner Frauen und eleganter Kavaliere und das große Beiprogramm im

FILM-PALAST • ELBERFELD

Elberfeld | **U.T** | **Herzogstr.**

Verstärktes Orchester!



Iwan Mosjukin in

Casanova

Der Prunkfilm hat seine Wirkung nicht verfehlt. Tausende bewundern dieses Prachtwerk und das übrige vorzügliche Beiprogramm.

Der Abgott der Frauen!

Galante Abenteuer aus galanter Zeit!

11 Akte Ein Meisterfilm von nie gesch. glanzvoller Pracht! **11 Akte**

Manuskript:
Norbert Falk und Alexander Wolkoff
Regie: Alexander Wolkoff
Künstlerische Leitung: Noe Bloch.
Musikalische Illustration und Leitung:
Kapellmeister Hans Kühl.

Am Sonntag 11 bis 1 Uhr Frühvorstellg.
Der große Prunkfilm: Casanova.
Kassenöffnung 10.15 Uhr. Kassenöffnung 10.15 Uhr.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR 7
ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr Früh-Vorstellung
Es gelangt das vollständige Programm unter Begleitung des gesamten Orchesters zur Vorführung Eintrittspreise: 80 ₰, 1.-, 1.50

Von Erfolg — zu Erfolg!
Wir bringen auch in dieser Woche wieder
zwei Großfilmwerke,
die jeder gesehen haben muß

Grete Reinwald,

die gefeierte deutsche Film- und Bühnenkünstlerin in ihrem soeben fertiggestellten Film

Steh' ich in finst'rer Mitternacht.

(Zweiteiler Tuch) in 7 Akten.
Militärischer Beirat: Major von Grunwald.

Weiter bringt unser Programm den
gewaltigsten Lustspielschlager der Saison
mit unserer neuesten eleganten Filmdiva

Anni Ondra
Meschugge ist Trumpf

8 Akte hindurch ertönen brausende Lachstürme.

Zu diesem Film spielt ein erstklassiges
:: **Jazz-Orchester** ::
unter Leit. des Herrn Kapellmstrs. Vollmer

Sonntag gelangt das Vollständige Programm zur Vorführung.

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
300 Millionen
Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstr. 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Graf Adolfstr. 11, Tel. 9425.

Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten gesucht!

RUHR und RHEIN
WIRTSCHAFTSZEITUNG

In Heft 3 vom 19. Januar

neben anderen Abhandlungen und der 15 seitigen Umschau

Der Eisenpreis
Die Industriebelastung

Einzelheft 60 Pfennig
Vierteljährlich durch die Post 4.50 Mk.

Ruhr-Verlag • W. Girardet • Essen

Winter-Tafeläpfel, erstklassige Früchte, liefert in Kisten, 50 Pfund Netto Inhalt, 4 verschiedene Sorten, zum Teil bis Mai haltbar, gegen Nachnahme von Mk. 12.50 pro Kiste franko Bahnhof Elberfeld. a56
Obstgut Sonnenhof, Hollendorf, Kreis Bitburg.

Wegen Aufgabe
des Herbstgeschäfts werden die noch vorhandenen Herbe zu einem erheblich billigen Preis abgegeben. b720
Maschinenfabr. Kampmann, Elberfeld, Hofkamp 76.

Radio-Anlagen!
Ohne Hochantenne 14h
tadellos Empf. im Lautsprecher
Vorführung in ihrer Wohnung.
G. Linnhoff, Barmen,
Albertstraße 18 Telephon 8891

Würmer aller Art bew. radikal 20jähr. Erfahr. ärztl. 1000 Anerkennungen. Ausk. kostenlos. **Wurm-Rose, Hamburg 11 28.**

Jetzt auch Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 87.

Freie Lieferung mit eigenen Autos in bergischen Land!

Aus meinem Preisausschreiben!

Den IV. Preis erhielt Frau Margarete Wellbach, Elberfeld, Prinzenstr. 6.

IV. Preis

Warum bei **Siegmund Alsberg** kaufen?
Weil dieses Betten-Spezialhaus geradezu eine Sparkasse für das kaufende Publikum ist.

Elberfeld Blockungstr. 15. **Siegmund Alsberg** Barmen-R. Berlinerstr. 87.

Eigenes Atelier für Gardinen und Innen-Dekorationen!

Eigene Polster-Werkstätten im Hause!

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Anzeige in dieser Zeitung

---

Ihren Bubenkopf
schneiden, pflegen, ondulieren und wasserwellen in unserem elegant eingerichteten
Frisier-Salon
Haarfärben, durchaus naturgetreue Farben
Spezialität Dauerwellen
n. d. neuesten unschädlichen Oelverfahren
Niedrige Preise
Unter neuer Leitung Erste Kräfte
Auch mittags von 1–3 Uhr geöffnet
Eingang Neumarkt

Tietz

ELEKTRISCHE RAUMTON-Aufnahmen

„Grammophon" „Brunswick"

„ELEKTRI-GRAMMOPHON-" und „BRUNSWICK-" Instrumente

der Zauber des Konzertsaales und des Tanzpalastes

Eine Leistung der Technik — ein Wunder der Musik

Vorführung bereitwilligst in unseren offiziellen Verkaufsstellen

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT

In **12** **Monatsraten bei kleinsten Teilzahlungen**

kann jeder ein modernes „ELEKTRI-GRAMMOPHON-" oder „BRUNSWICK-" Instrument bei uns kaufen!

Verlangen Sie unsere illustrierte Teilzahlungs-Preisliste

GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS G. M. B. H.

Elberfeld, Herzogstraße 30.

Das Haus der guten und billigen Küche.

Mittagessen von 90 Pfg. an.

Feldschloß-Bierhalle

Reichshof verbunden mit **Bierhalle**

Hofkamp 48 ELBERFELD Eingang Wiebergstr. Telephon 3334

Rationeller Bierbetrieb — Kein Kaltes Büfett

1a Bockbier — Preisaufschlag

Jeden Sonntag ab 5 Uhr

KONZERT

der Berg. Schützen-Kapelle

Deutscher Kaiser, Cronenfeld

Inh. Hugo Mees — i. V. Franz Lemoine.

Sonntags: flott

TANZ!

auf der 200-qm-Tanzfläche. Anf. 4 Uhr. Eigene Konditorei. Kaffee mit Zutaten.

Jägerhof Barmen-Lichtenplatz

Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.

Sonntags: **Große Kaffee-Restaurationen**

im neuerbauten Festsaal.





SONNIGEN SÜDEN

mit dem Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana"

1. GROSSE ORIENTFAHRT

vom 9. Februar bis 7. März

Von Genua über Neapel, Messina, Athen, Konstantinopel, Port Said, Haifa, Korfu, Fahrt durch die Bucht von Cattaro nach Venedig. Reisedauer 27 Tage.

2. GROSSE ORIENTFAHRT

vom 8. März bis 3. April

Von Venedig über Bucht von Cattaro, Korfu, Athen, Konstantinopel, Haifa, Port Said, Messina, Neapel nach Genua. Reisedauer 26 Tage.

Fahrpreis für jede Reise RM 800.– und aufwärts

Weitere 2 Mittelmeerfahrten in der Zeit von April bis Mai d. J., ferner 7 Nordlandfahrten in der Zeit von Juni bis September d. J.

Auskünfte und Prospekte über diese Vergnügungs- und Erholungsreisen durch die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Abteilung Personenverkehr

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25

und die Vertretungen an allen größeren Plätzen

Vertretung in Elberfeld: A. Eulenburg jr., Altmarkt 11; Barmen: Will y Krevenburg, Neuerweg 58.

Gummersbach: Hans Wehner, Kaiserstraße 71. Remscheid: Gottl. Schmidt, Alleestr. 29.

UFA

Achtung! Einmalig!

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr

VORTRAG von

Dr. Colin Ross

dem bekannten Afrikaforscher, nebst Vorführung seines neuesten — weltpolitischen Films: —

„Die erwachende Sphinx"

sowie die anderen

Sonder-Darbietungen

zur Eröffnungsfeier der B. K. W

UFA-PALAST, BARMEN

1h

Hotel-Restaurant-Café

Märkischer Hof, Barm.-Ritt.

(Carl Pösl) empfiehlt sich den verehrt. Gästen.

Erstklassige Diners und à la Carte.

Ratskeller

Lindenstraße 2 **Barmen** Lindenstraße 2

Samstag den 21. Januar 1928: Großes

karnevalist. Konzert

und Abschieds-Abend der Kapelle Mollenau.

11 Mo

Roß-Lamperhöhe

zwischen Vohwinkel und Gräfrath.

Telefon 5122, Amt Elberfeld.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr **Tanz** Original Jazz-Band

Für die Samstage empfehle meinen gemütlichen Saal für Vereine und Gesellschaften ohne besondere Unkosten.

Elegante Frisuren

für Haus, Straße u. Gesellschaft

Salon Passage

Elberfeld, Schwebebahnhof Döppersberg

Tel. 9251

Damen-Freunde

Schafft sofort an ... Kolig. 120 Tabletten! Wirkt hervorragend in der Dobbelmacht!

Apoth. ...

Zu beziehen durch Sänger-Apotheke Barmen, Wuppertal 2, Elberfeld, Bahnhofstr. 1 und Apotheken.

Orthoform-Zahnwatte

Tut gute Dienste bei Zahnschmerzen. In den Apotheken.



Billige Mittelmeerreisen

MIT »MONTE SARMIENTO«

NACH PALASTINA/AGYPTEN 11. April ab Genua

NACH GRIECHENLAND/KONSTANTINOPEL 2. Mai ab Venedig

SCHIFFSFAHRPREIS einschließlich voller Verpflegung VON **RM. 260.–** AN

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33

Heinrich Kloedgen Buch- u. Kunsthdl., Barmen, Neuerweg 56



Theken-Aufbauten

billiger wie jede Konkurrenz. alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung. :: Prima Referenzen. ::

Carl Delhas, Elberfeld

Barmer-Str. 96, Nähe der Hofaue. Gegr. 1902. Fernruf 43.

Kristallplatten alle Größ. am Lager. Allerbilligste Preise. h252

DRUCKSACHEN

liefern Ihnen sauber und billigst

DEE & SÖHNE, ELBERFELD

Buchdruck :: Steindruck :: Offsetdruck

Fernruf 1245 Döppersberg 22

Verlangen Sie bei Bedarf unverbindliches Angebot!

17872

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten mit Doppelschrauben-Dampfern für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl Döppersberg 2 (Köbohaus) in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl Altermarkt 12

b48

Eisu-Betten Kinderbetten, Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Karl vom Kothen & Sohn

Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Größtes Unternehmen am Platze. Altes erstes Fachgeschäft in

Sprechapparaten Schallplatten.



Sämtliche führenden Marken wie

Homocord Grammophon Parlophon Odeon Vox, Beka etc.

In Platten stets das Neueste.

Zahlungserleichterung. — Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

17799

Die Hand zeigt Ihnen den Weg zu meinem Neu-Anfertigungs-Institut für Herren-Anzüge und Paletots.

Nur Kipdorf 32 Tel. 4675

Bei Stoff-Zugabe

einzig und allein Neuanfertigung

Paletot, 2mal Probe, gute Zut. 25.00 M
Anzug, 2mal Probe, gute Zutat 75.00 M
Machen Sie einen Versuch. Garantiert tadelloser Sitz; und sparen Sie auf die Dauer viel Geld.

Anzug wenden . . . . . 25.00 M
Paletot wenden . . . . . 20.00 M
Anzug reinigen und bügeln . 2.00 M
Paletot reinigen und bügeln . 1.50 M
Hose reinigen und bügeln . . 0.75 M

Konfirmand.-Anzüge, Neuanfertg., 2 mal Probe, gute Zutaten M. 20

Der Gebrauch zum Entwenden billig u. tadellos umgearbeitet. — Nur die Masse muß es bringen, daher Preise bei nur Schneider-Arbeit konkurrenzlos.

Reparaturen und Umänderungen 78 45 schnell und billig.

Gel. geöffnet 375011. Samstags durchgehend auf!

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut,

Kipdorf 32. Privat Schlossergasse 9.

Obstbäume

Koniferen, Buxbaum, Kirschlorbeer u. Efeu.

Rhododendron u. Gartenazaleen

Rosen hst. und niedrig, sowie Schlingrosen.

Ziersträucher und Blütenstauden.

Adolf Günßler, Barmen

Telephon Nr. 6774, Rieseheid 10 1797a

Baumschule zu erreichen mit Linie 3. Haltestelle Rieseheid. — Baumschulen und Gartengestaltung.

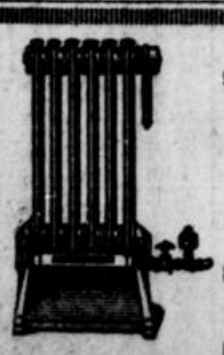
Die beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in Loewe-Radio-Orts- und Fernempfängern

Loewe-, Lange-, Lion-, Aerofunk-Lautsprechern, „Erbe"-Akkumulatoren, „Erbe"-Anodenbatterien, sow. komplette Anlagen, Kleinmaterial usw. 21h

ist bei

Ernst Ewald Reuter, Barmen Zeughausstr. 29 Telefon 394 Lieferung überallhin frei Haus

---



Offener Verbrennungsraum

„Prometheus" Original-Element-Gasheizöfen

mit automatischer Temperaturregelung

Ueber 100 000 im Gebrauch

in Wohnzimmern, Läden, Büros, Sälen, Kinos, Garagen, Schulen, Kirchen usw.

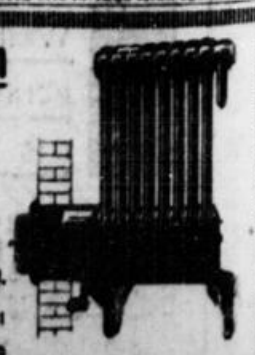
bei besten Referenzen!

Spezialmodell: Prometheus-Garagen-Gasheizöfen D. R. P. ang.

Zündung, Bedienung und Verbrennungsluftentnahme außerhalb des Aufstellungsraumes. 9131

Eisenwerk G. Meurer A.-G., Cossebaude b. Dresden

Rat und Auskunft durch das Gaswerk u. die Fachgeschäfte.



Geschlossener Garagen-Gasheizofen

1927 für Barmen ein Jahr baulicher Hochkonjunktur!

b.— Im Kalenderjahr 1927 erreichte der Wohnungsbau in Barmen mit 761 beziehbar fertiggestellten Wohnungen einen Höhepunkt seit Kriegsende. Er überstieg auch den Umfang der im letzten Friedensjahr 1913 erstellten Wohnungen (mit 727) und lag nur unwesentlich unter dem neunjährigen Vorkriegsdurchschnitt (mit 786). Somit kann 1927 als ein Jahr baulicher Hochkonjunktur für Barmen angesehen werden, namentlich bei einem Vergleich der Jahre 1924 mit 78, 1925 mit 331 und 1926 mit 517 Wohnungen. Wichtig für die Versorgung der nächsten Zukunft ist zudem noch, daß weitere 743 Wohnungen (darunter 264 städtische) am Ende des Jahres 1927 im Bau begriffen waren, deren beziehbare Fertigstellung zum weitaus größten Teil bis zum Frühjahr zu erwarten ist.

Während der städtische Wohnungsbau in den Inflationsjahren die Wohnungsproduktion zu sieben Achteln bestritt und nur ein Achtel auf die freie Privatbautätigkeit entfiel, hat sich das Bild jetzt wesentlich geändert. Was das Jahr 1927 betrifft, so betrug der städtische Anteil mit 319 Wohnungen nur noch vier Zehntel der gesamten Wohnungsproduktion (in den Jahren 1924 bis 1926, noch rund die Hälfte), während der Rest mit 321 Wohnungen auf private Bauherren, mit 116 Wohnungen auf gemeinnützige Baugesellschaften und mit 5 Wohnungen auf eine Kirchengemeinde entfällt. Wohnhäuser wurden insgesamt im Jahre 1927 192 fertiggestellt, darunter 67 städtische, während die übrigen 125 sich mit 96 auf private Bauherren, mit 28 auf gemeinnützige Baugesellschaften und mit 1 auf eine Kirchengemeinde verteilen. Fast ein Viertel dieser 192 Wohngebäude sind Einfamilienhäuser, deren Bauherren ausschließlich Private und Baugesellschaften. Der städtische Wohnungsbau bevorzugte ganz überwiegend die Herstellung von Zwei- und Dreizimmerwohnungen, und zwar betrug dieser Anteil 82 Prozent. Nimmt man die Vierzimmerwohnungen, die die Stadt erstellt hat, hinzu, so wurden städtischerseits rund 95 Prozent Kleinwohnungen errichtet. Der städtische Wohnungsbau befriedigte also vornehmlich das Wohnbedürfnis des kleinen Mannes. Dagegen wurden Zweizimmerwohnungen durch die gesamte private Bautätigkeit nur in ganz unbedeutendem Umfange erstellt, der Anteil betrug etwa 7 Prozent. Der private Wohnungsbau legte den Hauptwert vielmehr auf die Schaffung von Drei-, Vier-, Fünf- und Mehr-Zimmerwohnungen.

Von den 1927 fertiggestellten 761 Wohnungen mit insgesamt 2771 Räumen entfallen 684 Zimmer (in 319 Wohnungen) auf die städtische Bautätigkeit und 1887 Zimmer (in 442 Wohnungen) auf die gesamte übrige private Bautätigkeit.

Die Erstellung so umfangreichen Wohnraums im verflossenen Jahre bedeutet naturgemäß die Aufwendung von nach Millionen zählenden Kapitalien, die, so darf man wohl annehmen, das heimische Baugewerbe und das übrige am Häuserbau beteiligte Handwerk gut befruchtet haben.

Mit dem Schneeraupen-Auto auf den Gipfel des St. Bernhard



Vor kurzem ist ein neuer Autotyp herausgebracht worden, mit dem es möglich ist, schwierige Schneegelände der Alpen zu bewältigen. Das Vorwärtsbewegen wird durch eine Kombination von Kufen und Schneebefreiern im Vorderteil des Wagens sowie eine Raupe im Hinterteil ermöglicht. Es gelang, mit diesem neuen Autotyp bei hohem Schnee den Gipfel des St. Bernhard, 1400 Meter, und den Gipfel des Forglaz, 1700 Meter, zu erreichen. Unser Bild zeigt das neue Schneeraupenauto auf der Fahrt.

Fahrbahn frei für die Feuerwehr!

a In der letzten Zeit mehren sich die Fälle, daß Pferde- und Kraftfahrzeuge trotz lauten Schellens den Alarmfahrzeugen der Feuerwehr nicht genügend rasch die Fahrbahn zur unbehinderten Durchfahrt freigeben. Geschieht dies nicht im erforderlichen Maße, so muß bei dem heutigen lebhaften Straßenverkehr und der großen Fahrgeschwindigkeit der Alarmfahrzeuge mit folgenschweren Zusammenstößen gerechnet werden. Außerdem erleidet das rasche Eingreifen der Feuerwehr Verzögerungen, die Menschen in Not zum Verhängnis werden können. Es sei deshalb nochmals auf die Straßenpolizeiverordnung hingewiesen, die allen Fahrzeugführern und Straßenbenutzern zur Pflicht macht, schon bei Annäherung der Feuerwehr Platz zu machen oder anzuhalten. Verfehlungen gegen diese selbstverständliche und im allgemeinen Interesse liegenden Bestimmung werden in Zukunft unnachsichtlich von der Feuerwehr zur Anzeige gebracht.

Ehejubiläen.

a. Zum goldenen Hochzeitstage wird jetzt wieder eine Ehegedenkmünze verliehen, doch müssen Anträge auf Verleihung acht Wochen vorher bei den Pastoren eingereicht werden, damit rechtzeitig für die Verleihung Sorge getragen werden kann. Wer also seiner goldenen Hochzeit entgegensieht, möge daran denken, acht Wochen vorher seinen Pastor zu benachrichtigen, damit die Verleihung der Münze und bei bedürftigen Jubelpaaren die Ueberreichung eines Geldgeschenkes nicht durch Versäumnis unterbleibt.

Gesellschafter

Roman v. Fr. W. v. Oostéren.

(Fortsetzung.)

Der Regisseur schleifte inzwischen Lothar und Zittenau herbei. „Herr von Zittenau, ehemals Flieger, jetzt Dichter, Ihr Filmdichter, schöne Enna", stellte er vor. „Herr Generaldirektor Stehr. — Herr Lothar von Brandeck, ehemals Flieger, jetzt phänomenaler Sportsmann und Filmstern, sozusagen Ihr Verführer und Liebhaber, schließlich doch Ihr Opfer, schöne Enna. Herr Generaldirektor Stehr."

Die Italienerin betrachtete den vornehmen, blonden Partner, der ihr nicht die Hand küßte, mit sichtlicher Neugier. Daß er ihr gefiel, war offensichtlich. Sie lachte gurrend auf, während sie einen Raubtierblick aufblitzen ließ. „O, werden Sie wirklich mein Verführer und Liebhaber sein?" fragte sie in kindlichem Tone. „Aber Sie werden mir doch nicht wehtun?"

„Ich werde mich bemühen", versicherte Ekkebrand zurückhaltend.

Stehr lachte laut. „Als was, Herr von Brandeck? Als Verführer, Liebhaber oder Opfer? Mit den ersten beiden kommen Sie mit mir in Konflikt."

Lothar blickte hochmütig drein. „Ich werde alle drei Rollen spielen. Nur spielen. — Verzeihung! Ich werde gebraucht." Er verneigte sich und zog Zittenau mit sich fort. Ein funkelnder Blick Ennas, der vieles sagte, folgte ihm.

„Vor der da müssen Sie sich in acht nehmen", äußerte sich Zittenau. „Ein wundervolles Gesicht und ein Satan. Sie sieht aus, als ob sie ebenso gern küßt wie würgt."

Lothar zuckte die Achseln. „Sie ist nicht mein Typ und mir total ungeheuerlich. Schön allerdings, geradezu schön sogar. Aber nur zum Spielen gut."

Etwa eine Stunde später sprach er aber doch wieder über Enna Gardi, die inzwischen mit ihren Begleitern vom Schauplatz verschwunden war.

„Wissen Sie, Zittenau, übrigens schauerlich hemmungslos von der Person, mit ihrem Liebhaber anzurücken. Und von diesem Büffel noch taktloser, mit seiner Liebschaft großzutun."

Der andere pflichtete ihm bei.

*

Am Abend wollte Ekkebrand doch endlich einmal seiner Frau schreiben und erklärte dem Diener, den er sofort nach Abschluß des Filmvertrages gesucht und in der Person eines Wieners, eines ihm von Stock empfohlenen, brotlos gewordenen ehemaligen Friseurgehilfen gefunden hatte: „Ich bleibe heute zu Hause, Leopold. Ich habe Wichtiges zu erledigen."

Der Diener blickte ungläubig drein und lächelte. „'s is doch erscht halba neun! Gnä' Herr werd'n doch net zwei, drei Stund' zu tun hab'n!"

„Doch", sagte Lothar entschieden und setzte sich an den Schreibtisch.

Schon zehn Minuten später zerriß er den begonnenen Brief. Was er geschrieben hatte, kam ihm selbst taktlos vor. Schließlich und endlich war Delia eben doch seine Frau! Der überhebliche, etwas höhnische Ton, in dem er ihr von seinen Erfolgen berichtete und Vergleiche zwischen ihrer Lage in Drietzen und der seinigen in Berlin zog, war vielleicht nicht angebracht. Mein Gott, sagen konnte man allerhand, was man deswegen doch noch lange nicht schreiben durfte.

Er langweilte sich und war nicht im geringsten müde. Leopold behielt recht: sein Herr ließ sich rasieren, zog den Smoking an und verließ das Haus. Wohin gehen? Lothar überlegte. Stock hatte ihm geraten, möglichst oft ins Kino zu gehen, um Fehler der anderen erkennen zu lernen. Was also? Jetzt verspürte er plötzlich voll Groll, daß augenblicklich das Weib in seinem Leben fehlte? Delia? Das war vorüber. Bessie? Sie hatte sich vielleicht schon in München verlobt und ließ sich von dem Kerl, dem Dexter, abküssen. Der Gedanke machte ihn rasend. Daß sie auf die Dauer an dem Mann Gefallen finden konnte, war zwar ausgeschlossen, es war vielmehr gewiß, daß bei richtigem Vorgehen seine eigene Stunde bei ihr schlagen würde. Aber wann? Und sonst? Welches Weib für den Augenblick! Die Italienerin? Unsinn! Nun dachte er daran, daß Onkel Paul, wahrscheinlich nicht als erster Mann, sich von dieser Enna um Verstand und Vermögen hatte bringen lassen. Vielleicht war an der Person doch etwas Besonderes. Na, das würde er ja bald erkennen, mit Augen sehen, mit Händen greifen, mit Lippen verspüren als ihr Partner. Doch eigentlich eine hervorragende Erfindung, der Film!

Er speiste einsam und gelangweilt bei Peltzer und verließ das Lokal bald. Als er zu Fuß am Hotel Adlon vorbei schlenderte, war ihm, als hätte er in einer vorüberrollenden Kraftdroschke Bessie mit einem Herrn erblickt. Donnerwetter, war Bessie schon in Berlin?

Er trat ins Hotel und rief, ungeachtet der späten Stunde, aus einer Zelle Dexter an.

Noch nicht in Berlin, lautete der Bescheid; doch für morgen abend, spätestens übermorgen früh, erwartet.

Ekkebrand fuhr nach seiner Wohnung zurück. Wie viel er an die Amerikanerin dachte und daß er sie in fremden Damen zu sehen glaubte, kam ihm selbst merkwürdig vor.

„Donnerwetter, ich liebe das Mädel doch nicht?" sprach er laut vor sich hin.

XVI.

Georges Edward Govert saß in einer Ecke des Abteils erster Klasse, lehnte den Kopf an die Polsterung, vor deren Berührung ihn das von Bessie angenadelte Seidentuch schützte, schob ein Zuckerplätzchen nach dem anderen in den Mund und dachte nach. Er war mit dem Leben überaus zufrieden. Schon daß seine Tochter so rücksichtsvoll gewesen war, auf die von ihr bevorzugte Nachtfahrt zu verzichten, die er selbst stets schlaflos verbrachte, war wundervoll.

Zum Teil hatte Govert das der Unterstützung zu danken, die sein Wunsch seitens seines Vetters und zukünftigen Schwiegersohnes gefunden hatte. Denn auch dieser hatte erklärt, er zöge es, wenn Bessie nicht unbedingt auf das Gegenteil bestehe, bedeutend vor, am Sonntag tagsüber zu reisen, um am nächsten Morgen mit ausgeruhten Gliedern und klarem Kopf an die Berufsarbeit gehen zu können. Der Amerikaner sagte sich, daß es überhaupt ein seines Vornamensvetters Washington würdiger Gedanke gewesen war, sich nach diesem Verwandten erkundigen zu lassen und in schriftliche Verbindung mit ihm zu treten. Deinit war ein hervorragend tüchtiger Mensch; schon daß er in wenigen Tagen Bessies Jawort sich erobert hatte, stempelte ihn zum großen Manne. Govert gab sich geschäftlichen Ueberlegungen hin, brach diese aber bald ab und blinzelte, ohne den Kopf zu heben, zu den beiden Jüngeren hinüber, die an den Fensterplätzen einander gegenüber saßen. Aufmerksam horchte er und trachtete zu verstehen, was sie über den Mann oder die Frau sprachen, deren Namen eben von Bessies Lippen gefallen war.

„Warum möchten Sie nicht, daß ich Frau Ekkebrand in der Fabrik besuche, Dietrich?" fragte das junge Mädchen.

„Ich habe nicht gesagt, daß ich nicht möchte, Bessie. Ich habe gesagt, ich bitte Sie, es lieber zu lassen", gab er zurück.

„Ich bin keine Frau, die einen Mann zu viel fragt", nahm Bessie nach einer Weile das Wort. „Ich selbst verlange dasselbe von meinem Mann. Was ich tue, muß ihm recht sein; was er tut, muß mir recht sein. Sobald man sich genug kennt und Vertrauen zueinander hat. Aber so gut kenne ich Sie noch nicht, Dietrich, und darum frage ich noch viel. Frau Ekkebrand hat einmal kurz gesagt, daß Sie mit ihrem Vater eine geschäftliche Differenz hatten. Haben Sie jetzt auch noch mit ihr eine?"

Dexter bewahrte mühsam seinen Gleichmut. Die Wunde seines Lebens hieß Angart, Gregor Angart und Delia Angart. Wenn man daran rührte, tat es weh. „Ich möchte Frau Ekkebrand nicht Lügen strafen", sagte er beherrscht. „Aber was den verstorbenen Geheimrat betrifft, so entspricht das Wort „Differenz" nicht ganz der Wahrheit."

„O, ich erinnere mich. Meinungsverschiedenheit, sagte sie", berichtigte die Amerikanerin.

„Das ist so ziemlich das gleiche, klingt aber anders", meinte er. „Ja, Bessie, ich war schon als ganz junger Mensch und dann auch noch später der Meinung, daß ich in die Fabrik Angart eintreten und mich von unten auf durch entschlossenen Fleiß und Fähigkeit rasch bis zum Mitchef emporarbeiten soll und kann. Der Geheimrat war der Meinung, ich sei größenwahnsinnig und unverschämt mit allem, was ich — —", er stockte kurz, „anstrebte", schloß er. (Fortsetzung folgt.)

Jetzt -- Spitzen
für Ihre Wäscheanfertigung im Hause!
Valenciennes-Galons
Tüllspitzen mit farbigen Effekten
Klöppelspitzen, Hand u. Maschine
Wäschestickereien
für Leib- und Bettwäsche
Wäschestoffe, bewährte Qualitäten
bei größter Auswahl!
Niedrige Preise!
E. & H. Liebreich
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36,
Keine Verkaufsgeschäfte
Ihre Wäsche-Anfertigung wird Ihnen dadurch erleichtert, daß wir alle bei uns gekauften Spitzen mit Zick-Zack-Maschinen schnell und billig einarbeiten. Damen von auswärts kaufen die angeschlagenen Spitzen am gleichen Tage mitnehmen.


Ihr Mütter
lasst die Kinder tummeln,
beim Rodel-, Schlittschuh-, Schneeballspiel!
Ihr Mütter, wascht den kleinen Pummeln
die woll'nen Sachen mit Persil!
Persil wäscht wolle wunderbar!

BARMER KINO-WOCHE

DIE FEST-PROGRAMME VOM 20. 26. JANUAR 1928

UFA-PALAST

Barmen Clotastr. 4—6
Telephon 4153

Der
15. Teil
der gesamten Menschheit hat unser wunderbares Filmwerk, welches wir im ersten Teil der Barmer Kinowoche zur Aufführung bringen, gesehen!

Die große • Parade •

Ein hochwertiger, prachtvoller Film von stärkster Wirkung und künstlerischer Gestaltung.

15000 Mitwirkende!

Neben der großen Parade zeigen wir ein vorzügliches Beiprogramm. – Auf der Bühne:
Das berühmte
Blanche-Ballett
Die entzückenden
Girls der großen Parade!

Morgen Sonntag
11 Uhr vorm. Einl. 10.30 Uhr
Große
Eröffnungs-Feier
der Barmer Kino-Woche
Sämtliche Sonntag-Vorstellungen Karten im Vorverkauf.

WESTFALIA

Film-Palast Großbarmen
Telephon 7842

Leo Tolstois Welt-Roman
mit
Dolores del Rio
Rod la Rocque
Auferstehung!
Die Tragödie der Katuscha Masiowa

Persönlich anwesend:
Bruno Kastner
Liesl Thiersch
Die gefeierten Film- u. Bühnenkünstler in ihrem herrl. Sketch:
Die Lampe der Hera

Die großartige Sensation:
Alaskas weiße Wunderwelt
Bilder von zauberhafter Schönheit!

Sonntag vorm. 11 Uhr
das
große Festprogramm
Kleine Preise 60, 80, 1.–

MODERNES

Theater Berlinerstraße 128
Telefon 3.75

bringt die bereits gestern mit
sensationellem Erfolg
eingesetzte Uraufführung für Barmen-Elberfeld des entzückendsten u. erfolgreichsten
Stimmungsschlagers der Saison

Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein
7 herzerfrischende köstl. Akte 7 nach dem bekannten Schlager von H. W. Mertens.
Hauptdarsteller:
Xenia Desni :: Hans Brausewetter :: Elisabeth Pinajeff
Hermann Picha u. a.

Gesangliche Darbietungen
ausgeführt von:
Walter Heppner Opern- und Konzertsänger vom Stadttheater Hagen.
Erna Hächtel-Kugel Sopran, Barmen

Im heutigen reichhaltigen
Bei-Programm:
Fred Thomson
und sein Wunderpferd
„Silberkönig"
in dem neuesten Abenteuer:
Der Ueberfall in der Silbermine
6 teils heitere, teils spann. Akte 6
Der falsche König
Entzückende Groteske in 2 Akten.

Trianon-Wochenschau.
Das Neueste der Woche.
Erstkl. Theater-Orchester!

BARMENIA

Lichtspiele Barmen
Telephon 7842

Ein Bombenschlager
in der Festwoche:
Carlo Aldini
in
Der Mann ohne Kopf
Die größten Sensationen, die je in einem Film gezeigt wurden. 6 Akte.

Ferner:
Marcel Salzer
der berühmte deutsche Humorist
in seinem ersten deutschen Film:
Das große Los
(Das Mädchen mit fünf Nullen)
7 Akte.

Ferner:
Das neueste Beiprogramm.

ALHAMBRA

Lichtspiele Allerheiligenstr.
Telephon 1892

Stürmische Lachsalven
erzielt der deutsche Großfilm mit
Harry Liedtke in:
Der Bettelstudent
6 köstliche Akte 6 nach der unvergänglichen Operette.
Liebe, Freude, Problem und sprühender Humor versetzen das Publikum vom ersten bis zum letzten Akt in die heiterste Stimmung.
Maria Paudler, Gräfin Esterhazy, Ida Wüst, Harry Liedtke, Ernst Verebes, Hans Junkermann und Hermann Picha
(in seiner 250. Jubiläumsrolle) übertreffen sich selbst.
3.30, 6.30, 9 Uhr.

Unser zweiter Schlager
die große Sensation:
Entlarvt
mit
Richard Talmadge
dem zweiten Douglas Fairbanks
Der falsche König
Tolle Groteske, 2 Akte.
Trianon-Woche
der neueste Weltbericht.
Ein Viertelstündchen im Börsenzwinger
Interessanter Lehrfilm.
Erstkl. Künstler-Orchester! Moderne Entlüftungsanlage.

Nur noch 10 Tage
Besucht die Ausstellung
DER MENSCH
Sondergruppe: „Der durchsichtige Mensch".
Barmen, Concordia, vom 12. bis 31. Januar.
Geöffnet von 11—21 Uhr. Täglich ärztliche Führungen 18 Uhr. Aerztliche Vorträge siehe Lokales. — Eintritt für Erwachsene 50 Pfg., Vorverkaufskarten für Vereine, Gewerkschaften, Betriebe, Innungen etc. an der Ausstellungskasse, Geschäftsstelle des Rathauses und bei den Krankenkassen 30 Pfg. Mitglieder der Allg. Ortskrankenkasse Barmen erhalten in der Kassenstelle Karten für 20 Pfg.

Altbergliche Gaststätte, Barmen Dörnerbrückenstr. 1
Ausschank St. Benobier Löwenbräu München
J. Friedrichs — Inhaber Wilh. Spaarmann
Küche und Keller werden meinen Gästen, Freunden und Bekannten das Beste bieten zu stets billigen Preisen, und den Aufenthalt in meinem Hause so angenehm wie nur möglich gestalten.

Zeitungs-Miniatur
Schmidt Bonschaft Schaufenster-Einrichtungen



Sprechapparate
Parlophon-Gremona
Apparat I II III IV
Preis 60.- 75.- 100.- 130.-
Anzahlung 6.- 10.- 15.- 18.-
Wochenrate 1.- 1.50 2.- 3.-
Fliegenhaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 62.

Lassen Sie Ihre


schützen durch 17888
Sondermann & Stieber, Ingenieure
Elberfeld, Alhambrastr. 21. Tel. 1958.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Restauration F. Althaus
ELBERFELD, Breitestraße 65.
Samstag den 21. 1. 28, abends 8.01 Uhr:
1. Gr. Karnevalsabend
Humor, Stimmung und Tanz.
Sonntag 22. 1., 5 Uhr: Konzert u. Tanz.

Solbad Raffelberg
Zwischen Mülheim-Ruhr u. Duisburg unmittelbar am Duisburger Walde. Vollständig renoviert.
Wieder-Eröffnung
am 1. Februar 1928.
Badezeiten bis auf weiteres von 8—12 Uhr vorm. u. 2—6 Uhr nachm. Erdmuriatische Heilquellen. Nachweislich beste Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Skrofulose, Nervos-, Herz- und Frauenleiden. Erkrankung der Knochen und Gelenke, bei Knochenbrüchen usw. Erwärmte Ruheräume. Sommer- und Winterkur. 8419

Gruiten 106
Gasthof zur Post
Inhaber ROB. FORSTHOFF
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle

Zum „Alten Korn"-Haus
Fernspr. 3436 Elberfeld Hochstraße 87
bringt in Friedensqualität
Alten Korn
garantiert reiner Roggenbrand .....1 Liter Mk. 4.–
einschl. Flasche
in empfehlende Erinnerung.
Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse.



Karneval 1928
Für die kommenden Kostüm- und Maskenbälle empfehle ich mein reichhaltiges Lager in weißen und farbigen Perücken. - Große Auswahl eleg. Federperücken in allen Farben.
Neu! Jede Dame kann ihrem Haar einen beliebigen Farbton geben, zum Kostüm passend. Das Haar kann trotzdem onduliert u. wassergewellt werden. Die Farbe kann sofort ohne Nachteil aus dem Haar gewaschen werden. **Neu!**
Brokatfrisuren werden am eigenen Haar oder an vorhandenen Perücken ausgeführt.
KARL ENDRES ELBERFELD Bahnhofstr. 4
Größter und elegantester Friseursalon des Wuppertals.